

BEDIENUNGSHANDBUCH 2021 D

ONTOUR | DE LUXE | DE LUXE EDITION | EXCELLENT | PRESTIGE | PREMIUM

Hobby
GEBAUT FÜRS LEBEN

Begrüßung







Lieber Caravaner,

wir beglückwünschen Sie zum Erwerb Ihres neuen HOBBY-Caravans. Das in uns gesetzte Vertrauen ist Ansporn und Verpflichtung, unsere Caravans von Jahr zu Jahr durch neue Ideen, technische Innovationen und liebevolle Details noch besser zu gestalten. Mit komplett ausgestatteten und ausgereiften Modellen möchten wir Ihnen den perfekten Rahmen für die schönsten Tage des Jahres bieten.

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch, auch wenn Sie schon längere Zeit einen Caravan gefahren haben. Sie vermeiden dadurch Fehlbedienungen und Schäden am Fahrzeug und seiner Ausstattung. Die richtige Handhabung aller technischen Details erhöht die Fahrfreude und dient der Werterhaltung Ihres Caravans.

Falls Ihnen diese Bedienungsanleitung einmal nicht weiterhelfen kann, steht Ihnen ein dicht gestaffeltes, europaweites Händlernetz zur Verfügung. Nutzen Sie dabei auch die Erfahrung und Fachkenntnis Ihres Vertragshändlers, mit dem Sie ein eingehendes Gespräch vor der ersten Fahrt mit Ihrem Hobby-Caravan führen sollten.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Begleitern viele erholsame Reisen sowie immer und überall eine gute Fahrt mit Ihrem neuen Hobby-Caravan.

Ihr
HOBBY – Wohnwagenwerk
Ing. Harald Striewski GmbH

Hobby
GEBAUT FÜRS LEBEN

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung
1.1 Allgemeines ... 1
1.2 Kennzeichnungen in der Bedienungsanleitung ... 2

2 Sicherheit
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung ... 4
2.2 Allgemeines ... 4
2.3 Brandschutz ... 5
2.4 Notfallausrüstung ... 7
2.5 Sicherheitssysteme ... 8
2.6 Vor der Fahrt ... 9
2.6.1 Was vor der ersten Fahrt zu beachten ist ... 9
2.6.2 Vor jeder Fahrt ... 11
2.7 Während der Fahrt ... 12
2.8 Nach der Fahrt ... 14

3 Fahrwerk
3.1 Allgemeines ... 16
3.2 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) ... 16
3.3 Beladung ... 17
3.3.1 Allgemeines ... 17
3.3.2 Stützlast ... 18
3.3.3 Massendefinition Wohnwagen ... 19
3.4 Stabilisierungs-Zugkugelkupplung ... 21
3.5 Buglaufrad ... 24
3.6 Feststellbremse ... 24
3.7 Auflaufeinrichtung und Radbremsen ... 25
3.8 Elektronisches Trailer Stabilisierungssystem (ETS plus) ... 27

4 Räder und Reifen
4.1 Räder ... 29
4.2 Reifen ... 29
4.3 Reifenfülldruck ... 30
4.4 Profiltiefe und Reifenalter ... 30
4.5 Felgen ... 31
4.6 Radwechsel ... 32
4.7 Reifenreparaturset ... 34

5 Aufbau Außen
5.1 Belüftung und Entlüftung ... 36
5.2 Öffnen und Schließen von Türen und Klappen ... 37
5.3 Ausdrehstützen ... 43
5.4 Dach ... 44
5.5 Vorzelt- und Schürzenleiste ... 44
5.6 Fahrradträger ... 45
5.7 Dachmarkise ... 46

6 Aufbau Innen
6.1 Öffnen und Schließen von Türen, Klappen und Schubladen ... 48
6.2 Fernsehhalter ... 51
6.3 Tische ... 52
6.4 Sitzgruppen und Schlafbereiche ... 53
6.5 Waschraum ... 57
6.6 Fenster ... 58
6.7 Dachhauben ... 61

7 Elektroinstallationen
7.1 Sicherheitshinweise ... 63
7.2 Elemente der elektrischen Anlage ... 63
7.3 Bedienpanel ... 65

7.3.1 HobbyConnect/HobbyConnect+ ... 79
7.4 Stromversorgung ... 96
7.5 Bordnetz ... 102
7.6 Kontaktplan Lichtsteuersystem ... 103
7.7 TV-Anschlüsse ... 104
7.8 Spezielle Beleuchtungen ... 105

8 Wasser
8.1 Allgemeines ... 106
8.2 Wasserversorgung ... 106
8.3 Toilette ... 112

9 Gasanlage
9.1 Allgemeine Sicherheitsregeln für den Gebrauch von Flüssiggasanlagen ... 115
9.2 Gasversorgung ... 117
9.3 Gasaußensteckdose ... 122

10 Einbaugeräte
10.1 Allgemeines ... 123
10.2 Heizung ... 123
10.2.1 Truma-S-Warmluftheizung ... 123
10.2.2 Elektro-Zusatzheizung ... 126
10.2.3 Truma-Combi-Heizung C4/C6 (E) ... 127
10.2.4 Elektrische Fußbodenerwärmung ... 138
10.2.5 Warmwasserheizung ... 139
10.3 Boiler ... 143
10.4 Dometic Kühlschrank ... 144
10.5 Gaskocher ... 147
10.6 Dunstabzug ... 148
10.7 Backofen / Kocher-Backofen-Kombination ... 148
10.8 Mikrowelle ... 151
10.9 Dachklimaanlage ... 152

11 Zubehör ... 153

12 Wartung und Pflege
12.1 Wartung ... 155
12.2 Zugeinrichtung ... 156
12.3 Bremsen ... 157
12.4 Auswechseln von Rücklicht-Leuchtmitteln ... 158
12.5 Wartung und Batteriewechsel des Rauchmelders ... 160
12.6 Lüften ... 161
12.7 Pflege ... 162
12.8 Winterpause für den Caravan ... 167
12.9 Winterbetrieb ... 168

13 Entsorgung und Umweltschutz
13.1 Umwelt und mobiles Reisen ... 171

14 Technische Daten
14.1 Fahrgestelldaten ... 173
14.2 Auflastmöglichkeiten ... 175
14.3 Fahrzeuggewichte ... 179
14.4 Reifen und Felgen ... 181
14.5 Reifenfülldruckwerte ... 185
14.6 Vorzeltumlaufmaße ... 186

Index ... 187

1.1 Allgemeines

Unsere Caravans werden ständig weiterentwickelt. Wir bitten um Verständnis, dass Änderungen in Ausstattung, Form und Technik vorbehalten sind.

In dieser Bedienungsanleitung sind auch Ausstattungsvarianten beschrieben, die teilweise nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

Aus dem Inhalt der Bedienungsanleitung können aus diesen Gründen keine Ansprüche an HOBBY geltend gemacht werden. Beschrieben sind die bis zur Drucklegung bekannten Ausstattungen. Diese wurden gleichwertig auf alle Grundrissvarianten übertragen. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass nicht alle individuellen Varianten beschrieben werden können. Für spezielle Fragen hinsichtlich der Ausstattung und Technik steht Ihnen Ihr Vertragshändler gerne zur Verfügung.

Ihr HOBBY-Caravan ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen ist es möglich, dass Personen verletzt werden oder der Caravan beschädigt wird, wenn die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung sowie die Warnhinweise, in Form von Aufklebern in dem Caravan, nicht beachtet werden.



Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir für Schäden oder Betriebsstörungen, die sich aus Nichtbeachten dieser Bedienungsanleitung ergeben, keine Haftung übernehmen.

- Benutzen Sie den Caravan nur in technisch einwandfreiem Zustand.
- Störungen, die die Sicherheit von Personen oder des Caravans beeinträchtigen, sind sofort von Fachpersonal beheben zu lassen.
- Die Brems- und die Gasanlage dürfen nur von einer autorisierten Fachkraft geprüft und repariert werden.
- Die vorgegebenen Prüf- und Inspektionsfristen sind einzuhalten.

Vor Antritt der ersten Fahrt

Benutzen Sie das vorliegende Handbuch nicht nur als Nachschlagewerk, sondern machen Sie sich gründlich damit vertraut.

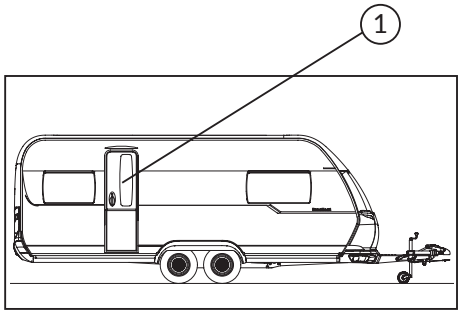
Füllen Sie die Garantiekarten der Einbaugeräte und Zubehörteile in den separaten Anleitungen aus und schicken Sie die Garantiekarten den Geräteherstellern zu. Dadurch sichern Sie Ihren Garantieanspruch für alle Geräte. Die Garantieanmeldung Ihres Caravans nimmt Ihr Hobby-Vertragshändler vor.



HOBBY gewährt Ihnen über Ihren Vertragspartner eine 5-Jahresgarantie auf Dichtigkeit des Caravans gemäß der Garantiebedingungen. Die Durchführung und Einhaltung von regelmäßig zu wiederholenden Wartungsintervallen ist Voraussetzung für die Garantiegewährung. Die Wartungsintervalle sind durch den autorisierten Hobby-Fachhandel vorzunehmen und ebenso durch diesen im Hobby Kundendienstscheckheft zu dokumentieren. Zudem wird die durchgeführte Inspektion durch den Vertragshändler an Hobby gemeldet.

Die jährlichen Dichtigkeitschecks sind kostenpflichtig. Bei nicht durchgeführter Dichtigkeitsprüfung verfällt der Garantieanspruch für die Dichtigkeitsgarantie auf 5 Jahre.

1.2 Kennzeichnungen in der Bedienungsanleitung



Kennzeichnung von Details mit Hilfe von Positionsnummern

Dieses Handbuch erklärt Ihnen den Caravan auf folgende Weise:

Texte und Abbildungen
Texte, die sich auf Abbildungen beziehen, stehen direkt rechts neben den Abbildungen.

Details in Abbildungen (hier: Eingangstür) sind mit Positionsnummern ① gekennzeichnet.

Aufzählungen
Aufzählungen erfolgen stichpunktartig und sind mit einem vorangestellten Bindestrich **"-"** gekennzeichnet.

Handlungsanweisungen
Handlungsanweisungen erfolgen ebenfalls stichpunktartig und beginnen mit einem runden Satzanfangszeichen **"●"**.

Hinweise

Hinweise machen auf wichtige Details aufmerksam, die eine einwandfreie Funktion des Caravans und der Zubehörteile gewährleisten. Bedenken Sie bitte, dass es aufgrund unterschiedlicher Ausstattungen zu Abweichungen in der Beschreibung kommen kann.

Warnhinweise

Warnhinweise machen auf Gefahren aufmerksam, bei deren Nichtbeachtung Material beschädigt oder sogar Menschen verletzt werden können.

Umwelt-Tipps

Umwelt-Tipps zeigen Ihnen Möglichkeiten, wie Sie die Belastung der Umwelt verringern können.

Sonderausstattungen

Sie haben sich für einen Caravan mit individueller Ausstattung entschieden.

Diese Bedienungsanleitung beschreibt alle Modelle und Ausstattungen, die innerhalb des gleichen Programms angeboten werden. Somit können Ausstattungsvarianten enthalten sein, die Sie ggf. nicht gewählt haben.

Unterschiede und damit alle Sonderausstattungen sind mit einem Stern "*" gekennzeichnet.

Sonderausstattungen sind teilweise modellabhängig und somit nicht in jedem Modell technisch realisierbar. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Hobby-Vertragshändler.



Sind Ausstattungen und Modelle nicht in dieser Bedienungsanleitung beschrieben, beachten Sie bitte die beigefügten Zusatzbetriebsanleitungen.

Aktualität bei Veröffentlichung

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau der Caravans wird durch eine ständige Weiterentwicklung gewährleistet. In seltenen Fällen können sich daraus Abweichungen zwischen der Beschreibung und dem Fahrzeug ergeben.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Wohnwagen ist als mobile Reiseunterkunft für den privaten, nicht gewerblichen Gebrauch konzipiert. Es handelt sich um ein bewohnbares Freizeitfahrzeug mit einer Wohneinheit, die vorübergehend oder jahreszeitlich genutzt wird und den Anforderungen für die Konstruktion und die Benutzung als Straßenfahrzeug entspricht.Eine Verwendung als dauerhafter Wohnsitz ist nicht vorgesehen. Des Weiteren dürfen nicht mehr als die vorgesehene Personenanzahl in dem Fahrzeug übernachten. Im öffentlichen Straßenverkehr darf das Fahrzeug nur gemäß den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung und der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung verwendet werden.

Der Wohnwagen ist ausschließlich geeignet von PKW gezogen zu werden, nicht durch LKW, Busse oder Ähnliches. Er darf nicht für den Transport von Personen/Tieren und/oder Gütern eingesetzt werden. Während der Fahrt dürfen sich keine Personen/Tiere im Caravan aufhalten; im Straßenverkehr ist der Caravan ausschließlich für die Mitnahme von persönlicher Ausrüstung bestimmt. Dabei ist das Transportieren ungesicherter Lasten und/oder Packstücke unzulässig.

Es ist zu beachten, dass das technisch zulässige Gesamtgewicht des Wohnwagens und die zulässige(n) Achslast(en) je Achse nicht überschritten werden.

Jede andersartige als die hier beschriebene Verwendung des Wohnwagens ist untersagt und gilt als nicht bestimmungsgemäß.

2.2 Allgemeines

- Der Wohnwagen ist im öffentlichen Straßenverkehr nur mit gültiger Fahrerlaubnisklasse zu führen.
- Für die Einbaugeräte (Kühlschrank, Heizung, Kocher usw.) sind die jeweiligen Betriebsanleitungen sowie Bedienungsanleitungen der Hersteller unbedingt zu beachten.
- Wenn Zubehör oder Sonderausstattungen angebaut werden, können sich die Abmessungen, das Gewicht und das Fahrverhalten des Caravans ändern. Bei nachträglichem Anbau ist Zubehör teilweise eintragungspflichtig.
- Ausschließlich Reifen und Felgen verwenden, die für Ihren Caravan zugelassen sind. Angaben über die Reifen- bzw. Felgengröße entnehmen Sie bitte den Zulassungsdokumenten oder dem **Kapitel 14.4 Reifen und Felgen.**



Hinweisschild für den Reifendruck

⚠ Am und im Fahrzeug sind Warn- und Hinweisaufkleber angebracht. Diese dienen Ihrer Sicherheit und dürfen nicht entfernt werden.

2.3 Brandschutz

Vorsichtsmaßnahmen gegen Feuer

- Kinder und schutzbedürftige Personen nicht alleine im Fahrzeug lassen.
- Brennbare Materialien von allen Heiz- und Kochgeräten fernhalten.
- Veränderungen an der Elektroanlage, der Gasanlage oder den Einbaugeräten dürfen nur von autorisierten Fachwerkstätten durchgeführt werden.
- An der Eingangstür einen ABC-Pulverfeuerlöscher vorsehen.
- Mit den Hinweisen auf dem Feuerlöscher vertraut machen.
- In der Nähe des Kochers eine Feuerdecke vorsehen.
- Alle Fluchtwege frei halten.
- Mit den auf dem Gelände getroffenen Sicherheitsmaßnahmen vertraut machen.

Verhalten bei Feuer

- Fahrzeuginsassen unverzüglich evakuieren.
- Hauptabsperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventile der Verbraucher schließen.
- Gasflaschen, die nicht entfernt werden können, mit Wasser kühlen.
- Elektrische Versorgung abschalten.
- Alarm geben und Feuerwehr rufen.
- Feuer nur dann selbst bekämpfen, wenn dies ohne Risiko möglich ist.



Der erstmalige Einsatz von Trockenpulverlöschern wird nur empfohlen, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Leckage durch Schließen des Flaschenventils gestoppt werden, oder die Flasche schnell entfernt werden kann.

Rauchmelder



Rauchmelder

Der Wohnwagen ist mit einem batteriebetriebenem Rauchmelder an der Decke ausgestattet. Bei Rauchentwicklung im Fahrzeug ertönt ein lauter Alarm, der die Insassen vor einem möglichen Feuer warnt. Die Eigenstromversorgung mit der eingebauten 9V-Blockbatterie stellt sicher, dass der Rauchmelder unabhängig von der Fahrzeugelektrik funktioniert und auch bei abgeschalteter Stromversorgung in Betrieb ist.

- Um den Rauchmelder zu aktivieren, ziehen Sie die Schutzfolie von der Blockbatterie ab und setzen die Batterie ein.
- Testen Sie den Rauchmelder mit Hilfe der Prüftaste.



Bitte beachten Sie auch die Bedienungsanleitung des Geräteherstellers.

Nähere Information zum Umgang mit der Batterie und dem Batteriewechsel entnehmen Sie bitte dem **Kapitel 12 Wartung und Pflege**.

Der Rauchmelder verhindert weder Brände, noch löscht er diese. Er verschafft bei ordnungsgemäßem Betrieb lediglich die eventuell entscheidenden Sekunden zur Eigenrettung und zur Alarmierung von Hilfsdiensten.



Kohlenmonoxidwarnmelder

Kohlenmonoxidwarnmelder*

Kohlenmonoxid ist ein unsichtbares, geruchloses und geschmacksneutrales Gas, welches äußerst giftig ist. Es wird durch Brennstätten und Fahrzeuge erzeugt, die Brennstoffe wie Kohle, Öl, Erdgas/Flaschengas, Petroleum, Holz, Benzin, Diesel, Holzkohle usw. verbrennen.

Der Kohlenmonoxidwarnmelder* misst mit Hilfe eines elektrochemischen Sensors den CO (Kohlenmonoxid)-Gehalt der Luft innerhalb des Caravans.

① Test-/Stummschaltknopf
② Rote „Alarm“-LED
③ Gelbe „Störungs“-LED
④ Grüne„Power-Test/Ok“-LED

Sobald der Warnmelder einen potentiell kritischen CO-Wert misst, erfolgt ein Warnsignal, indem die rote „Alarm“-LED zu blinken beginnt. Die Blinkgeschwindigkeit hängt dabei von der gemessenen CO-Konzentration in der Luft ab (siehe Bedienungsanleitung des Geräteherstellers). Fällt der kritische CO-Wert nach einer gewissen Zeit nicht herab, so ertönt zusätzlich ein Signalton. Im Fall einer hohen CO-Konzentration ertönt der Alarm/Signalton deutlich früher.

Wenn ein Alarm ertönt

- Türen und Fenster öffnen, um zu lüften.
- Sofern möglich, sämtliche Brennstätten abschalten.
- Caravan verlassen, Türen und Fenster geöffnet lassen.
- Bei Verdacht auf eine Kohlenmonoxidvergiftung umgehend medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Autorisiertes Gas- bzw. Brennstoff-Fachpersonal kontaktieren.
- Den Caravan erst wieder betreten, sobald der Signalton nicht mehr ertönt/Bei Verwendung des Test-/Stummschaltknopfes mindestens noch 5 Minuten warten, damit der Warnmelder erneut prüfen kann.
- Brennstätten erst dann wieder in Betrieb nehmen, wenn sie zuvor von autorisiertem Fachpersonal überprüft wurden.

⚠

Ignorieren Sie niemals einen Alarm.

Der Alarm kann auch durch Zigarettenrauch oder Sprays ausgelöst werden.

Der Alarm schaltet sich automatisch ab, sobald der CO-Gehalt der Luft in den unkritischen Bereich fällt.

Stummschaltung des Warnmelders
Gibt der Warnmelder einen Signalton wieder, kann dieser durch einmaliges Drücken des Test-/Stummschaltknopfes vorübergehend stummgeschaltet werden (rote „Alarm"-LED blinkt weiterhin). Ist die CO-Konzentration nach 4 Minuten unverändert, ertönt der Signalton erneut. Der Alarm kann nur einmal stummgeschaltet werden, ab einer hohen CO-Konzentration ist die Stummschaltungs-Funktion nicht möglich.

Testen Sie den Warnmelder in regelmäßigen Abständen, indem Sie den Testknopf ① für mindestens 5 Sekunden gedrückt halten. Leuchtet die grüne „Power-Test/Ok"-LED, so ist Strom vorhanden und der Warnmelder funktioniert.

Ein regelmäßiges Testen des Warnmelders ist unerlässlich, um eine korrekte Stromversorgung und die ordnungsgemäße Funktion des Warnmelders sicherzustellen.

Bitte beachten Sie auch die Bedienungsanleitung des Geräteherstellers.

Der Kohlenmonoxidwarnmelder dient nicht als Ersatz für die korrekte Montage, Nutzung und Wartung von Brennstätten bzw. geeigneter Lüftungs- und Abgasanlagen. Er dient dazu, Personen vor den akuten Auswirkungen von Kohlenmonoxid zu schützen, kann jedoch keinen vollständigen Schutz für Personen mit bestimmten gesundheitlichen Beschwerden sicherstellen.

Der Warnmelder prüft selbstständig die folgenden Funktionen:
- Niedriger Batteriestand (gelbe „Störungs"-LED blinkt im Minutentakt/Warnmelder piept im Minutentakt).
- Sensorfehler (gelbe „Störungs"-LED blinkt zweimal pro Minute/ Warnmelder piept zweimal pro Minute).
- Gebrauchsende des Warnmelders (gelbe „Störungs"-LED blinkt dreimal pro Minute/Warnmelder piept dreimal pro Minute).

Bei Auftreten einer oder mehrerer Fehlfunktionen muss der Warnmelder ersetzt werden.

2.4 Notfallausrüstung

Damit Sie auf einen Notfall vorbereitet sind, sollten Sie die drei folgenden Rettungsmittel stets mit sich führen und sich mit ihnen vertraut machen (nicht im Lieferumfang enthalten).

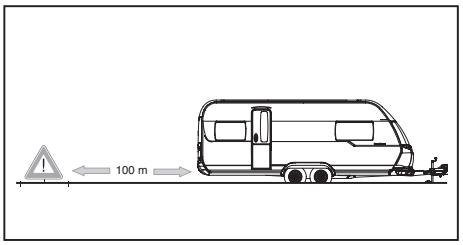
Verbandkasten

Der Verbandkasten sollte jederzeit griffbereit sein und einen festen Platz im Zugfahrzeug/Caravan besitzen. Nach Entnahme/Verwendung von Teilen aus dem Verbandkasten sind diese unverzüglich zu ersetzen. Das Verfallsdatum ist regelmäßig zu kontrollieren.

Warnweste

Das Mitführen und Tragen einer Warnweste nach EN 471 mit weißretroreflektierenden Streifen ist beim Verlassen des Fahrzeuges auf Straßen außerhalb geschlossener Ortschaften und Pannenstreifen länderspezifisch vorgeschrieben.

Der Fahrer muss diese Warnkleidung anlegen, wenn das Fahrzeug
- außerorts auf einer Landstraße unfall- oder pannenbedingt an einer unübersichtlichen Straßenstelle, bei durch Witterung bedingt schlechter Sicht, Dämmerung oder Dunkelheit zum Stillstand gelangt, oder
- auf dem Pannenstreifen einer Autobahn unfall- oder pannenbedingt liegen bleibt und durch Aufstellen eines Warndreiecks abgesichert werden muss.



Mindestabstand von Warndreieck und Wohnwagen

Warndreieck

Auch das Warndreieck sollte jederzeit griffbereit sein und einen festen Platz im Zugfahrzeug/Caravan besitzen, vorzugsweise zusammen mit dem Verbandkasten.

Im Notfall

- Warndreieck mindestens 100 m vor der Gefahrenstelle aufstellen!

Bitte beachten Sie die nationalen Bestimmungen der jeweiligen Reiseländer zum Mitführen und Tragen der Notfallausrüstung.

2.5 Sicherheitssysteme

Fahrzeugverfolgungssystem Phantom Tracking*
(nur für Großbritannien)

Das Phantom Tracking System überwacht Ihr Fahrzeug mittels versteckt-installierter Trackingsoftware.

Sie haben Zugriff auf das MyPhantom-Portal und die App, so dass Sie jederzeit sehen können, wo sich Ihr Wohnwagen befindet (Voraussetzung verfügbare Internetverbindung). Das System erkennt eine Standortveränderung des Fahrzeuges und meldet diese, sodass Sie auf einen möglichen Diebstahl aufmerksam gemacht werden.Das System bestimmt den Standort des Fahrzeuges innerhalb eines Genauigkeitsbereichs von 8 Fuß (ca. 2,44 Meter).

- Beachten Sie auch die separate Bedienungsanleitung des Systemherstellers und lesen Sie diese vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam durch.
- Das System verfügt über einen Akku, d.h. es sendet auch bei getrennter Stromzuführung weiter, bis der Akku entladen ist.

Zentrales Registrierungs- und Identifizierungssystem CRiS*
(nur für Großbritannien)

CRiS ist das nationale Register der britischen Wohnwagenhalter und wird von den Aufsichtsbehörden, Versicherungsgesellschaften, Regierungsorganisationen und dem Verkehrsministerium (DFT) anerkannt.

VIN CHIP ™ ist ein neuer Industriestandard für die Identifizierung von Wohnwagen. Es nutzt eine neutrale und eindeutige Nummer innerhalb sichtbarer und unsichtbarer VIN CHIP ™ -Elemente im und am Caravan. Das System verknüpft diese Nummer mit einem CRiS-Keeper-Datensatz in der zentralen Datenbank.

Für den Fall, dass Ihr Wohnwagen gestohlen wird, müssen Sie Folgendes tun:

- Setzen Sie sich mit der Polizei in Verbindung und informieren Sie Ihre Versicherung. Informieren Sie diese über etwaige Diebstahlsicherungsgeräte, die möglicherweise an Ihrem Wohnwagen angebracht sind. Melden Sie außerdem den Wohnwagen über Ihren/einen Vertragshändler beim Herstellerwerk als gestohlen.
- Benachrichtigen Sie CRiS und halten Sie CRiS über weitere Entwicklungen auf dem Laufenden, damit deren Datenbank auf dem neuesten Stand gehalten werden kann.



- Lassen Sie das CRiS-Registrierungsdokument niemals in Ihrem Wohnwagen, sondern nehmen Sie es immer mit sich, insbesondere wenn Sie ins Ausland reisen. Das CRiS-Caravan-Registrierungsformular ist der Nachweis, dass Sie der registrierte Halter sind und daher berechtigt sind, den Wohnwagen zu benutzen.
- Entfernen Sie keine Kennzeichnungen an Ihrem Wohnwagen, nur mit Hilfe der Kennzeichnungen kann eine Identifizierung des Caravans im Falle eines Diebstahles vorgenommen werden.



Beachten Sie ggf. auch separate Hinweise der Registrierungsstelle.

2.6 Vor der Fahrt

2.6.1 Was vor der ersten Fahrt zu beachten ist

Zulassung (Deutschland)

Jedes Fahrzeug, das auf öffentlichen Straßen fährt, ist zulassungspflichtig. So auch Ihr neuer Caravan. Die Zulassung beantragen Sie bei der örtlichen Kfz-Zulassungsstelle.

Bei der Zulassungsstelle müssen folgende Unterlagen vorgelegt werden:

- ZulassungsbescheinigungTeil II und/oder
  Certificate of Conformity (CoC)
- Elektronische Versicherungsbestätigung/eVB-Nummer
- Personalausweis oder Meldebescheinigung
- Ggf. Zulassungsvollmacht
- Ggf. Einzugsermächtigung für Kfz-Steuer

Bitte vergessen Sie nicht, ggf. die Tempo-100-Plakette zu beantragen.

Hauptuntersuchung (Deutschland)

Gemäß §29 StVZO muss Ihr Caravan alle zwei Jahre zur Hauptuntersuchung. Die Hauptuntersuchung kann vom TÜV, der DEKRA oder einem amtlich anerkannten Sachverständigen durchgeführt werden.

Bei jeder Hauptuntersuchung müssen Sie Folgendes vorlegen:
- Zulassungsbescheinigung Teil I;
- Gültige Gasprüfbescheinigung über die Gasinstallation. Die Erstbescheinigung erhalten Sie von Ihrem Händler.

Veränderungen am Caravan, die in den Geltungsbereich der StVZO fallen, sind genehmigungspflichtig!

Bei weiteren Fragen oder Problemen ist Ihr autorisierter Hobby-Vertragshändler jederzeit für Sie da!

Tempo-100-Tauglichkeit (Deutschland)



Tempo-100-Plakette

1. Ihr Hobby Caravan ist technisch für eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ausgelegt. Diese Geschwindigkeit darf in keinem Fall überschritten werden!
2. Beachten Sie die zulässigen Höchstgeschwindigkeiten für Kombinationen in Ihrem jeweiligen Reiseland!
3. In **Deutschland** wurde zum 22. Oktober 2005 die Straßenverkehrs-Ordnung [StVO] geändert.
   Ihr Caravan ist bereits ab Werk auf Tempo 100 vorbereitet, was entsprechend in den Zulassungsdokumenten des Caravans eingetragen ist. Die Tempo-100-Plakette wird durch die Straßenverkehrsbehörde auf Antrag bei der Erstzulassung vergeben und hinten am Caravan angebracht.
4. Beachten Sie unbedingt folgende Punkte, denn Sie sind für deren Einhaltung verantwortlich. Bei Nichteinhaltung beträgt die Höchstgeschwindigkeit 80 km/h!

   a) Das Zugfahrzeug muss mit ABS/ABV ausgerüstet sein und darf 3,5 t Gesamtmasse nicht überschreiten.

   b) Der Caravan muss mit hydraulischen Schwingungsdämpfern (Stoßdämpfern) ausgerüstet sein, was bei Ihrem neuen Hobby Caravan selbstverständlich der Fall ist.

   c) Die Reifen des Caravans müssen jünger als sechs Jahre und mindestens mit der Geschwindigkeitskategorie L (= 120 km/h) gekennzeichnet sein.

   d) Der Caravan muss mit einer Stabilisierungseinrichtung gemäß ISO 11555-1 ausgestattet sein. Diese ist bei Hobby-Fahrzeugen serienmäßig in allen Modellen verbaut.

   Die Gesamtmasse des Caravans darf die Leermasse des PKW nicht überschreiten.

5. Freie Austauschbarkeit von Zugfahrzeug und Caravan.
   Verschiedene Caravans können mit verschiedenen Zugfahrzeugen kombiniert werden.
   Sie sind dafür verantwortlich, dass für Tempo 100 km/h die vorgenannten Vorschriften eingehalten werden.
6. Richtige Stützlast = mehr Sicherheit
   (siehe Kapitel 3.3.2 Stützlast).

- **Bei der ersten Fahrt Radmuttern nach 50 km nachziehen.**

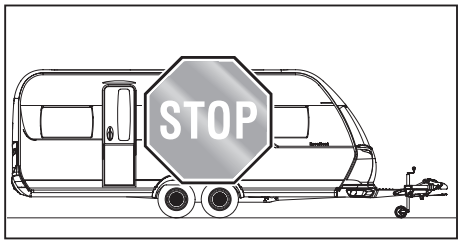
Bitte informieren Sie sich im Ausland über ggf. geltende nationale Bestimmungen in Bezug auf die Zulassung, Hauptuntersuchnung und die Tempo-100-Tauglichkeit Ihres Caravans.

2.6.2 Vor jeder Fahrt

Verkehrssicherheit

- Die elektrische Verbindung zwischen Zugfahrzeug und Caravan muss einwandfrei funktionieren.
- Vor Fahrtbeginn die Funktion der Signal- und Beleuchtungseinrichtung und der Bremsen prüfen.
- Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) die Bremsanlage und die Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- Außenspiegel am Zugfahrzeug einstellen.
- Das Caravandach muss vor Fahrtbeginn schnee- und eisfrei sein.
- Regelmäßig vor der Fahrt den Reifendruck überprüfen. Ein falscher Reifendruck kann zu übermäßigem Verschleiß, Beschädigungen am Reifen oder zum Platzen des Reifens führen **(siehe auch Kapitel 14.5 Reifenfülldruckwerte).**

Fahren Sie erst dann los, wenn Ihr Caravan alle Bedingungen zur Verkehrstauglichkeit erfüllt.



Vor der Fahrt das Fahrzeug vorbereiten!

Sie sind als Fahrzeugführer für den Zustand Ihres Gespanns aus Caravan und Zugfahrzeug verantwortlich.
Deswegen müssen Sie folgende Punkte beachten:

Innen

Innenraum vorbereiten

- Alle Fenster und Dachhauben schließen und fest verriegeln.
- Lose Gegenstände ordnen und in den Fächern verstauen.
- Schwere und / oder voluminöse Gegenstände (z.B. Radio, Vorzelt, Getränkekisten) vor der Reise sicher lagern und gegen Verrutschen sichern **(siehe auch Kapitel 3.3 Beladung)**.
- Ggf. Kühlschrank auf 12V-Betrieb umschalten.
- Sämtliche Flüssigkeiten, auch im Kühlschrank, gegen Auslaufen sichern.
- Schnellschlussventile der einzelnen Gasverbraucher schließen.
- Türen (auch die Kühlschranktür), Schubladen und Klappen fest verschließen (Zentralverschluss der Küchen-Schubkästen schließen).
- Falttür öffnen und verriegeln.
- Tisch sichern und wenn möglich absenken.
- Hubbett (falls vorhanden) in die oberste Stellung bringen und arretieren.
- Ggf. Fernsehhalter* sichern, wenn möglich Fernseher* abmontieren und sicher verstauen.
- Duschtür (Modelle mit Heckwaschraum) mit dem Druckknopf sichern.
- Innenbeleuchtung ausschalten.

Außen

Gehen Sie um die Kombination herum und bereiten Sie diese wie folgt auf die Fahrt vor:

Fahrzeug vorbereiten

- Der Caravan muss richtig angekuppelt sein **(siehe Kapitel 3.4 Stabilisierungs-Zugkugelkupplung)**.
- Handbremse des Caravans lösen.
- Ausdrehstützen und Buglaufrad hochdrehen und sichern.
- Abwassertank leeren, reinigen und im Gasflaschenkasten sicher verstauen.
- Vorzeltleuchte ausschalten.
- Ggf. Markise* einholen und Kurbel sicher im Caravan verstauen.
- Gasflaschen zudrehen und sichern.
- Ggf. Fernsehantenne* so weit wie möglich einziehen.
- Gasflaschenkasten und ggf. Kofferraum (Premium) schließen.
- Eingangstür sowie Stauraumklappen schließen und sichern.
- Trittstufe im Gasflaschenkasten verstauen.
- Ggf. 230 V-Netzanschlusskabel an der Außensteckdose abziehen.
- Ggf. Fahrräder auf dem Fahrradträger* sichern, gegen Verrutschen verzurren und sicherstellen, dass vorhandene Beleuchtungseinrichtungen nicht verdeckt werden. Unbeladene Fahrradträger anklappen und sichern **(siehe Kapitel 5.6)**.
- Ggf. Reserveradhalterung sichern.



Fahrzeug nicht überladen! Unbedingt die zulässigen Achslasten, die technisch zulässige Gesamtmasse, sowie die zulässige Höhe, Breite und Länge des Caravans beachten.

Gasflaschen nur im vorgesehenen Gasflaschenkasten festverzurrt transportieren.

Für ausreichende Belüftung sorgen. Eingebaute Zwangsbelüftungen (Dachhauben mit Zwangsbelüftung oder Pilzdachlüfter) niemals abdecken. Zwangsbelüftungen von Schnee und Laub freihalten.
Erstickungsgefahr!



Bringen Sie gut sichtbar am Armaturenbrett einen Zettel mit allen wichtigen Maßen und Gewichten an.

2.7 Während der Fahrt

Fahren



Der Aufenthalt im Caravan ist während der Fahrt gesetzlich verboten!

Absolvieren Sie vor der ersten großen Fahrt eine Probefahrt oder ein Sicherheitstraining, um sich mit der Kombination im Fahrbetrieb vertraut zu machen. Üben Sie auch das Rückwärtsfahren.

Zum Fahren gilt

- Um ein einwandfreies Fahr- und Bremsverhalten der Kombination zu gewährleisten, ist es unbedingt erforderlich, dass die Kupplungshöhen von Zugfahrzeug und Anhänger übereinstimmen.
- Länge und Breite der Kombination nicht unterschätzen. Größere Caravans können aufgrund des relativ langen Hecküberhanges ausschwenken und unter ungünstigen Bedingungen am Heck aufsetzen.
- Vorsicht bei Hofeinfahrten und Tordurchfahrten.
- Bei Seitenwind, Glatteis oder Nässe können in der Kombination Pendelbewegungen auftreten.
- Bei Pendelbewegungen vorsichtig, jedoch kräftig bremsen, um die Kombination zu stabilisieren.
- Bei Pendelbewegungen **niemals** beschleunigen.
- Fahrgeschwindigkeiten den Straßen- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Bergabfahrten grundsätzlich nicht schneller als Bergauffahrten.
- Lange, leicht abfallende Gefällestrecken können gefährlich werden. Die Geschwindigkeit von Anfang an so bemessen, dass notfalls noch beschleunigt werden kann, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu gefährden.
- Beim Überholen und Überholtwerden von Lastzügen oder Bussen kann ein Luftsog entstehen. Dadurch kann die Fahrzeugkombination ausbrechen und ins Schlingern geraten.
- Vorausschauend fahren, bei längeren Fahrten regelmäßige Pausen einlegen.

Kurvenfahrten

Ihre Kombination ist weitaus länger und breiter als ein PKW.

Für das Kurvenfahren gilt

- Nicht zu scharf und zu schnell in Kurven hineinfahren!
- Beim Abbiegen stets den Kurvenradius etwas weiter ausfahren.
- Beachten Sie, dass der Caravan über das Heck ausschert.

Bremsen

Eine Anhängerkombination hat ein anderes Bremsverhalten als ein PKW. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, insbesondere für ungeübte Fahrer, auf einem geeigneten Gelände einige vorsichtige Bremsproben durchzuführen. Der Bremsweg der Kombination ist länger als beim PKW. Er wird außerdem durch den Beladungszustand des Caravans stark beeinflusst.

Zum Bremsen gilt

- Längeren Bremsweg beachten, besonders bei Nässe.
- Bei Bergabfahrten keinen höheren Gang wählen als bei Bergauffahrten.
- Während lang andauernder Passfahrten kann es durch permanentes Auflaufen des Caravans zu einer sehr starken Erwärmung der Radbremsen kommen, sodass diesen bei Bedarf ausreichend Zeit zum Abkühlen gegeben werden muss.



In der Einlaufphase der Bremsanlage kann es bauartbedingt zu einem erhöhten Belagverschleiß kommen. Trotz automatischer Bremsnachstellung bei den Hobby Caravans muss nach einer Laufleistung von 500 km die Bremsgrundeinstellung von einem autorisierten Fachbetrieb überprüft und ggf. eingestellt werden (Erstinspektion).

Sollte es zu Störungen oder Fehlfunktionen im Fahrverhalten des Caravans kommen, rufen Sie den Pannendienst und lassen die Wartungs- und Reparaturarbeiten nur durch eine autorisierte Fachwerkstatt durchführen.

Rückwärtsfahren

Ihr Hobby-Caravan hat ein Bremssystem mit Rückfahrautomatik. Dies ermöglicht das Rückwärtsfahren, ohne dass die Bremse anspricht, da die Auflaufeinrichtung prinzipiell nicht zwischen einem Auflaufen oder Zurücksetzen des Caravans unterscheiden kann. Beim Zurückstoßen des Caravans muss zunächst ein geringes Restbremsmoment überwunden werden, um die Rückfahrautomatik zu aktivieren. Danach kann der Anhänger ohne Schwierigkeiten zurückgesetzt werden. Bei der nächsten Vorwärtsbewegung des Caravans wird dann wieder selbstständig die übliche Bremsbereitschaft hergestellt.

Beim Rückwärtsfahren ist die Bremse des Caravans deaktiviert.

Zum Rückwärtsfahren gilt

- Der Caravan schwenkt entgegengesetzt der Richtung aus, in die Sie das Zugfahrzeug lenken.
- Beim Rückwärtsfahren Einweiseperson zu Hilfe nehmen.

2.8 Nach der Fahrt



Rangiergriff vorne



Rangiergriff hinten

Rangieren

Ihre Kombination ist weitaus größer als ein PKW.

Zum Rangieren gilt

- Auch bei richtig eingestellten Außenspiegeln gibt es einen erheblichen toten Winkel.
- Beim Einparken an unübersichtlichen Stellen Hilfe zum Einweisen in Anspruch nehmen.

Beim manuellen Rangieren des Caravans ausschließlich die Rangiergriffe an Bug und Heck verwenden; nicht an den Kunststoffteilen oder Wänden drücken.

Stellplatzauswahl

Zur Stellplatzauswahl gilt

- Stellplatz möglichst bei Tageslicht beurteilen.
- Möglichst waagerechten Stellplatz auswählen.
- Waagerechten Stand am Einstieg prüfen
  (Wichtig für die Funktion des Kühlschrankes).
- Schrägneigung in Längsrichtung mit Buglaufrad ausgleichen.
- Schrägneigung in Querrichtung durch Unterlegen geeigneter Bretter oder Auffahrkeile unter den Rädern ausgleichen.

Höhenunterschiede nicht durch Ausdrehstützen ausgleichen.

Fahrzeugsicherung

Zur Fahrzeugsicherung gilt

- Handbremse anziehen.
- Ausdrehstützen nur so weit ausfahren, dass die Achse mitträgt (Die Kurbel befindet sich im Gasflaschenkasten).
- Bei weichem Boden Unterlagen unter die Ausdrehstützen legen.
- Räder mit Unterlegkeilen sichern. Die Unterlegkeile befinden sich im Gasflaschenkasten.



Ein Federspeicher am Handbremshebel sorgt dafür, dass kein selbstständiges Lösen der Bremsen erfolgen kann, auch dann nicht, wenn eine Drehrichtungsumkehr von Vorwärts- in Rückwärtsfahrt erfolgt. Bei aktivierter Rückfahrautomatik muss der Handbremshebel hierfür über die Totpunktlage hinaus bis in die Endstellung umschlagen.

Bei Temperaturen um 0°C und darunter, die Handbremse höchstens leicht anziehen, damit diese nicht anfriert.

Verbraucher umschalten

Zum Umschalten der Verbraucher gilt

- Hauptabsperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventile der benötigten Verbraucher öffnen.
- Kühlschrank von 12V auf Gas oder 230V umschalten, da sich die 12V-Versorgung bei stehendem Motor (des Zugfahrzeuges) nach kurzer Zeit automatisch abschaltet.



Bei normgerecht (DIN ISO 11446) angeschlossener Anhängersteckdose am Zugfahrzeug wird die Zugfahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung nicht entladen, falls vergessen wird, den Kühlschrank vom 12 V-Betrieb umzustellen.

Wasseranlage

Stehendes Wasser im Frischwassertank oder in den Wasserleitungen wird nach kurzer Zeit ungenießbar.



Vor dem Füllen des Wassertanks unbedingt Restwasser vollständig entleeren.

Daher vor jeder Nutzung die Wasserleitungen und den Frischwassertank auf Sauberkeit prüfen. Desinfizieren und spülen Sie Ihre Trinkwasseranlage regelmäßig - unbedingt vor jeder Reise.

3.1 Allgemeines

Rahmenteile und Achsen sind Bestandteil des Fahrwerkes. Es dürfen keine technischen Änderungen vorgenommen werden, da sonst die Betriebserlaubnis erlischt!

Technische Änderungen sind nur mit Herstellerfreigabe möglich.

Im Sinne der Verkehrssicherheit muss das Fahrwerk eines Caravans ebenso gewissenhaft gewartet werden, wie das Zugfahrzeug selbst. Lassen Sie die Wartung von Ihrem HOBBY-Vertragshändler ausführen. Verwenden Sie bei Materialersatz nur die vom Hersteller vorgesehenen Originalteile.

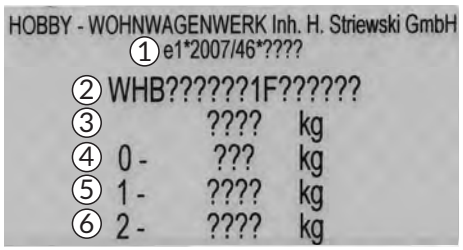
Caravans sind grundsätzlich nicht geeignet, von LKW, Klein-LKW oder Bussen gezogen zu werden. Bei dauerhafter Nutzung muss mit Schäden gerechnet werden.

3.2 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)

Die 17-stellige Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich auf der Zuggabel vorne rechts.

Weiterhin ist die FIN auf dem Fabrikschild angegeben.

Bitte halten Sie die FIN für jede Anfrage oder bei jedem Besuch bei Ihrem Vertragspartner bereit.



Hobby-Fabrikschild

Fabrikschild

① Genehmigungsnummer
② Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)
③ zul. Gesamtmasse
④ max. Stützlast
⑤ zul. Achslast Achse 1
⑥ zul. Achslast Achse 2

Fabrikschild nicht entfernen oder verändern.

Das Fabrikschild befindet sich im Gasflaschenkasten über der Flaschenhalterung.

3.3 Beladung

3.3.1 Allgemeines

Für die Beladung gilt

- Zuladung gleichmäßig zwischen linker und rechter Caravanseite verteilen. Schwere oder sperrige Gegenstände gehören in die unteren Staukästen und in Achsnähe verstaut.
- Bei Caravans mit Tandemachse das Gewichtszentrum auf beide Achsen verteilen.
- Caravan nie hecklastig beladen (Pendelgefahr).
- Im Innenraum Gepäck in Schränken und Staufächern verstauen.
- Schwere Gegenstände gegen Verrutschen gesichert verstauen.
- Leichte Gegenstände (Kleidung) in den Hängeschränken verstauen.
- Die empfohlene Anordnung der Zuladung lässt sich nicht immer konsequent einhalten, weil die Staumöglichkeiten im gesamten Caravaninneren verteilt sind. Schwere Gegenstände ggf. im Zugfahrzeug verstauen.
- Türen und Klappen sichern.
- Nach Beladung die technisch zulässige Gesamtmasse und die Achslast(en) überprüfen.



Die in den Fahrzeugpapieren eingetragenen maximalen Achslasten sowie die technisch zulässige Gesamtmasse dürfen nicht überschritten werden.

Ein Überladen kann zum Ausfall oder sogar zum Platzen der Reifen führen! Hierdurch besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug außer Kontrolle gerät. Sie gefährden dadurch sich selbst und auch andere Verkehrsteilnehmer.

Im Kofferraum (Premium) nicht mehr als 30 kg Zuladung unterbringen.

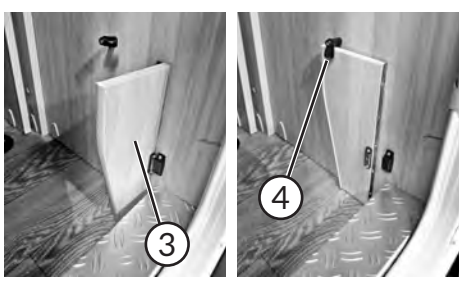


Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie das Fahrzeug überladen haben, sollten Sie es auf einer öffentlichen Waage wiegen.

Je niedriger der Schwerpunkt des Caravans liegt, desto besser ist das Kurven- und Fahrverhalten.



Garagenausstattung



Stütze Kinderbett

Garage*

Optional kann bei einigen Kinderbettmodellen die Garagenausstattung gewählt werden.

Bei der Umfunktionierung zur Garage muss darauf geachtet werden, dass das untere Kinderbett immer mit den vorgesehenen Befestigungen ① gesichert ist. Die Stütze ③ des unteren Kinderbettes zur freien Beladung der Garage zur Seite wegklappen und mit der Arretierung ④ sichern.

Sämtliche Ausstattung, die in der Garage befördert wird, muss mit den Zurrösen ② und geeigneten Haltebändern befestigt werden.

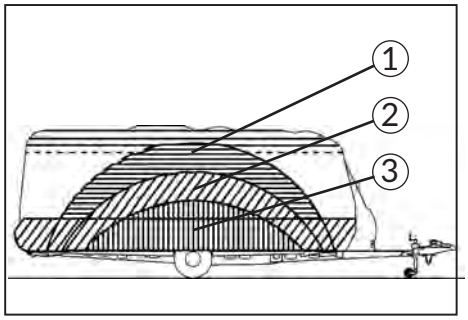


Vor Fahrtantritt immer die Verzurrösen auf festen Sitz kontrollieren.

Für die korrekte Sicherung der in der Heckgarage mitgeführten Lasten ist grundsätzlich der Fahrzeughalter/-führer verantwortlich. Verwenden Sie möglichst hierfür zugelassene Spanngurtsysteme.

Niemals Gummiexpander verwenden. Denken Sie dabei an die außerordentlich hohen fahrdynamischen Kräfte, die bei Gefahrensituationen, sowie bei Vollbremsungen auftreten können.

Bitte beachten: Mit zunehmender Hecklast verschlechtert sich das Fahrverhalten und das Bremsverhalten.



Ladebereiche

Ladebereiche im Caravan

- Leichte Gegenstände ① wie Handtücher und leichte Wäsche.
- Mittelschwere Gegenstände ② wie Kleidung, Wäsche und Lebensmittel.
- Schwere Gegenstände ③ wie z.B. Vorzelt, Bootsmotor oder Getränkekisten.

Bei Ausrüstung des Caravans mit einem Heckfahrradträger* oder einer Garage* muss die durch das Gewicht der Fahrräder erzeugte Stützlastreduzierung durch die übrige Beladung ausgeglichen werden.

3.3.2 Stützlast



Stützlastanzeige am Buglaufrad

Nur eine richtig eingestellte Stützlast der Kombination aus Zugfahrzeug und Caravan bietet eine optimale Fahrstabilität und erhöht entscheidend die Straßensicherheit. Die Stützlast gibt an, mit welcher Kraft die Deichsel des Caravans auf die Kupplung des PKW drückt.

Für die Stützlast gilt

- Stellen Sie die Stützlast richtig ein! Nutzen Sie dazu z.B. eine handelsübliche Personenwaage, die mittels einer Holzleiste (ca. 400 mm lang) senkrecht unter dem Kupplungsmaul positioniert wird. Ein grobes Abschätzen der Stützlast ist ggf. über die in das Buglaufrad integrierte Stützlastwaage* ④ möglich. Die Deichsel des Anhängers muss dabei waagerecht stehen.
- Überprüfen Sie die Stützlast vor jedem Fahrtantritt!
- Die vorgegebenen Stützlasten (siehe Punkt 2 oder Typenschild) sowie die zulässigen Gesamtmassen von Zugfahrzeug und Anhänger dürfen nicht überschritten werden!

So wird die Stützlast richtig eingestellt:

1. Ermitteln Sie die maximale Stützlast Ihres Zugfahrzeuges (Fahrzeugpapiere, Typenschild, Stützlastschild).
2. **Die maximal zulässige Stützlast Ihres Hobby-Caravans beträgt 100 kg (Ausnahme: Typ 19 EG, d.h. Modell 720, hier beträgt die Stützlast 150 kg).**
3. Stellen Sie die Stützlast am Anhänger durch geschicktes Beladen auf den kleineren der beiden Werte ein. Nutzen Sie diesen Wert jedoch möglichst maximal aus.
4. Der kleinere Wert der angegebenen Stützlasten, der des Zugfahrzeuges oder des Anhängers, darf nicht überschritten werden.

3.3.3 Massendefinition Wohnwagen

Für die Berechnung der Massen (Gewichte) und der sich daraus ergebenden Zuladung von Caravans gilt auf europäischer Ebene für Fahrzeuge die Verordnung (EU) Nr. 1230/2012. Nachfolgend sind die verwendeten Begriffe und Berechnungsgrundlagen erläutert.

1. Technisch zulässige Gesamtmasse (t.z.G.)
Die Angabe der technisch zulässigen Gesamtmasse erfolgt nach Vorgabe des Hobby-Wohnwagenwerkes. Diese Masse berücksichtigt die spezifischen Betriebsbedingungen, die auf der Bauart und der bauartbedingten Leistungsfähigkeit des Caravans beruhen, einschließlich Faktoren wie Werkstofffestigkeit, Tragfähigkeit der Achse und Reifen usw. Diese Masse darf aus sicherheitstechnischen Gründen in keinem Fall überschritten werden.

2. Masse im fahrbereiten Zustand
Die Masse im fahrbereiten Zustand entspricht dem Gewicht des serienmäßigen Fahrzeugs, einschließlich aller werksseitig eingebauten Standardausstattungen, zuzüglich sämtlicher Ausrüstungsgegenstände und Flüssigkeiten, die für die sichere und ordnungsgemäße Nutzung des Fahrzeuges notwendig sind. Dazu gehören die Massen von:

a) Flüssiggasversorgung	**390 SF**	**400 - 495**	**470 KMF 460 SFf 460 SL**	**495 WFB**	**515- 720 UKFe**	**650 KFU 650 UFf**	**WLU 545 KMF**	**540 FU 560 FC 560 WFU 660 WFC 660 WFU 720 KWFU 720 WLC 720 WQC**
Anzahl der eingebauten Gasregler:	1	1	1	1	1	1	1	1
Gewicht einer Alu-Gasflasche:	5,5 kg	5,5 kg	5,5 kg	5,5 kg	5,5 kg	5,5 kg	5,5 kg	5,5 kg
Gewicht einer 11 kg Gasfüllung:	11 kg	11 kg	11 kg	11 kg	11 kg	11 kg	11 kg	11 kg
gesamt:	**16,5 kg**	**16,5 kg**	**16,5 kg**	**16,5 kg**	**16,5 kg**	**16,5 kg**	**16,5 kg**	**16,5 kg**
b) Flüssigkeiten								
25 l Frischwasserfesttank:	25 kg	25 kg	25 kg	25 kg	---	---	---	---
47 l Frischwasserfesttank:	---	---	---	---	47 kg	47 kg	47 kg	47 kg
Toiletten-Spülwassertank C 502-C:	---	15 kg	---	---	15 kg	15 kg	---	---
Toiletten-Spülwassertank C 402-C:	15 kg	---	---	---	---	---	---	---
Toilette C 223 S*:	---	---	*	*	---	---	*	*
S-Heizung / (Therme):	5 kg	5 kg	5 kg	---	5 kg	---	5 kg	---
Combi-Heizung (Boiler):	---	---	---	10 kg	---	10 kg	---	10 kg
gesamt:	**45 kg**	**45 kg**	**30 kg**	**35 kg**	**67 kg**	**72 kg**	**52 kg**	**57 kg**
Grundausstattung gesamt:	**61,5 kg**	**61,5 kg**	**46,5 kg**	**51,5 kg**	**83,5 kg**	**88,5 kg**	**68,5 kg**	**73,5 kg**

*Toilette ohne separaten Spülwassertank

3. Zusatzausrüstung / Sonderzubehör
Masse der Ausrüstung, die werkseitig zusätzlich zur serienmäßigen Ausstattung am oder im Caravan montiert wird. Das Sonderzubehör wird in der tatsächlichen Fahrzeugmasse ausgewiesen, wenn es
- nicht zum serienmäßigen Ausstattungsumfang gehört,
- unter der Verantwortung von Hobby montiert wurde,
- vom Kunden bestellt werden kann.

4. Tatsächliche Masse
Summe aus Masse im fahrbereiten Zustand und dem werkseitig montierten Sonderzubehör bzw. der Zusatzausrüstung.

5. Nutzlast / Zuladung
Differenz zwischen der technisch zulässigen Gesamtmasse und der tatsächlichen Fahrzeugmasse.

6. Mindest-Nutzlast
Die Nutzlast muss mindestens dem Wert der Formel **10 x (n + L)** entsprechen, wobei gilt:
n = Höchstzahl der Schlafplätze
L = Gesamtlänge des Aufbaus

In die Mindest-Nutzlast werden Gegenstände eingerechnet, die die Benutzer im Caravan mitführen können und die nicht in der Masse im fahrbereiten Zustand oder im Sonderzubehör enthalten sind (z. B. Kleidung, Toiletten- und Küchenausstattung, Lebensmittel, Campingausrüstung, Spielzeug).

Die verbleibende Zuladung **(5.)** muss immer größer oder gleich der Mindest-Nutzlast **(6.)** sein; dies gilt es bei der Fahrzeugkonfiguration zu beachten.



Verzichtet man auf die in der Tabelle unter **Punkt 2** (Masse im fahrbereiten Zustand) dargestellten Ausrüstungsgegenstände und Flüssigkeiten, erhöht sich die Nutzlast/Zuladung **(Punkt 5)** um diesen Wert.

3.4 Stabilisierungs-Zugkugelkupplung KS 25



Stabilisierungs-Zugkugelkupplung

Der Caravan ist mit einer Stabilisierungs-Zugkugelkupplung der Klasse B50-X ausgerüstet, mit der Pendel- und Nickbewegungen des Anhängers reduziert werden. Dieses System entspricht der ISO 11555-1 und ist für die Verwendung bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h zugelassen.

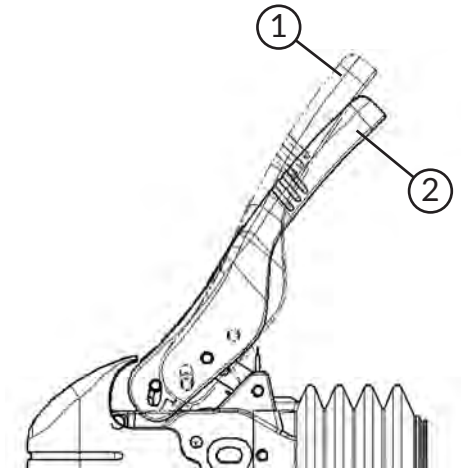
Bitte beachten Sie die zusätzliche Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise des Herstellers.

Achtung: Mit einer Stabilisierungs-Zugkugelkupplung können physikalische Gesetze nicht außer Kraft gesetzt werden.

Wenn die Grenzwerte (Geschwindigkeit und Gewichtsverhältnisse) überschritten werden, bleiben die Folgen fehlender Traktion und Seitenführungskraft in der Verantwortung des Fahrers. Vermeiden Sie deshalb aufgrund des zusätzlichen Sicherheitsangebotes überhöhte Risiken einzugehen.

Die erreichbare Stabilisierungswirkung am Gespann hängt in großem Umfang von der Wirksamkeit der Reibbeläge in der Kugelkupplung bzw. dem Zustand der Anhängekugel ab. Prüfen Sie daher regelmäßig die Reibelemente auf Ihren Verschleißzustand. Die Reibelemente müssen absolut öl- und fettfrei sein.
Die Fahrstabilität des Anhängers hängt in hohem Maße auch von der Beladung, dem Reifenfülldruck und dem Zustand der Reifen ab.

Bei dacrometbeschichteten (matt-silberner Korrosionsschutz-Überzug) sowie lackierten Kupplungskugeln müssen vor dem ersten Fahrtantritt die Hinweise zur Zugeinrichtung aus **Kapitel 12.2 Wartung und Pflege** beachtet werden.



Stabilisierungs-Zugkugelkupplung öffnen und schließen

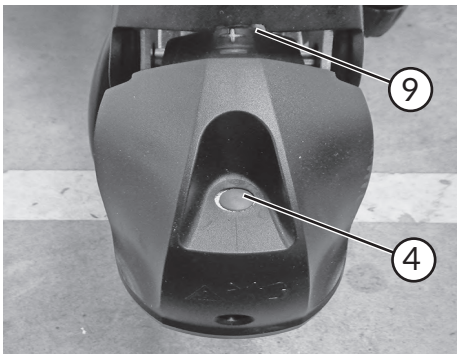
Ankuppeln/Abkuppeln vorbereiten

- Zum An- bzw. Abkuppeln Zugkugelkupplung öffnen (Hebel in Stellung ①).

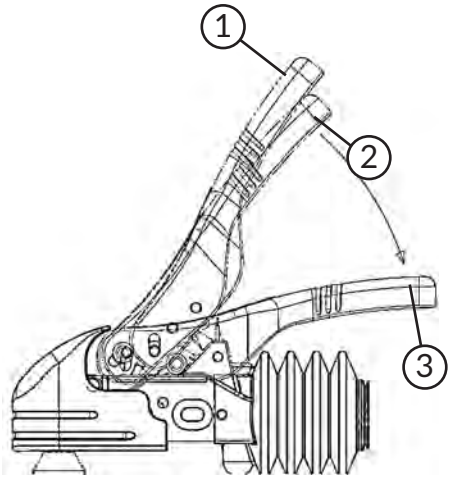
Die Stabilisierungs-Zugkugelkupplung darf ausschließlich mit Kupplungskugeln der Klasse A (Kugel mit Durchmesser von 50 mm entspr. ISO 1103) der ECE R55 verwendet werden. Achten Sie bitte unbedingt darauf, dass Ihre Kugelkupplung metallisch blank und fettfrei ist.

Ankuppeln

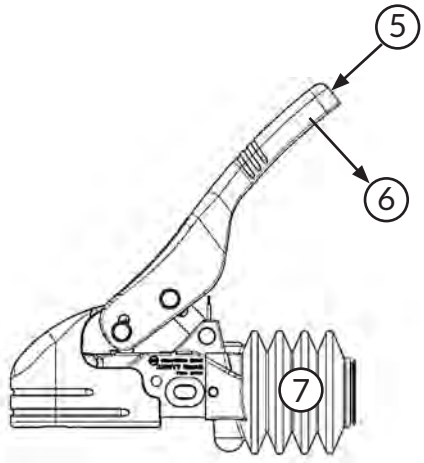
- Abreißseil in die dafür vorgesehene Öse einhaken **(siehe 3.6 Feststellbremse, Abschnitt Abreißbremse)**.
- Die geöffnete Zugkugelkupplung wird auf die Kupplungskugel des Zugfahrzeuges gesetzt. Hierzu das Buglaufrad eindrehen. Durch Druck nach unten, meist genügt die Stützlast, schließt die Zugkugelkupplung automatisch (Hebel in Stellung ②).
- 13-poligen Stecker gemäß dem Gewinde in einer Drehbewegung aufstecken.
- Buglaufrad sichern **(siehe 3.5 Buglaufrad)**.



Signalstift und Position Verschleißanzeige



Aktivierte Stabilisierungseinrichtung



Erleichterung der Aktivierung

Bei angekuppeltem Caravan die Deichselabdeckung nicht betreten. Die maximalen Stützlasten von Wohnwagen und/oder Zugfahrzeug könnten überschritten werden und die Kombination einknicken.

Zum Rangieren des Wohnwagens ausschließlich die vorgesehenen Rangiergriffe benutzen **(siehe 2.8 Nach der Fahrt)**, niemals den Bedienungshebel der KS 25.

Wohnwagen nicht an der Kupplung anheben!

Bei höheren Stützlasten kann das An- bzw. Abkuppeln durch Verwendung eines Stützrades erleichtert werden.

Nicht in die geöffnete Stabilisierungs-Zugkugelkupplung greifen! Der Schließmechanismus könnte auslösen und zu Quetsch-Verletzungen an den Händen führen.

Im Fahrbetrieb muss die Stabilisierung aktiviert sein!

Ankuppeln prüfen

- Die Zugkugelkupplung ist geschlossen, wenn sich der Hebel in Stellung ② oder ③ befindet und die grüne Zylinderfläche des Signalstiftes von der Kontrollanzeige auf der Oberseite der Zugkugelkupplung ④ sichtbar ist.

Wenn die KS 25 nicht richtig auf der Kupplungskugel angekuppelt wird, kann sich der Caravan vom Fahrzeug lösen. Nach dem Ankuppeln muss die grüne Zylinderfläche des Signalstiftes sichtbar sein! Ansonsten Kugelkupplung nochmals öffnen und korrekt ankuppeln.

Durch Herunterdrehen des Buglaufrades darf sich die Zugkugelkupplung nicht mehr von der Kupplungskugel lösen.

Aktivieren der Stabilisierungseinrichtung

- Hierzu muss der Bedienungshebel aus der geschlossenen Stellung ② nach unten bis zum Anschlag, Stellung ③, gedrückt werden. Dabei wird ein Federpaket gespannt, welches über den Steuerhebel auf die Kalotte mit den Reibelementen an die Kugel andrückt. Der Bedienungshebel liegt danach etwa parallel zur Deichselachse.
- Da ein gewisser Kraftaufwand nötig ist, um die Stabilisierungseinrichtung zu aktivieren, empfiehlt es sich, wie auf der nebenstehenden Abbildung dargestellt, zunächst eine Kraft in Richtung ⑤ aufzubringen und anschließend zusätzlich die eigentliche Spannkraft in Richtung ⑥.

Ausschalten der Stabilisierungseinrichtung

- Den Bedienungshebel langsam über den Totpunkt nach oben ziehen, sodass dieser selbstständig in die Position ② springt.

Bei eingeschalteter Stabilisierungseinrichtung muss im Fahrbetrieb der Bedienungshebel frei von Fahrzeug- oder Anbauteilen sein. Das heißt, beim Einschieben der Zugstange und gleichzeitiger Drehbewegung der KS 25 darf es nicht zur Kollision mit dem Handbremshebel oder anderen Anbauteilen kommen.

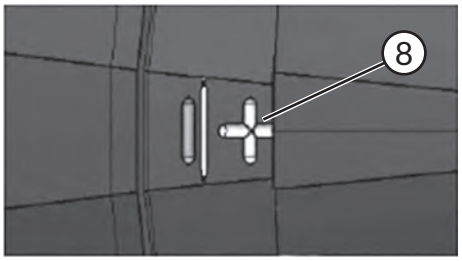
Im deaktivierten Zustand der Stabilisierungseinrichtung darf nicht gefahren werden!

Abkuppeln

- Auflaufeinrichtung entspannen, sodass der Faltenbalg ⑦ gestreckt ist.
- Feststellbremse einlegen und den Caravan ggf. mit Unterlegkeilen sichern.
- 13-poligen Stecker abziehen und dann das Abreißseil lösen.
- Den Bedienungshebel langsam nach hinten und anschließend nach oben in Stellung ② ziehen, um die Stabilisierung auszuschalten.
- Hebel weiter bis zum Anschlag in Stellung ① anheben, so dass sich die Kupplung komplett öffnet. Hebel in dieser Stellung festhalten.
- Nach Ausdrehen des Buglaufrades kann nun der Caravan vom Zugfahrzeug getrennt werden.

Den Caravan nur auf waagerechtem Untergrund abkuppeln, niemals im Bereich von Steigungen oder Gefällen.

Bei längerem Nichtgebrauch sollte der Caravan mit geschlossener Zugkugelkupplung abgestellt werden.



Verschleißanzeige der Reibbeläge

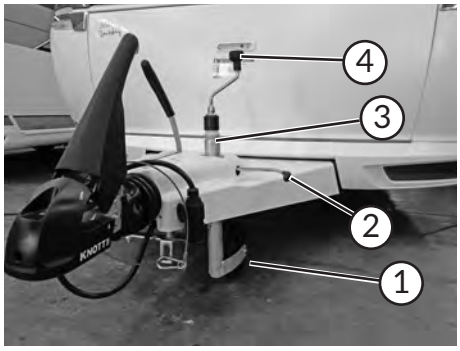
Kontrolle der Stabilisierungseinrichtung

Nach Ankuppeln und Aktivieren der Stabilisierungseinrichtung kann der Zustand der Reibelemente von oben ⑨ kontrolliert werden:

- Steht die Verschleißanzeige ⑧ im grünen „+"-Bereich, sind die Reibbeläge in einem guten Verschleißzustand.
- Steht die Anzeige auf Höhe der Trennlinie, müssen die Reibelemente ausgetauscht werden **(siehe Kapitel 12.2 Zugeinrichtung).**
- Befindet sich die Anzeige im roten „-"-Bereich, liegt keine Stabilisierungsfunktion mehr vor. Die Reibelemente müssen umgehend erneuert werden. Die Tempo-100 Zulassung erlischt. Ein Fahrbetrieb mit dem Caravan ist bis zum erfolgten Austausch der Reibelemente zu unterlassen.

Müssen die Reibelemente getauscht/erneuert werden, so ist ist ebenfalls der Zustand der Kupplungskugel am Zugfahrzeug zu überprüfen. Die optimale Dämpfung wird bei neuen Reibbelägen nach einer gewissen Einfahrzeit erreicht.

3.5 Buglaufrad



Buglaufrad hochdrehen und sichern

Hochdrehen und Sichern

- Caravan am Zugfahrzeug ankuppeln und dabei Buglaufrad ① zum Heck ausrichten.
- Knebelschraube ② lösen.
- Spindelrohr ③ so weit wie möglich hochziehen.
- Knebelschraube ② anziehen.
- Buglaufrad durch Drehen der Kurbel ④ im Uhrzeigersinn so weit wie möglich hochdrehen und gegen Verdrehen sichern.

Buglaufrad im Fahrbetrieb immer vollständig hochdrehen und sichern.

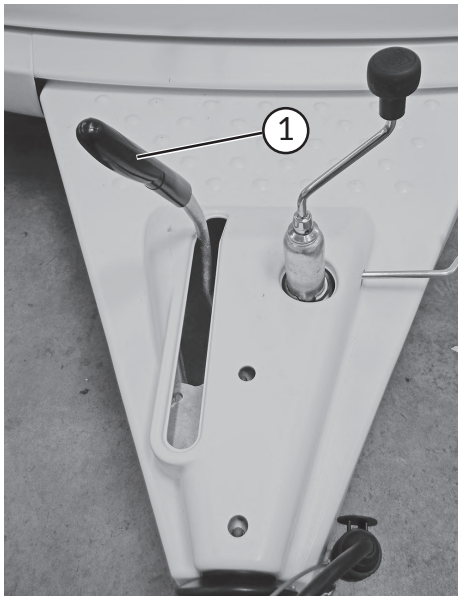
Absenken

- Knebelschraube ② lösen.
- Spindelrohr ③ so weit absenken, bis das Buglaufrad ca. 70 mm Abstand zum Boden hat.
- Knebelschraube ② anziehen.
- Buglaufrad durch Drehen der Kurbel ④ entgegen des Uhrzeigersinnes absenken, bis dieses den Boden berührt.
- Caravan vom Zugfahrzeug abkuppeln und das Buglaufrad ggf. weiter ausdrehen.

Die maximale Masse, mit der das Stützrad und sein Klemmmechanismus belastet werden dürfen, entspricht der maximal zulässigen Stützlast (100 kg; Ausnahme Modell 720 = 150 kg).

3.6 Feststellbremse

Die Bauteile der Bremsanlage insbesondere Auflaufeinrichtung, Übertragungseinrichtung und Radbremse sind nach den entsprechenden EG-Richtlinien geprüft und dürfen nur in der zugelassenen Kombination verwendet werden.
Wenn Sie Bauteile der Bremsanlage verändern, erlischt die Betriebserlaubnis. Änderungen sind nur mit Herstellerfreigabe möglich.



Feststellbremshebel

Kombination parken oder abstellen

Beim Parken oder Abstellen der Kombination muss die Feststellbremse des Caravans angezogen werden.

Feststellen

- Feststellbremshebel am Griff ① nach oben bis zum Anschlag anziehen. Durch die Gasdruckfeder wird der Feststellbremshebel in die Endstellung gedrückt.

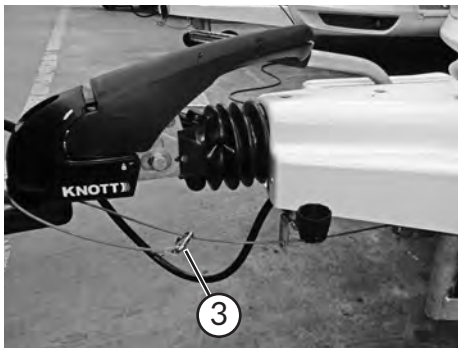
Lösen

- Feststellbremshebel nach vorne in die Ausgangsposition zurückdrücken.

Beim Abstellen des Caravans aus der Rückwärtsbewegung heraus, muss der Handbremshebel über die Totpunktlage hinaus bis in die Endstellung umschlagen, um die volle Wirkung der Feststellbremse zu gewährleisten.



Befestigung der Abreißbremse mittels Öse an der Anhängekupplung



Befestigung der Abreißbremse ohne Öse

Abreißbremse

Bitte ggf. nationale Bestimmungen zur Befestigung der Abreißbremse beachten.

Die Abreißbremse ist mit der Feststellbremse kombiniert. Im Fall einer unbeabsichtigten Trennung des Caravans vom Zugfahrzeug wird der Handbremshebel durch die Zugwirkung des Abreißseils ② gespannt bzw. über den Totpunkt gezogen. Die Feststellbremse wird betätigt und am Caravan wird eine Notbremsung ausgelöst. Dies verhindert, dass der Caravan nach der Trennung ungebremst weiterrollt.

Um das Abreißseil am Zugfahrzeug zu befestigen, den Karabiner-Haken an der vorgesehenen Öse (Platzierung vom Zugfahrzeugmodell abhängig) einhängen. Wenn keine Öse vorhanden ist, das Abreißseil einmal um die Anhängevorrichtung legen, eine Schlinge bilden und den Karabiner-Haken direkt am Seil befestigen **(siehe Fotoabbildung ③)**.

Achten Sie bei einem eventuellen Austausch des Karabiner-Hakens auf gleichwertigen Ersatz. Ihr Hobby Caravan ist serienmäßig mit einem Feuerwehr-Karabiner-Haken ausgestattet. Ein sog. Federhaken darf nicht direkt an der Öse befestigt werden, da dieser nur als Verschluss einer Schlaufe in der Lage ist, die benötigten Kräfte aufzubringen, damit die Bremse vollständig angezogen wird.

Das Abreißseil muss vor Fahrtbeginn am Zugfahrzeug befestigt werden.

3.7 Auflaufeinrichtung und Radbremsen

Die Auflaufbremsanlage besteht aus der Auflaufeinrichtung, einer Übertragungseinrichtung und den Radbremsen. Durch das Auflaufen auf das Zugfahrzeug wird ein selbstständiges Abbremsen des Caravans gewährleistet. D.h. die Auflaufbremsanlage funktioniert unabhängig vom Bremssystem des Zugfahrzeuges. Die erzeugte Bremskraft ist hauptsächlich von der Intensität der Abbremsung des Zugfahrzeuges und dem Beladungszustand des Caravans abhängig. Ein in die Auflaufeinrichtung integrierter Stoßdämpfer mit einer definierten Ansprechschwelle sorgt einerseits für ein komfortables Auflaufen und verhindert andererseits, dass bereits ein Wegnehmen des Gases oder ein Gangwechsel am Zugfahrzeug zu einer Bremswirkung am Caravan führt.

Kontrolle der Auflaufeinrichtung

Wir empfehlen vor jedem Fahrtantritt eine Funktionsüberprüfung.

1. Lässt sich die Zugstange bei angezogener Feststellbremse mehr als bis zur Hälfte (ca. 45 mm) einschieben, so muss die Bremsanlage umgehend durch eine Fachwerkstatt nachgestellt werden.

2. Zur Prüfung der Ansprechschwelle:
   Feststellbremse anziehen und den Caravan so weit rückwärts schieben, bis der Handbremshebel vollständig umschlägt. Anschließend die Stabilisierungs-Zugkugelkupplung in die Auflaufeinrichtung einschieben. Die Zugstange muss durch das Gaspolster im hydraulischen Dämpfer wieder selbstständig in die Nullstellung ausfahren. Sollte dies länger als 30 s dauern, muss die Auflaufeinrichtung in einer Fachwerkstatt geprüft werden.

Radbremsen

Sämtliche Wohnwagen-Modelle verfügen über eine automatische Bremsnachstellung, der Belagverschleiß wird selbstständig ausgeglichen.

- Die regelmäßige Bremsennachstellung entfällt.
- Beim Rückwärtsfahren wird die Nachstellung automatisch deaktiviert.

Trotz der Bremsnachstellung bleiben die Beläge der Radbremsen generell Verschleißteile. Der Zustand der Beläge muss daher alle 5000 km oder spätestens nach einem Jahr kontrolliert werden.
Die Sichtkontrolle erfolgt über die kleinen Schaulöcher an der Rückseite der Radbremsen.

Sollte sich die Zugstange bei Prüfung der Auflaufbremse mehr als 45 mm einschieben lassen, so ist eine Fachwerkstatt aufzusuchen.

Jeder Wohnwagen muss einer Erstinspektion nach 500 km durch eine Fachwerkstatt unterzogen werden. **(siehe auch 12.3 Bremsen)**

- Bei Bergab-Passfahrten auf ausreichende Kühlung der Bremsen achten.
- Am Zugfahrzeug kleinen Gang einlegen und mit gemäßigtem Tempo bergab fahren.
- Caravankombination so oft wie möglich strecken, um das kontinuierliche Auflaufen des Anhängers zu vermeiden.
- Parkplätze und Ausweichstellen zum Abkühlen der Bremsen grundsätzlich nutzen.

Bitte beachten Sie hierzu unbedingt auch die separat beiliegende Betriebsanleitung des Achsen-/Bremsenherstellers (Knott).

3.8 Elektronisches Trailer Stabilisierungssystem (ETS Plus)*

Das ETS Plus ist ein nachrüstbares Sicherheitssystem für Caravans der Marke Hobby mit mechanischer Auflaufbremse.
Es erkennt automatisch kritische Pendelbewegungen und stabilisiert gegebenenfalls das Gespann durch einen gezielten Bremseingriff am Wohnwagen.



Für den ETS Plus-Einbau ist keine gesonderte TÜV-Abnahme erforderlich.

Das ETS Plus System zeigt Ihnen mit Hilfe einer LED an der Deichsel an, ob die Verbindung zum Zugfahrzeug korrekt ist. Das ETS Plus startet nach dem Ankuppeln einen Selbsttest. Nach ca. 3 Sekunden schaltet die LED auf grün. Das Gespann ist nun fahrbereit. Bitte beachten Sie auch die separate Bedienungsanleitung des Herstellers.



- Überprüfen Sie vor Fahrtbeginn die Leuchtdiode (LED) des ETS Plus.
- Das ETS Plus arbeitet im Temperaturbereich von -20°C bis 65 °C.
- Nicht in den Bewegungsbereich der ETS Plus-Zentraleinheit greifen.
- Das Dauerplus an der 13-poligen Steckdose des Zugfahrzeuges muss über eine Sicherung von mindestens 15 A und höchstens 20 A abgesichert sein.
- Das erhöhte Sicherheitsangebot durch ETS Plus darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Die Fahrgeschwindigkeit ist immer den Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anzupassen.
- Die physikalisch vorgegebenen Grenzen können auch durch das ETS Plus nicht außer Kraft gesetzt werden. Bedenken Sie dies bei nasser oder glatter Fahrbahn.
- Caravans mit hohem Schwerpunkt können kippen, bevor ein Pendeln auftritt.
- An der Bremsanlage dürfen keine unsachgemäßen Veränderungen vorgenommen werden/worden sein. Dadurch könnte die Funktion des ETS Plus beeinträchtigt werden.

Schaltet die LED des ETS Plus nicht dauerhaft auf grün, so beachten Sie die folgende Tabelle:

LED-Anzeige	Bedeutung	Abhilfe
Grün blinkend (schnell) **x_x_x_x**	Bremseingriff oder Selbsttest (Weiterfahrt möglich)	-
Grün blinkend (kurze Pulse) **x__x_x___**	Im Energiesparmodus (Weiterfahrt möglich)	Nach ca. drei Sekunden Fahrbetrieb geht das System in Betriebsbereitschaft.
Grün blinkend (langsam) **xxx__xxx__**	System bzw. Bremsen zu heiß (Weiterfahrt möglich)	Vorsichtig weiterfahren. Nach 120 Sekunden Kühlung wieder volle Betriebsbereitschaft.
Rot blinkend **_x_____**	Elektrischer Versorgungsfehler (z.B. Wackelkontakt) (besonnene Weiterfahrt möglich)	• Prüfung der (Steck-)verkabelung. • System für 20 Minuten abstecken, anschließend wieder anstecken. Keine Abhilfe: Händler/Fachwerkstatt kontaktieren.
Rot blinkend **_x_x_____**	Mechanischer Fehler (z.B. kein Bremsseil angeschlossen/Bremsen stark verschlissen/ System falsch montiert) (besonnene Weiterfahrt möglich)	• Sichtprüfung der Bremsanlage/der Montage des ETS Plus/Prüfung Einstellung der Bremsanlage. • System für 20 Minuten abstecken, anschließend wieder anstecken. Keine Abhilfe: Händler/Fachwerkstatt kontaktieren.
Rot blinkend **_x_x_x___**	Fehler in der Zentraleinheit (z.B. Feststellbremse eingelegt/ Bremsgestänge bei Montage vorgespannt) (besonnene Weiterfahrt möglich)	• Ggf. Feststellbremse lösen. • Ggf. Einstellung Bremsgestänge prüfen. • System für 20 Minuten abstecken, anschließend wieder anstecken. Keine Abhilfe: Händler/Fachwerkstatt kontaktieren.
LED leuchtet nicht	ETS Plus ist inaktiv (besonnene Weiterfahrt möglich)	• 13-poliges Anhängerkabel vom Zugfahrzeug abstecken. • Sichtprüfung. • Prüfung, ob Dauerplus auf Steckdose vorhanden. • 13-poliges Anhängerkabel an Zugfahrzeug anstecken. Keine Abhilfe: Händler/Fachwerkstatt kontaktieren.

4.1 Räder

Für Radschrauben gilt
Ziehen Sie bei Neufahrzeugen sowie nach jedem Aus- und Einbauvorgang die Radschrauben bzw. Radmuttern nach den ersten 50 km und den darauf folgenden 100 km nach.

Verwenden Sie zu Ihrer Sicherheit keine anderen Räder oder Befestigungsmittel, als die ursprünglich vorgesehenen. Danach sind die Radschrauben bzw. –muttern regelmäßig auf festen Sitz zu überprüfen.

Anziehdrehmomente der Radmuttern bzw. –schrauben:

Felge	Radschrauben	Anzugsmoment
Stahlfelge	M12 x 1,5 x 24	110 Nm
Leichtmetallfelge	M12 x 1,5 x 28	120 Nm

Anzugsdrehmomente alle 5000 km oder mindestens einmal jährlich kontrollieren.

4.2 Reifen

In den Zulassungsbescheinigungen Teil I und II ist jeweils nur noch eine Reifengröße eingetragen. Diese muss nicht zwangsläufig mit der am Fahrzeug montierten Reifengröße übereinstimmen. Im CoC (Certificate of Conformity) sind wahlweise Bereifungen aufgeführt.

Andere Reifen dürfen Sie nur verwenden, wenn diese für Ihren Caravan eine Herstellerfreigabe erhalten haben.

Bei Unklarheiten kontaktieren Sie bitte Ihren Vertragspartner.

- Reifen regelmäßig auf gleichmäßige Profilabnutzung, Profiltiefe und äußere Beschädigungen prüfen.
- Immer nur Reifen gleicher Bauart und gleicher Ausführung (Sommer- oder Winterreifen) verwenden.
- Neue Reifen auf einer Strecke von ca. 100 km vorsichtig einfahren, damit sie das vollständige Haftungsvermögen entwickeln können.

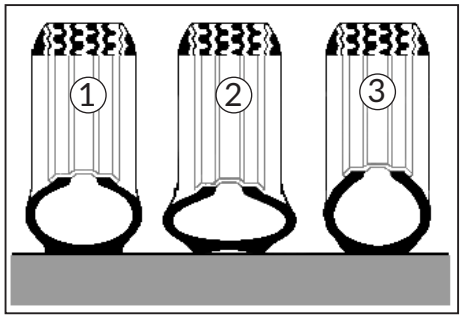
Reifenschonendes Fahren
- Scharfes Bremsen und Kavalierstarts vermeiden.
- Lange Fahrten auf schlechten Straßen vermeiden.
- Nie mit überladenem Fahrzeug fahren.

Bei Caravans mit Tandemachse kann es bauartbedingt zu erhöhtem Reifenverschleiß kommen.

4.3 Reifenfülldruck

Zur Prüfung des Reifenfülldruckes gilt

- Alle vier Wochen und vor langen Fahrten, spätestens alle drei Monate und vor jeder Inbetriebnahme den Reifenfülldruck kontrollieren und korrigieren.
- Die Prüfung muss bei kalten Reifen erfolgen.
- Bei Prüfung oder Berichtigung warmer Reifen muss der Druck um 0,3 bar höher sein als bei kalten Reifen.
- Falls eine Fahrt mit zu geringem Fülldruck nicht zu vermeiden ist (vom Campingplatz zur nächsten Tankstelle), sollte die Höchstgeschwindigkeit maximal 20 km/h betragen.



Unterschiedliche Reifenluftdrücke

Für den Reifendruck gilt

- Richtiger Reifenfülldruck ①
- Zu niedriger Reifenfülldruck ②
- Zu hoher Reifenfülldruck ③

Ein zu niedriger Druck führt zur Überhitzung des Reifens. Schwere Schäden im Reifen können die Folge sein.

Ein zu hoher Reifendruck führt zu höherem Verschleiß der Lauffläche und kann zu Beschädigungen an der Radaufhängung führen.



Hinweis-Aufkleber Reifenluftdruck

Den richtigen Reifenfülldruck entnehmen Sie der Tabelle "**Reifenfülldruckwerte**" im **Kapitel 14 Technische Daten**, oder den Aufklebern im Gasflaschenkasten sowie auf den Radblenden.

4.4 Profiltiefe und Reifenalter

Erneuern Sie Ihre Reifen spätestens, sobald die Profiltiefe nur noch 1,6 mm beträgt.

Die Mindestprofiltiefe gewährt nur einen Rest an Fahrsicherheit!

Reifen dürfen nicht über Kreuz ausgetauscht werden, d.h. von der rechten Fahrzeugseite auf die linke und umgekehrt.

Reifen altern auch dann, wenn Sie wenig bzw. nicht benutzt werden.

Empfehlung der Reifenhersteller
- Nach 6 Jahren Reifen wechseln, unabhängig von der Profiltiefe.
- Starke Stöße gegen Bordsteinkanten, Schlaglöcher oder andere Hindernisse vermeiden.



DOT-Nummer

Reifenalter

Reifen sollten nicht älter als 6 Jahre sein. Zum einen verliert Ihr Caravan nach Ablauf dieser Zeit seine Tempo-100-Voraussetzung, zum anderen wird das Material durch lange Standzeiten und Alterung brüchig. Die vierstellige DOT-Nummer auf der Reifenflanke (ggf. auf der Innenseite nachschauen) gibt das Herstellungsdatum an. Die ersten beiden Ziffern bezeichnen die Herstellungswoche, die letzten beiden Ziffern das Herstellungsjahr.

Beispiel:
DOT 0520 bedeutet Woche 5 im Herstellungsjahr 2020.

4.5 Felgen

Verwenden Sie nur Felgen, die über die Fahrzeuggenehmigung abgedeckt sind. Falls Sie andere Felgen benutzen möchten, müssen Sie folgende Punkte beachten.

Zur Benutzung anderer Felgen gilt
- Größe,
- Ausführung,
- Einpresstiefe und
- Tragkraft müssen für die technisch zulässige Gesamtmasse ausreichend sein.
- Konus der Befestigungsschraube muss der Felgenausführung entsprechen (Kugel- bzw. Kegelbund).

Änderungen sind nur mit Herstellerfreigabe möglich.

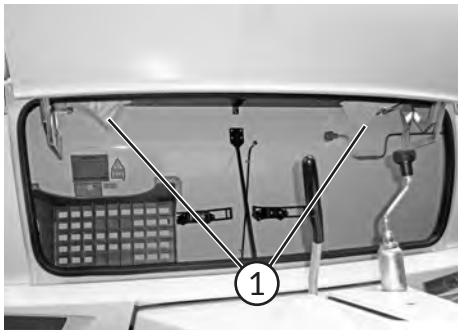
Für Radschrauben gilt

Radschrauben für alle 13" + 14"
Stahlfelgen und alle Leichtmetallfelgen (einschl. 15"):
Kegelbund

Radschrauben für alle 15" Stahlfelgen:
Kugelbund

Bei Austausch von Felgen
(Stahl -> Alu / Alu -> Stahl) unbedingt auf die richtigen Radschrauben achten!

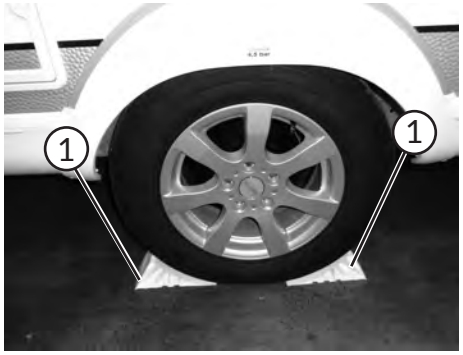
4.6 Radwechsel



Unterlegkeile im Gasflaschenkasten

Radwechsel vorbereiten

- Radwechsel wenn möglich nur bei angekuppeltem Zugfahrzeug durchführen.
- Kombination auf möglichst ebenem und festem Boden parken.
- Bei Reifenpanne auf öffentlichen Straßen Warnblinker einschalten und Warndreieck aufstellen.
- **Zugfahrzeug:**
  Handbremse anziehen, Gang einlegen, Räder geradeaus stellen oder bei Automatikgetriebe Hebelstellung P wählen.
- **Caravan:**
  Feststellbremse anziehen, Stützrad in Fahrstellung belassen, Stabilisierungseinrichtung deaktivieren **(Achtung: nicht vollständig öffnen).**
- Unterlegkeile ① aus dem Gasflaschenkasten entnehmen.



Unterlegkeile am Rad platzieren

- Unterlegkeile ① vorne und hinten am **intakten** Rad platzieren, um den Caravan zu sichern.



Schraubensicherung am Reserveradhalter

Reserverad* (modellabhängig)

Das Reserverad befindet sich an einem Halter unter dem Fahrzeug.

Um das Reserverad entnehmen zu können, muss das Fahrzeug abgekuppelt und auf das Kupplungsmaul gestellt werden, damit sich der Heckbereich des Fahrzeugs anhebt.

Reserverad entnehmen

- Fahrzeug abkuppeln und aufstellen.
- Schraubensicherung ① lösen.
- Reserveradhalter aus dem Längsträger ② aushaken.
- Halterung vorsichtig absenken.
- Sicherungsschraube vom Reserverad lösen.
- Reserverad der Halterung entnehmen.



Reserveradhalter im Längsträger

Wenn der Caravan über Leichtmetallfelgen verfügt, ist bei der Montage des Ersatzrades auf Stahlfelge darauf zu achten, dass die zur Felge passenden Radschrauben verwendet werden.

Die Entnahme des Reserverades erfordert etwas Geschick und Kraft. Fordern Sie ggf. einen technischen Hilfsdienst (z.B. ADAC) an, der Ihnen bei der Entnahme und Montage behilflich ist.

Rad wechseln

- Bei weichem Untergrund stabile Unterlage unter den Wagenheber* legen, z.B. Holzbrett.
- Geeigneten Wagenheber* am Achsrohr zur Schwinghebelgruppe oder am Längsträger im Bereich der Achsbefestigung des zu wechselnden Rades ansetzen.
- Bei Caravans mit Doppelachse Wagenheber* immer unter der hinteren Achse ansetzen. Es wird ein hydraulischer Wagenheber* empfohlen.
- Die Radschrauben vor dem Hochbocken um eine Umdrehung lösen, aber nicht weiter herausdrehen.
- Fahrzeug anheben, bis sich das Rad 2 bis 3 cm über dem Boden befindet.
- Den Wagenheber* neu ansetzen, falls er sich beim Hochbocken schief stellt.
- Radbefestigungsschrauben entfernen und Rad abnehmen.
- Reserverad* auf Radnabe aufsetzen und ausrichten.
- Radbefestigungsschrauben einschrauben und über Kreuz leicht anziehen.
- Wagenheber* ablassen und entfernen.
- Radbefestigungsschrauben mit Radschlüssel gleichmäßig anziehen. Der Sollwert des Anziehdrehmomentes der Radbefestigungsschrauben ist bei Stahlfelgen 110 Nm und bei Alufelgen 120 Nm.
- Feststellbremse lösen und Stabilisierungseinrichtung wieder aktivieren.



Nach durchgeführtem Radwechsel müssen die Radschrauben nach einer Fahrleistung von 50 km auf festen Sitz überprüft und gegebenenfalls nachgezogen werden.

Geeigneten Wagenheber* nur an den dafür vorgesehenen Rahmenteilen ansetzen!
Beispielsweise am Achsrohr zur Schwinghebelgruppe oder am Längsträger im Bereich der Achsbefestigung.
Wird der Wagenheber* an anderen Stellen angesetzt, kann dies zu Schäden am Fahrzeug oder sogar zu Unfällen durch Herunterfallen des Fahrzeuges führen!

Der Wagenheber* dient nur für den Radwechsel. Er darf nicht für Arbeiten unter dem Fahrzeug verwendet werden! **Lebensgefahr!**

Die Ausdrehstützen dienen nicht als Wagenheber*!



Sie sollten jederzeit über ein einsatzbereites Reserverad verfügen. Lassen Sie deshalb das defekte Rad unverzüglich austauschen.

4.7 Reifenreparaturset (modellabhängig)



Reifenreparaturset

Alle Einachser-Caravans sind serienmäßig mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

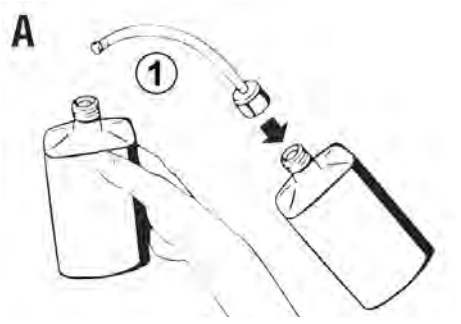
Reifenreparaturset nicht verwenden, wenn der Reifen durch Fahren ohne Luft beschädigt wurde. Kleine Stichverletzungen (bis zu 6 mm), insbesondere in der Reifenlauffläche, können mit dem Reifenreparaturset abgedichtet werden. Fremdkörper (z.B. Schraube oder Nagel) nicht aus dem Reifen entfernen. Das Reifenreparaturset ist bei Außentemperaturen von -30°C bis +70°C verwendbar.

Mit Hilfe des Reifenreparatursets kann lediglich eine vorübergehende Wiederinstandsetzung vorgenommen werden. Der Reifen sollte jedoch schnellstmöglich von Fachpersonal überprüft und repariert werden.



Komponenten des Reparatursets

Das Reifenreparaturset besitzt ein Haltbarkeitsdatum. Achten Sie daher auf das Ablaufdatum. Abgelaufene Sets gewähren keine einwandfreie Funktion.



Einfüllschlauch auf Flasche aufschrauben

A Flasche schütteln. Einfüllschlauch ① auf Flasche aufschrauben (Folienverschluss wird dadurch durchstoßen).



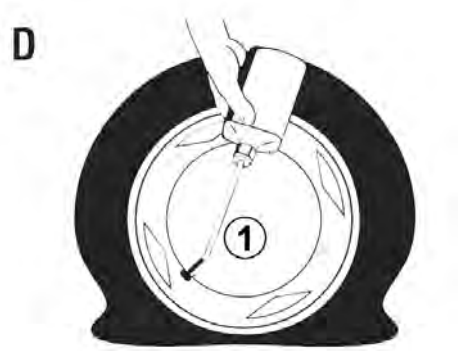
Ventilkappe abschrauben

B Ventilkappe vom Reifenventil abschrauben.
Ventileinsatz ② mit Ventilausdreher ③ herausschrauben.
Ventileinsatz ② nicht in Sand oder Schmutz ablegen.



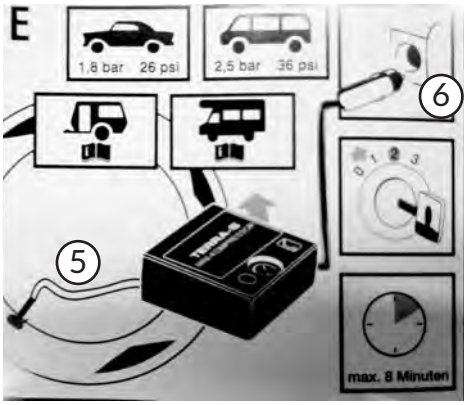
Einfüllschlauch auf Reifenventil aufschieben

C Verschlussstopfen ④ von Einfüllschlauch ① abziehen. Einfüllschlauch auf Reifenventil aufschieben.



Flascheninhalt in den Reifen drücken

D Füllflasche mit dem Einfüllschlauch nach unten halten und zusammendrücken. Den gesamten Flascheninhalt in den Reifen drücken. Einfüllschlauch ① abziehen und Ventileinsatz ② mit dem Ventilausdreher ③ in das Reifenventil fest einschrauben.



Reifen aufpumpen

E Luftfüllschlauch ⑤ auf Reifenventil aufschrauben. Stecker ⑥ in die Steckdose des Zigarrenanzünders einstecken.
Reifen aufpumpen. Elektrische Luftpumpe nicht länger als 8 Minuten betreiben! Überhitzungsgefahr! Kann der Luftdruck nicht erreicht werden, mit dem Fahrzeug ca. 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtmittel im Reifen verteilen kann. Aufpumpvorgang wiederholen. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen verteilen kann.
Die Höchstgeschwindigkeit beträgt max. 80 km/h. Vorsichtige Fahrweise beachten, besonders in Kurven.

Unfallgefahr: Kann der erforderliche Luftdruck auch jetzt nicht erreicht werden, ist der Reifen zu stark geschädigt. In diesem Fall kann das Reifenreparaturset die erforderliche Abdichtung nicht ermöglichen. Deshalb nicht weiterfahren. Eine Service-Station oder den 24h-Service benachrichtigen.



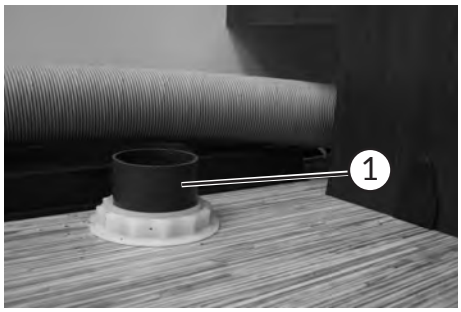
Aufkleber im Sichtbereich befestigen

F Nach max.10 Minuten Fahrt den Reifenluftdruck prüfen. Ist der Reifenluftdruck unter diesen Mindestwert ⑧ abgefallen, darf nicht mehr weitergefahren werden. Wird der Mindestwert ⑧ noch angezeigt, Reifendruck laut Reifendruckschild im Gasflaschenkasten richtigstellen. Vorsichtig bis zur nächsten Werkstatt weiterfahren und den Reifen ersetzen lassen.

Den beiliegenden Aufkleber ⑦ im Sichtbereich des Fahrers auf das Kombiinstrument aufkleben. Gebrauchtes Reifenreparaturset in einer Service-Station entsorgen.

Unfallgefahr: Reifen in der nächsten Service-Station erneuern lassen.

5.1 Belüftung und Entlüftung



Fußbodenlüfter

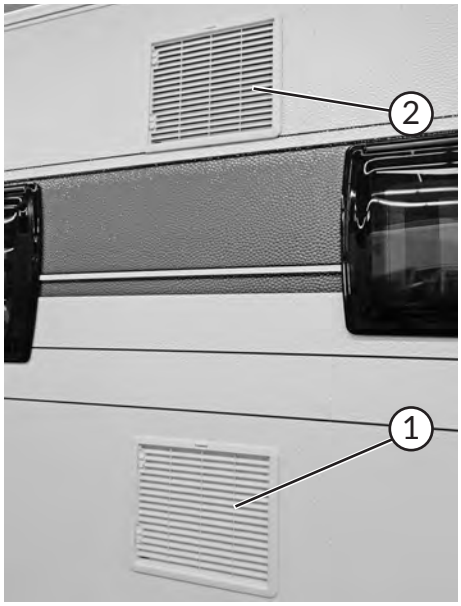

Dachhaube mit integrierter Zwangsbelüftung

Für die Belüftung gilt
Die richtige Be- und Entlüftung des Caravans ist Voraussetzung für einen angenehmen Wohnkomfort. In Ihrem Caravan sind zugfreie Zwangsbelüftungen im Fußboden ① und Entlüftungen in die Dachhauben integriert, die in ihrer Wirkungsweise nicht beeinträchtigt werden dürfen.

⚠ Die Sicherheitslüftungen dürfen unter keinen Umständen verschlossen werden, auch nicht teilweise.
Halten Sie die Gitter und Abdeckungen sauber und staubfrei.
Achten Sie bei der Verwendung eines Vorzeltes auf eine gute Durchlüftung, sollten sich die Belüftungs- oder Entlüftungsgitter dadurch im Innenraum des Vorzeltes befinden.

☞ Wir empfehlen, die Dachhauben zu öffnen, wenn der Caravan zu Wohnzwecken benutzt wird.

Durch Kochen, nasse Kleidung usw. entsteht Wasserdunst. Jede Person scheidet in einer Stunde bis zu 35 g Wasser aus. Deshalb muss, je nach relativer Luftfeuchtigkeit, zusätzlich durch die Fenster und Dachhauben be- und entlüftet werden **(siehe auch 12.9 Winterbetrieb)**.



Lüftungsgitter Kühlschrank

Kühlschrank

Der Kühlschrank wird von außen durch Gitter mit Frischluft versorgt, um eine ausreichende Kühlleistung zu erzielen. Das Belüftungsgitter ① befindet sich unten an der Außenwand des Fahrzeuges. Das Entlüftungsgitter ② befindet sich über dem Belüftungsgitter.

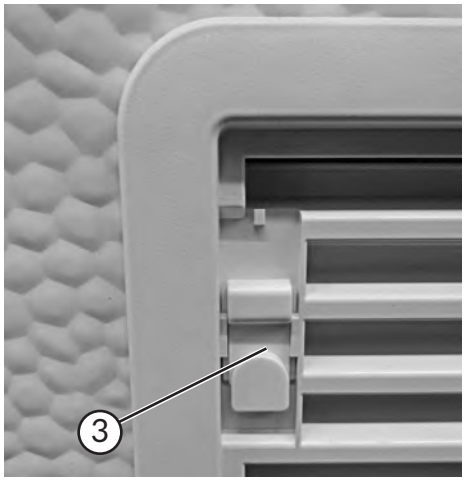
Die Be- und Entlüftung des Kühlschrankes ist Voraussetzung für eine ausreichende Kühlleistung. Die Lüftungsgitter können mit entsprechenden Abdeckungen verschlossen werden, wenn der Kühlschrank nicht betrieben wird.

☞ Die Belüftungsgitter des Kühlschrankes nicht blockieren, um dessen Kühlleistung und Funktion nicht einzuschränken.

Bei Winterbetrieb sind spezielle Abdeckplatten für die seitlichen Belüftungsgitter einzusetzen. Diese Winterabdeckungen sind Sonderzubehör und kostenpflichtig über Ihren Vertragshändler zu erhalten.

Beachten Sie die Hinweise auf den Abdeckungen. Nähere Infos entnehmen Sie bitte den Bedienungsanleitungen der Kühlschrankhersteller.

Bei sehr hohen Außentemperaturen empfiehlt es sich, den Wohnwagen abzuschatten, um die Kühlleistung zu erhalten.

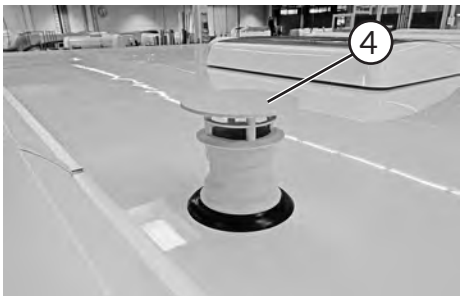


Verriegelung Lüftungsgitter

Entfernen der Lüftungsgitter zu Wartungs- und Reparaturzwecken

- Verriegelung(en) ③ bis zum Anschlag nach oben schieben.
- Lüftungsgitter vorsichtig zuerst auf der linken Seite aufklappen.
- Anschließend die rechte Seite aus der Halterung ziehen.

⚠ Im Fahrbetrieb und bei Niederschlägen müssen die Lüftungsgitter fest eingesetzt sein.



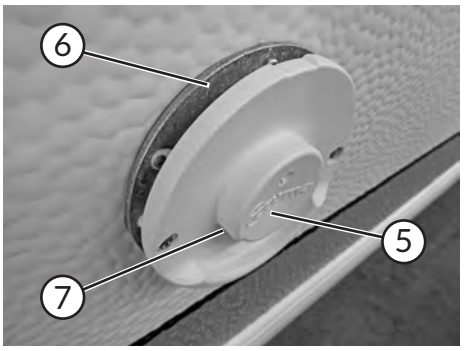
Dachkamin

Heizung

Die Heizung wird unter dem Fahrzeugboden durch eine Lüftungsklappe mit Frischluft versorgt.

Die Heizungsabluft wird durch einen Kamin nach außen geführt. Der Kamin ④ befindet sich auf dem Dach des Caravans.

Fahrzeuge mit Combi (E) Heizung oder Alde-Warmwasserheizung verfügen über einen Kamin an der Seitenwand **(*/modellabhängig)** ⑤.



Seitenkamin

Dieser zieht die Verbrennungsluft von außen ⑥ und führt gleichzeitig die Heizungsabluft nach außen ab ⑦.

⚠ Blockierte Kaminöffnungen führen zu Funktionsstörungen und können Abgase in den Innenraum leiten. **Erstickungsgefahr!**

Bei Winterbetrieb unbedingt für einen freien Kaminabzug sorgen.

5.2 Öffnen und Schließen von Türen und Klappen


Schlüssel

Schlüssel

Zusammen mit dem Caravan werden folgende Schlüssel ausgeliefert:

- Zwei Schlüssel, passend für folgende Schlösser:
  - Eingangstür
  - Stauraumklappen
  - Toilettenklappe
  - Gasflaschenkastendeckel
  - Frischwassertankverschluss
  - Kofferraum (Premium)

Eingangstür

Die Eingangstür ist Ihr Fluchtweg im Notfall. Deshalb nie die Tür von innen oder außen zustellen!

Nur mit verriegelter Eingangstür fahren.



Eingangstür

Eingangstür außen

Öffnen

- Schlüssel nach links drehen, bis das Schloss hörbar öffnet.
- Schlüssel in waagerechte Position drehen und abziehen.
- Türgriff ziehen.
- Tür öffnen.

Schließen

- Tür schließen.
- Schlüssel nach rechts drehen, bis der Riegel hörbar einrastet.
- Schlüssel in senkrechte Position drehen und abziehen.

Führungsschiene des Mückenschutzgitters nicht als Einstiegshilfe nutzen, um Beschädigungen zu vermeiden.



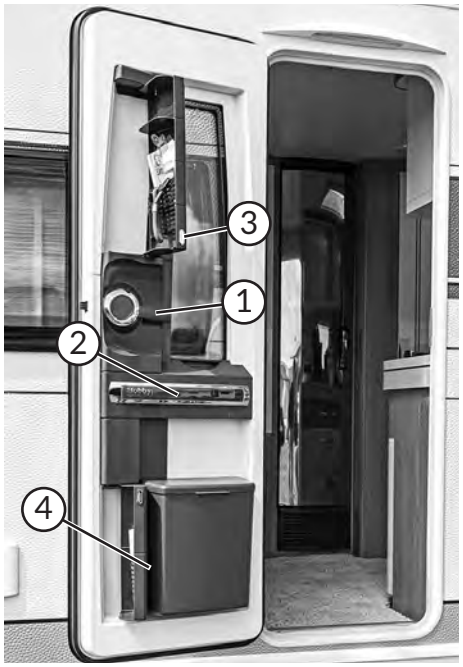
Eintrittsstufe

Trittstufe

Beim Ein- und Aussteigen gilt

- Eintrittsstufe vor die Eingangstür des Caravans stellen.
- Darauf achten, dass die Trittstufe auf festem Boden steht (so wird ein Umkippen der Trittstufe vermieden).

Achten Sie auf die verschiedenen Stufenhöhen und beim Ausstieg auf festen und ebenen Boden. Die Trittstufe darf mit maximal 200 kg belastet werden.



Eingangstür

Eingangstür innen

Tür öffnen

- Türgriff ① herunterdrücken und Tür nach außen öffnen.

Tür schließen

- Tür am Griff ② zurück in den Türrahmen führen und heranziehen, bis diese deutlich und spürbar verschlossen ist.

Abfalleimer

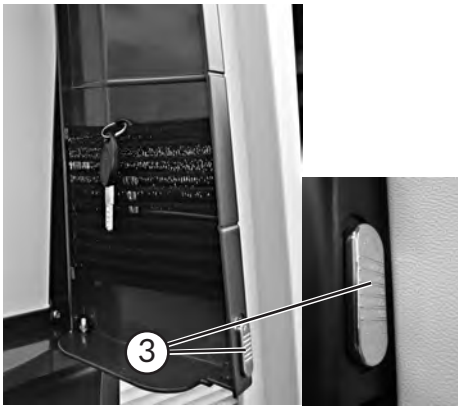
Im Abfalleimer ④ sind im Deckel ein Kehrbesen und ein Kehrblech integriert, diese können bei Bedarf entnommen werden.



Abfalleimer leeren

Abfalleimer leeren

- Um den Abfalleimer zu entleeren, muss zunächst der Deckel geöffnet werden.
- Den grauen Steckrahmen vorsichtig aus seiner Position lösen.
- Anschließend kann der Korpus nach unten hin aufgeklappt und der Inhalt des Abfalleimers entnommen werden.



Verriegelung Fächer

Türfächer

Die Fächer in der Eingangstür können über die Verriegelung ③ geöffnet werden. Zum Öffnen muss die Verriegelung ③ nach oben geschoben werden. Beim Schließen der Fächer darauf achten, dass diese vollständig arretieren.

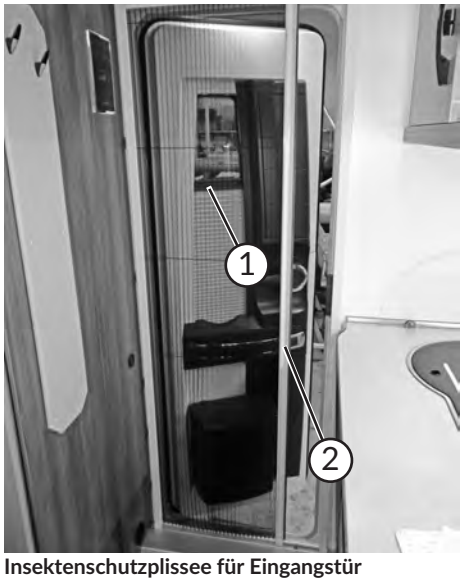


Türgriff verriegelt

Tür von innen verriegeln

- Türgriff ① ca. 45° nach oben stellen (siehe Abbildung).

Die Tür ist in dieser Position verriegelt und kann von außen nur mit dem Schlüssel für die Eingangstür wieder geöffnet werden.



Insektenschutzplissee für Eingangstür

Verdunkelungsplissee und Insektenschutz

Verdunkelungsplissee sowie Insektenschutz in der Eingangstür werden durch Ziehen in die gewünschte Position gebracht. Zum Öffnen die Schiene vorsichtig in die Ausgangsposition führen, um die Plissees korrekt zu falten.

Der Insektenschutz darf nur bei geöffneter Tür ausgezogen werden, um in einer Notsituation den Fluchtweg nicht zu behindern und um Schäden, sowohl an der Eingangstür, als auch am Insektenschutz zu vermeiden.

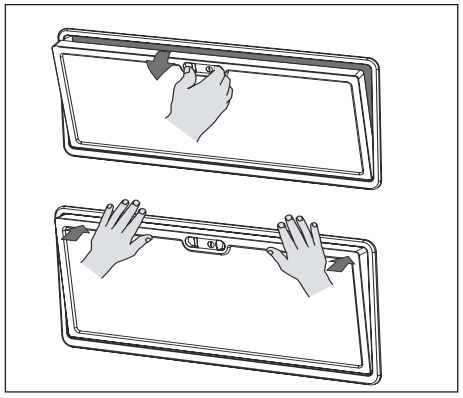
Tür erst wieder schließen, wenn der Insektenschutz zurück in die Ausgangsposition geschoben wurde!

① Schiene Verdunkelungsplissee

② Schiene Insektenschutz



Stauraumklappe Maxi



Öffnen und Schließen der Stauraumklappe

Stauraumklappe

Öffnen

- Schloss mit Schlüssel entriegeln.
- Verriegelungsknopf zwischen Daumen und Zeigefinger nehmen und fest zudrücken.
- Klappe nach unten öffnen.

Schließen

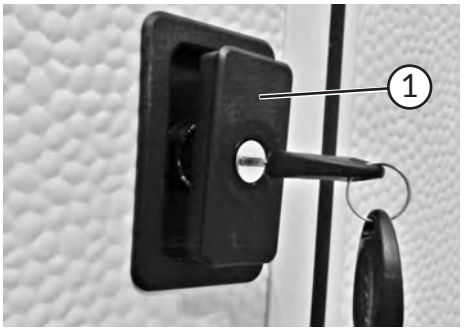
- Klappe nach oben klappen.
- Klappe oben links und rechts andrücken, damit auch alle vorhandenen Verschlüsse tatsächlich einrasten.
- Schloss mit Schlüssel verriegeln.

Eine dauerhafte Dichtigkeit der Stauraumklappe ist nur dann gewährleistet, wenn alle Verschlüsse beim Schließen einrasten. Sollte die Klappe nicht korrekt geschlossen sein, kann dies, insbesondere bei längeren Standzeiten ohne Nutzung des Caravans, zur dauerhaften Verformung der Klappe führen.

Die Dichtungen der Stauraumklappe regelmäßig mit Silikonspray pflegen, um Leichtgängigkeit und Funktionssicherheit der Stauraumklappe dauerhaft zu gewährleisten.



Garagenklappe



Griffe

Garagenklappe*

Öffnen

- Beide Schlösser mit dem Schlüssel entriegeln. Die Griffe springen leicht vor ①.
- Griffe nach links drehen.
- Klappe seitlich / nach oben aufschwenken (je nach Ausführung).

Schließen

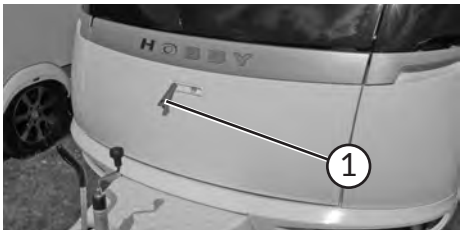
- Klappe zuschwenken.
- Griff nach rechts drehen, bis die Klappe an die Dichtung gezogen wird.
- Schlösser mit dem Schlüssel verriegeln und Griffe bis zum Einrasten andrücken.

Gasflaschenkastenklappe

Der Gasflaschenkasten wird ständig entlüftet **(siehe auch Kapitel 9 Gas)**. Da der Gasflaschenkasten nicht wasserdicht konstruiert ist, kann es sein, dass Feuchtigkeit in den Gasflaschenkasten eindringt.

Auch aus diesem Grund dürfen im Gasflaschenkasten nur die Gasflaschen und die vom Werk vorgesehenen Gegenstände (Kurbel, Unterlegkeile, Eintrittsstufe etc.) mitgeführt werden. Lebensmittel, elektrische Geräte etc. sind im Caravan oder im Zugfahrzeug zu verstauen.

Niemals den Gasflaschenkastendeckel mit Gewalt schließen. Der Gasflaschenkastendeckel schließt durch die Federkraft der Scharniere und fällt nach einigen Sekunden von alleine in das Schloss.



Gasflaschenkastengriff


Gasflaschenkasten öffnen

Öffnen
- Schloss ① mit Schlüssel entriegeln.
- Griff um 90° nach unten in senkrechte Position drehen.
- Gasflaschenkastenklappe langsam nach oben schwenken.

Schließen
- Gasflaschenkastenklappe schließen und den Griff zur Verriegelung um 90° in waagerechte Position drehen.
- Schloss mit Schlüssel sichern.



Griff Kofferraum Premium

Kofferraum Premium

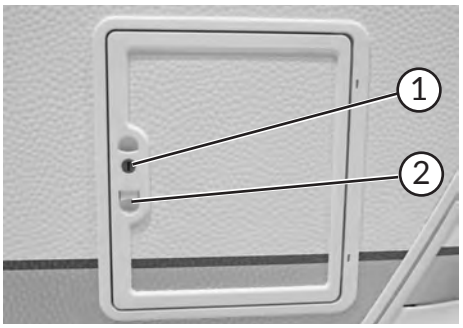
Öffnen
- Schloss ① mit Schlüssel entriegeln.
- Griff um 90° nach unten in senkrechte Position drehen.
- Kofferraumklappe langsam aufklappen.

Schließen
- Kofferraumklappe schließen und den Griff zur Verriegelung um 90° in waagerechte Position drehen.
- Schloss mit Schlüssel sichern.



Kofferraum öffnen

Eine zu starke Beladung des Kofferraums führt zu einer erheblichen Verschlechterung der Fahreigenschaften und gefährdet sämtliche Straßenverkehrsteilnehmer.
Der Kofferraum darf daher nicht mit mehr als 30 kg beladen werden!
Außerdem ist darauf zu achten, dass bei einer Beladung des Kofferraums ebenfalls genügend Stauraum im Frontbereich beladen wird, um für einen entsprechenden Stützlastausgleich zu sorgen.



Porta-Potti-Klappe

Toilettenklappe

Öffnen
- Schloss ① mit Schlüssel entriegeln.
- Knopf ② drücken und Klappe seitlich aufschwenken.

Schließen
- Toilettenklappe bis zum Einrasten seitlich schließen.
- Schloss ① mit Schlüssel verriegeln.


Feststeller mit Gegenstück

Türen- und Klappenfeststeller

Die Eingangstür sowie einige Außenklappen können mit Hilfe von Feststellern an der Außenwand des Caravans befestigt werden.

Feststellen
- Öffnen Sie die Tür bzw. Klappe vollständig.
- Drücken Sie die Nase, welche an der Tür bzw. Klappe befestigt ist, in das Gegenstück an der Außenwand Ihres Caravans. Achten Sie darauf, dass diese fest einrastet.

Lösen des Feststellers
- Ziehen Sie die Nase aus dem Gegenstück heraus.

Türen und Klappen müssen zu Fahrtantritt immer verschlossen werden.


Abdeckklappe

Abdeckklappen

Abdeckklappen decken den Zugang zu Wasser-, Gas- oder Elektrikkomponenten ab, zum Beispiel:

Frischwassereinfüllstutzen oder City-Wasseranschluss*

TV Vorzeltaußensteckdose mit Antennenanschluss*

GAS Gasaußensteckdose*

CEE-Außensteckdose

Öffnen
- Abdeckklappe unten an der Lasche anfassen und nach oben aufschwenken.

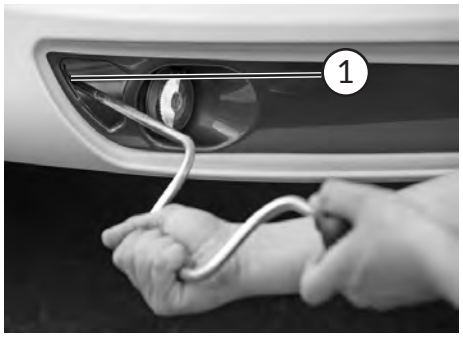
Schließen
- Abdeckklappe an der Lasche anfassen und schließen, bis diese einrastet.

Die Bedienung der einzelnen Komponenten entnehmen Sie bitte den jeweiligen Kapiteln Wasser **(Kapitel 8)**, Gas **(Kapitel 9)** und Elektrik **(Kapitel 7)**.

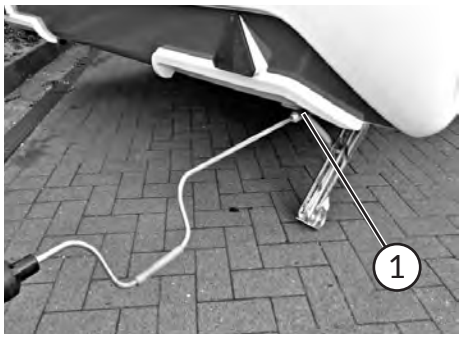
Abdeckklappen müssen im Fahrbetrieb fest verschlossen sein.

Niemals andere Flüssigkeiten als Wasser (z.B. Diesel, Öl oder Reiniger) in den Frischwassertank füllen.

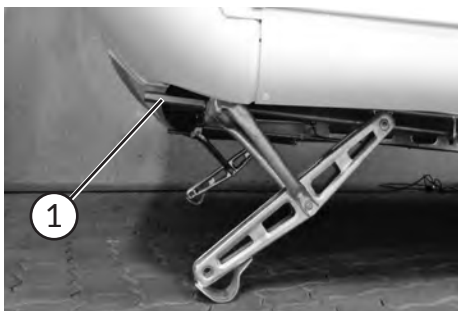
5.3 Ausdrehstützen



Sechskant für Ausdrehstützen vorne



Sechskant für Ausdrehstützen hinten



Abgestützter Caravan

Der Sechskant zum Ansetzen der Kurbel wird bei allen Baureihen im Bugbereich über die Öffnung im Beleuchtungsträger erreicht.

Die Ausdrehstützen befinden sich im hinteren und vorderen Bereich unter dem Caravan.

Ausdrehstützen ausdrehen
- Fahrzeug möglichst waagerecht abstellen.
- Bei weichem Untergrund Unterlagen unter die Ausdrehstützen legen, um den Caravan gegen Einsinken zu sichern.
- Kurbel an den Sechskant ① stecken und Ausdrehstützen ausdrehen.

Ausdrehstützen dürfen nur zum Abstützen und nicht zum Ausrichten bzw. zum Anheben verwendet werden.

Ausdrehstützen eindrehen
- Ausdrehstützen mit Kurbel bis in die waagerechte Position eindrehen.

Die Kurbel für die Ausdrehstütze befindet sich vorne im Gasflaschenkasten, am Boden fest eingeclipst.

Ausdrehstützen vor dem Losfahren immer eindrehen!

5.4 Dach

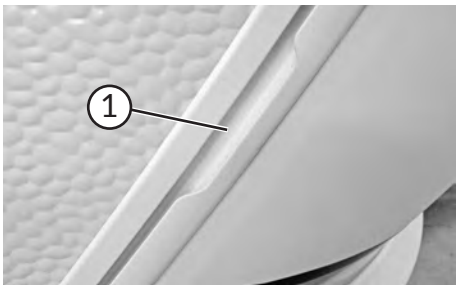
Für die Dachlast gilt

- Das Dach nur über genormte und zugelassene Leitern mit festem Stand betreten.
- Das Dach ist nicht für Punktbelastungen ausgelegt. Vor dem Betreten des Daches den Trittbereich großflächig abdecken. Geeignet sind Materialien mit einer glatten und weichen Oberfläche wie beispielsweise eine Styroporplatte.
- Nicht zu dicht an Dachhauben oder Dachklimaanlagen* herantreten (mind. 30 cm Abstand halten).
- Nicht auf die gerundeten Bereiche an Bug und Heck treten.

Die maximal zulässige Dachlast beträgt 80 kg.

Vorsicht beim Betreten des Daches. Es besteht extreme Rutschgefahr bei feuchtem oder vereistem Dach.

5.5 Vorzelt- und Schürzenleiste

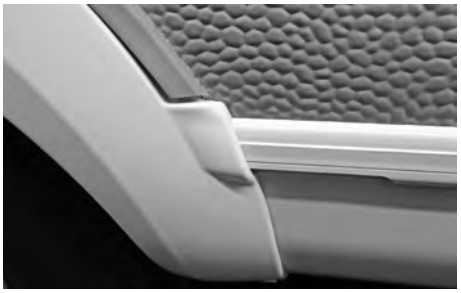


Vorzeltschiene mit Verbreiterung

Der Keder des Vorzeltes kann auf beiden Seiten des Caravans sowohl am Bug als auch am Heck in die Vorzeltleiste eingezogen werden.

Die Vorzeltschiene verfügt im Heck auf der Höhe der Rückleuchten über eine Verbreiterung ① des Schienenkanals. Dies ermöglicht einen vereinfachten Einzug des Vorzeltes.

Angaben zu den Vorzeltumlaufmaßen finden Sie im **Kapitel 14 Technische Daten**.



Schürzenleiste

Im unteren Bereich des Aufbaus verfügt der Caravan über Schürzenleisten. Das Einziehen der Schürzen muss immer von der Fahrzeugmitte nach außen hin erfolgen.



Radkastenblende mit integrierter Kederleiste für Radabdeckung

Die Radkastenblende verfügt über eine integrierte Kederleiste zum Einziehen einer Radabdeckung (Windschürze nicht im Lieferumfang enthalten).

5.6 Fahrradträger*

Bitte lesen Sie vor Gebrauch die separaten Bedienungsanleitungen der Fahrradträger.

Machen Sie vor der ersten Fahrt zunächst einige Testübungen, um sich mit den Verhältnissen vertraut zu machen.



Deichselfahrradträger

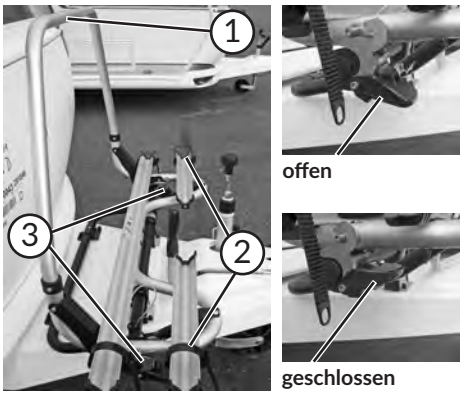
Deichselfahrradträger

Bei allen Modellen kann ein Fahrradträger auf der Deichsel montiert werden.

Bitte kontrollieren Sie nach dem Aufladen der Fahrräder immer die Stützlast und regulieren Sie diese ggf. **(siehe auch Kapitel 3.3 Beladung)**.

Bitte beachten Sie die maximale Tragfähigkeit des Deichselfahrradträgers von 60 kg. Das einzelne Fahrrad darf dabei nicht schwerer als 30 kg sein.

Beim Rangieren und bei Kurvenfahrten sollte ein großzügiger Winkel eingeplant werden, da es sonst bauartbedingt zur Kollision von Fahrrad(träger) und Zugfahrzeug kommen kann.



Sicherungen und Verriegelungen

offen

geschlossen

Im Fahrbetrieb mit Fahrrädern muss jedes Fahrrad am vorderen und hinteren Reifen mit den Sicherungen ② verzurrt werden. Am Gestell sind die Befestigungen aus dem Beipack zu verwenden. Während der Fahrt sind die Verriegelungen ③ zu schließen. Wenn der Wohnwagen nicht bewegt wird, kann der Bügel ① runtergeklappt werden, um den Zugang zum Gasflaschenkasten frei zu machen. Die Verriegelungen ③ müssen dazu gelöst werden.



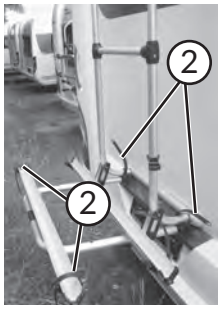
Heckfahrradträger

Heckfahrradträger

Alternativ kann auch ein Heckfahrradträger gewählt werden **(außer beim Premium).**

Das Fahrverhalten der Fahrzeugkombination ändert sich mit einem beladenen Fahrradträger erheblich. Die Fahrgeschwindigkeit sollte diesen Umständen angepasst werden:

- Achten Sie darauf, dass die zulässige Stützlast bei beladenem Fahrradträger voll ausgenutzt und entsprechend korrigiert wird.
- Auch bei optimaler Beladung sinkt die kritische Geschwindigkeit dramatisch.
- Der Fahrzeugführer ist für die sichere Befestigung der Fahrräder verantwortlich. Auch im unbeladenen Zustand muss das hochgeklappte Ladesystem mit den vorhandenen Clips gesichert werden.
- Achten Sie darauf, dass vorhandene Beleuchtungseinrichtungen weder ganz, noch teilweise durch die Ladung verdeckt werden.



offen



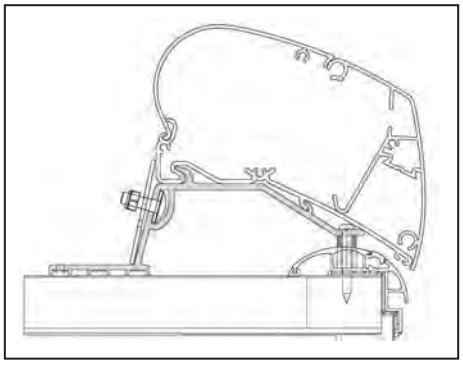
geschlossen

Die maximal zulässige Last des Fahrradträgers beträgt 40 kg.

Wird der Heckfahrradträger nicht benötigt, ist dieser hochzuklappen und zu sichern. Nutzen Sie dafür den Clip ① und die separaten Befestigungen im Beipack.

Im Fahrbetrieb mit Fahrrädern muss der Fahrradträger aufgeklappt und die Sicherungen ② fest verzurrt werden. Jedes Fahrrad muss am vorderen und hinteren Reifen mit den Sicherungen ② verzurrt werden. Am Gestell sind die Befestigungen aus dem Beipack zu verwenden.

5.7 Dachmarkise*


Montage Dachmarkise im Schnitt


Dachmarkise

Für die nachträgliche Montage von Dachmarkisen sind entsprechende Adapter und Anbauteile verfügbar. Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Hobby-Vertragshändler.

Die Montage der Dachmarkise sollte grundsätzlich durch einen Fachbetrieb durchgeführt werden.

Die maximal zulässige Gesamtbreite und Gesamthöhe darf durch den Anbau einer Markise nicht überschritten werden.

- Eine Markise ist ein Sonnenschutz, kein Allwetterschutz.
- Im Aus- und Einfahrbereich der Markise dürfen sich keine Personen oder Hindernisse befinden.
- Die Markise besitzt eine Getriebeendsperre zur Begrenzung des Ausfahrweges. Die Endsperre darf niemals mit Gewalt angefahren werden.
- Die ausgefahrene Markise immer mit den integrierten Stützen abstützen.
- Die Markise muss vor Fahrtbeginn immer vollständig eingefahren und gesichert sein.

Ausfahren

- Haken der Kurbelstange in die Getriebeöse einhängen.
- Kurbelstange mit einer Hand am oberen, mit der anderen Hand am unteren Drehgriff festhalten. Während des Bedienvorganges die Kurbel leicht in Richtung Bedienperson ziehen und möglichst senkrecht zur Getriebeöse halten.
- Kurbelstange im Uhrzeigersinn drehen, bis die Markise ca. 1 m ausgefahren ist.
- Teleskopstützen auf der Innenseite des Ausfallrohres ausklappen und Markise abstützen.
- Erst dann die Markise bis zur gewünschten Position ausfahren.
- Kurbelstange entnehmen.



Markise ein- und ausfahren

Einfahren

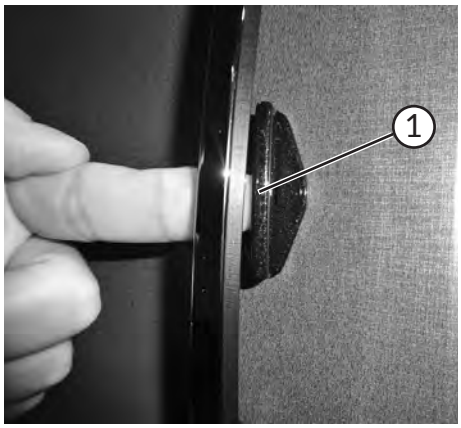
- Haken der Kurbelstange in die Getriebeöse einhängen.
- Kurbelstange gegen den Uhrzeigersinn drehen bis die Markise bis auf ca. 1 m eingefahren ist.
- Teleskopstützen zusammenschieben, einklappen und sichern.
- Erst dann die Markise vollständig einfahren und sichern.
- Kurbelstange entnehmen und im Fahrzeug verstauen.

Ist das Tuch im ausgefahrenen Zustand nicht mehr unter Spannung, fahren Sie die Markise so weit ein, bis die Tuchspannung wieder erreicht ist.

Durch den Anbau einer Markise kann das Nachlauf-/ Fahrverhalten des Caravans negativ beeinflusst werden.

Bitte lesen Sie vor Gebrauch die separate Bedienungsanleitung des Herstellers.

6.1 Öffnen und Schließen von Türen, Klappen und Schubladen



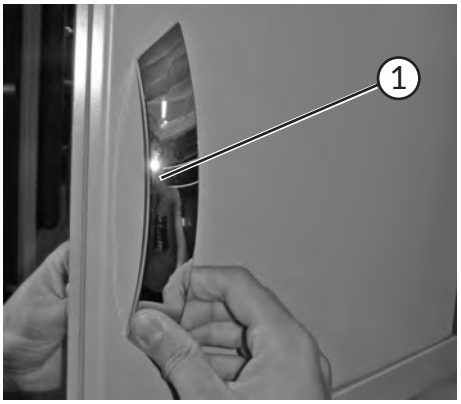
Schließmechanismus Küchenhängeschränke

Möbeltüren mit Schließmechanismus

Küchenhängeschränke ONTOUR/De Luxe (Edition)/Excellent

Öffnen
- Taster ① antippen und die Möbeltür am Griff öffnen.

Schließen
- Möbeltür am Griff schließen, bis diese arretiert.



Küchenhängeschrank Premium/Prestige

Küchenhängeschrank Premium/Prestige

Öffnen
- Griff ① an der langen Kante nach vorne ziehen und zur kurzen Seite hin einklappen.
- Am Griff ziehen, bis die Klappe offen ist.

Schließen
- Die Klappe am Griff zudrücken, bis diese spürbar schließt.

Nur die Klappen der Küchenhängeschränke verfügen über eine zusätzliche Verriegelung. Die übrigen Hängeschrankklappen schließen durch die Federkraft der Scharniere.


Spiegelschrank

Spiegelschränke (modellabhängig)

Öffnen
- Spiegelschranktür durch Drücken von hinten an der unteren Kante öffnen.

Schließen
- Spiegelschranktür in Ausgangsposition führen, bis diese selbstständig und spürbar arretiert.


Möbelklappe mit Soft-close

Möbeltüren mit Soft-close

Hängeschränke, Stauschränke

Öffnen
- Möbeltür am Griff nach oben ziehen.

Schließen
- Möbeltür am Griff so weit schließen, bis die Soft-close-Funktion die Klappe automatisch in die Endposition bringt.

In den oberen Stauschränken ausschließlich leichte Gegenstände lagern.


Spiegelschrank mit Magnetverschluss

Spiegelschrank-/Möbeltüren mit Magnetverschluss

Öffnen
- Kräftig am Griff, oder an der Türkante ziehen und Tür aufschwenken.

Schließen
- Tür zudrücken, bis diese spürbar schließt.


Tür mit Magnetverschluss

Die Möbeltüren werden im geschlossenen Zustand durch einen Magneten gehalten, deshalb nur leichte Gegenstände darin verstauen.

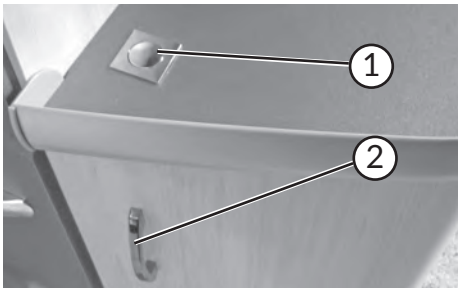

Waschraumtürgriff

Waschraumtür

Einfache Waschraumtür
- Klinke zum Öffnen bzw. Schließen der Tür nach unten drücken.


Schiebetür

Schiebetüren
- Zum Öffnen bzw. Schließen der Tür diese vorsichtig am Griff seitlich auf- oder zuschieben.



Pushlock in Verbindung mit Küchenschrank

Küchenschubladen/-schränke mit Pushlock

Jede einzelne Schublade ist durch einen separaten Pushlock ① gesichert.

Öffnen

- Pushlock ① (Druck-Rastknopf) drücken, sodass der Knopf herausspringt.
- Am Griff ② ziehen bis der Auszug herausfährt, bzw. die Tür offen ist.

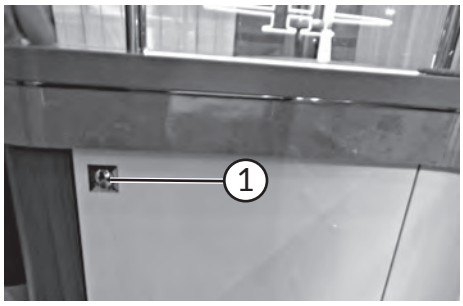


Pushlock in Verbindung mit Küchenschubladen

Schließen

- Auszug am Griff ② zuschieben, bzw. Tür am Griff schließen.
- Pushlock ① (Druck-Rastknopf) drücken bis der Knopf einrastet und der Auszug/die Tür gesichert ist.

Bitte beachten Sie unbedingt die maximale Belastbarkeit von 15 kg je Schublade.



Der Drehschrank ist durch Pushlock gesichert

Drehschrank Winkelküche

- Die Tür des Eck-Unterschrankes durch Betätigen des Pushlocks ① lösen. Anschließend die Tür am Pushlock aufschwenken. Die untere Ebene schwenkt mit der Tür auf.
- Die obere Ablagefläche vorsichtig durch leichtes Ziehen aus dem Schrank herausdrehen.
- Der Schließvorgang erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Vor Abfahrt alle Klappen und Schubladen verschließen. Unbeabsichtigtes Öffnen während der Fahrt und Herausfallen von Gegenständen wird somit vorgebeugt.


Auszug Winkelküche

Möbeltüren mit Drehknopf


Dreholive

Kleiderschrank

- Knopf zum Öffnen bzw. Schließen der Tür drehen.


Rolltür Küchenhängeschrank

Rolltüren

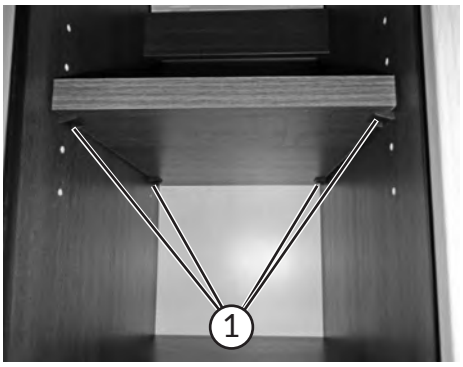
Öffnen
- Rolltür am Steg anfassen und nach oben schieben.

Schließen
- Rolltür am Steg anfassen und bis zum Anschlag zuschieben.

Regalbord im Küchenhängeschrank (modellabhängig)

Das Bord im Küchenhängeschrank ist höhenverstellbar. Das Bord liegt lose auf den Bordträgern auf und kann bei Bedarf aus dem Schrank herausgezogen werden. Es sind unterschiedliche Stufen für das Bord möglich, zum Ändern der Bordhöhe:

- Bord aus Schrank entnehmen.
- Bordträger ① aus dem Bohrloch ziehen und in der gewünschten Bohrung neu platzieren, alle Bordträger ① müssen sich auf der gleichen Höhe befinden.
- Bord wieder oberhalb der Bordträger ① in den Schrank schieben und auf die Bordträger ① herablassen, bis es gleichmäßig aufliegt.



Bord im Küchenhängeschrank

Garderobenhaken

Im Fahrzeug sind verschiedene Arten von Garderobenhaken verbaut.

Bitte achten Sie darauf, dass die Haken während der Fahrt nicht belastet werden.


Chromhaken im Waschraum

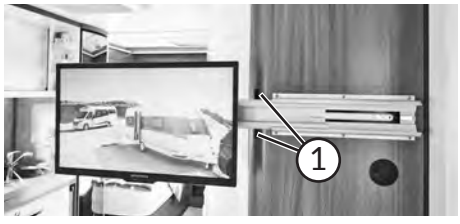

Kleiderhaken

6.2 Fernsehhalter*

230V Steckdosen sowie der Antennenanschluss für Fernseher bzw. Receiver befinden sich in unmittelbarer Nähe zum modellabhängigen TV-Einbauplatz.

Bitte messen Sie die Einbaumaße Ihres Caravans aus, bevor Sie einen Fernseher kaufen oder einbauen. Die Einbausituation des Fernsehhalters*/-auszugs bietet Platz für eine Bildschirmdiagonale von bis zu 22" (ausgenommen 620 CL sowie 545 KMF De Luxe/De Luxe Edition, diese Modelle bieten Platz für eine bis zu 19"-Bildschirmdiagonale). Die Maße sind abhängig vom Modell und der Sonderausstattung. Das Maximalmaß für den Fernseher beträgt 535 x 351 x 50 mm. Die Fernsehhalter können maximal 8 kg schwere Fernseher halten.

Wir empfehlen, den Fernseher während der Fahrt vom Halter abzunehmen und sicher zu verstauen.



Fernsehauszug ausgefahren

Fernsehauszug für Flachbildschirm (nur Modell 620 CL)

- Zum Entriegeln die Metallschiene ① eindrücken und gleichzeitig den Fernsehhalter ausfahren.
- Zum Einfahren den Halter in die Ausgangsposition schieben, bis die Verriegelung wieder spürbar ist.



Fernsehhalter ausgefahren

Fernsehhalter für Flachbildschirm

- Zum Entriegeln den Stift ② nach oben und den Halter in die gewünschte Position ziehen.
- Zum Verschließen den Halter zurückdrücken, bis dieser arretiert.

Im Fahrbetrieb muss der Fernsehhalter immer in der Ausgangsposition arretiert sein.

6.3 Tische


Metallhubtisch

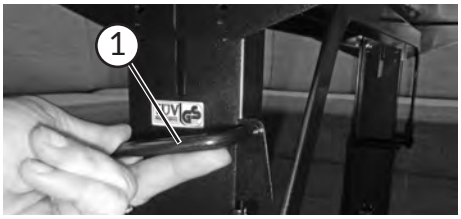
Metallhubtisch

Absenken

- Bügelgriff ① auf der rechten Seite nach oben bewegen.
- Mit einer Hand den Tisch leicht herunterdrücken und in Richtung Fahrzeugmitte herabschwenken. Der Tisch ist erst dann in der abgesenkten Position arretiert, wenn der Bügelgriff in die Ausgangsposition zurückrastet.

Drehen

- Die Tischfüße sind mit um 45° versetzten Rollen versehen, durch welche der Tisch um seinen Mittelpunkt beliebig gedreht werden kann.

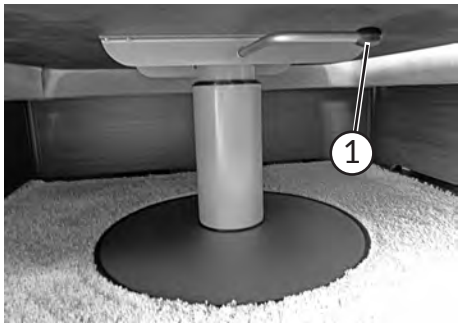


Bügelgriff Metallhubtisch


Einsäulenhubtisch

Einsäulenhubtisch

Der Einsäulenhubtisch lässt sich absenken und die Tischplatte lässt sich auf der Säule verschieben.



Hebel ① zum Absenken

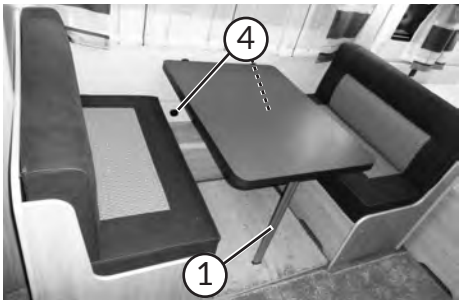
Absenken

- Hebel ① umlegen.
- Tisch durch Druck auf die Tischplatte absenken.
- Hebel ① wieder zurück in die Ausgangsposition umlegen.



Tischsicherung

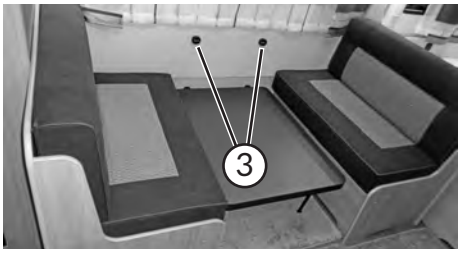
⚠ Der Metallhubtisch und der Einsäulenhubtisch sind nicht am Boden befestigt. Vor der Fahrt den Tisch absenken und je nach Ausführung mit einem oder zwei Druckknöpfen an der Sitzgruppe bzw. an der Bug-/Heckwand sichern.



Hängetisch



Stützfüße



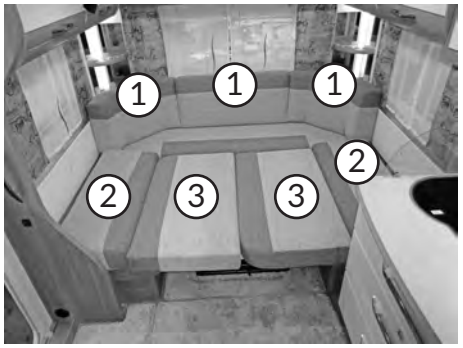
Hängetisch abgesenkt

Hängetisch

Absenken

- Tischplatte vorne ca. 30° anheben.
- Unteren Teil des Tischfußes ① nach unten ziehen, um 90° umklappen und anlegen.
- Stützfüße ② 90° ausklappen.
- Tischplatte aus den oberen Wandhaltern ③ herausziehen.
- Tischplatte vorne deutlich anheben und von schräg-oben in die unteren Wandhalter ④ einhaken.
- Tischplatte an der Vorderkante mit den Stützfüßen auf den Boden stellen.

6.4 Sitzgruppen und Schlafbereiche



Umbau Sitzgruppe zum Bett

Umbau der Sitzgruppe

Die Sitzgruppen können zum Schlafen zu bequemen Betten umgebaut werden.

Umbau vorbereiten

- Den Tisch absenken **(siehe Kapitel 6.3 Tische)**.
- Ggf. Bettverbreiterung der Sitzgruppe ausklappen (modellabhängig).

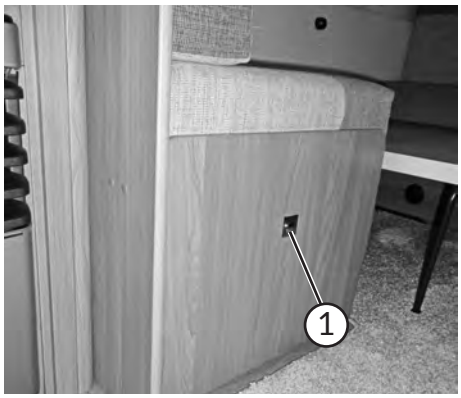
Hinweise zur Anordnung der Polster:

- Die Anordnung der Polster ist abhängig vom Fahrzeugmodell.
- Bei einigen Caravan-Grundrissen sind ein oder mehrere Zusatzpolster für den Bettumbau notwendig, sie sind dem Fahrzeug lose beigelegt.
- Bei Rundsitzgruppen werden die hinteren Rückenpolster ① nicht verändert.
- Je nach Grundriss müssen ggf. die seitlichen Rücken- ② und Sitzpolster ③ verschoben werden. Dazu werden die Sitzpolster ③ in der Mitte zusammengeschoben und die Rückenpolster ② waagerecht an den Seiten eingelegt. Noch vorhandene Freiräume werden mit einem oder mehreren Zusatzpolstern gefüllt.

Beim Bettumbau die Polster nicht direkt auf die Tischoberfläche legen. Es besteht die Gefahr des Zerkratzens und der Stockfleckenbildung durch Schwitzwasser. Wir empfehlen eine saugfähige Unterlage (z. B. Frottee- oder Baumwolltuch).

Nach dem Bettenumbau ragen bei einigen Modellen die Polsterteile über die Tischkante hinaus. Das Polster kann beschädigt werden, wenn Sie es an der Kante knicken.

Achten Sie auf eine gute Befestigung der Tischplatte, Sitztruhen bzw. Auszüge sowie Polster, damit nichts herunterfällt.



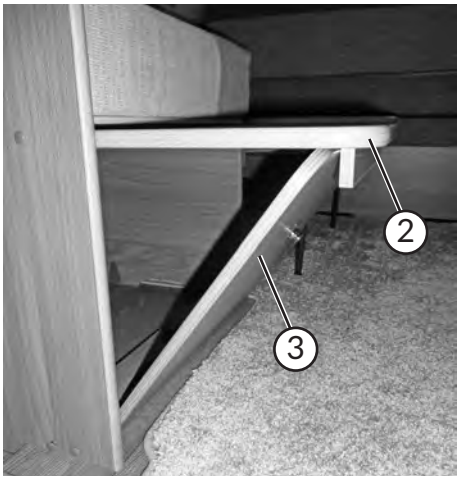
Pushlock-Sicherung

Bettverbreiterung Sitzgruppe
(515 UHK De Luxe)

Im schmalen Bereich der Sitzgruppe kann beim 515 UHK De Luxe die Liegefläche verbreitert werden.

Umbau
- Pushlock ① drücken, um Bettverbreiterung zu entriegeln.
- Äußere Platte ③ ganz auf den Boden legen, um innere Platte ② hochführen zu können.
- Mit der äußeren Platte ③ unter den Anschlag der inneren Platte ② haken.

Der Rückbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.



Sitzbankverbreiterung

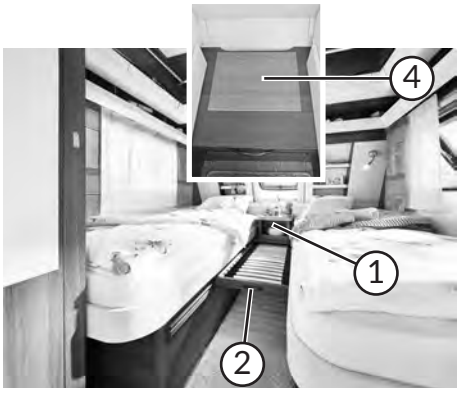
Im Fahrbetrieb die Bettverbreiterung einklappen und mit dem Pushlock arretieren.



Einzelbetten, Französische Betten, Queensbetten

Alle Queensbetten, Französische Betten und Einzellängsbetten sind für 100 kg pro Person ausgelegt und getestet.

Heben Sie beim Aufstellen der Betten diese vorsichtig an, um ein Zerkratzen der anliegenden Möbel zu vermeiden.



Umbau der Bettenverbreiterung



Bettenverbreiterung

Bettverbreiterung für L-Betten*

Umbau Bettverbreiterung

- Nachtschrank ① hochheben und entfernen.
- Am Griff ② ziehen und Lattenrost waagerecht und vollständig ausziehen.
- Matratzen ③ für Bettverbreiterung einlegen.

Die Bettverbreiterung hat eine Tragfähigkeit von 100 kg.

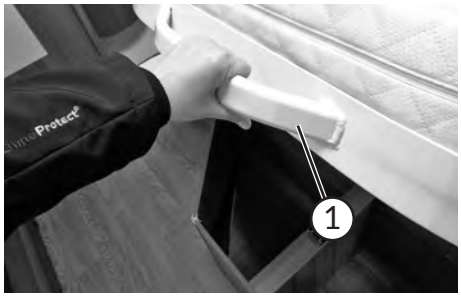
Belasten Sie die Bettverbreiterung erst, wenn diese vollständig ausgezogen und die Matratzen eingelegt sind.

Der Nachtschrank muss im Fahrbetrieb in den unteren Bettkästen verstaut werden. Bei einer Bremsung kann sich der Nachtschrank sonst lösen und das Innere des Caravans beschädigen.

Wird der Nachtschrank zurück auf den Sockel platziert, muss dieser so um die Halteplatte ④ fassen, dass er nicht verrutschen kann.


Aufrechte Sitzposition


Flache Liegeposition



Griff

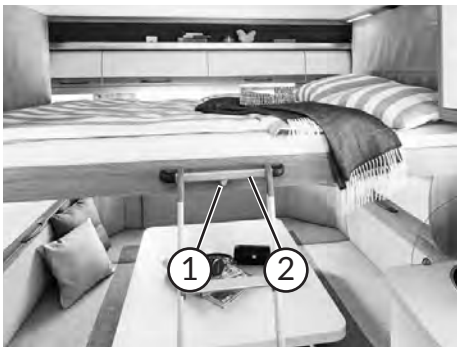
Queensbett

Um mehr Raum und Freigängigkeit im Bereich des Queensbettes zu schaffen, lässt sich dieses in seiner Position verändern. Das Queensbett kann in eine aufrechte Sitz- und eine flache Liegeposition bewegt werden. Unterhalb des Bettes befinden sich der Frischwassertank, sowie ein großzügiger Stauraum.

Queensbett verstellen

- Stellen Sie sich vor den Griff ① und ziehen Sie diesen an sich heran, bis die komplette Liegefläche eine flache Ebene bildet.
- Möchten Sie das Queensbett zurück in die aufrechte Position bringen, so drücken Sie den Griff mit etwas Kraft von sich weg.
- Heben Sie die Liegefläche am Griff nach oben, um an den Frischwassertank, oder den Stauraum zu gelangen.

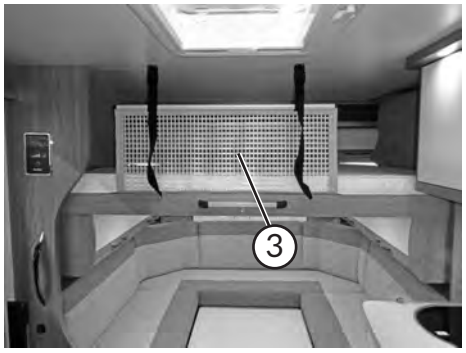
Entfernen Sie sämtliche Kissen und Decken (auch die Tagesdecke), bevor Sie das Queensbett in seiner Position verändern.



Hubbett über Sitzgruppe

Hubbett mit Seilzugtechnik (515 UHK/515 UHL)

- Ggf. die Rückenlehnen der Sitzbank entfernen.
- Die Beleuchtung unterhalb des Hubbettes ausschalten.
- Die Arretierung des Hubbettes lösen, indem Sie den Knopf ① stark gedrückt halten.
- Das Hubbett am Griff ② bis zur gewünschten Position (max. bis zum Anschlag) herunterziehen.
- Die Leiter (bei Auslieferung im Kleiderschrank) über dem Griff ② einhaken.
- Beim Schlafen immer den Rausfallschutz ③ beidseitig einhängen (befindet sich unter der Matratze).



Hubbett mit Herausfallschutz

Maximale Belastung des Hubbettes: **200 kg**

- Vor Fahrtantritt das Hubbett wieder in die obere Ausgangsposition bringen und arretieren.

Beim Hochfahren des Hubbettes darauf achten, dass die seitlichen Stoffblenden nicht nach außen hinter das Hubbett rutschen und sich in der Mechanik verhaken.

Bei Nichtgebrauch des Fahrzeuges das Hubbett ein Stück absenken oder die Matratze aus dem Hubbett entfernen, um genügend Luftzirkulation im Bereich des Hubbettes zu gewährleisten.



Transportsicherung für die Trennwand

Trennwand für Schlafbereich

Clip ① zur Befestigung der Trennwand lösen und diese langsam und vorsichtig entlang der Schienenführung schließen. Der Magnetverschluss verriegelt die Trennwand automatisch.



Kinderbetten mit Maltafel

Kinderbetten

Die Kinderbetten sind nicht für die unbeaufsichtigte Nutzung durch Kinder unter 6 Jahren geeignet.

Fenster an Kinderbetten können nur einen Spalt breit geöffnet werden, um das Herausfallen von Kindern wirkungsvoll zu verhindern.

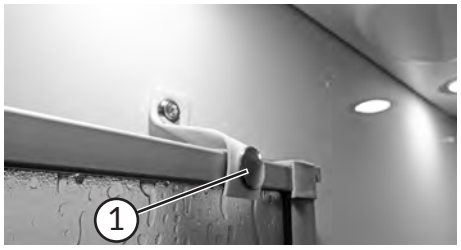
Achten Sie bei der Benutzung des oberen Bettes durch Kinder auf die Gefahr des Herunterfallens.

Lassen Sie Kleinkinder niemals unbeaufsichtigt im Caravan zurück.

Das untere Kinderbett im hochgeklappten Zustand (modellabhängig) immer mit der Sicherung ① befestigen.

Zulässige Belastung der oberen Betten max. **100 kg**.

6.5 Waschraum

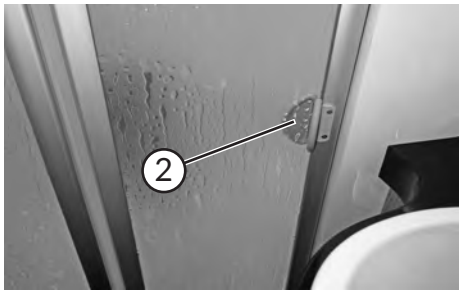


Transportsicherung Duschabtrennung

Duschabtrennung Heckwaschraum

Die Duschabtrennung im Heckwaschraum muss während der Fahrt fest arretiert sein.

Duschabtrennung ausklappen
- Druckknopf ① lösen.
- Duschabtrennung ausklappen und am Griff ② bis an die gegenüberliegende Seite führen.

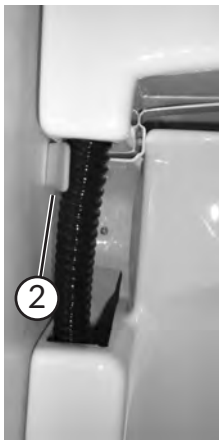


Geschlossene Duschabtrennung

Duschabtrennung schließen
- Duschabtrennung am Griff ② wieder zurückführen und zusammenklappen.
- Druckknopf ① schließen.



Klappwaschbecken



Mechanismus Klappwaschbecken

Klappwaschbecken ONTOUR (modellabhängig)

Für die Benutzung der Toilette kann das Waschbecken nach oben geklappt werden.

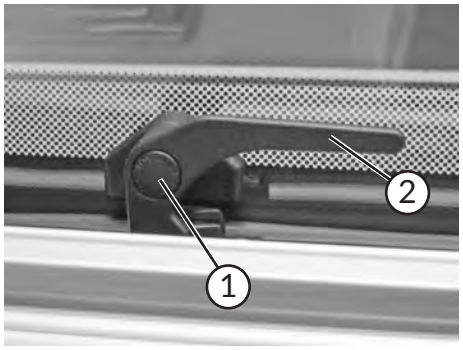
Waschbecken nach oben klappen
- Waschbecken am Griff ① nach oben führen. Die Verriegelung ② greift unter das Waschbecken.

Waschbecken zurücksetzen
- Erneut am Griff ① ziehen. Die Verriegelung ② weicht einem geringen Widerstand automatisch aus.

Wenn die Klammer nicht automatisch ver- und entriegelt, muss diese manuell verschoben werden.

6.6 Fenster

Je nach Bauart des Fensters verfügt es über einen oder mehrere Fensterriegel mit Verriegelungsknöpfen ①. Um diese Fensterriegel öffnen zu können, müssen die Verriegelungsknöpfe ① gedrückt werden. Im Fahrzeug sind verschiedene Fensterböckchen verbaut.



Fensterriegel

Fenster mit Raster-Aufstellern

Öffnen
- Alle Fensterriegel ② um 90° drehen.
- Fenster am Riegel nach außen drücken, bis ein Klicken hörbar ist. Das Fenster bleibt automatisch in dieser Stellung stehen. Es sind mehrere Stufen einstellbar.

Schließen
- Fenster leicht anheben, damit der Aussteller aushakt.
- Fenster zuklappen.
- Alle Fensterriegel ② in Ausgangsposition drehen, sodass diese hinter die Böckchen greifen und die Scheibe an die Dichtung ziehen.


Geschlossen


Lüften

Die Fensterriegel können neben der geschlossenen und der offenen Stellung in einer mittleren Stellung zum leichten Lüften eingerastet werden.

Fenster an Kinderbetten können nur einen Spalt breit geöffnet werden (Herausfallschutz).



Fensteraufsteller stufenlos

Fensteraufsteller stufenlos

Öffnen
- Alle Riegel ① um 90° drehen.
- Fenster mit der einen Hand am Riegel nach außen drücken, bis der gewünschte Öffnungswinkel erreicht ist. Dann mit der anderen Hand die Drehschraube ③ anziehen, bis ein Widerstand spürbar ist und das Fenster seine Position hält.

Schließen
- Drehschraube ③ lockern, damit das Fenster zugeklappt werden kann.
- Alle Riegel in die Ausgangsposition drehen, sodass diese hinter die Böckchen greifen und die Scheibe an die Dichtung ziehen.


Fenster geschlossen

Fenster dürfen während der Fahrt nicht geöffnet sein. Benutzen Sie niemals Enteisungsspray oder einen Eiskratzer für die Fenster am Caravan.

Bei hoher Luftfeuchtigkeit kann es zu einer Beschlagbildung innerhalb der Scheibe kommen, welche bei trockenem Wetter wieder zurückgeht.


Sonnen- und Insektenschutzrollo

Sonnen- und Insektenschutzrollos

Verdunkelungsrollos schließen:
- Verdunkelungsrollo an der Lasche bis in die gewünschte Position herunterziehen und einrasten. Das Rollo bleibt in dieser Position arretiert.

Verdunkelungsrollos öffnen:
- Verdunkelungsrollo an der Lasche leicht nach unten ziehen und dann langsam nach oben führen. Das Rollo rollt automatisch nach oben ein.

Insektenschutzrollo schließen:
- Insektenschutzrollo an der Lasche bis ganz nach unten ziehen und einhaken. Das Rollo bleibt in dieser Position arretiert.

Insektenschutzrollo öffnen:
- Insektenschutzrollo an der Lasche leicht nach unten ziehen und anschließend nach oben führen. Das Rollo rollt automatisch nach oben ein.

Sonnenschutzrollo bzw. Insektenschutzrollo nicht schnellen lassen!



Rollos nicht über einen langen Zeitraum geschlossen lassen. Falls ein Rollo mit der Zeit an Spannung verliert, können Sie mit einem Schlitzschraubendreher die Rollospannfeder nachspannen. Hierzu den Schraubendreher einstecken und ein bis zwei Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen.

Kontrollieren Sie die Spannung und wiederholen Sie den Vorgang bis die gewünschte Spannung wiederhergestellt ist.

Überspannen des Rollos kann die Rückholfeder dauerhaft beschädigen und die Funktion beeinträchtigen.

Integrierte Fenster


Integriertes Küchenfenster

Küchenfenster

Verdunkelungsrollo öffnen und schließen:
- Verdunkelungsrollo an der Schiene langsam und gleichmäßig bis zur gewünschten Position nach oben bzw. unten ziehen.

Insektenschutzrollo schließen:
- Insektenschutzrollo an der Schiene langsam und gleichmäßig bis nach unten ziehen. Durch Kippen der Verriegelung ① wird diese unter die Schiene des Verdunkelungsrollos gehakt.



Verriegelung Insektenschutzrollo

Insektenschutzrollo öffnen:

- Verriegelung ① kippen und Insektenschutzrollo an der Schiene langsam und gleichmäßig bis nach oben ziehen.

Sonnen- und Insektenschutzrollo kombinieren:

- Zuerst das Sonnenschutzrollo langsam und gleichmäßig an der Schiene in die gewünschte Position bringen.
  Dann das Insektenschutzplissee langsam und gleichmäßig bis zur Schiene des Sonnenschutzrollos herunterziehen und die Verriegelung einhaken.


Integriertes Bugfenster

Bugfenster

Bei diesen Fenstern sind das Sonnen- und das Insektenschutzplissee stufenlos verstellbar. Ziehen Sie diese langsam und gleichmäßig in die gewünschte Position.

Ragt das Bett beim Aufstellen in das Bugfenster, ist das integrierte Sonnen- und Insektenschutzplissee im Vorwege zu öffnen. Das Plissee kann sonst beschädigt werden.

Lassen Sie die Rollos bei Nichtgebrauch des Caravans geöffnet, um Folgeschäden zu vermeiden.

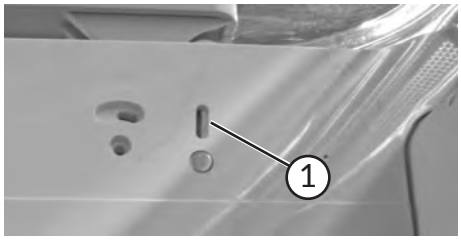
6.7 Dachhauben

Sicherheitshinweise

- Dachhauben bei starkem Wind/Regen/Hagelschlag etc. und bei Außentemperaturen unter -20°C nicht öffnen!
- Dachhauben bei Frost oder Schnee nicht mit Gewalt öffnen, da Bruchgefahr der Scharniere und der Öffnungsmechanik besteht.
- Vor dem Öffnen Schnee, Eis oder starke Verunreinigungen entfernen. Zum Öffnen der Dachhaube unter Bäumen, in Garagen o.ä. den Raumbedarf beachten.
- Nicht auf die Dachhaube treten.
- Dachhauben vor Fahrtantritt schließen und verriegeln. Insektenrollo und Faltstoff öffnen (Ruhestellung).
- Bei starker Sonneneinstrahlung Verdunkelung nur zu 3/4 schließen, da sonst ein Hitzestau droht.
- Bei längerer Nichtnutzung des Caravans die Rollos komplett geöffnet lassen.
- Die Lüftungsöffnungen der Zwangsbelüftung müssen stets offen bleiben. Zwangsbelüftungen niemals verschließen oder abdecken!



Große Dachhaube



Kontrollstift

Große Dachhaube

Achten Sie vor dem Öffnen der Haube darauf, dass der Öffnungsbereich oberhalb der Haube frei ist. Die Haube kann bis zu 60° geöffnet werden.

Öffnen

- Greifen Sie in die Öffnung der Kurbeltasche und klappen Sie die Kurbel in die Benutzerstellung um. Durch Drehen der Kurbel im Uhrzeigersinn öffnen Sie nun die Haube bis zur gewünschten Stellung. Bei Erreichen des max. Öffnungswinkels ist ein Widerstand spürbar.

Schließen

- Drehen Sie die Kurbel gegen den Uhrzeigersinn bis die Haube verschlossen und ein Widerstand spürbar ist. Der Kontrollstift ① wird sichtbar, wenn die Haube verschlossen ist. Kurbel dann nur noch so weit drehen, dass sie in die Kurbeltasche geklappt werden kann. Zur sicheren Verriegelung muss die Kurbel in die Kurbeltasche geklappt sein.



Kleine Dachhaube



Verriegelungsknopf

Kleine Dachhaube

Öffnen

- Die Dachhaube kann entgegen der Fahrtrichtung hochgestellt werden. Verriegelungsknopf ① drücken und die Dachhaube mit dem Einstellbügel in die gewünschte Position bringen.

Schließen

- Einstellbügel entlang der Führung leiten und Dachhaube schließen. Die Haube verriegelt, wenn der Bügel hinter den Verriegelungsknopf ① hakt.

⚠

Die maximale Fahrgeschwindigkeit beträgt 100 km/h, da je nach Fahrzeugaufbau oder Einbauposition Geräuschentwicklungen oder Beschädigungen auftreten können.

Dachhauben während der Fahrt geschlossen halten!

Insektenschutz- und Verdunkelungsplissees

Beide Plissees können durch waagerechtes Verschieben stufenlos verstellt werden.

7.1 Sicherheitshinweise

Elektroinstallationen in den HOBBY-Caravans sind nach den geltenden Vorschriften und Normen ausgeführt.

Es ist zu beachten



- Die Sicherheits- bzw. Gefahrenhinweise in Form von Hinweisschildern an elektrischen Bauteilen nicht entfernen.
- Die Installationsräume um elektrische Einbaugeräte herum wie Sicherungsverteilungen, Stromversorgungen usw. dürfen nicht als zusätzlicher Stauraum verwendet werden.
- Rauchen und offenes Feuer bei der Kontrolle elektrischer Anlagen ist untersagt.
- Unsachgemäße Eingriffe in die Fahrzeugelektrik können eine Gefährdung für das eigene Leben sowie für das Leben anderer Menschen hervorrufen.
- Der Caravan ist serienmäßig nicht für eine interne Batterieversorgung (Autarkbetrieb) ausgelegt. Für den Anschluss an ein externes 230 V-Netz nur wetterfestes, dreiadriges Verlängerungskabel mit CEE-Stecker und Kupplung verwenden.
- Für den sicheren Betrieb von 12 V-Verbrauchern (z.B.: Kühlschrank usw.) während der Fahrt, muss sichergestellt sein, dass das Zugfahrzeug ausreichend Spannung zur Verfügung stellt. Bei einigen Zugfahrzeugen kann es passieren, dass das Batteriemanagement des Fahrzeuges zum Schutze der Batterie Verbraucher abschaltet. Informieren Sie sich hierzu bei dem Hersteller des Zugfahrzeuges.

7.2 Elemente der elektrischen Anlage

Ratschläge und Kontrollen

Wichtig

- Die elektrische Anlage des Caravans sollte vorzugsweise im Zeitraum von weniger als drei Jahren, und wenn der Caravan häufig benutzt wird, jährlich durch einen Fachmann für Elektrotechnik besichtigt und geprüft werden. Dieser sollte einen Bericht über den Zustand ausstellen.
- Eventuelle Änderungen an der elektrischen Anlage dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.
- Ggf. Batterie abklemmen und 230 V-Netz abschalten, bevor man Wartungen ausführt.

Batterien*

- Gebrauchsanweisungen vom Batterie-Hersteller beachten.
- Batteriesäure ist giftig und ätzend. Kontakte mit Haut und Augen vermeiden.
- Die vollständig entladene Batterie muss mindestens 24 Stunden wieder aufgeladen werden. Ist die Batterie länger als 8 Wochen entladen, kann sie beschädigt sein.

- Tiefentladung vermeiden, da sonst die Leistungskapazität und Lebensdauer der Batterie deutlich gemindert werden.
- AGM-Batterien sind wartungsfrei, brauchen aber konstante Wiederaufladung / Erhaltungsladung.
- Den festen Sitz der Batterieklemmen kontrollieren und eventuelle Oxydschichten entfernen.
- Bei längerer Nichtbenutzung der Batterie (4 Wochen und länger) Drucktaster betätigen **(siehe Seite 101)**. Der Ruhestrom, den einige elektrische Verbraucher ständig verbrauchen, entlädt die Batterie. Trotz ausgeschaltetem Hauptschalter am Bedienpanel kann die Batterie durch den Laderegler geladen werden (Erhaltungsladung).
- Im Falle der Entfernung der Batterie, den Pluspol isolieren (um Kurzschlüsse zu vermeiden).

Laderegler

- Der Laderegler arbeitet sensorgeführt oder nach der Ladetechnik IU_1U_0, sofern der Sensor nicht kalibriert ist oder das CI-Bus-System offline ist.
  Zur Kalibrierung des Sensors bitte **Kapitel 7.3 Batteriemanagement** beachten.
- Im Falle von Missbrauch geht die Garantie und die Herstellerhaftung verloren.
- Es muss eine ausreichende Umlüftung des Ladereglers gewährleistet sein.

Tanksonde

Die Sonde mit Stäben misst den Inhalt des Frischwassertanks.

- Das Wasser im Tank nicht zu lange stehen lassen, um Verkrustungen zu vermeiden (auch im Abwasser- und dem Fäkalientank).
- Tanks regelmäßig spülen.

230 V-Sicherungsautomat mit FI-Schalter

Der 230 V-Sicherungsautomat versorgt und schützt die 230 V-Verbraucher.

- Um die 230 V-Versorgung in der ganzen Anlage auszuschalten, den 230 V-Sicherungsautomat auf “0” (OFF) stellen.

Sicherungen

- Tauschen Sie eine defekte Sicherung nur aus, wenn die Ursache des Fehlers durch einen autorisierten Fachbetrieb beseitigt wurde.
- Die neue Sicherung muss den gleichen Amperewert wie die entnommene haben.

7.3 Bedienpanel

Das System besteht aus einer Steuerelektronik, einem Standard- oder TFT-Panel (modellabhängig oder Sonderwunsch) mit Tastenfeld und mehreren Nebenpanelen. Es ermöglicht die Bedienung der verschiedenen Leuchten und einiger 230 V-Verbraucher. Zusätzlich werden auf dem TFT-Display verschiedene Informationen und Messwerte angezeigt.



Standard-Bedienpanel (ONTOUR/De Luxe (Edition)/Excellent/Prestige)



TFT-Bedienpanel (Premium oder optional)

Fahrzeuge, die mit einer Combi-Heizung von Truma ausgestattet sind, verfügen ebenfalls über ein TFT-Bedienpanel.

Über den folgenden Link können Sie sich das TFT-Bedienpanel auch in digitaler Form anzeigen lassen:

https://wwtft.hobby.greenteam.space/

Die Bedienung erfolgt wie bei der analogen Variante (ausgenommen sind die Funktionen über den drehbaren Steuerungsknopf).

(1) **Steuerungsknopf**



Hauptschalterfunktion

- Nach dem ersten Anschluss des Caravans an das 230 V-Netz muss der Hauptschalter oder eine beliebige Funktionstaste betätigt werden, um alle 12 V-Verbraucher und die vom System geschalteten 230 V-Verbraucher (z.B. Therme, Fußbodenerwärmung*) zu aktivieren.
- Ist die Anlage in Betrieb, schaltet ein kurzes Drücken des Hauptschalters die Beleuchtung komplett aus. Alle 12 V - Dauerversorger (z.B. Wasserversorgung, Kühlschranksteuerung, Heizungsgebläse) bleiben aktiviert. Das System speichert die zuvor eingeschalteten Geräte, welche durch ein erneutes Drücken des Hauptschalters wieder aktiviert werden können. Hierbei wird auch der Dimmzustand der regelbaren Beleuchtungen wiederhergestellt.
- Wird der Hauptschalter bei eingeschalteter Anlage mindestens vier Sekunden lang gedrückt, schaltet sich neben den derzeit aktivierten Geräten auch die 12 V-Anlage vollständig ab (betrifft auch Toilettenspülung und Wasserpumpe, bei autarken Caravans wird die Batterieladung hierbei nicht unterbrochen).
- Im Falle eines Stromausfalles wird gespeichert, ob der Hauptschalter ein- oder ausgeschaltet war. Sobald die Stromversorgung wieder aktiviert ist, schaltet sich der Hauptschalter wieder ein. Verbraucher an Dauerstrom, wie z.B. die Heizung, sind dann wieder in Betrieb.



Wenn der Wahlschalter des Dometic-Kühlschrankes auf 12 V gestellt wurde, erfolgt der 12 V-Betrieb bei eingeschalteter Zündung des Zugfahrzeuges automatisch, ohne den Hauptschalter betätigen zu müssen.

Alle anderen 12 V-Verbraucher müssen beim Betrieb über die Batterie des Zugfahrzeuges zentral über den Hauptschalter am Bedienpanel aktiviert werden.



Wandleuchten/ Beleuchtung Sitzgruppe



Deckenleuchte

Wandleuchten/Beleuchtung Sitzgruppe und Deckenleuchte

- Mit kurzer Betätigung der Taste wird die jeweilige Leuchte ein- und ausgeschaltet. Eine längere Betätigung der Taste führt zur Regelung der Leuchtstärke. Die eingestellte Leuchtstärke bleibt gespeichert, sodass nach dem Ausschalten und Wiedereinschalten die ursprüngliche Leuchtstärke wiederhergestellt wird. Wird die Spannungsversorgung des Systems unterbrochen, leuchtet die Wandleuchte beim erstmaligen Einschalten mit voller Leistung auf.

  Wenn die Leuchtstärke durch Dimmen auf ein Minimum reduziert wurde, schaltet sich die Lampe aus. Da dieser Zustand gespeichert wird, muss die Lampe wieder hochgedimmt werden, damit sie leuchtet. In sehr niedrigen Dimmstufen kann es technisch bedingt zu einem Flimmern kommen. Bitte regeln Sie die Leuchtstärke herauf, sollte Sie dies stören.



In Fahrzeugen mit zwei Deckenleuchten kann jeweils nur eine separat an der Leuchte geschaltet werden.



Ambiente (bei ONTOUR/De Luxe optional)

- Mit kurzer Betätigung der Taste wird der Stromkreis des jeweiligen Ambientes (indirekte Beleuchtungen) ein- oder ausgeschaltet.

Bei der Baureihe ONTOUR/De Luxe sind diese Tasten ohne Funktion, wenn der Sonderwunsch nicht im Caravan vorhanden ist.



Taste Memory

- Mit dieser Taste können Beleuchtungszustände abgespeichert und wieder abgerufen werden. Eine kurze Betätigung dieser Taste ruft den zuletzt gespeicherten Zustand aller schaltbaren 12 V-Leuchten wieder ab. Das Speichern eines Beleuchtungszustandes erfolgt über eine längere Betätigung dieser Taste. Die Zustände der 230 V-Verbraucher (Therme und Fußbodenerwärmung*) werden mit dieser Taste nicht abgespeichert.



Vorzeltleuchte

- Mit der Betätigung dieser Taste wird die Vorzeltleuchte ein- und ausgeschaltet. Ein Einschalten dieser Leuchte ist nicht möglich, wenn das angekuppelte Zugfahrzeug mit dem 13-poligen Stecker angeschlossen ist und der Motor läuft.

Die Vorzeltleuchte muss während der Nutzung im öffentlichen Straßenverkehr ausgeschaltet sein.



Küchenleuchte

- Mit kurzer Betätigung der Taste werden die Küchenleuchte sowie die Spots ein- und ausgeschaltet.



Therme mit LED-Anzeige

- Mit der Betätigung dieser Taste wird die Therme ein- und ausgeschaltet. Ist die Therme eingeschaltet, wird dies durch eine leuchtende LED signalisiert (LED nur Standardpanel).
- Mit der Betätigung des Hauptschalters wird auch die Therme ausgeschaltet.
- Beim Sonderwunsch Elektroboiler wird dieser anstatt der Therme geschaltet.

Bei einigen Sonderwünschen z.B. Alde Heizung und auch, wenn das Fahrzeug mit einer Combi-Heizung ausgestattet ist (modellabhängig), ist der Schalter, obwohl die Kontrollleuchte leuchtet, ohne Funktion (**siehe auch Kapitel 10.2)**.



Fußbodenerwärmung mit LED-Anzeige

- Mit der Betätigung dieser Taste wird die Fußbodenerwärmung ein- und ausgeschaltet. Ist diese eingeschaltet, wird dies durch eine leuchtende LED signalisiert (nur Standardpanel).
- Beim Deaktivieren der Stromversorgung über den Hauptschalter, wird auch die Fußbodenerwärmung ausgeschaltet.

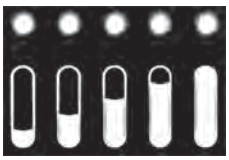
Bei der Therme und der Fußbodenerwärmung* handelt es sich um 230 V-Geräte. Wenn kein Netzanschluss vorhanden ist, können diese Geräte nicht geschaltet werden.



Füllstandanzeige (nur Standardpanel)

Mit der Betätigung dieser Taste wird der Füllstand des Frischwassertanks über eine LED- Kette angezeigt.

Die Anzeige des Frisch- und Abwassertanks erfolgt in fünf Schritten:



Leer	nur die linke rote LED leuchtet
1/4	linke rote LED aus; 1 gelbe LED ein
1/2	linke rote LED aus; 2 gelbe LED's ein
3/4	linke rote LED aus; 2 gelbe und 1 grüne LED ein
Voll	linke rote LED aus; 2 gelbe und 2 grüne LED's ein.

Um einen aussagekräftigen Füllstatus zu erhalten, richten Sie den Caravan waagerecht aus.



Startdisplay TFT-Bedienpanel

Statische Kopfzeile A
Zeigt permanent an:

(1) Datum
(2) Uhrzeit
(3) Innentemperatur
(4) Außentemperatur

Hauptdisplay B
Hier können die aktuellen Zustände und Werte der vorhandenen Komponenten an festgelegten Orten abgelesen werden.

Stand-by Modus
- Das Display wird leicht abgedunkelt, wenn in einem Zeitraum von einer Minute keine Funktion ausgeführt wurde.
- Das Display wird abgeschaltet und erscheint schwarz, wenn in einem Zeitraum von 10 Minuten keine Funktion ausgeführt wurde.

Ein / Ausschalter Stromversorgung

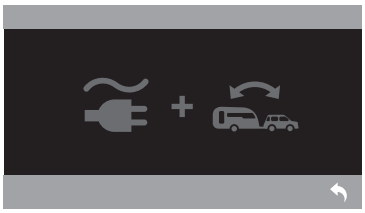
Grün = Panel aktiv
Orange = Panel abgeschaltet (alle 12 V-Geräte, die mit dem Hauptschalter geschaltet werden, sind aus).

230 Volt- Netzanschluss

12 Volt Kfz

Je nach Stromquelle erscheint entweder das eine oder das andere Symbol.

Wird der Motor des Zugfahrzeuges gestartet und der Netzanschluss ist noch nicht getrennt, erfolgt folgende Meldung:



Achtung Auto und Netzspannung
Warnung erfolgt zunächst 3 x und muss quittiert werden. Die Warnung erscheint nicht wieder, wenn der Fehler behoben wurde. Andernfalls erfolgt die Meldung so lange weiter, bis das Zugfahrzeug abgeschaltet, oder der Netzstecker gezogen wurde.

Frischwassertank

Das Symbol zeigt den aktuellen Füllstand des Tanks an.
rot = leer

Batteriemanagement*

Nur bei Ausstattung mit Autarkpaket.

Batterie wird geladen

Batterie wird entladen

rot = Störung

Therme

Alde-Warmwasserheizung* oder Truma Combi-Heizung (modellabhängig)

Heizung:
Es erscheint jeweils nur das zur Ausstattung im Caravan passende Symbol.

Ausnahme: Fußbodenerwärmung
(muss manuell ausgeblendet werden).
Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Vertragshändler.

Das separate, herstellereigene Bedienpanel der Truma-Heizung muss angeschaltet sein, damit das Gerät auch am TFT-Bedienpanel erkannt wird.

Ultraheat*

Fußbodenerwärmung*

Grün = in Betrieb
Rot = Störung
(gilt nicht für Therme und Fußbodenerwärmung)

Klimaanlage*

Grün = in Betrieb
Rot = Störung

Aktueller Modus:

Automatik

Umluft

Heizen

Kühlen

HobbyConnect / HobbyConnect+ (modellabhängig/*)

Grün = in Betrieb, Verbindung aktiv

Jeder Caravan, in dem ein TFT-Bedienpanel verbaut ist, verfügt automatisch über HobbyConnect (Steuerung über Bluetooth per App).

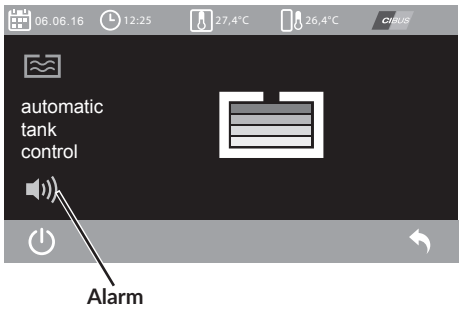
Softkey-Menüleiste C

Hier gelangt man in die jeweiligen Menüs der Komponenten und Einstellungen.

Softkeys
Die „Softkeys“ führen die darüber in der unteren Menüzeile (**C**) angezeigten Befehle aus. Sie gelangen beispielsweise in Untermenüs, erhöhen oder vermindern die gezeigten Werte oder Stellen den Return-Button („Zurück“-Funktion) dar.

Steuerungsknopf
Der Steuerungsknopf sowie die „Softkeys“ ermöglichen das bequeme Navigieren zwischen den Menüs. Durch Drehen wird der entsprechend nebenstehende Menüpunkt oder Anzeigewert ausgewählt oder Werte erhöht bzw. vermindert; durch Drücken gelangt man in Untermenüs oder bestätigt einen veränderten Wert. Ausgewählte Funktionen/Symbole werden gelb dargestellt, zu verändernde Werte werden weiß hinterlegt.

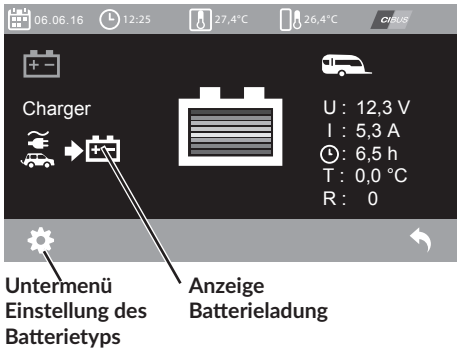




Frischwassertank
In diesem Menü kann der Füllstand des Frischwassertanks abgelesen werden. Über den linken Softkey („An-/Aus"- Symbol) kann der Alarm aktiviert werden (grün). Bei aktiviertem Alarm ertönt ein Signalton, wenn der Tank gefüllt wird. Die Alarmtöne erfolgen in zunehmend kürzeren Abständen, wenn der Tank sich füllt. Der Füllstand des Frischwassertanks aktualisiert sich am Bedienpanel alle paar Sekunden automatisch.

Das Menü wird über die „Zurück"- Funktion verlassen oder wechselt automatisch nach einer Stunde zum Startdisplay.





Batteriemanagement*
Im Batteriemenü wird der aktuelle Zustand der Batterie angezeigt (Autarkpaket). Der Ladezustand wird in dem Batteriesymbol angezeigt, das Beispiel stellt die geladene Batterie dar.

U = aktuelle Ladespannung
I = aktueller Ladestrom/Entladestrom
= Restlade-/Restlaufzeit der Batterie in Stunden
T = Temperatur der Batterie
R = Kalibrierkontrolle des Batteriesensors

> Die Temperatur der Batterie darf 50 °C nicht überschreiten. Ab diesem Wert erfolgt eine Warnmeldung und die Batterie wird im Startdisplay rot angezeigt. Die Batterie kann bei einer Überhitzung nicht geladen werden. Tritt die Warnung wiederholt auf, muss eine Werkstatt aufgesucht werden.

Der Wert „R" stellt die Kalibrierkontrolle dar. Wird eine „1" ausgegeben, ist der Sensor kalibriert (Soll-Zustand). Wird der Wert „0" ausgegeben, können die Messwerte leicht abweichen und der Sensor sollte neu kalibriert werden.

Die Kalibrierung erfolgt im Normalfall automatisch, der Lade- bzw. Entladestrom darf dabei aber nicht größer als 150 mA sein.

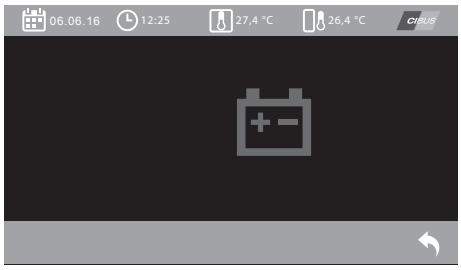
Sensor manuell kalibrieren
Das System kann manuell kalibriert werden
- bei 230 V-Netzbetrieb
- oder wenn kein Verbraucher im 12V-Betrieb eingeschaltet ist.

Hierzu muss die 30A-Hauptsicherung durch Drücken des Drucktasters am Batteriekasten ausgeschaltet werden **(siehe 7.4 Betrieb über Batterie)**. Jetzt kann der Sensor sich kalibrieren, der Vorgang ist nach ca. 3 Std. abgeschlossen. Wenn jetzt die Sicherung wieder eingeschaltet wird, sollte am Display der Wert „1" ausgegeben werden.

Charger (Batterieladeregler)



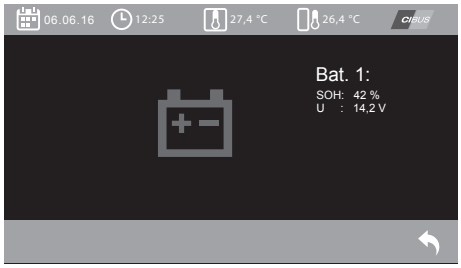
Wenn die Symbole zu „Charger“ erscheinen, liegt 230 V-Netzanschluss am Caravan an und der Laderegler wurde erkannt – die Batterie wird geladen. Liegt der 230 V-Netzanschluss an und die Symbole zum Laderegler erscheinen nicht, wird nach Kennlinie geladen.



Fehlermeldungen

Warnmeldung Unterspannung
Die Warnung erscheint, wenn ein Spannungswert von 10,8 V oder niedriger über eine Dauer von mindestens 3 Minuten an einer Batterie gemessen wird.

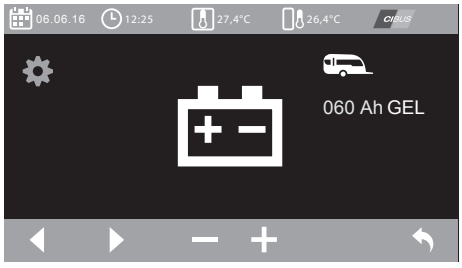
Die Meldung kann quittiert werden und die Batterie sollte umgehend geladen werden.



Warnmeldung Batteriealterung
(SoH = State of Health)
Die Warnung erscheint, wenn die ursprüngliche Kapazität einer Batterie unter einen Wert von 50% fällt.

Der Batteriesensor muss kalibriert sein, damit diese Meldung erscheint.

Die Meldung kann quittiert werden und die Batterie sollte ausgetauscht werden.



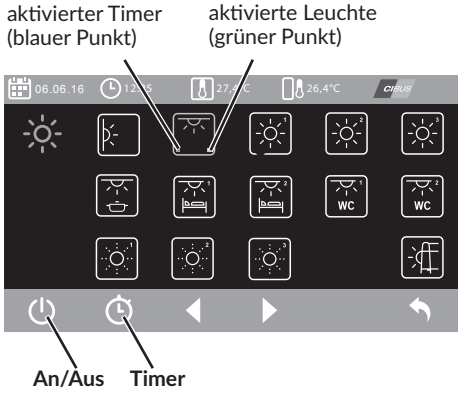
Einstellung des Batterietyps
Typ und Kapazität der Batterie sind ab Werk eingestellt. Beim Wechsel des Batterietyps müssen diese Einstellungen geändert werden.

Anhand der Pfeiltasten oder über den Steuerungsknopf den gewünschten Wert anwählen und mithilfe der „+/-"-Funktionen erhöhen oder vermindern. Wird ein Wert über den Steuerungsknopf verändert, muss er durch Drücken des Steuerungsknopfes bestätigt werden.

Stimmen die eingestellten Werte nicht mit denen der tatsächlich installierten Batterie überein, kommt es zu fehlerhaften Anzeigewerten im Batteriemanagement. Die Einstellung des Batterietyps hat Auswirkungen auf das Ladeverhalten und muss daher korrekt eingestellt werden.

Verlassen der Menüs über die „Zurück"-Funktion oder automatisch nach einer Minute.



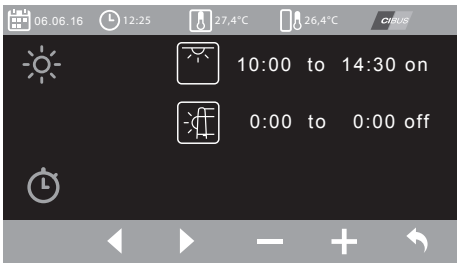


Lichtsystem
Im Menü für das Lichtsystem wird mit dem Steuerungsknopf oder den Pfeilfunktionen die gewünschte Leuchte ausgewählt (Anzeige gelb). Durch Drücken des Steuerungsknopfes oder des linken Softkeys wird die entsprechende Leuchte ein- oder ausgeschaltet (aktivierte Leuchten sind grün dargestellt).

- Wandleuchten Mittelsitzgruppe/Sitzbank
- Deckenleuchte
- Küchenleuchte
- Küchenhängeschrank
- Bett rechts
- Bett links
- Dusche/Waschraum/Waschplatz
- Ambientebeleuchtung
  (bei ONTOUR und De Luxe serienmäßig nicht belegt)
- Vorzeltleuchte
  (Wird automatisch ausgeschaltet sobald Fahrzeugmotor AN)
- Zusatzbeleuchtung (modellabhängig)

Über die Timer-Funktion gelangt man in das Untermenü zur Programmierung des Timers. Es können nur die Deckenleuchte und die Vorzeltleuchte über den Timer gesteuert werden.

blauer Punkt = aktivierter Timer
grüner Punkt = Ausgang an der Lichtsteuerung aktiv / Leuchte ist eingeschaltet



Timer programmieren
Den gewünschten Wert über die Pfeiltasten oder den Steuerungsknopf ansteuern und durch Drücken der „An/Aus“-Funktion oder des Steuerungsknopfes anwählen. Die Zeit kann durch Drehen des Steuerungsknopfes oder über die „+/-“-Funktionen eingestellt werden. Das Bestätigen der eingestellten Zeit erfolgt durch das erneute Drücken des Steuerungsknopfes oder über die „An/Aus“-Funktion.

Timer aktivieren/deaktivieren
Der Timer wird erst dann aktiviert, wenn die rechts stehende Funktion von „off“ auf „on“ umgestellt wird (Vorgehensweise identisch zu Timer programmieren).

Deaktivieren des Timers, indem die Funktion von „on“ zurück auf „off“ gestellt wird.



Der aktivierte Timer wird im Hauptmenü des Lichtsystems durch einen blauen Punkt im entsprechenden Leuchtensymbol kenntlich gemacht.

Das Menü kann über die „Zurück“-Funktion verlassen werden oder wechselt automatisch nach 1 Minute zum Startdisplay.



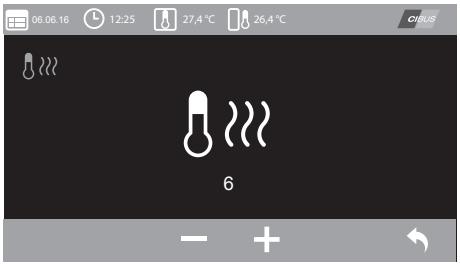
Heizung TRUMA ULTRAHEAT*
Im Menü der Elektro-Zusatzheizung werden dem Bediener auf den ersten Blick die Temperaturstufe (1-6) und die Leistungsstufe (Watt) angezeigt. Das untere Menüsymbol wird grün angezeigt, wenn die Heizung in Betrieb ist.



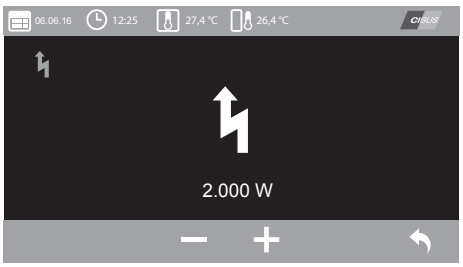
Nebenstehend wird der Wert
on = an oder
off = Heizung außer Betrieb (Symbol weiß) angezeigt.

Über die „An/Aus"-Funktion in der Menüleiste C wird die Heizung aktiviert oder deaktiviert.

Die in der Menüleiste C angezeigten Symbole zur Temperatur und zur Leistungsstufe sowie das Info-Symbol führen über die Softkeys oder durch das Anwählen über den Steuerungsknopf in weitere Untermenüs.



Temperaturregelung
Stufen von 1 – 6 wählbar (6 = höchste Temperaturstufe).



Leistungsstufenregelung
Stufe 500 W/1000 W/2000 W wählbar.

Durch die „+/-"-Symbole oder durch Drehen des Steuerungsknopfes kann der gewünschte Wert verändert werden. Der geänderte Wert muss durch Drücken des Steuerungsknopfes bestätigt werden.

Bitte beachten Sie hierzu auch die Beschreibungen im **Kapitel 10.2.2 Elektro-Zusatzheizung**.



Info-Menü
Hier werden die Daten zum Gerätehersteller angezeigt.

Die Untermenüs wechseln über die „Zurück"-Funktion in das Hauptmenü. Das Hauptmenü kann über die „Zurück"-Funktion zurück zum Startdisplay verlassen werden. Alle Menüs wechseln automatisch nach einer Minute zum Startdisplay.

Truma Combi-Heizung (modellabhängig) und Alde-Warmwasserheizung*

Die Modelle 495 WFB, 540 FU, 560 WFU, 560 FC, 650 KFU, 650 UFf, 660 WFC, 660 WFU und 720 KWFU/WLC/WQC sind mit einer Truma Combi-Heizung ausgestattet, optional kann diese durch eine Truma Combi E-Heizung (Elektrobetrieb möglich) ersetzt werden.

Bei bestimmten Modellen ist statt der Therme oder der Combi-Heizung auch eine Alde-Warmwasserheizung optional möglich.
Die Funktionen am TFT-Bedienpanel sind bei allen drei Varianten weitestgehend identisch. Im Folgenden wird die serienmäßige Combi-Heizung beschrieben, Unterschiede zu den Sonderausstattungen sind kenntlich gemacht.

Über das TFT-Bedienpanel lassen sich lediglich die Grundfunktionen der Heizung steuern. Um erweiterte Funktionen nutzen zu können, muss das Gerät über das herstellereigene, separate Bedienpanel gesteuert werden.

Funktionen, die in Betrieb sind, werden über grüne Symbole angezeigt.



Dem Bediener werden auf den ersten Blick die gewünschte Raumtemperatur (°C), die kurzfristige Steigerung der Warmwassermenge zum Duschen (°C) und die Betriebsart (Gas/Elektro*) angezeigt. Das untere Menüsymbol wird grün angezeigt, wenn die Heizung in Betrieb ist.

Nebenstehend wird der Wert
on = an oder
off = Heizung außer Betrieb (Symbol weiß) angezeigt.

Über die „An/Aus"-Funktion in der Menüleiste C wird die Heizung aktiviert oder deaktiviert.

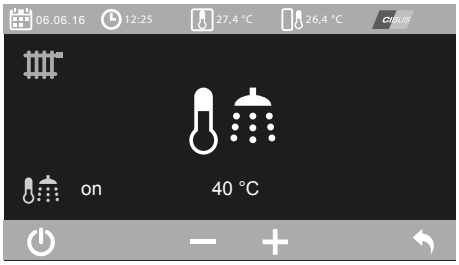
Schaltet man die Heizung über die „Aus"-Funktion ab, bleiben die eingestellten Werte gespeichert. Wird der Betrieb über die „An"-Funktion wieder gestartet, aktivieren sich die zuletzt verwendeten Funktionen automatisch.

Die in der Menüleiste C angezeigten Symbole zur Temperatur und Leistungsstufe sowie das Info-Symbol führen über die Softkeys oder durch das Anwählen über den Steuerungsknopf in weitere Untermenüs.



Einstellung der gewünschten Raumtemperatur
In Schritten von 1°C , ab +5°C bis +30°C

Bei der Alde-Warmwasserheizung sind 0,5°C-Schritte möglich.

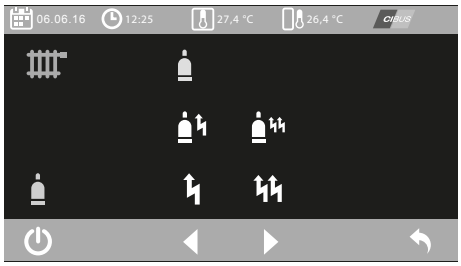


Kurzfristige Steigerung der Warmwassermenge

Vorübergehende Erhöhung der Warmwassertemperatur von 40°C auf 60°C bei erhöhtem Warmwasserverbrauch.

Bei der Alde-Warmwasserheizung ist eine Erhöhung von 50°C auf 65°C möglich.

Um die Werte zu verändern, Wert über den Steuerungsknopf auswählen (durch Drücken wird der Wert gelb hinterlegt und kann verändert werden). Durch die „+/-“-Symbole oder durch Drehen des Steuerungsknopfes den gewünschten Wert wählen. Der geänderte Wert muss durch Drücken des Steuerungsknopfes bestätigt werden. Über die „An/Aus“-Funktion kann die Warmwasserbereitung ein- und ausgeschaltet werden.



Nebenstehendes Menü ist nur bei der Truma Combi E-Heizung* und der Alde-Warmwasserheizung* anwählbar:

Betriebsart
Gas-, Mischbetrieb (Gas+Elektro) oder Elektrobetrieb wählbar. Bei Mischbetrieb und Elektrobetrieb muss die gewünschte Leistung ausgewählt werden.

Truma: 1 Blitz = 0,9kW, 2 Blitze = 1,8kW
Alde: 1 Blitz = 1kW, 2 Blitze = 2kW und 3 Blitze = 3kW

Ab 2kW Leistung muss das einspeisende Stromnetz mit mindestens 16 Ampere abgesichert sein.
Informieren Sie sich bei dem Campingplatzbetreiber!

Über die Pfeile (Menüleiste C) oder durch Drehen des Steuerungsknopfes die gewünschte Betriebsart auswählen (gelb hinterlegt) und über die „An/Aus“-Funktion oder durch Drücken des Steuerungsknopfes aktivieren.

Bitte beachten Sie auch die Beschreibung zu der Heizung im **Kapitel 10**.



Info-Menü
Hier werden die Daten zum Gerätehersteller angezeigt.

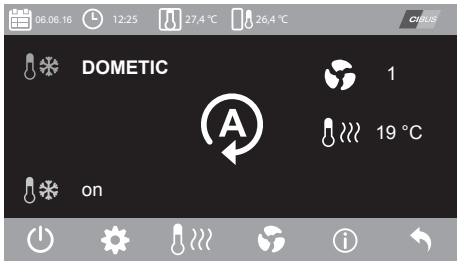
Für die Alde-Warmwasserheizung sind entsprechend andere Daten hinterlegt.

Die Untermenüs wechseln über die „Zurück“-Funktion in das Hauptmenü. Das Hauptmenü kann über die „Zurück“-Funktion zurück zum Startdisplay verlassen werden. Alle Menüs wechseln automatisch nach einer Minute zum Startdisplay.



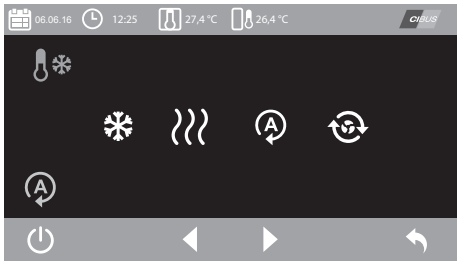
Klima DOMETIC*

Im Menü der Dometic-Klimaanlage werden dem Bediener auf den ersten Blick die eingestellte Betriebsart, die Lüfterstufe und die gewünschte Raumtemperatur angezeigt. Das untere Menüsymbol wird grün angezeigt, wenn die Klimaanlage in Betrieb ist.



Kompatible Klimaanlagen lassen sich mit dem Hobby-CI-Bus-System verbinden und können somit über das TFT-Bedienpanel gesteuert werden. Bitte lassen Sie sich diesbezüglich von Ihrem Vertragshändler beraten.

Nebenstehend wird der Wert
on = an (Symbol grün) oder
off = Klimaanlage außer Betrieb (Symbol weiß) angezeigt.



Untermenü Wahl der Betriebsart

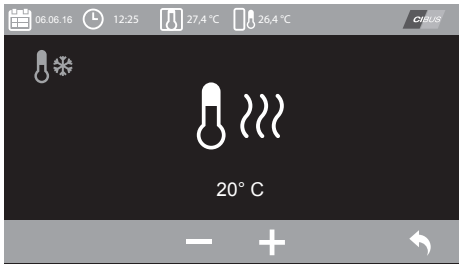
Kühlen

Heizen

Automatikbetrieb

Umluftbetrieb

Die Betriebsart kann über die Softkeys der Menüleiste C „+/-“ oder durch das Drehen des Steuerungsknopfes verändert werden. Die neue Betriebsart muss durch das Drücken des Steuerungsknopfes oder über den Softkey „An/Aus“ bestätigt werden.



Temperatureinstellung
Hier kann die gewünschte Temperatur eingestellt werden (16 - 31°C). Bei Umluftbetrieb nicht möglich, da keine Kühl- oder Heizfunktion aktiv ist.

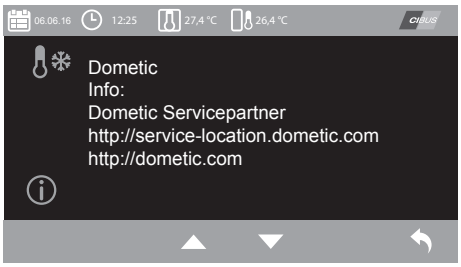


Lüfterstufe einstellen
Hier kann die gewünschte Lüfterstufe eingestellt werden (Stufe 1-3 und maximale Lüftung). Bei Automatikbetrieb wird auch die Lüftung automatisch reguliert, sodass hier keine separate Einstellung vorgenommen werden kann.

Die Lüfterstufe kann nur in den Betriebsarten "Kühlen" und "Umluft" manuell ausgewählt werden. In den übrigen Betriebsarten steuert die Dachklimaanlage das Gebläse automatisch.

Die Werte können über die Softkeys der Menüleiste C „+/-“ oder durch das Drehen des Steuerungsknopfes verändert werden. Der neue Wert wird automatisch beim Verlassen des Untermenüs übernommen.

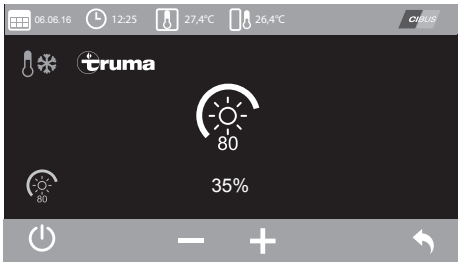
Bitte beachten Sie hierzu auch die Beschreibungen im **Kapitel 10.9 Dachklimaanlage.**



Info-Menü
Hier werden die Daten zum Gerätehersteller angezeigt.

Die Untermenüs wechseln über die „Zurück“-Funktion in das Hauptmenü. Das Hauptmenü kann über die „Zurück“-Funktion zurück zum Startdisplay verlassen werden. Alle Menüs wechseln automatisch nach einer Minute zum Startdisplay.

Die vorgenannten Funktionen stehen nur bei CI-Bus-fähigen Klimaanlagen zur Verfügung.

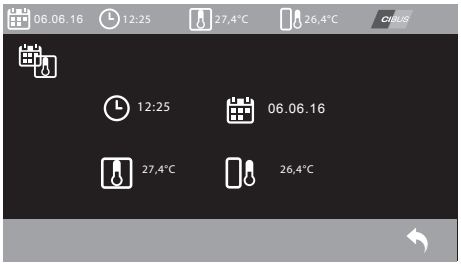


Klima TRUMA*

Bei einer nachträglich montierten Truma-Klimaanlage kann außerdem das Untermenü zur Regelung der Beleuchtung angewählt werden.

Durch Erhöhen oder Vermindern des Wertes über die „+/-“-Funktion oder den Steuerungsknopf wird die Intensität der in der Klimaanlage integrierten Beleuchtung verändert (0 - 100%). Neuen Wert durch Drücken des Steuerungsknopfes oder über die „An/Aus“-Funktion (linker Softkey) bestätigen.

Zum Verlassen des Menüs die „Zurück“-Funktion wählen, das Menü wechselt automatisch nach einer Minute zum Startdisplay.



Anzeige der Daten aus Kopfzeile A
Dieses Menü zeigt die Daten aus der Kopfzeile A in übersichtlicher Form an. Das Menü kann nur über die „Zurück“-Funktion verlassen werden, es erfolgt kein automatischer Wechsel zum Startdisplay.

Datum

Uhrzeit

Innentemperatur

Außentemperatur



Einstellungsmenü (für Daten aus der Kopfzeile A)
Im Einstellungsmenü können das Datum und die Uhrzeit eingestellt werden. Der gewünschte Wert wird über den Steuerungsknopf oder über die Pfeile links und rechts angesteuert. Durch Drücken des Steuerungsknopfes können die Werte anschließend durch Drehen (rechts = Wert erhöhen, links = Wert vermindern) oder durch die „+/-“-Funktion verändert werden. Der veränderte Wert muss durch Drücken des Steuerungsknopfes bestätigt werden und wird erst dann gespeichert.

Die Weckzeit wird nach dem gleichen Prinzip eingestellt und bestätigt. Über die „An/Aus"-Funktion wird der Wecker aktiviert. Der aktivierte Wecker ist grün dargestellt.

Außerdem ist es möglich, die angezeigte Innen- und Außentemperatur zu kalibrieren, da Temperatureinflüsse an den Fühlern zu einer Abweichung zwischen angezeigter und tatsächlicher Temperatur führen können. Die Temperaturanzeige kann um maximal +/-12 °C verändert werden.

Zum Verlassen des Menüs die „Zurück"-Funktion wählen oder das Panel wechselt automatisch nach einer Minute zum Startdisplay.



Info-Menü TFT-Panel
Hier werden die Daten zum Gerätehersteller angezeigt.

7.3.1 HobbyConnect (modellabhängig/*) / HobbyConnect+*

HobbyConnect/HobbyConnect+ ermöglichen es, die meisten CI-Bus-fähigen Komponenten im Freizeitfahrzeug auch über mobile Endgeräte (Smartphone/Tablet) zu bedienen. Voraussetzung dafür ist derzeit die kostenlose **„HobbyConnect"-App**. Die Verbindung zum Caravan erfolgt beim HobbyConnect über Bluetooth, beim **HobbyConnect+** hingegen erfolgt die Verbindung über eine installierte Connect+-Box mit einer integrierten SIM-Karte (Mobilfunknetz).

- Die HobbyConnect-App ist nur für die Betriebssysteme iOS oder Android verfügbar.
- Die HobbyConnect-App wird kontinuierlich weiterentwickelt sowie aktualisiert und bietet so von Zeit zu Zeit neue In-App-Funktionen.

Bedienung der HobbyConnect-App

Je nach Betriebssystem des mobilen Endgerätes, können die Beschreibungen und Darstellungen voneinander abweichen.

Installieren Sie die HobbyConnect-App auf Ihrem Endgerät und öffnen Sie die App anschließend.

App-Icon



Registrierung

Startbildschirm beim Öffnen der App, wenn noch kein Benutzer angemeldet ist.

Registrierung
Wenn Sie die App zum ersten Mal starten, müssen Sie sich zunächst registrieren. Sofern noch keine Registrierung erfolgt ist, erscheint eine entsprechende Registrierungsoberfläche.

Geben Sie Ihre E-Mailadresse, Ihren Vor- und Nachnamen an und legen Sie Ihr Passwort fest. Aktivieren Sie das Kästchen zur Bestätigung der AGBs. Wählen Sie anschließend die Schaltfläche „Anmelden".
Im nächsten Schritt erhalten Sie eine E-Mail an die von Ihnen angegebene E-Mailadresse, die einen Bestätigungslink enthält. Wählen Sie den Bestätigungslink an, um Ihre Registrierung abzuschließen.
In Zukunft geben Sie dann immer diese E-Mailadresse und das soeben festgelegte Passwort über die Eingabemaske „Einloggen" ein.

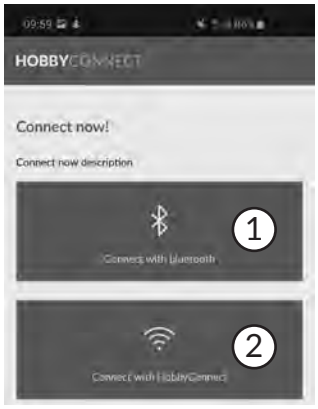
Wenn Sie die App bereits gestartet haben, gelangen Sie über den Login-Button unter „Sie haben bereits ein Konto?" zur Abfrage Ihrer Login-Daten (E-Mailadresse und Passwort).



Einloggen

Tragen Sie Ihre E-Mailadresse und das Passwort ein, bestätigen Sie die eingegebenen Daten anschließend über den Login-Button.

Über die Funktion „Passwort vergessen" gelangen Sie in ein Untermenü, um ein neues Passwort an die angegebene E-Mailadresse zu schicken.



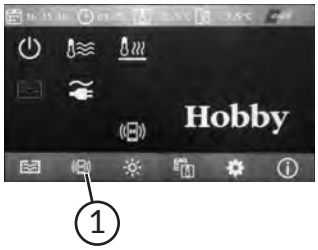
Auswahl der Verbindung

Wurden die Login-Daten korrekt eingegeben, gelangen Sie zur Abfrage der gewünschten Verbindung. Wählen Sie Bluetooth ① für die Verbindung über HobbyConnect oder GSM ② für die Verbindung über HobbyConnect+.

Verbindung über HobbyConnect (Bluetooth)

Um die Verbindung zwischen Ihrem mobilen Endgerät und dem TFT-Bedienpanel im Fahrzeug herzustellen, müssen Sie an beiden Komponenten die Bluetooth-Funktion aktivieren.

Um die App-Funktionen nutzen zu können, werden Sie deshalb von der Anwendung aufgefordert das Bluetooth zu aktivieren, oder Sie können die Bluetooth-Funktion manuell in den Einstellungen einrichten.



1. Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion am TFT-Bedienpanel des Fahrzeuges. Gehen Sie wie folgt vor:

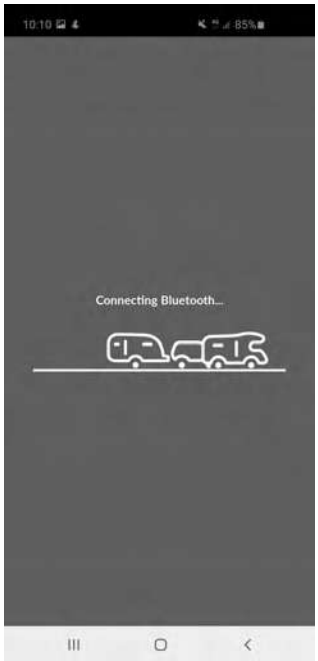
Wählen Sie im Startdisplay das Untermenü „HobbyConnect“ ① über den Softkey oder den Steuerungsknopf an.

Aktivieren und deaktivieren Sie die Bluetooth-Verbindung über die „An/Aus“-Funktion ② im Untermenü.



Das System zählt die Zeit von 2 Minuten herunter, während dieser Zeitspanne wird das Fahrzeug über Bluetooth dem mobilen Endgerät angezeigt.

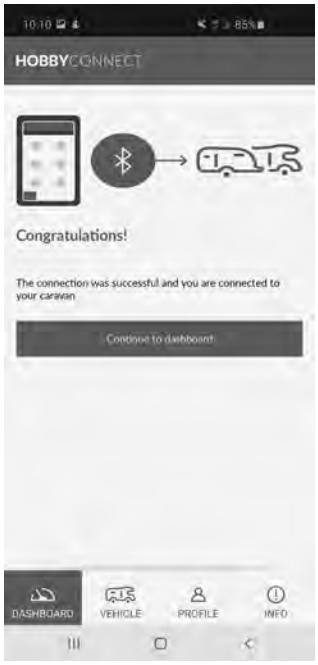
2. Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion an Ihrem mobilen Endgerät, nehmen Sie bei Bedarf die Bedienungsanleitung des Herstellers zur Hand.



Verbindung wird hergestellt

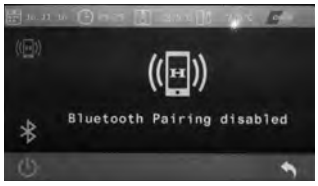
Wenn die Bluetooth-Funktionen erfolgreich aktiviert wurden, nehmen Sie die Verbindung der Komponenten über die Schaltfläche Bluetooth im Startmenü der App vor (Auswahl der Verbindung).

Der Vorgang kann bis zu 30 Sekunden in Anspruch nehmen.



Erfolgreiche Bluetooth-Verbindung

Es wird nebenstehend der erfolgreiche Bluetooth (HobbyConnect)-Anschluss dargestellt.



Fehlermeldung Bluetooth-Verbindung

Diese Meldung erscheint im TFT-Panel, wenn die Bluetooth-Verbindung nicht hergestellt werden konnte.

Bitte prüfen Sie die Bluetooth-Einstellungen Ihres mobilen Endgerätes erneut.

Verbindung über HobbyConnect+ (Connect+-Box/Mobilfunk)

Für den Verbindungsaufbau zwischen den CI-Bus-fähigen Komponenten im Wohnwagen und der App ist das HobbyConnect+-System in Form einer installierten Connect+-Box mit integrierter SIM-Karte im Wohnwagen nötig.

Voraussetzung für den Verbindungsaufbau zwischen dem Wohnwagen und der App ist die Freischaltung der Connect+-Box auf dem Server und die Zuweisung zum entsprechenden Fahrzeug. In der HobbyConnect-App muss der Zugangsschlüssel (HobbyConnect+-Schlüssel) zur Freischaltung eingegeben werden.

Die Freischaltung der Connect+-Box nimmt der zuständige Vertragshändler nach Aufforderung durch den Kunden vor. Anschließend erhält der Kunde den Zugangsschlüssel per E-Mail zugeschickt oder die Schlüsselkarte ausgehändigt.

Über die SIM-Karte verbindet sich die Connect+-Box automatisch mit dem Server, sobald die Box elektrisch angeschlossen wird. Schließen Sie die Box erst dann an die Bordtechnik an, wenn das HobbyConnect+-System zum Einsatz kommen soll.

Die SIM-Karte beinhaltet einen 12-monatigen **Telefonvertrag** von Telenor (zur Datenübertragung m2m via Internet). Die Vertragslaufzeit beginnt, sobald sich das System über die SIM-Karte mit dem Server verbindet. Vor Ablauf der Zeit werden Sie in der HobbyConnect-App zur kostenpflichtigen Verlängerung des Telefonvertrages aufgefordert. Nach 12 Monaten wird die SIM-Karte, sofern keine Verlängerung erfolgt, deaktiviert. Bei Verlängerung des bestehenden Vertrages ist dann die Nutzung des HobbyConnect+-Systems weitere 12 Monate möglich. Läuft das Abo aus, wird die SIM-Karte deaktiviert. Zur erneuten Aktivierung des HobbyConnect+-Systems muss über die Email-Benachrichtigung der Verlängerung die Zahlung erfolgen.



- Die Laufzeit des Telefonvertrages beträgt 12 Monate, Verlängerungen sind kostenpflichtig.
- Nach Ablauf der Verlängerungsfrist wird die SIM-Karte deaktiviert.
- Eine neue SIM-Karte ist in Verbindung mit einer neuen HobbyConnect-Box+ über Ihren Vertragshändler zu erhalten.
- Durch die Nutzung einer Internetverbindung im Ausland können zusätzliche Kosten bei Ihrem Handy-Vertragsanbieter entstehen.



- Ohne Verlängerung ist eine Fernsteuerung der Komponenten nur noch im Nahbereich über Bluetooth möglich (HobbyConnect).
- Der Wohnwagen muss sich innerhalb der Länder befinden, die auf der **Seite 93** schraffiert dargestellt sind, damit eine Datenübertragung möglich ist.
- Das HobbyConnect+-System erhebt, verarbeitet und nutzt Daten gem. der Datenschutz-Einwilligung. Die weitere Speicherung dieser Daten, insbesondere zum Aufenthaltsort des Fahrzeuges, kann durch das Entfernen der SIM-Karte aus der Steuereinheit beendet werden.

Allgemeine Hinweise zur Nutzung des HobbyConnect+-Systems
Die Zugangsdaten und Benutzereinstellungen werden über den Hobby-Vertragshändler verwaltet.

- Kontaktieren Sie Ihren Vertragshändler, wenn sich Ihre Benutzerdaten ändern.
- Behandeln Sie Ihren Zugangsschlüssel (HobbyConnect+-Schlüssel) vertraulich. Jeder, der im Besitz des Zugangsschlüssels ist, kann die Fernsteuerung der angeschlossenen Komponenten übernehmen. Melden Sie den Verlust des Zugangsschlüssels sofort an Ihren Händler.
- Beachten Sie die Änderung der Benutzereinstellungen und Benutzerkonten auch beim An- und Verkauf eines Fahrzeuges, das mit dem HobbyConnect+-System ausgestattet ist.
- Beachten Sie, dass Ihr Endgerät mobile Daten senden und empfangen muss. Sollte diese Funktion deaktiviert sein, oder Sie keine mobile Internetverbindung haben, kann das System nur per Bluetooth gesteuert werden (HobbyConnect).



Connect+-Box

Voreinstellungen
Als Erstes ist zu prüfen, ob die verbaute HobbyConnect+-Box an dem Mikro USB-Anschluss angeschlossen ist und mit Strom versorgt wird.

Das USB–Stromversorgungskabel muss mit der HobbyConnect+- Box verbunden sein. Anhand einer blinkenden roten und grünen LED an der Oberseite links ist zu erkennen, ob die Box arbeitet.

Der Hobby Box Schlüssel zur Verbindung der App mit dem Fahrzeug ist auf den beigelegten Unterlagen zu finden.

Nicht die Seriennummer mit dem Hobby-Schlüssel verwechseln!



Schlüsselkarte

Ist kein Hobby Schlüssel auf der Karte vermerkt, kontaktieren Sie Ihren Hobby Händler. Dieser wird Ihnen den Hobby Schlüssel per E-Mail zukommen lassen **(siehe Abschnitt HobbyConnect+-Schlüssel)**.

Sollten Sie sich mit Ihren Zugangsdaten nicht einloggen können, könnte es daran liegen, dass Ihr Konto noch nicht aktiviert wurde.
In diesem Fall wenden Sie sich bitte ebenfalls an Ihren Hobby Händler.

Damit der Händler den Hobby-Schlüssel generieren kann, halten Sie folgende Daten bereit:
- Die Seriennummer der Connect+-Box
  (Auf der Box abzulesen, in den beiliegenden Unterlagen zu finden, oder im TFT-Menü für das HobbyConnect+ unter der CB Nummer: xxxxxx abzulesen)
- Und die Fahrgestellnummer

Wenn keine Verbindung zum Wohnwagen aufgebaut wurde, wird dies durch Merkmale sichtbar. Sie werden automatisch wieder zur Seite der Abfrage zur gewünschten Verbindung geleitet und dort aufgefordert, die Verbindung erneut herzustellen.

Dies kann folgende Ursachen haben:
- Die Box wurde nicht mit dem USB Stromversorgungskabel verbunden.
- Die Box ist nicht aktiviert. Die Box aktiviert sich automatisch, sobald der Caravan eine gewisse Zeit lang am Stromnetz angeschlossen ist.
- Das Signal der Connect+-Box ist zu schwach. Abhängig vom Netzempfang, kann der Standort dafür verantwortlich sein.

Kontaktieren Sie bei Fragen oder Schwierigkeiten Ihren Vertragspartner.



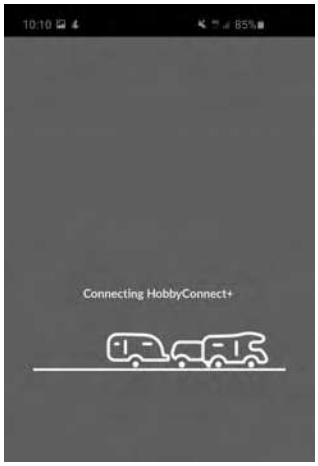
Eingabe Hobby Box Schlüssel

Wenn der Sonderwunsch HobbyConnect+ in Ihrem Caravan verbaut ist, nehmen Sie die Verbindung der Komponenten über die Schaltfläche GSM (HobbyConnect+) im Startmenü der App vor (Auswahl der Verbindung).

Daraufhin erscheint die Abfrage des Hobby Box Schlüssels.

Geben Sie den Schlüssel in das Eingabefeld ein und betätigen Sie anschließend den Bestätigungs-Button. Die HobbyConnect+-Box verbindet sich mit dem Caravan.

- Den Zugangsschlüssel erhalten Sie von Ihrem Vertragshändler.
- Achten Sie besonders auf die Groß- und Kleinschreibung.



Verbindung wird hergestellt

Der Vorgang kann bis zu 30 Sekunden in Anspruch nehmen.



Erfolgreiche HobbyConnect+-Verbindung

Es wird nebenstehend der erfolgreiche HobbyConnect+-Anschluss dargestellt.



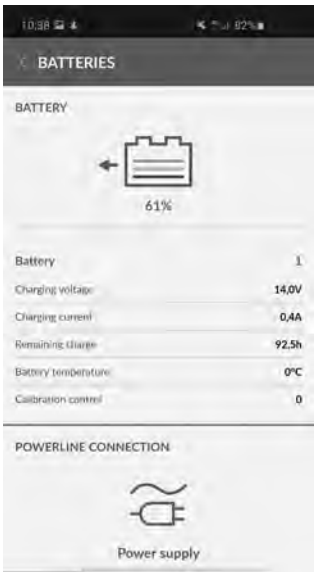
Bedienoberfläche

Bedienung der App-Funktionen beim Wohnwagen (HobbyConnect/HobbyConnect+)

Die Bedienoberfläche zeigt die Funktionen an, die über die App abgelesen und/oder gesteuert werden können.

Je nach Ausstattung des Fahrzeuges variieren die angezeigten Bedienelemente in der App-Oberfläche.
Durch einmaliges Antippen der gewünschten Funktion gelangen Sie in das Untermenü, um detaillierte Auskünfte über die jeweilige Funktion zu erhalten.

In der oberen Leiste der Bedienoberfläche werden Außen- und Innentemperatur angezeigt. Darüber hinaus kann abgelesen werden, ob der Caravan mit dem 230 V-Netzanschluss verbunden ist und welche Art der Verbindung besteht (HobbyConnect/HobbyConnect+).



Batteriestatus

Batteriestatus
Bei Ausstattung des Wohnwagens mit dem Autarkpaket* zeigt der Batteriestatus Folgendes an:
- Ob die Batterie entlädt oder geladen wird,
- Ladezustand,
- Spannung,
- Strom,
- Wie viel Zeit die Batterie zum vollständigen Laden benötigt, bzw. wie lange die Batterie bei aktuellem Verbrauch noch Strom liefern kann,
- Temperatur,
- Kalibrierung Batteriesensor,
- Und ob der Laderegler an das 230 V-Netz angeschlossen ist.



Füllstand Frischwassertank

Wassertank
Bei der Wassertankanzeige wird der Füllstand des Frischwassertanks in Stufen von 0 (leer) bis 4 (voll) angezeigt.



Heizung

Heizung
Unter dem Menüpunkt Heizung kann die Raum- und Brauchwassertemperatur geregelt/geschaltet werden.

Sie können in diesem Menü (je nach Ausstattung)
- die Heizung
- und die Fußbodenerwärmung regeln und schalten.

Die Therme kann zudem bedarfsorientiert ein- und ausgeschaltet werden.



Klimaanlage

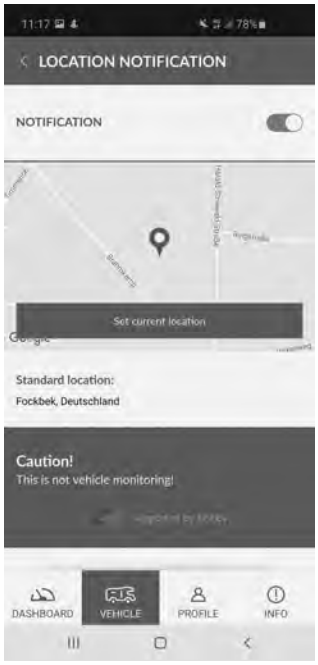
Sie können in diesem Menü, je nach Ausstattung, die Klimaanlage steuern und schalten.



Fahrzeugübersicht

Fahrzeug-Übersicht
Die Fahrzeug-Übersicht zeigt eine detaillierte Gesamtansicht der bereits hinterlegten Einstellungen auf (je nach Ausstattung).

Darüber hinaus haben Sie Zugriff auf die Hauptschalter-Funktion, mit der Sie alle über die App zu schaltenden Komponenten aus- und ebenso wieder einschalten können (betrifft nicht die 12 V-Dauerversorger - **siehe S.66 Hauptschalterfunktion**).



Standortbestimmung

Position (nur HobbyConnect+)
Wenn Sie das Fahrzeug auf einem Platz abgestellt haben, aktivieren Sie die Standortbestimmung Ihres mobilen Endgerätes. Über den Button "Standort festlegen/Set current location" wird die aktuelle Stadt und das Land für den Wohnwagen in der App hinterlegt. Dadurch erkennt das System, dass sich der Wohnwagen nicht von der Standortposition verändern soll.

Aktivieren Sie die Alarmfunktion in der App, um die Benachrichtigungen an Ihr mobiles Endgerät freizuschalten. Wenn sich das Freizeitfahrzeug von der Position verändert, wird nach einem geänderten Radius von 1 km eine automatische Nachricht an Ihr Endgerät gesendet.

Wenn Sie die Standortbestimmung Ihres Mobilgerätes deaktiviert haben, wird der letzte, über den Button „Aktuellen Standort senden“ festgelegte Standort verwendet.

Bei der Standortbestimmung handelt es sich nicht um einen Sicherheitstracker, welcher die exakte Position Ihres Caravans orten kann.

Die Position wird mit Hilfe der GPS-Daten angezeigt.

Die Daten werden nicht gespeichert. Sofern eine GPS-Verbindung vorhanden ist, wird immer der aktuelle Standort angezeigt.



Beleuchtungsmenü

Beleuchtung
Im Menü der Beleuchtung können Sie die Leuchten einzeln oder als Lichtgruppe (mehrere Leuchten gleichzeitig) schalten.

Zum Erstellen einer Lichtgruppe werden die gewünschten Leuchten eingeschaltet und unter Lichtgruppen abgespeichert.

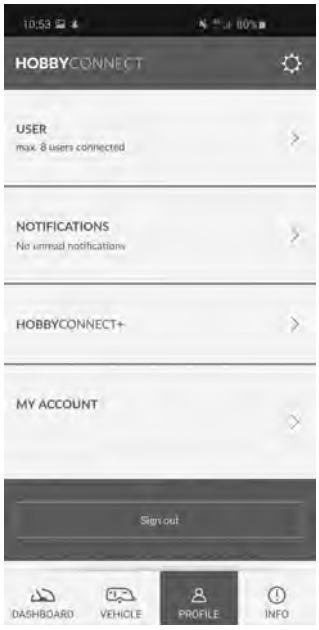
Diese können Sie später auch bearbeiten oder löschen ①. Zum Aufrufen dieser Funktionen müssen Sie neben der gewünschten Lichtgruppe mit dem Finger vom rechten Seitenrand des Mobilgerätes zur Mitte wischen.

⚠ Die Beleuchtung lässt sich über die App nicht dimmen.



Ansicht der privaten Daten

Profil-/Benutzer-Übersicht
In der Profil-/Benutzer-Übersicht können die privaten Daten eingesehen und/oder geändert werden (Name, E-Mailadresse, Passwort).



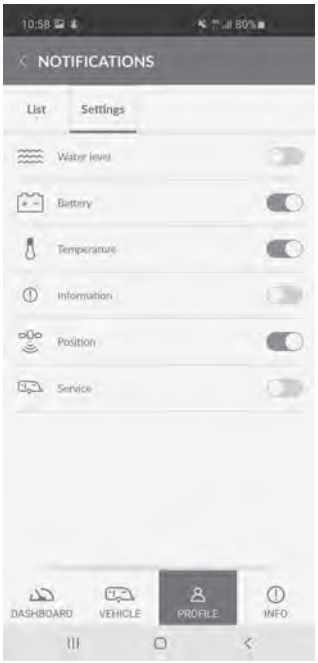
In dieser Übersicht wird zudem angezeigt wie viele Benutzer per Internet mit dem Fahrzeug verbunden sind. Wenn Sie sich per Bluetooth angemeldet haben, wird dies hier angezeigt.

Es können sich maximal acht Benutzer gleichzeitig über das Internet mit dem Fahrzeug verbinden. Erfolgt die Anmeldung über Bluetooth, so kann lediglich ein Benutzer auf das System zugreifen.



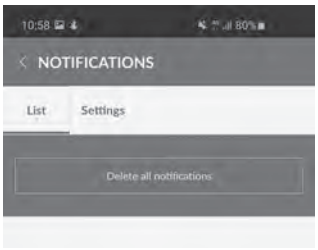
Versionsinformation

Version (nur HobbyConnect+)
Wenn Sie das Untermenü „HobbyConnect+“ im Bereich „Profil“ öffnen, können Sie Informationen zu Ihrem HobbyConnect+-System einsehen.



Benachrichtigungseinstellungen

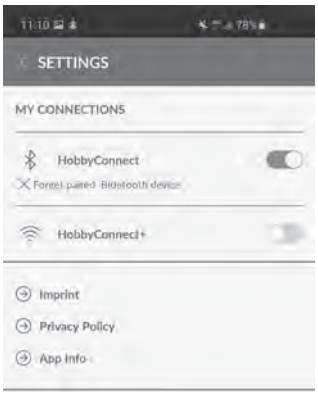
Benachrichtigungen
Unter den Benachrichtigungseinstellungen können Sie selbst entscheiden, über welche Bereiche des Caravans Sie von der HobbyConnect-App informiert werden möchten.



Die im System angezeigten Mitteilungen können bei Bedarf gelöscht werden.



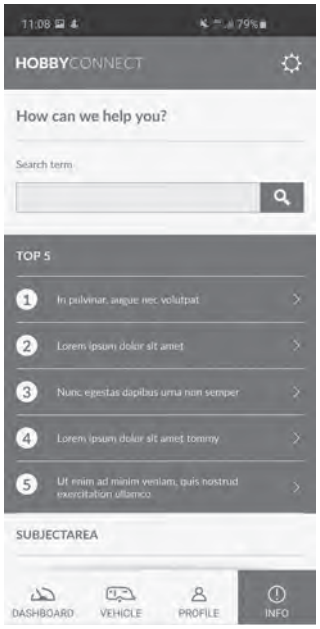
Einstellungen
In die Einstellungs-Übersicht gelangen Sie, indem Sie in der Bedienoberfläche oben rechts das nebenstehende Symbol auswählen.



Einstellungen

Hier sehen Sie, ob eine Verbindung zum Caravan über HobbyConnect, oder HobbyConnect+ besteht.

In den einzelnen Unterpunkten können zusätzliche App-Informationen, die Datenschutz-Bestimmungen und das Impressum eingesehen werden.



Info-Übersicht

Info-Übersicht

In der Info-Übersicht befindet sich eine Suchleiste zum Eingeben verschiedener Begriffe zum HobbyConnect/HobbyConnect+.

Liegen zu einem Suchbegriff Informationen im System vor, werden diese nach Auslösen der Suchfunktion angezeigt.

Außerdem werden in der Info-Übersicht die meist gestellten Fragen zum HobbyConnect/HobbyConnect+ beantwortet.

Die HobbyConnect-App ist in folgenden Ländern verfügbar:



Mögliche Fehler

Mögliche Fehler	Lösungsvorschlag	Sonstiges
Die App kann nicht im Store gefunden werden.	Überprüfen Sie die Einstellungen des Gerätes; schreiben Sie HobbyConnect zusammen, nicht getrennt.	Überprüfen Sie die Einstellungen der App in dem jeweiligen Land.
Die HobbyConnect+ Box wird nicht erkannt.	Überprüfen Sie, ob das Gerät mit Strom versorgt wird.	Rote und grüne LED müssen oben links blinken.
Die Box hat Strom, wird aber nicht erkannt.	Überprüfen Sie das Datenkabel an der Box, starten Sie das Gerät neu, indem Sie es 10 Sekunden von der Spannungsversorgung trennen und wieder anschließen.	Den Händler kontaktieren.
In der App angemeldet, doch die Box ist im Offline Modus.	GSM und GSM-Empfang über Händler prüfen lassen.	Gegebenenfalls Standort ändern, zur Überprüfung.
Nur die Klimaanlage wird nicht erkannt.	Betätigen Sie den Hauptschalter direkt an der Dachklimaanlage, damit das Gerät in Betrieb ist.	Händler aufsuchen.
Die Verbindung wurde unterbrochen.	Stromkabel für 10 Sekunden von der Box trennen und neu starten.	Weiterhin keine Verbindung, Daten vom Händler überprüfen lassen.
App-Verbindung vorhanden, aber geschaltete Elemente reagieren nicht im Fahrzeug.	Überprüfen Sie, ob das Hobby-Connect-Icon im TFT-Bedienpanel angezeigt wird, verlassen Sie gegebenenfalls den Demomodus.	Wenn Icon nicht vorhanden, Stromzufuhr überprüfen. Gegebenenfalls kurzzeitig trennen.
Hobby-Schlüssel funktioniert nicht.	Erneutes Eingeben, achten Sie besonders auf Groß- und Kleinschreibung.	Bei mehrfachen Fehlversuchen, den Händler kontaktieren.
Bluetooth Verbindung funktioniert nicht.	Überprüfen Sie in den Einstellungen Ihres Mobilgerätes, ob Bluetooth angeschaltet ist.	Entfernung zum Fahrzeug zu groß.



Rückseite Leiterplatte TFT-Anzeige

Allgemeine Hinweise zum TFT-Display

Die Uhrzeit und das Datum werden durch eine Knopfzelle ① von Typ 3V 210 mAh, CR2032 gepuffert. Sollte die Uhrzeit ungenau oder gar nicht mehr laufen, so muss diese Knopfzelle ① erneuert werden. Die Knopfzelle befindet sich in einer Halterung auf der Rückseite der Leiterplatte der TFT-Anzeige. Zur Erneuerung muss die TFT-Anzeige aus der Möbelfront demontiert werden. Hierzu wird der verchromte Rahmen vorsichtig aus der Halterung gelöst. Danach werden die Schrauben sichtbar, mit denen das Kunststoffteil im Möbel befestigt ist. Durch das Lösen dieser Schrauben wird die Anzeige demontiert.

Bitte achten Sie bei der Erneuerung unbedingt auf die richtige Polung der Knopfzelle in der Halterung. Eine Falschpolung kann zum Defekt der Anzeige führen.



Fernbedienung für das Bedienpanel

Fernbedienung *

- Mit dem Handsender können sechs Funktionen des Bedienpanels per Funk geschaltet werden.

(1) Bett links
(2) Wandleuchte
(3) Hauptschalter
(4) Bett rechts
(5) Deckenleuchte
(6) Vorzeltleuchte

Bitte achten Sie darauf, dass die Betätigungsknöpfe des Handsenders nur so lange gedrückt bleiben, bis die gewünschte Funktion ausgeführt ist. Eine längere Betätigung vermindert die Lebensdauer der im Handsender eingesetzten Batterie.

Leuchtet die im Handsender eingebaute LED beim Betätigen eines Knopfes nur noch sehr schwach oder ist eine deutliche Verminderung der Sendereichweite zu bemerken, so muss die im Handsender eingebaute Batterie gewechselt werden. Nach dem Lösen der Schraube auf der Rückseite des Handsenders können Ober- und Unterschale getrennt werden. Die leere Batterie kann nun entfernt und durch eine neue ersetzt werden. Bitte achten Sie unbedingt beim Einsetzen der Batterie auf die richtige Polarität. Beim Zusammenfügen von Ober- und Unterschale des Handsenders beachten Sie, dass sich die Leiterplatte in der richtigen Position in der Unterschale befindet und dass die Betätigungselemente in der Oberschale nicht aus den Führungen herausfallen.



Drei-Tasten-Bedienfeld

Nebenpanel(e) Bett/Küche

- Mit kurzer Betätigung der Taste wird die

Pos.-Nr.	Bett	Küche
(1)	Ambientebeleuchtung/Deckenbeleuchtung (bei ONTOUR/De Luxe = Deckenleuchte Bett) (sonst = Ambientebeleuchtung)	Indirekte Beleuchtung / Ambientebeleuchtung (modellabhängig)
(2)	Beleuchtung Bett links	Deckenleuchte
(3)	Beleuchtung Bett rechts	Spots Küchenhimmel

ein- oder ausgeschaltet.

Eine längere Betätigung der Taste führt zur Regelung der Leuchtstärke dieser Leuchten (nicht Ambiente). Die eingestellte Leuchtstärke bleibt gespeichert, sodass nach dem Ausschalten und Wiedereinschalten die ursprüngliche Leuchtstärke wiederhergestellt wird.



Nebenpanel Waschraum

Nebenpanel Waschraum

- Bei kurzer Betätigung der Taste wird die
  (4) Beleuchtung Waschtisch
  (5) Beleuchtung Dusche/Waschraum ein- oder ausgeschaltet.

Beim Sonderwunsch "Warmwasserheizung" wird bei Modellen mit Seitenwaschraum mit der Taste (4) der Lüfterkonvektor geschaltet.

Bei einigen Modellen ist nur eine Taste auf dem Nebenpanel für den Waschraum belegt, die andere ist ohne Funktion.



Kinderschalter

Kinderschalter
Alle Caravans besitzen einen speziellen Schalter, in für Kinder erreichbarer Höhe, im Eingangsbereich.

- Mit diesem Schalter lässt sich die Hauptbeleuchtung ein- und ausschalten.

7.4 Stromversorgung


CEE-Außensteckdose

Der Caravan kann über folgende Anschlüsse mit Strom versorgt werden:

- 230 V-Netzanschluss 50 Hz.
- Über das Zugfahrzeug bei Verbindung mit dem 13-poligen Stecker (eingeschränkter Funktionsumfang).
- Über eine eingebaute Batterie *.
  Alle 12 V-Verbraucher wie Beleuchtung, Wasserversorgung usw. stehen zur Verfügung.

Versorgung über Netzanschluss

Der Anschluss des Caravans muss über den 230 V-Einspeisestecker CEE an der Fahrzeugseitenwand erfolgen.



230 V-Einspeisestecker angeschlossen

Anschließen

- Verbindung zum Zugfahrzeug (13-poligen Stecker) trennen.
- Sicherungsautomat ③ durch Herunterdrücken der Schalterwippe ④ ausschalten.
- Abdeckklappe der CEE-Außensteckdose unten anfassen ① und nach oben klappen **(siehe Kapitel 5.2 Abdeckklappen)**.
- Anschlussleitung komplett abwickeln.
- Deckel des CEE-Anschlusssteckers 90° nach oben öffnen.
- Stecker ② aufsetzen, bis dieser einrastet.
- Sicherungsautomat ③ wieder einschalten.

Trennen Sie immer zuerst den Caravan vom Zugfahrzeug, bevor Sie den 230 V-Netzanschluss herstellen.



Sicherungsautomat mit FI-Schutzschalter

Verbindung lösen

- Sicherungsautomat ③ durch Herunterdrücken der Schalterwippe ④ ausschalten.
- CEE-Anschlussstecker ② abziehen.
- Abdeckklappe ① nach unten drücken, bis diese einrastet.

Nur Stecker und Kabel nach CEE-Norm verwenden.

Absicherung der 230 V-Anlage

Die Absicherung der 230 V-Anlage erfolgt mit einem zweipoligen 13 A-Sicherungsautomaten ③, der sich im Kleiderschrank (460 DL + 470 UL ONTOUR in der Sitzgruppe) befindet (Ausnahmen bilden hier Sondereinbauten wie Ultraheat, Warmwasserheizung usw.. Hier wird ein zusätzlicher zweipoliger 16 A-Automat installiert. In diesem Fall müssen dann beide Automaten geschaltet werden).

Für den Netzanschluss gilt

- Der Anschluss des Caravans an das 230 V-Netz darf nur mit einer max. 25 m langen Anschlussleitung 3 x 2,5 mm^2 mit CEE-Anschlussstecker und Kupplung erfolgen.

Bei Netzbetrieb über eine Kabeltrommel **muss** diese ganz ausgerollt sein, da es durch Induktion zu einer Erwärmung kommen kann - bis hin zum Kabelbrand (sofern kein Überhitzungsschutz vorhanden ist).

- Das 230 V-Netz im Caravan ist für eine Gesamtleistungsaufnahme von 2300 W ausgelegt. Beim Anschluss von zusätzlichen Verbrauchern wie Wasserkocher usw. ist darauf zu achten, dass unter Berücksichtigung der in Betrieb befindlichen Verbraucher wie Kühlschrank, Therme usw. dieser Leistungswert nicht überschritten werden darf.



FI-Schutzschalter und Testknopf

FI-Schutzschalter

Ihr Caravan ist serienmäßig mit einem FI-Schutzschalter zur Unterbrechung eines Stromkreises bei einem möglichen Fehlerstrom ausgestattet. Bei einer auftretenden Störung unterbricht der FI-Schalter den gesamten 230 V-Stromkreis.

Am FI-Schutzschalter dürfen keine Reparaturen vorgenommen werden.

Ein FI-Schutzschalter garantiert keinen Schutz gegenüber den Gefahren eines elektrischen Schlags.

Er schützt nicht vor dem möglichen Entstehen eines Stromunfalls.

Die Auslösezeit des FI-Schalters mit einem 30 mA Fehlerstrom beträgt weniger als 0,1 s.

Nach Inbetriebnahme der elektrischen Anlage muss die Funktion des FI-Schutzschalters überprüft werden. Der an Spannung liegende und eingeschaltete Schalter ① - Stellung auf I-ON - muss beim Betätigen des Testknopfes ② auslösen. Die Schalterwippe ④ **(Seite 97)** schnellt nach unten und muss nach erfolgreicher Prüfung wieder nach oben in die "**Ein**"-Stellung geschaltet werden.

Diese Prüfung sollte mindestens einmal im Monat durchgeführt werden, um im Fehlerfall eine einwandfreie Funktion des FI-Schutzschalters zu gewährleisten.

Alle netzbetriebenen Geräte verlieren beim Auslösen des FI-Schutzschalters (auch beim Test) die Programmierungen und werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Hat der Sicherungsautomat (außerhalb der Testfunktion) ausgelöst, muss kurze Zeit mit dem Wiedereinschalten gewartet werden.
- Bleibt der Sicherungsautomat eingeschaltet, lag nur eine Überlastung vor.
- Löst der Sicherungsautomat erneut und schlagartig wieder aus, liegt ein Kurz- oder Erdschluss vor.

Geräte, bei denen der Schutzschalter während des Betriebes auslöst, weisen einen Defekt auf und müssen von einem Fachmann für Elektrotechnik kontrolliert bzw. repariert werden.

Mehrfaches Wiedereinschalten ist sinnlos. Der Sicherungsautomat löst auch dann aus, wenn die Schalterwippe festgehalten wird.



13-poliger Stecker

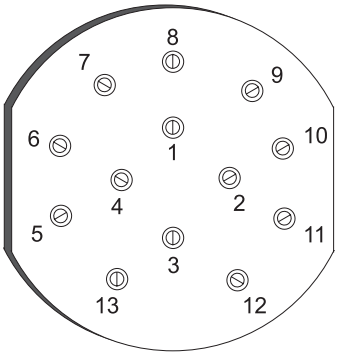
Betrieb über Zugfahrzeug

Während der Fahrt übernimmt die Batterie des Zugfahrzeuges die Versorgung der 12 V-Geräte, wenn der Kontakt 9 des 13-poligen Stecksystems am Zugfahrzeug bestückt ist.

Schalten Sie den 12 V-Betrieb (bei angekuppeltem Zugfahrzeug) bei längeren Zwischenstopps und Ruhepausen über den Hauptschalter am Bedienpanel aus, da sich sonst die Fahrzeugbatterie entleert.
Der Kühlschrank funktioniert im 12-Volt-Betrieb nur bei laufendem Motor des Zugfahrzeuges. Kontakt 10 und 11 des 13-poligen Steckers.

Schalten Sie das Zugfahrzeug immer elektrisch vom Caravan ab, bevor eine Niederspannungsversorgung an den Caravan angeschlossen wird.

Beim Betrieb über das Zugfahrzeug sind über das Bedienpanel zur Begrenzung des Stromverbrauches max. 2 Verbraucher im Caravan gleichzeitig schaltbar **(Ausnahme: Ausstattung mit Autarkpaket)**.



Kontakte am 13-poligen Stecker
nach ISO 11446

Belegung des 13-poligen Steckers

PIN	Aderfarbe	Querschnitt	Verbraucher
1	gelb	1,5	Blinker links
2	blau	1,5	Nebelschlussleuchte
3	weiß	2,5	Masse für Kontakte 1 bis 8
4	grün	1,5	Blinker rechts
5	braun	1,5	Schlussleuchte, Umrissleuchte, Kennzeichenbeleuchtung rechts
6	rot	1,5	Bremslicht
7	schwarz	1,5	Schlussleuchte, Umrissleuchte, Kennzeichenbeleuchtung links
8	rosa	1,5	Rückfahrleuchte
9	orange	2,5	Stromversorgung (Dauerplus)
10	dunkelgrau	2,5	Zündschalter- oder lichtmaschinengesteuerte Stromversorgungsleitung
11	weiß-schwarz	2,5	Masse nur für Kontakt 10
12	hellgrau	1,5	Masseschleife als Kodierung für gekuppelten Anhänger, Verbindung von Kontakt 3 (Masse)
13	weiß-rot	2,5	Masse nur für Kontakt 9

Betrieb über Batterie * (Autark-Paket)

- Es dürfen nur Akkumulatoren mit gebundenen Elektrolyten (Gel- oder AGM-Batterien) an vom Werk vorgegebenen Positionen eingebaut werden.
- Die installierte Batterie darf nicht geöffnet werden.
- Beim Wechseln der Batterie nur Batterien der selben Bauart und Kapazität verwenden. (Batterietyp am Bedienpanel einstellen - **siehe Seite 72**).
- Vor dem Ab- bzw. Anklemmen der Batterie die elektrische Verbindung zum Zugfahrzeug lösen, die 230 V-Versorgung, die 12 V - Versorgung sowie alle Verbraucher ausschalten.
- Vor dem Austausch der Sicherungen muss der Laderegler spannungsfrei geschaltet werden.
- Vor dem Ersatz einer defekten Sicherung ist die Ursache für das Auslösen zu beseitigen.
- Die Sicherungen dürfen nur gegen Sicherungen mit gleichem Absicherungswert ersetzt werden.



Batterie

Betrieb und Laden der Batterie*
Wenn der Caravan nicht an die 230 V-Versorgung angeschlossen ist, versorgt die Batterie das Bordnetz mit 12 V-Gleichspannung (Die 230 V-Steckdosen sind in dieser Betriebsart nicht aktiv).

Da die Batterie nur eine begrenzte Kapazität hat, sollten die elektrischen Verbraucher nicht über einen längeren Zeitraum ohne Batterieladung oder 230 V–Netzanschluss betrieben werden. Einige elektrische Verbraucher beziehen einen permanenten Ruhestrom aus der Batterie, der diese entlädt. Die Ladung der Batterie erfolgt über den Laderegler aus zwei möglichen Eingangsquellen:
- 230 V-Netzanschluss
- Generator (Lichtmaschine) des Zugfahrzeuges bei verbundenem 13-poligen-Stecker und eingeschalteter Zündung.


Intelligenter Batteriesensor (IBS)

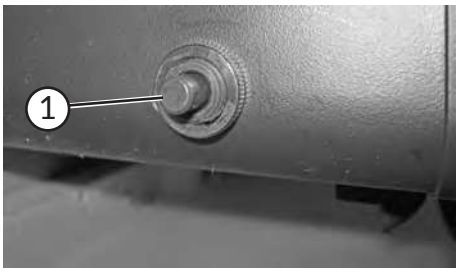
Batteriesensor
Am Batteriepol ist ein intelligenter Batteriesensor (IBS) angeschlossen, der hoch präzise den aktuellen Strom, die aktuelle Spannung und die Temperatur direkt an den Batterien misst und überwacht. Die Kalibrierung des Batteriesensors erfolgt normalerweise automatisch. Um den Batteriesensor manuell zu kalibrieren beachten Sie bitte die Beschreibungen im **Kapitel 7.3 Batteriemanagement**.

Kommt es zum Verlust der Versorgungsspannung des Batteriesensors, so ist eine Neukalibrierung notwendig.

Die Ermittlung der Batterielaufzeit bei aktuellem Verbrauch ist möglich. Der IBS hilft rechtzeitig, die Batterie zu wechseln und auch beim aktiven Energie-Management, um die Leistungsanforderungen der verschiedenen Verbraucher und die Aufladung der Batterie in Einklang zu bringen.

Die Anzeige des Ladungszustandes, der Alterung oder auch der Restlaufzeit der Batterie erfolgt über das TFT-Display des Bedienpanels. Die Ladung erfolgt schonend nach dem Kennlinienprinzip durch ein "intelligentes" Ladegerät.

Der Batteriesensor ist mit 10A abgesichert.



Drucktaster


Batteriekasten

Drucktaster

Direkt am Batteriekasten befindet sich ein Drucktaster ①, durch den die Batterie vom 12 V-Bordnetz getrennt werden kann. Gleichzeitig fungiert der Schalter als 30 A-Sicherungsautomat.

Wird der Caravan über einen längeren Zeitraum nicht genutzt, trennen Sie die Batterie vom Bordnetz, um eine übermäßige Entladung der Batterie zu vermeiden.

- Die Batterie vor jeder Reise, direkt nach jeder Reise und vor jeder vorübergehenden Stilllegung mindestens 10 h laden:
  - Ladung der Batterie vor jeder Reise prüfen **(siehe S. 71).**
  - Ggf. Netzanschluss herstellen und Hauptschalter betätigen, damit die Batterie geladen wird.
  - Die Ladung der Batterie erfolgt nur, wenn diese eine Mindestspannung von 8 V aufweist.
  - Auf Reisen jede Gelegenheit zum Laden der Batterie nutzen.
  - Hauptschalter während der Nutzung des Caravans eingeschaltet lassen, damit die Batterie regelmäßig geladen wird.
- Vergessen Sie nicht, den Drucktaster am Batteriekasten zu aktivieren.
- Bei längeren Standzeiten des Caravans ohne Nutzung sollte die Batterie durch Betätigen des Drucktasters vom 12 V-Bordnetz getrennt werden, nachdem sie optimal geladen wurde.
- Nach einer gewissen Nutzungsdauer und niedrigen Temperaturen verliert die Batterie an Kapazität.
  - Bei der Alterung der Batterie auf Werte unterhalb von 50 % der Nennkapazität erfolgt eine Warnung.
  - Sollte eine Batteriespannung von weniger als 10,0 V anliegen, lässt sich das System nicht mehr schalten.



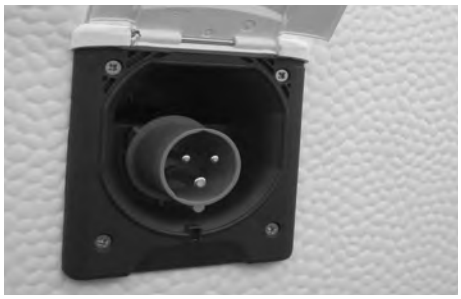
Laderegler ① im Kleiderschrank

Laderegler

Der Laderegler versorgt die Batterie beim 230 V-Netzbetrieb, busgesteuert, mit elektrischer Leistung.

- Unzureichende Belüftung des Ladereglers führt zur Reduzierung des Ladestroms.
- Die Gehäuseoberfläche des Ladereglers kann im Betrieb heiß werden.
- Der Laderegler darf nur von Fachpersonal geöffnet werden.

7.5 Bordnetz



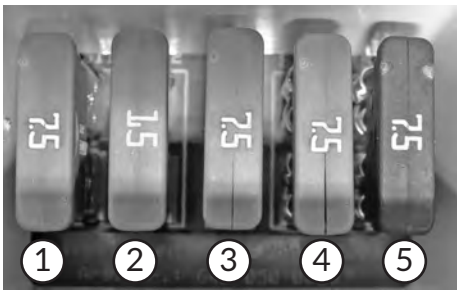
CEE-Außensteckdose

Die Umschaltung von Batteriebetrieb auf Netzbetrieb erfolgt automatisch, sobald ein Netzanschluss vorhanden ist. Die Stromversorgungseinheit wandelt mit einem Umformer die externe Netzspannung für die 12 Volt-Verbraucher um. Alle Leuchten im Caravan werden mit 12 Volt betrieben. Nur elektrische Großgeräte wie Therme, Fußbodenerwärmung*, Klimaanlage* usw. sind 230 Volt-Geräte.

Sicherungsbelegung

Die Sicherungen der einzelnen internen Stromkreise befinden sich im Lichtsteuermodul. Die Anordnung stellt sich wie folgt dar (von links nach rechts):

Bei einigen Modellen kann es zu geringfügigen Abweichungen in der Belegung kommen.



Sicherungsbelegung

Stromkreis ① (7,5A):
Kinderbettleuchten, Kleiderschrankleuchte (nur WLU), Vorzeltleuchte, Wandleuchten, Deckenleuchte, Bettleuchten.

Stromkreis ② (15 A):
Kinderbettleuchten

Stromkreis ③ (7,5 A):
Kleiderschrankleuchte, Bettleuchte links (nur WLU), Ambiente 2, Küche, Dusche

Stromkreis ④ (7,5 A):
Gebläse, Waschtisch, Ambiente 3, Ambiente 1

Stromkreis ⑤ (7,5 A):
Wasserversorgung, Porta Potti, Kühlschrankbeleuchtung

Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.



Steckdosen im Innenraum

Steckdosen im Fahrzeuginnenraum

Innenliegende Steckdosen dürfen nicht für im Außenbereich eingesetzte Geräte verwendet werden.



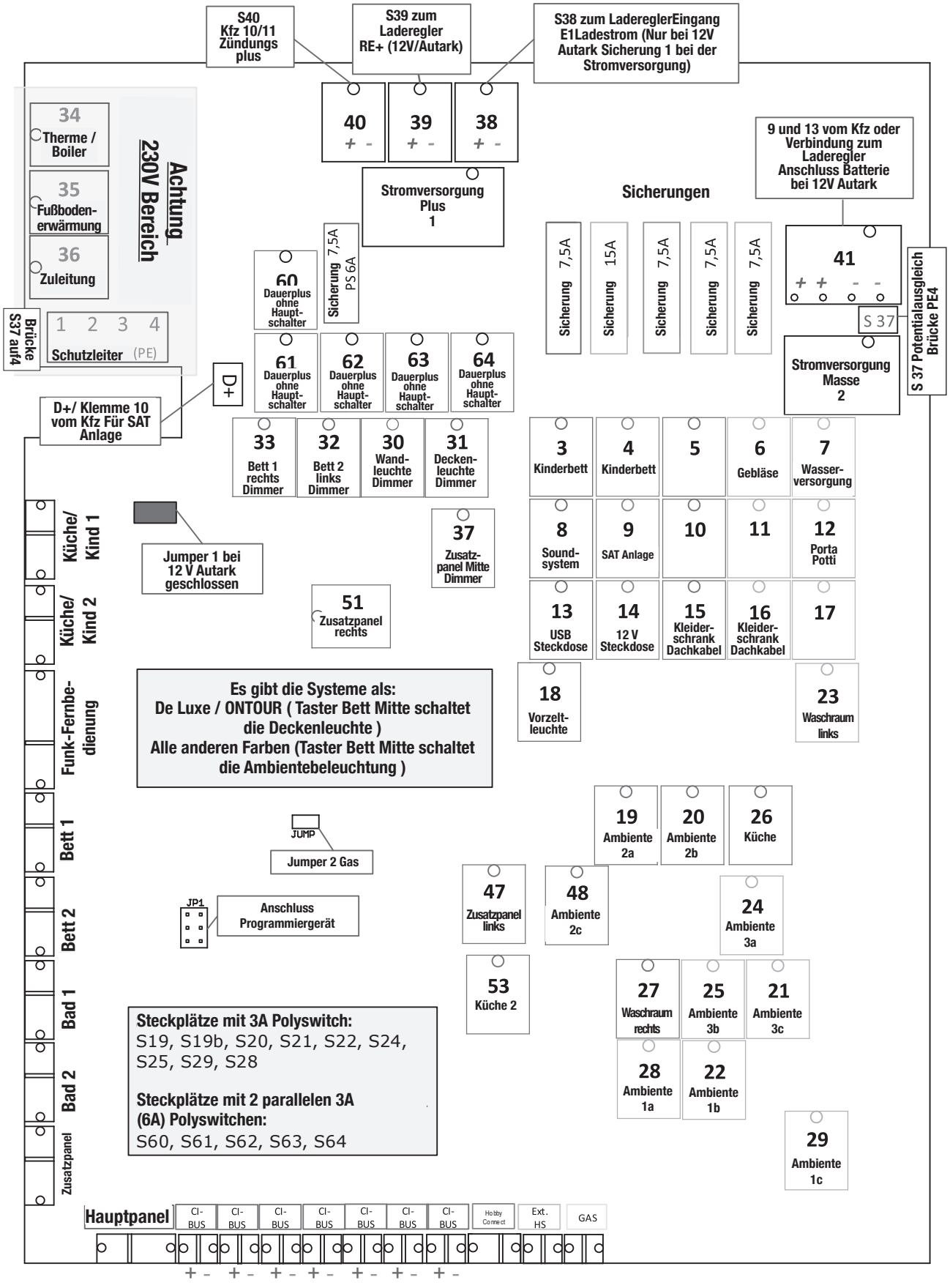
USB-Anschluss

USB-Ladesteckdose* (modellabhängig)

Der USB-Anschluss ① ist ausschließlich zum Laden von USB-fähigen Geräten geeignet.

Der 5V-USB-Anschluss wird über das 12 V-Bordnetz mit Strom versorgt.

7.6 Kontaktplan Lichtsteuersystem



Die Kontaktbelegungen können bei einigen Modellen leicht abweichen.

7.7 TV-Anschlüsse



TV-Anschlüsse

TV-Einheit

Der Einbaubereich für den Flachbildfernseher ist von Modell zu Modell unterschiedlich.

Die dazugegehörigen Anschlüsse sind in unmittelbarer Nähe, ggf. in einem Schrank zu finden.

Der dazugehörige Anschluss für die SAT-Antenne (E3) ist unter der Bodenplatte des Kleiderschrankes zu finden.

Das Stromkabel (E3) ist bereits ab Werk an der Steuerung angeschlossen.

Kabelfarben:
weiß = Masse
schwarz = Dauerplus
braun = D+ Signal



Vorzelt-Außensteckdose mit Antennenanschluss

Vorzeltaußensteckdose inkl. Sat-/TV-Anschluss

Ihr Caravan verfügt zusätzlich über eine kombinierte Vorzelt-Außensteckdose mit Sat-/TV-Anschluss **(bei De Luxe (Edition) und ONTOUR Sonderwunsch)**.

Hier kann z.B. ein Fernsehgerät im Vorzelt angeschlossen werden. Der integrierte Antennenanschluss kann je nach gewünschter Beschaltung als Eingangs- bzw. Ausgangsbuchse verwendet werden. Nähere Informationen gibt Ihnen Ihr Hobby Vertragshändler.

7.8 Spezielle Beleuchtungen

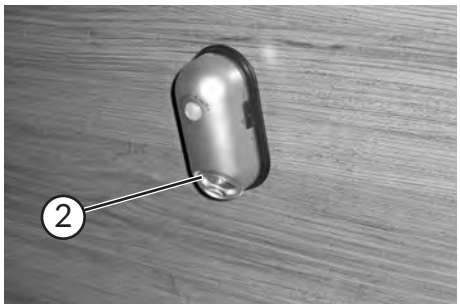
Die hier beschriebenen Beleuchtungen werden direkt am Gerät geschaltet und sind nicht zentral über das Bedienpanel steuerbar.



Touchspot

Touchspot (modellabhängig)

Die Touchspots werden durch Berührung am Taster ① ein- und ausgeschaltet. Die Beleuchtung ist in unterschiedlichen Intensitäten regelbar.



Kleiderschrankbeleuchtung

Kleiderschrankbeleuchtung

Die Kleiderschrankbeleuchtung ② wird durch das Öffnen der Kleiderschranktüren über einen integrierten Bewegungsmelder betätigt (nicht über das Bedienpanel schaltbar). Die LED-Leuchte ist batteriebetrieben. Vor der erstmaligen Inbetriebnahme ist die Folie zum Schutz der Batteriekontakte durch Ziehen zu entfernen.

Die Leuchte kann aus der Halterung entnommen und als Taschenlampe verwendet werden.


Kinderbettleuchte

Kinderbettleuchte

An- und Ausschalten der Kinderbettleuchte über die drehbare "Nase" des Bären.

Die Lampe ist dimmbar und mit Nachtbeleuchtung ("blaue Ohren") einstellbar (nicht über das Bedienpanel schaltbar). Die Nachtbeleuchtung ist über einen Schalter an der Unterseite der Kinderbettleuchte separat ein- und ausschaltbar.

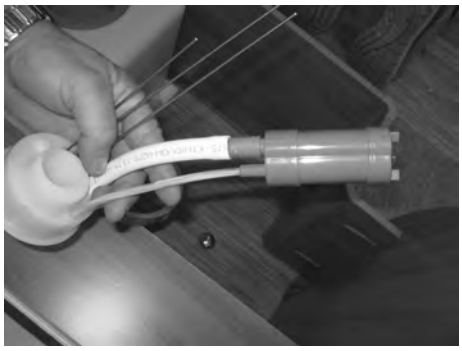
8.1 Allgemeines



Es wird empfohlen, das eingefüllte Wasser vor der Verwendung besonders kritisch zu beurteilen.

- Beim Umgang mit Lebensmitteln ist immer Wasser von Trinkwasserqualität zu verwenden. Dies gilt auch für die Reinigung der Hände und von Gegenständen, die mit Lebensmitteln in Berührung kommen.
- Um eine einwandfreie Wasserqualität sicherstellen zu können, sollte das Wasser möglichst direkt aus dem öffentlichen Trinkwassernetz entnommen werden. Informieren Sie sich im Voraus über die örtliche Wasserqualität.
- Gartenschläuche, Gießkannen und ähnliche für Trinkwasser ungeeignete Materialen dürfen auf keinen Fall zur Befüllung der mobilen Anlage verwendet werden.
- Bei längerer Nichtbenutzung des Caravans muss die gesamte Wasseranlage restlos entleert werden.
- Das Wassersystem ist vor Inbetriebnahme sowie nach langen Stagnationszeiten gründlich zu spülen. Werden Verunreinigungen festgestellt, sollte das Material mit hierfür zugelassenen und geeigneten Mitteln desinfiziert werden.

8.2 Wasserversorgung



Tauchpumpe

Funktion der Wasserversorgung

Heizung, Küche und Toilettenraum werden über eine Tauchpumpe mit Frischwasser versorgt. Die Tauchpumpe funktioniert elektrisch:

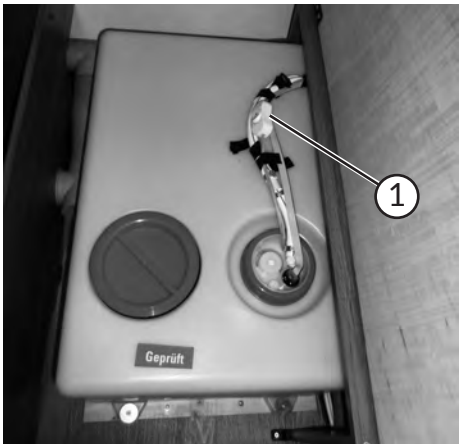
- Bei Anschluss des Caravans mit dem Stecker zum Zugfahrzeug über die 12 V-Autobatterie.
- Bei Anschluss des Caravans an das 230 V - Netz über die Stromversorgung.
- Im Autarkbetrieb* über die installierte Batterie.

Für die Tauchpumpe gilt

- Die Tauchpumpe ist nur für Wasser geeignet.
- Die Tauchpumpe verträgt kurzzeitig Temperaturen bis zu 60 °C.
- Trockenlauf ist zu vermeiden.
- Die Pumpe ist vor Einfrieren zu schützen.
- Starke Stöße, Schläge oder stark verschmutztes Wasser können die Pumpe zerstören.

Die Tauchpumpe ist wartungsfrei.

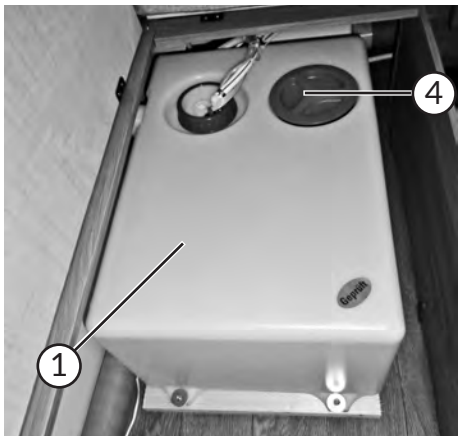
Die Tauchpumpe schaltet sich automatisch ein, wenn die Wasserhähne geöffnet werden.



Schalter für die Wasserpumpe

Wasserpumpe mit Ein-/Aus-Schalter (länderspezifisch)

Wenn die Tauchpumpe mit einem separaten "Ein-/Aus"-Schalter ① versehen ist, kann diese manuell an- und abgeschaltet werden.



Frischwassertank

Frischwassertank

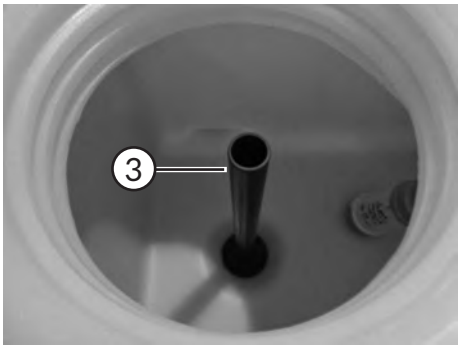
Der Tank ① hat ein Volumen von 25 bzw. 47 l (modellabhängig oder Sonderwunsch) und ist entweder unter dem Bett oder in der Sitzgruppe positioniert.

Einfüllen von Frischwasser erfolgt über den Einfüllstutzen ② an der Seitenwand.

Der Frischwasser-Einfüllstutzen ist durch einen blauen Verschlussdeckel sowie ein Wasserhahnsymbol am oberen Rand des Rahmens gekennzeichnet. Der Verschlussdeckel wird mit dem vorhandenen Schlüssel für Außenklappenschlösser und Aufbautür geöffnet oder verschlossen.

Öffnen
- Schloss mit Schlüssel entriegeln.
- Blauen Deckel kräftig entgegen des Uhrzeigersinns aufdrehen und abnehmen.

Schließen
- Blauen Deckel aufsetzen und im Uhrzeigersinn zudrehen.
- Schloss mit Schlüssel verriegeln.



Überlaufrohr am Frischwassertank

Bei Überfüllung des Tanks tritt das überschüssige Wasser mittels eines Überlaufs ③ unter dem Fahrzeug aus.

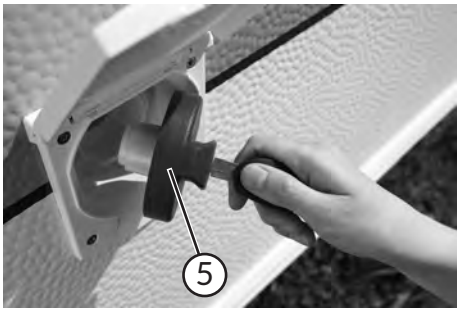
Durch Herausziehen des Überlaufrohres ③ kann man das Wasser aus dem Tank ablassen.

Das Wasser im Tank sollte regelmäßig ausgetauscht werden (**siehe Kap. 12).**




Einfüllstutzen für den Frischwassertank

Rote Servicedeckel ④ regelmäßig kontrollieren, da diese sich durch häufiges Befüllen des Frischwassertanks lösen können.



Tankverschlussdeckel

Wasseranlage befüllen
- Caravan waagerecht stellen.
- Alle Wasserhähne schließen.
- Hauptschalter am Bedienpanel einschalten.
- Ablassventile an der Therme schließen (oder am Boiler*/Combi-Heizung).
- Tankverschlussdeckel ⑤ aufschließen und durch Drehen entgegen des Uhrzeigersinns öffnen.
- Wassertank über den Frischwassereinfüllstutzen befüllen.
- Alle Wasserhähne auf „warm“ stellen und öffnen. Wasserpumpe wird eingeschaltet.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt. Nur dadurch ist gewährleistet, dass die Therme/der Boiler (modellabhängig/optional) ebenfalls mit Wasser gefüllt ist.
- Alle Wasserhähne auf „kalt“ stellen und geöffnet lassen. Die Kaltwasserleitungen werden mit Wasser befüllt.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Wasser blasenfrei aus den Armaturen fließt.
- Alle Wasserhähne schließen.
- Einfüllstutzen schließen.



Die Füllmenge des Frischwassertanks kann am Bedienpanel kontrolliert werden.

Niemals Frostschutzmittel oder andere Chemikalien in den Wasserkreislauf einbringen. Vergiftungsgefahr! Bei Winterbetrieb für eine ausreichende Beheizung des Frischwassertanks sorgen.

Wasser entnehmen
- Je nach Stellung der Mischarmatur(en) bzw. des Vormischventils, wird das Wasser auf die eingestellte Temperatur gemischt.



Warmwasserbereitung (modellabhängig)
- Therme am Bedienpanel einschalten.
  Die Wassertemperatur wird mittels Thermostat über die 230 V - Versorgung auf 65 °C geregelt.
- Der Inhalt der Therme beträgt ca. 5 l.
- Bei Warmluftbetrieb wird das Wasser in der Therme zusätzlich, im Autarkbetrieb ausschließlich, durch die Umluft der Heizung erwärmt.

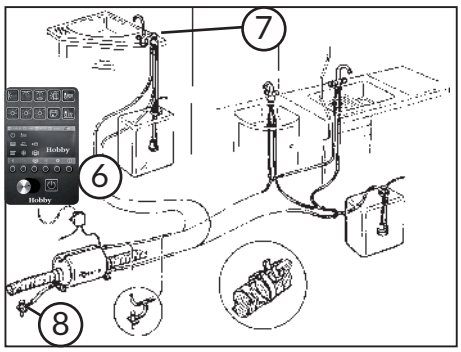

Therme

Für die Therme gilt
- Gerät am Bedienpanel abschalten, wenn der Caravan nicht benutzt wird.
- Bei Frostgefahr die Therme entleeren. Gefrorenes Wasser kann die Therme zum Platzen bringen!
- Bei Anschluss an eine zentrale Wasserversorgung oder bei stärkeren Pumpen muss ein Druckminderer eingesetzt werden. Es dürfen nur Drücke bis 1,2 bar in der Therme auftreten. Zusätzlich muss ein Sicherheits- / Ablassventil in die Kaltwasserzuleitung eingesetzt werden.

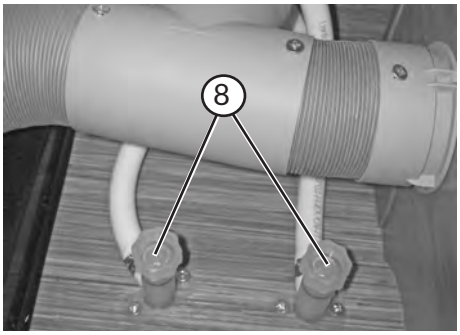
Die Therme nie ohne Wasserinhalt elektrisch betreiben.

Beachten Sie bitte auch die separate Bedienungsanleitung des Herstellers.

Ist der Caravan mit einem Boiler*, einer Combi-Heizung (modellabhängig) oder einer Alde-Warmwasserheizung* ausgestattet, sind die Beschreibungen im K**apitel 10** zu beachten.



Schema der Warmwasserversorgung



Ablassventile Therme

Wasseranlage entleeren

- Strom für Wasserpumpe am Bedienpanel ⑥ durch langes Drücken (3 - 4 Sekunden) des Hauptschalters abschalten.
- Alle Wasserhähne ⑦ in Mittelstellung öffnen.
- Handbrause nach oben in Duschstellung hängen **(modellabhängig).**
- Ablassventile ⑧ der Therme öffnen (Therme befindet sich im Bereich F-Bett/Sitzgruppe).
- Verschlussdeckel von der Reinigungsöffnung des Frischwassertanks ① **(Seite 107)** abschrauben.
- Überlaufrohr ③ **(Seite 107)** im Frischwassertank herausziehen.
- Wasserpumpe herausnehmen und nach oben halten, bis die Wasserleitungen vollständig entleert sind.
- Prüfen, ob Tank, Therme, Armaturen und Leitungen vollständig entleert sind. Ggf. in den Leitungen verbliebenes Wasser mit Druckluft herausblasen (max. 0,5 bar). Überlauf einfetten, **siehe Kapitel 12 Pflege**.
- Überlaufrohr und Wasserpumpe wieder in den Frischwassertank einsetzen und Öffnungen verschließen.
- Wasserhähne ⑦ und Ablassventile ⑧ geöffnet lassen.
- Tank reinigen und gründlich durchspülen.
- Wasseranlage möglichst lange austrocknen lassen.
- Entleeren der Toilettenkassette nicht vergessen.

Wenn das Fahrzeug bei Frostgefahr nicht genutzt wird, unbedingt die gesamte Wasseranlage entleeren. Die Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. Alle Ablassventile geöffnet lassen.

Entleeren Sie Ihren Abwassertank nur an den extra dafür vorgesehenen Entsorgungsstellen, jedoch niemals in der freien Natur! Entsorgungsstationen befinden sich in der Regel an Rastanlagen, Campingplätzen oder Tankstellen.



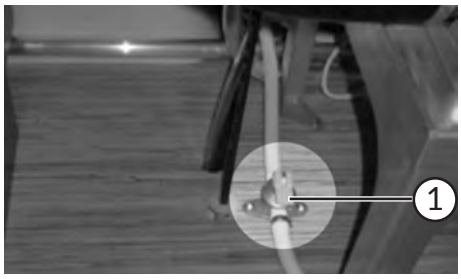
Frost Control

Position Frostwächterventil
(nur Modelle mit Combi-Heizung)

Das Frostwächter-Ventil befindet sich immer direkt an der Warmluftheizung in der Sitzgruppe **(Ausnahme 460 SL: unter dem Bett)**.

Bei Temperaturen unter ca. 3° C am stromlosen Sicherheits- bzw. Ablassventil öffnet sich dieses automatisch und entleert bei Frostgefahr den Inhalt des Boilers über einen Entleerungsstutzen.

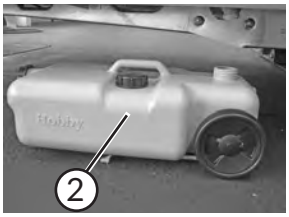
Wird die Kaltwasseranlage ohne Boiler betrieben, füllt sich auch hier der Boilerkessel mit Wasser. Um Frostschäden zu vermeiden, muss der Boiler über das Ablassventil entleert werden, auch wenn er nicht betrieben wurde.



Alde-Ablassventil

Alde-Ablassventil

Ist eine Alde-Warmwasserheizung verbaut, wird das Wasser statt an der Therme durch das Ablassventil ① an der Warmwasserheizung abgelassen **(siehe auch 10.2.5)**.



Abwassertank



Bügel

Der rollbare Abwassertank ② kann bei stehendem Caravan unter das Fahrzeug geschoben werden. Positionieren Sie den Abwassertank so, dass das Abwasser aus dem Abwasserauslass im Abwassertank gesammelt wird. Das Fassungsvermögen beträgt 23,5 Liter. Der Abwassertank kann auf Rädern und mit einem ausziehbaren Transportgriff ③ bewegt werden, um ihn an einer dafür vorgesehenen Entsorgungsstelle zu entleeren.



Abwassertank im Gasflaschenkasten

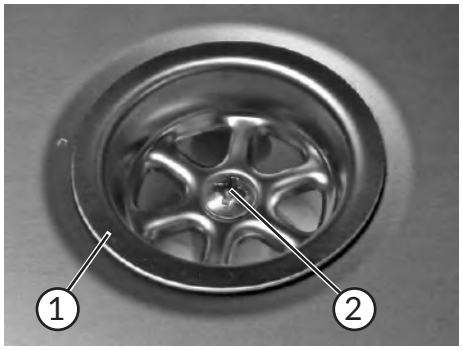
Während der Reise wird der Abwassertank platzsparend im Gasflaschenkasten untergebracht.

Abwassertank vor Fahrtbeginn entleeren und anschließend mit dem Gurt im Gasflaschenkasten sichern.

Abwassertank bei Frostgefahr entleeren.



Spüle



Sieb

Spülbecken im Küchenblock

Bei Bedarf kann das Sieb ① in der Spüle durch Herausdrehen der Schraube ② entfernt werden.

Wird anschließend das Sieb ① wieder in die Spüle eingesetzt und befestigt, ist unbedingt das maximale Anzugsmoment zu beachten.

Das maximale Anzugsmoment für die Befestigungsschraube des Siebs der Spüle beträgt 1 Nm. Wird die Schraube stärker angezogen, kann es zu Undichtigkeiten oder Beschädigungen am Sieb kommen.

Niemals kochendes Wasser in die Beckenabflüsse leiten. Dies kann zu Verformungen und Undichtigkeiten im Abwassersystem führen. Immer kaltes Wasser mitlaufen lassen.



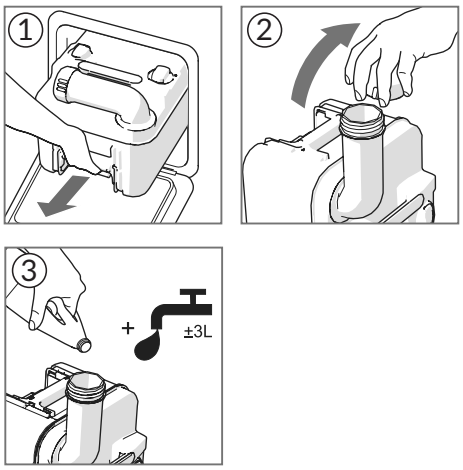
City-Wasseranschluss

City-Wasseranschluss*

Der City-Wasseranschluss ermöglicht das Anschließen des Caravans an ein festes Wassersystem.

- Wasserschlauch (Trinkwasserverordnung beachten) mit Hilfe einer Gardena-Kupplung an den City-Wasseranschluss ① anschließen. Der Frischwassertank füllt sich mit Wasser, eine Sonde misst den Füllstand des Tanks und reguliert den Wasserzulauf.
- Gardena-Kupplung vom Anschluss abziehen, um den Caravan vom festen Wassersystem zu trennen.

8.3 Toilette



Vorbereitung des Fäkalientanks

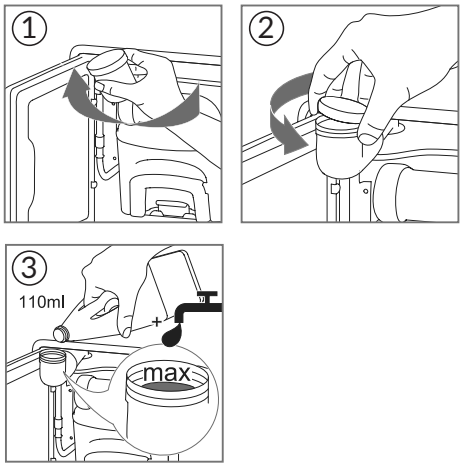
Bevor Sie die Toilette verwenden können, müssen Sie zunächst den Fäkalientank gemäß nebenstehender Abbildungen 1 - 3 vorbereiten und diesen anschließend wieder in Position bringen.

Der Fäkalientank kann nur bei geschlossenem Schieber entnommen werden.

Führen Sie niemals Sanitärzusätze direkt durch den Schieber oder das Toilettenbecken ein, da dies die Schieberdichtung des Fäkalientanks beschädigen könnte. Führen Sie die Flüssigkeiten stets über den Entleerungsstutzen (Abb. 3) zu.

Es empfiehlt sich, die Entlüftungstaste zu drücken, bevor der Fäkalientank wieder in Position gebracht wird.

Dosieren Sie Sanitärflüssigkeit sehr sparsam. Eine Überdosierung ist kein Garant zur Verhinderung eventueller Geruchsbildungen!

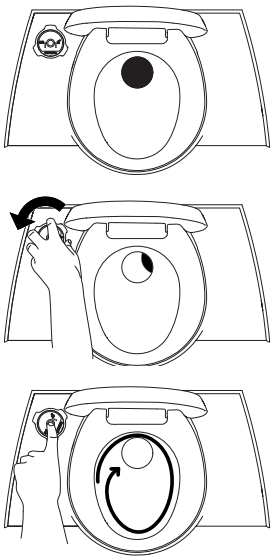


Vorbereitung des Spülwassertanks (modellabhängig)

Im nächsten Schritt bereiten Sie den Spülwassertank bitte, wie auf den nebenstehenden Abbildungen 1 - 3 dargestellt, vor.

Um Wasserschäden an Ihrem Caravan zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass Sie nicht mit zu vollem Spülwassertank reisen.

Der Füllwasserstand kann über den Ablaufschlauch oder über die Füllstandsanzeige auf dem Einstellknopf (nur C-500) eingesehen werden.



Bank-Toilette

Gebrauch der Toilette

Die Toilette kann mit geöffnetem oder geschlossenem Schieber verwendet werden. Um den Schieber zu öffnen, drehen/schieben Sie den Bedienknopf/Hebel (je nach Ausführung) entgegen des Uhrzeigersinns.

Lassen Sie kein Wasser im Becken stehen, wenn die Toilette nicht benutzt wird. Dies vermindert unangenehme Gerüche.

Verwenden Sie nur spezielles, für Caravan-Toiletten geeignetes Toilettenpapier. Gewöhnliches Toilettenpapier kann leicht zu Verstopfungen der Toilette führen.

Spülen Sie die Toilette, indem Sie den Spülknopf für einige Sekunden lang drücken. Schließen Sie den Schieber nach jeder Benutzung.

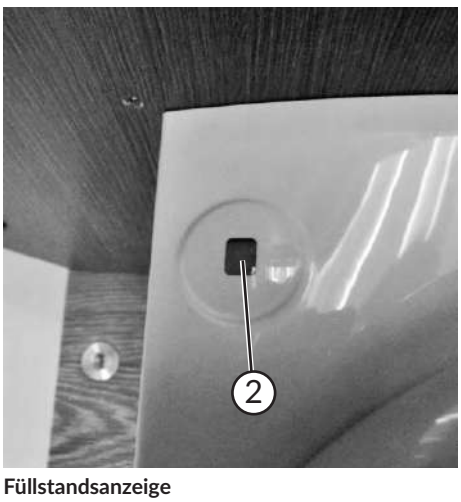


Drehtoilette (Modellbeispiel)

Gebrauch der Drehtoilette

Im Bedienfeld ist der Spülknopf ① angebracht. Die LED der Füllstandsanzeige ② befindet sich hinter der Dreheinheit und leuchtet auf, wenn der Fäkalientank entleert werden muss.

Der Hebel ③ zum Öffnen des Schiebers befindet sich auf der linken Seite.



Füllstandsanzeige

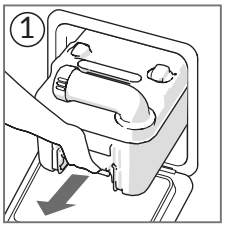


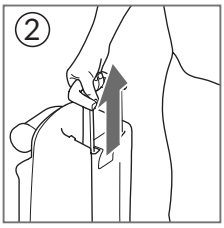
Entleerung Fäkalientank

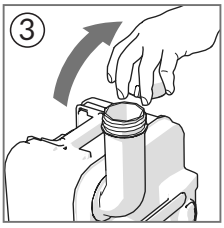
Entleerung des Fäkalientanks

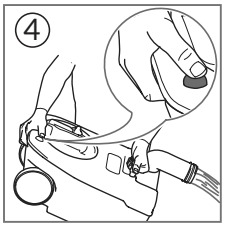
Der Fäkalientank verfügt über eine Kapazität von ca. 19,7 l und muss entleert werden, wenn das Lämpchen der Füllstandsanzeige leuchtet. Der Fäkalientank fasst dann nur noch maximal zwei Benutzungen.

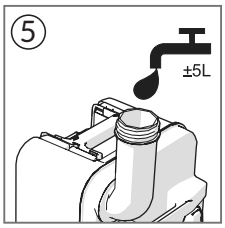
Stellen Sie sicher, dass der Schieber geschlossen ist, öffnen Sie die Porta-Potti-Klappe und folgen Sie den Anweisungen der nebenstehenden Abbildungen 1- 7.

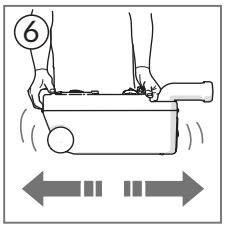


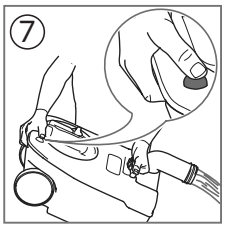












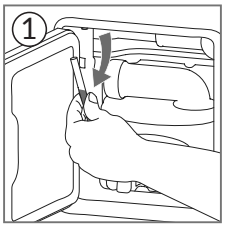
Der Fäkalientank kann nur bei geschlossenem Schieber entnommen werden.

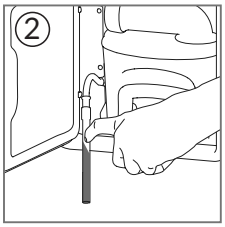
Entleeren Sie den Fäkalientank ausschließlich in dafür zugelassenen Entsorgungsstationen.

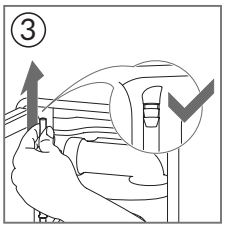
Um den Tank zu entleeren, ohne dabei zu spritzen, drücken Sie den Belüftungsknopf, während Sie den Tankinhalt ausschütten. Der Belüftungsknopf sollte nur gedrückt werden, wenn der Entleerungsstutzen nach unten zeigt!

Bitte beachten Sie auch die beiliegende Bedienungsanleitung des Geräteherstellers.

Um Wasserschäden an Ihrem Fahrzeug zu vermeiden, sollte der Fäkalientank während der Fahrt nicht zu mehr als ¾ gefüllt sein. Ansonsten kann es durch das Lüftungssystem zum Auslaufen kommen.







Entleerung des Spülwassertanks **(modellabhängig)**

Der Spülwassertank hat ein Fassungsvermögen von 16,5 l.

Um Wasserschäden an Ihrem Fahrzeug zu vermeiden, sollte der Spülwassertank nicht mehr als zur Hälfte gefüllt sein.

Entleeren Sie den Spülwassertank nur komplett, wenn Sie Ihre Toilette für längere Zeit nicht benutzen.

9.1 Allgemeine Sicherheitsregeln für den Gebrauch von Flüssiggasanlagen



Der Gasbetriebsdruck beträgt 30 mbar.

Prüfung der Gasanlage

- Flüssiggasanlagen vor der ersten Inbetriebnahme von einem Sachkundigen überprüfen lassen.
- Die Prüfung der Gasanlage und Kamine ist entsprechend der nationalen Vorschriften regelmäßig von einem Flüssiggassachkundigen zu wiederholen (z. B. in Deutschland alle 2 Jahre). Sie ist auf der Prüfbescheinigung nach DVGW Arbeitsblatt G 607 und EN 1949 zu bestätigen.
- Auch Regler, Schläuche und Abgasführungen müssen geprüft werden.
- Die Sicherheitsregler und die Schlauchleitungen müssen nach spätestens 10 Jahren, Hochdruckschläuche nach 5 Jahren (ab Herstellungsdatum) ersetzt werden. Beim Feststellen von Rissen, porösen Stellen o.ä. ist der Schlauch umgehend auszutauschen.
- Verantwortlich für die Veranlassung der Prüfung ist der Betreiber. Das gilt auch für Fahrzeuge, die nicht für den Straßenverkehr zugelassen sind.



Besteht der Verdacht auf austretendes Gas, sind umgehend folgende Maßnahmen durchzuführen:

- Gasflaschenabsperrventil schließen.
- Zündquellen wie offenes Feuer oder Rauchen sind strengstens verboten.
- Räume lüften.
- Gefahrenbereich räumen.
- Verständigung der direkten Umgebung (Platzwart) und ggf. der Feuerwehr.

Die Gasanlage darf erst nach der Überprüfung durch einen Sachverständigen wieder in Betrieb genommen werden.

Einbauten und Änderungen

- Einbauten und Änderungen an der Gasanlage dürfen nur von Flüssiggassachkundigen durchgeführt werden.
- Es dürfen ausschliesslich Geräte mit einem einheitlichen Anschlussdruck von 30 mbar betrieben werden.
- Jede Veränderung der Gasanlage bedarf einer neuen Gasprüfung durch einen anerkannten Sachkundigen und dessen schriftliche Bestätigung.



Anschluss des Gasreglers an der Gasflasche

Regler und Ventile

- Ausschließlich spezielle Fahrzeugregler mit Sicherheitsventil verwenden. Andere Regler sind gemäß DVGW-Arbeitsblatt G 607 nicht zulässig und genügen den starken Beanspruchungen nicht.
- Druckregeleinrichtungen müssen einen festen Ausgangsdruck von 30 mbar haben. Hierfür gelten die Anforderungen der EN 12864, Anhang D. Die Durchflussrate der Druckregeleinrichtung muss 1,2 kg/h betragen.
- Regler bzw. Hochdruckschlauch* an der Flasche sorgfältig von Hand anschließen **(Achtung: Linksgewinde)**. Dabei keine Schlüssel, Zangen oder ähnliches Werkzeug benutzen.
- Bei Temperaturen unter 5 °C Enteisungsanlage (Eis-Ex)* für Regler benutzen.



Positionierung der Gasflasche im Gasflaschenkasten

Gasregler für Frankreich und Großbritannien *

Aufgrund länderspezifischer Vorschriften wird der Gasregler bei Fahrzeugen für Frankreich und Großbritannien fest an der Wand des Gasflaschenkastens montiert. Dies erfordert den Einsatz eines Hochdruckschlauches und schließt somit die standardmäßig eingesetzten Niedrigdruckschläuche aus.

Bei wandmontierten Gasreglern werden Hochdruckschläuche eingesetzt. Dies muss bei einem eventuellen Schlauchwechsel unbedingt beachtet werden.

Verschraubungen am Gasdruckregler haben Linksgewinde.

Hochdruck-Gasschläuche müssen alle 5 Jahre getauscht werden (ausschlaggebend ist das aufgedruckte Herstellungsdatum des Schlauches).

Vor Inbetriebnahme

- Das Abgasrohr muss an der Heizung und am Kamin dicht und fest angeschlossen sein. Es darf keine Beschädigung aufweisen.
- Lüftungen sind freizuhalten.
- Kamin ggf. von Schnee befreien.
- Ansaugöffnungen für die Verbrennungsluft unter dem Fahrzeugboden von Schmutz und ggf. von Schneematsch befreien. Die Abgase könnten sonst einen unzulässig hohen CO-Gehalt bekommen.
- Die Sicherheitslüftungen dürfen nicht verschlossen werden.
- Wir empfehlen die Bereitstellung eines ABC-Trockenpulverfeuerlöschers mit einer Kapazität von mind. 1 kg an der Eingangstür sowie einer Feuerdecke neben dem Kocher. Machen Sie sich mit den auf dem Gelände getroffenen Sicherheitsvorkehrungen gegen Feuer vertraut **(siehe auch 2.3 Brandschutz)**.

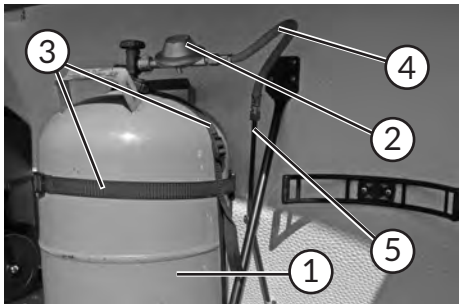
Benutzen Sie niemals tragbare Koch- oder Heizgeräte. Ausgenommen sind elektrische Heizgeräte (Leistungsaufnahme beachten), bitte jedoch keine Heizstrahler benutzen, da diese eine Feuer- und Erstickungsgefahr darstellen.

Lesen Sie die Bedienungsanleitungen der Gerätehersteller aufmerksam durch.

9.2 Gasversorgung

Der Caravan ist mit einer Flüssiggasanlage ausgerüstet (Gasflasche nicht im Lieferumfang enthalten).
Diese Anlage betreibt folgende Geräte:

- Kocher
- Kühlschrank
- Heizung (bei Combi-Heizung inkl. integriertem Boiler)
- Backofen*
- Gasaußensteckdose*
- Ggf. weiteres Sonderzubehör

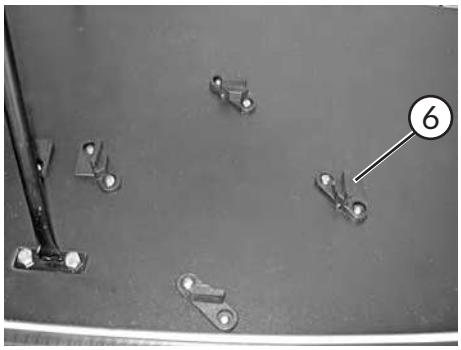


Obere Sicherung der Gasflasche

Gasflaschenkasten

Der Gasflaschenkasten fasst 2 x 11 kg Flüssiggasflaschen ①. Die Gasflaschen sind über einen Sicherheitsregler ② mit Schlauch ④ an der Versorgungsleitung ⑤ angeschlossen. Die Flaschen sind jeweils doppelt zu befestigen. Entweder durch zwei Riemen ③ oder mit einem Riemen ③ und durch eine Sicherung am Gasflaschenkastenboden ⑥.

⚠ Gasflaschen dürfen nur im Gasflaschenkasten mitgeführt werden.



Untere Sicherung am Gasflaschenkastenboden

Für den Gasflaschenkasten gilt

- Befestigung der Gasflaschen vor jeder Fahrt kontrollieren. Gasflaschen senkrecht stellen und Ventile schließen.
- Lockere Riemen festzurren.
- Der Gasflaschenkasten ist nicht für den Transport von Zubehör (z.B. Vorzelt, Lebensmittel oder elektrische Geräte) geeignet.
- Die Absperrventile an den Gasflaschen müssen jederzeit frei zugänglich sein.
- Die Entlüftung des Gasflaschenkastens (Spalt zwischen Gasflaschenkastenboden und Bugwand) darf nicht verschlossen werden.
- Den Gasflaschenkasten vor Zugriff Unbefugter verschließen.

⚠ Gasflaschen müssen während der Fahrt geschlossen sein.

Gasflaschen wechseln

- Gasflaschenkastenklappe öffnen.
- Hauptabsperrventil an der Gasflasche schließen. **Pfeilrichtung beachten.**
- Gasdruckregler/Hochdruckschlauch* per Hand von der Gasflasche abschrauben (Linksgewinde).
- Befestigungsgurte lösen und Gasflasche herausnehmen.
- Gefüllte Gasflasche wieder in den Gasflaschenkasten stellen.
- Befestigungsgurt(e) gewissenhaft verzurren.
- Gasdruckregler/Hochdruckschlauch* per Hand auf Gasflasche aufschrauben (Linksgewinde).
- Ventil der vollen, angeschlossenen Gasflasche öffnen.
- Prüfen, ob an den Anschlussstellen Gas austritt. Dazu die Anschlussstellen mit Lecksuchspray besprühen.
- Gasflaschenkastenklappe schließen.

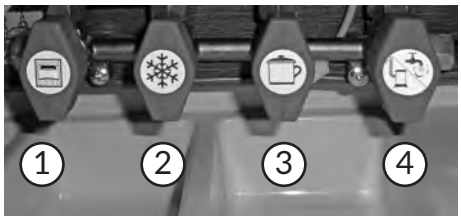
Beim Wechseln der Gasflaschen nicht rauchen und keine offenen Flammen entzünden. Nach Wechsel der Gasflaschen prüfen, ob an den Anschlussstellen Gas austritt. Dazu die Anschlussstelle mit Lecksuchspray besprühen. Gasdichtflächen sollen sauber und intakt sein.

Beim Anschluss an die Flüssiggasflasche muss die Schlauchleitung spannungsfrei und knickfrei sein. Der Regler muss über dem Flaschenventil positioniert werden.

Gas-Absperrhähne und Ventile

Für jedes installierte Gasgerät ist ein dazugehöriges Gasabsperrventil eingebaut. Mit diesen Hähnen kann die Gaszufuhr zum jeweiligen Gerät unterbrochen werden.

Jeder Hahn ist mit einem Symbol für das entsprechende Gerät gekennzeichnet.



Gasabsperrventile

1. **Backofen*/Kocher-Backofen-Kombination***
2. **Kühlschrank**
3. **Gaskocher**
4. **Heizung**

Einbauort der Gas-Absperrhähne
- Im Küchenblock in der oberen Schublade.

Für Absperrhähne und Ventile gilt
- Während der Fahrt alle Ventile von Gasgeräten schließen.
- Auf dem nebenstehenden Foto sind die Absperrhähne im geöffnetem Zustand dargestellt. Zum Schließen der Ventile müssen diese um 90° gedreht werden. Geöffnete Gasabsperrventile haben die gleiche Laufrichtung wie die Gasleitung.
- Beim Befüllen des Kraftstofftanks des Zugfahrzeuges, auf Fähren und in der Garage darf keine Brennstelle in Betrieb sein.

Bei einem vermuteten Leck in der Gasanlage sind sofort die Absperrhähne im Caravan und die Ventile der Gasflaschen im Gasflaschenkasten zu schließen.

Durch Erschütterungen können im Laufe der Jahre geringfügige Undichtigkeiten auftreten. Wenn Sie Undichtigkeiten vermuten, beauftragen Sie Ihren Fachhändler oder eine Fachwerkstatt für Gasanlagen mit der Überprüfung.

Eine Dichtheitsprüfung darf niemals bei offener Flamme durchgeführt werden.

Gasregler mit Crashsensor *

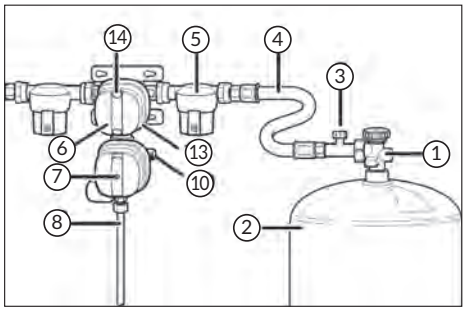
Mit dem DuoControl CS ist es möglich, den Caravan auch während der Fahrt zu beheizen.

Der integrierte Crashsensor unterbricht bei einem Unfall automatisch die Gaszufuhr und verhindert somit das Ausströmen von Gas.

Der Gasfluss wird bei einem Unfall mit einer direkt einwirkenden Verzögerung von 4,0 g ± 1,0 g unterbrochen.

Bitte beachten Sie auch die separate Gebrauchsanweisung des Herstellers.

Beim Gasflaschenwechsel zum An- und Abschrauben der Hochdruckschläuche die beiliegende Schraubhilfe verwenden. Sie verhindert Beschädigungen an der Verschraubung durch falsches Werkzeug.

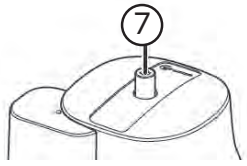


Beispiel Schemazeichnung DuoControl CS

① Flaschenventil
② Gasflasche
③ Schlauchbruchsicherung
④ Hochdruckschlauch
⑤ Gasfilter
⑥ DuoControl CS
⑦ Resetknopf
⑧ Stahl-/Kupferrohr
⑨ Auslöseelement für Crashsensor
⑩ Schraubkappe (Prüfanschluss)
⑪ Schraubhilfe
⑫ Torx T20
⑬ Drehknopf für Betriebsflasche/Reserveflasche
⑭ Statusanzeige Betriebsflasche/Reserveflasche

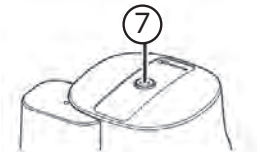
Inbetriebnahme

- Ggf. Gasabsperrhähne öffnen.
- Gasflasche(n) ② anschließen und den einwandfreien Zustand des Schlauchanschlusses sicherstellen.
- Flaschenventil ① öffnen.
- Schlauchbruchsicherung ③ am Hochdruckschlauch ca. 5 Sekunden kräftig drücken.



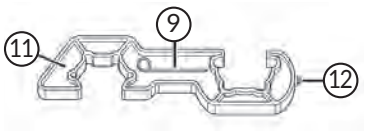
Resetknopf in Stellung nicht betriebsbereit

Zum Zurücksetzen den gelben Resetknopf ⑦ kräftig drücken, leicht im Uhrzeigersinn drehen und 5 Sekunden lang halten und sicherstellen, dass er in der Stellung „betriebsbereit“ bleibt.



Resetknopf in Stellung betriebsbereit

Ist der gelbe Resetknopf ⑦ nicht gedrückt (Stellung „nicht betriebsbereit“), den Crashsensor zurücksetzen.



Ist das Zurücksetzen nicht erfolgreich, den Torx T20 ⑫ an der Schraubhilfe ⑪ zur Unterstützung der Drehbewegung im Uhrzeigersinn nutzen.

Umschaltventil Zweiflaschen-Gasanlage*

Das Umschaltventil DuoControl CS ermöglicht die automatische Umstellung von der Betriebs- auf die Reserveflasche.

⑬ Drehknopf bis zum Anschlag nach links bzw. rechts drehen, um Betriebsflasche zu bestimmen.

⑭ Zeigt den Status der Betriebsflasche an.
Grün: Gasentnahme aus der linken Flasche (Betriebsflasche).
Rot: Gasentnahme aus der rechten Flasche (Reserveflasche), Anschluss zur linken Flasche und Füllstand überprüfen.

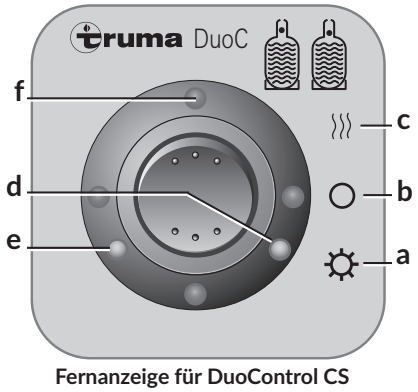
Bei einem Flaschendruck unter 0,4 bar wechselt das Ventil automatisch die Betriebsflasche.

Fernanzeige für Umschaltventil*

Die Fernanzeige ist an das Umschaltventil der Zweiflaschen-Gasanlage gekoppelt.

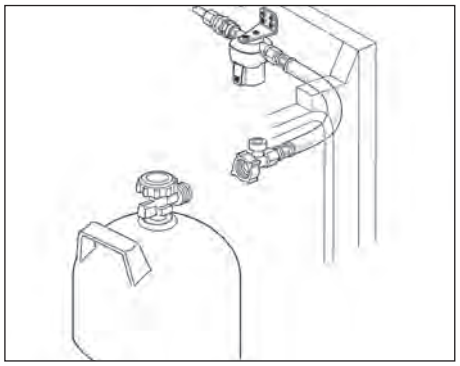
Sommerbetrieb
Schalter nach unten **a.**
LED zeigen den Status der Betriebsflasche an:
voll = grüne LED leuchtet
leer = rote LED leuchtet

Winterbetrieb
Schalter nach oben **c.**
Zusätzlich zum Status der Betriebsflasche wird das Umschaltventil beheizt (gelbe LED leuchtet).



Fernanzeige für DuoControl CS

a Ein (Sommerbetrieb)
b Aus
c Ein und Heizen (Winterbetrieb)
d Rote LED
e Grüne LED
f Gelbe LED



Gasfilter*

Ihr Caravan ist optional mit einem Gasfilter für die Truma DuoControl ausgestattet. Beachten Sie die Anleitung des Herstellers. Wechseln Sie bei jedem Flaschenwechsel auch das Filterpad.

Auswechseln des Filterpads

Verwenden Sie nur original Truma Filterpads (Art.-Nr. 50681-01).

Gasrest: Nicht rauchen, keine offenen Flammen! Vor dem Öffnen Gasflasche /Flaschenventil zudrehen und den Hochdruckschlauch von der Gasflasche abschrauben.

Beim Hantieren am Gasfilter muss dieser immer nach unten zeigen. Kontrollieren Sie mit der Schraubhilfe (im Lieferumfang enthalten) den festen Sitz der Überwurfmuttern am Gasfilter.



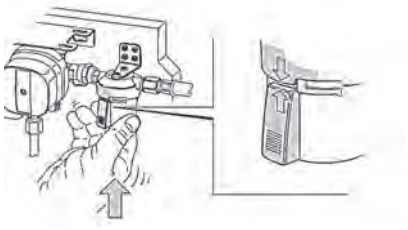
Filtertasse abnehmen

- Drücken Sie den Schnappschieber nach unten und halten Sie ihn gedrückt, während Sie die Filtertasse nach links drehen. Nehmen Sie anschließend die Filtertasse nach unten hin ab.



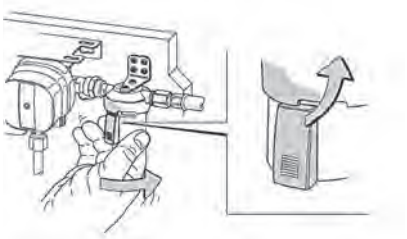
Filterpad austauschen

- Nehmen Sie das neue Filterpad aus dem Plastikbeutel, anschließend den Beutel über die zuvor entnommene Filtertasse stülpen und in einer Drehbewegung das alte Filterpad vorsichtig in den Beutel schütteln. Neues Filterpad so in die Filtertasse legen, dass es flach auf dem Boden der Tasse liegt.



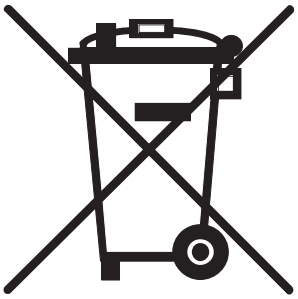
Filtertasse anbringen

- Filtertasse unten am Filtergehäuse, wie auf der nebenstehenden Abbildung, ansetzen.



- Drücken Sie die Filtertasse nach oben und anschließend nach rechts, sodass der Schnappschieber im Filtergehäuse einrastet.

Beim Einflaschen-Betrieb muss der freie Eingang mittels der beiliegenden Verschlusskappe verschlossen werden.



Entsorgung

Entsorgen Sie das gebrauchte Filterpad sowie anfallendes Reinigungsmaterial gemäß den administrativen Bestimmungen des jeweiligen Verwendungslandes.

Nationale Vorschriften und Gesetze (in Deutschland ist dies z.B. das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz und die jeweiligen Abfallwirtschaftssatzungen der Kommunen) müssen beachtet werden. In anderen Ländern sind die jeweils gültigen Vorschriften zu beachten.

9.3 Gasaußensteckdose*



Gasaußensteckdose

Über die Gasaußensteckdose können außenstehende Gasgeräte wie Grill oder Gasleuchte angeschlossen werden.

Der Betriebsdruck anzuschließender Geräte muss 30 mbar betragen.

Maximale Leistung der anzuschließenden Geräte: 1,5 kW.

Der Steckeranschluss kann nur angekuppelt werden, wenn das Schnellschlussventil geschlossen ist. Durch Zurückschieben der Kupplungshülse lässt sich die Sicherheitsverriegelung lösen.

Das Kupplungsventil ist so konstruiert, dass sich das Schnellschlussventil nur öffnen lässt, wenn ein Gasschlauch angekuppelt ist. Zum Ankuppeln wird der Steckanschluss in die Sicherheitskupplung eingeführt.

Wenn kein Gasschlauch angekuppelt ist, Ventilöffnung grundsätzlich mit der Schutzkappe verschließen.

Die Gasaußensteckdose eignet sich nur zur Gasentnahme, nicht zur Einspeisung in die Gasanlage.

10.1 Allgemeines

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu den Einbaugeräten des Hobby Caravans. Die Hinweise beziehen sich nur auf die Bedienung der Geräte.

Teilweise handelt es sich bei den beschriebenen Geräten um Sonderausstattungen.

Weitere Informationen zu den einzelnen Einbaugeräten entnehmen Sie bitte den separaten Bedienungsanleitungen, die dem Fahrzeug in der blauen Servicetasche beiliegen.



Reparaturen an Einbaugeräten dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

Für Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur Originalteile der Gerätehersteller verwendet werden.

Jede Veränderung an Einbaugeräten sowie das Nichteinhalten der Gebrauchsvorschriften führt zum Erlöschen der Gewährleistung sowie zum Ausschluss von Haftungsansprüchen. Außerdem erlischt die Betriebserlaubnis des Gerätes und dadurch in manchen Ländern auch die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges.



Für den Betrieb von Gasgeräten, Gasreglern und Gasflaschen beachten Sie bitte auch die Hinweise des **Kapitels 9.**

Für den Betrieb von elektrischen Geräten beachten Sie bitte die Hinweise des **Kapitels 7.**

10.2 Heizung

Allgemeines



Den Raum hinter der Heizung nicht als Stauraum verwenden.

10.2.1 Truma-S-Warmluftheizung



Truma-S-Warmluftheizung

Vor Inbetriebnahme

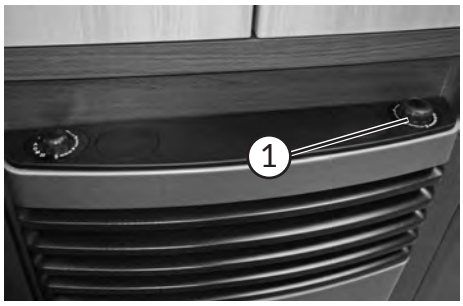
- Im Caravan sind mehrere Luftaustrittsdüsen eingebaut. Rohre führen die Warmluft zu den Luftaustrittsdüsen. Die Düsen so einstellen, dass die Warmluft dort austritt, wo es gewünscht ist.
- Prüfen, ob der Kamin frei ist. Etwaige Abdeckungen unbedingt entfernen.
- Vor dem ersten Zünden sicherstellen, dass sich funktionstüchtige Batterien im Batteriefach des Zündautomaten befinden.
- Gegebenenfalls Therme/Boiler* mit Wasser füllen.
- Gerät am Bedienelement einschalten.

Einbauort

- Im Kleiderschrank oder in der Kaminecke.

Inbetriebnahme

Bauartbedingt wird während des Betriebes die Heizungsverkleidung heiß. Die Sorgfaltspflicht gegenüber Dritten **(insbesondere Kleinkindern)** obliegt dem Betreiber.



- Gasflaschenventil und Gasabsperrhahn in der Gaszuleitung öffnen.
- Drehknopf ① in Thermostatstellung 1-5 drehen.
- Drehknopf ① bis zum Anschlag nach unten drücken. Zündung erfolgt in dieser Stellung automatisch, bis die Flamme brennt. Der Zündfunke ist hörbar.
- Drehknopf ① noch bis zu 10 Sekunden lang gedrückt halten, damit die Zündsicherung anspricht.
- Falls die Gasleitung luftgefüllt ist, kann es bis zu einer Minute lang dauern, bis Gas zur Verbrennung bereitsteht. Während dieser Zeit ist der Drehknopf ① gedrückt zu halten, bis die Flamme brennt.



Drehknopf mit Thermostat und Zündung

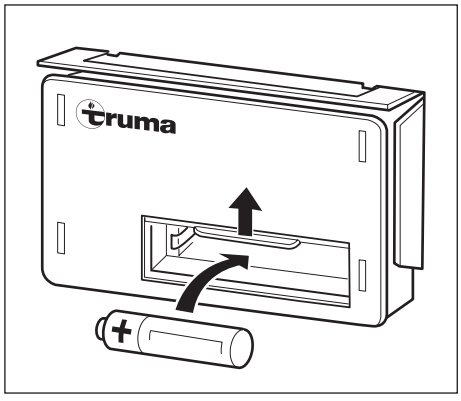
Bei Störungen vor erneutem Zündversuch mind. 3 Minuten warten, sonst entsteht Verpuffungsgefahr.

- Erlischt die Flamme wieder, erfolgt während der Schließzeit der Zündsicherung (ca. 30 Sekunden) eine sofortige Wiederzündung.
- Wenn keine Flamme zustande kommt, arbeitet der Zündautomat weiter, bis am Drehknopf ① auf "**0**" geschaltet wird.

Bei der ersten Inbetriebnahme der Heizung tritt kurzzeitig eine leichte Rauch- und Geruchsbelästigung auf. Sofort die Heizung am Drehknopf ① in Stellung "**5**" drehen und das Umluftgebläse auf die höchste Stufe stellen. Fenster und Türen öffnen und gut lüften. Rauch und Geruch verschwinden nach kurzer Zeit von selbst.

Ausschalten

- Drehknopf ① in Stellung "**0**" drehen. Der Zündautomat wird damit gleichzeitig abgeschaltet.
- Gebläse ausschalten (Drehschalter auf "**0**" stellen).
- Bei längerer Stillstandzeit Flaschenventil und Absperrhahn für die Heizung in der Gaszuleitung schließen **(siehe Kapitel 9).**



Batteriefach

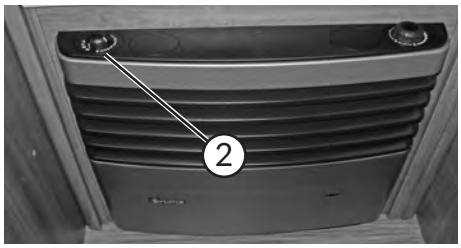
Batteriewechsel am Zündautomat

Sind keine Zündfunken hörbar oder nur in Zeitabständen von mehr als einer Sekunde, muss die Batterie erneuert werden.

- Den Gashahn der Heizung schließen **(siehe Kapitel 9).**
- Sicherstellen, dass die Heizung ausgeschaltet ist.
- Heizungsverkleidung abnehmen (siehe Bedienungsanleitung Truma).
- Batteriefachabdeckung nach oben schieben und Batterie wechseln (Polung Plus/Minus beachten).
- Batteriefach wieder schließen.
- Verkleidung wieder anbringen.
- Nur temperaturbeständige (+70 °C) und auslaufsichere Mignon-Batterie verwenden.

Vor Beginn jeder Heizsaison neue Batterien einsetzen.

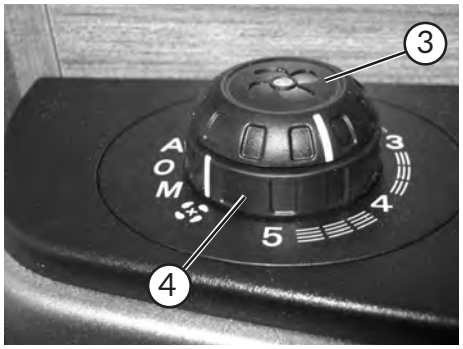
Beachten Sie zusätzlich die separate Bedienungsanleitung des Herstellers.



Doppelter Drehknopf für Umluftgebläse

Umluftgebläse

Die Heizung Ihres Caravans ist mit einer Umluftanlage ausgestattet. Diese verteilt die Warmluft über mehrere Luftaustrittsdüsen im gesamten Innenraum. Die Luftaustrittsdüsen können individuell so gedreht und geöffnet werden, dass die Warmluft dort in der entsprechenden Intensität austritt, wo es gewünscht wird. Die gewünschte Heizleistung kann am Drehknopf ② eingestellt werden. Der Drehknopf ② befindet sich in der Heizungsverkleidung.



Der obere Ring ③ regelt die Gebläsestufe, der untere Ring ④ die Betriebsart.

Handregelung
- Unteren Ring ④ in Stellung "**M**" bringen.
- Gewünschte Lüftungsleistung am oberen Ring ③ einstellen.

Aus
- Unteren Ring ④ in Stellung "**0**" bringen.

Automatikbetrieb
- Unteren Ring ④ in Stellung "**A**" bringen.

Die Elektronik regelt die erforderliche Gebläseleistung und begrenzt die Drehzahl auf den am oberen Ring ③ eingestellten Wert.

Booster-Stufe
- Unteren Ring ④ in Stellung " bringen.
- Gebläseleistung am oberen Ring ③ auf Stufe "**5**" einstellen (für maximalen Luftvolumenstrom).

Raumthermostat
- Eine mittlere Raumtemperatur von ca. 22° C erreicht man ohne Gebläsebetrieb mit einer Thermostateinstellung am oberen Ring ③ von ca. "**3**". Truma empfiehlt den Betrieb mit Gebläse und eine Thermostateinstellung am oberen Ring ③ von ca. "**4**" für eine behagliche Warmluftverteilung.
- Die genaue Thermostateinstellung muss entsprechend des Grundrisses und des individuellen Wärmeempfindens ermittelt werden.

Der Thermostatfühler befindet sich unten an der Heizung. Bitte beachten Sie, dass ein kalter Luftzug den Thermostat ungünstig beeinflusst. Solche Störquellen sind zu beseitigen, da sonst keine befriedigende Temperaturregelung gewährleistet ist.

Für den Gebläsestart benötigt die Heizung entweder einen anliegenden 230 V-Stromanschluss oder 12 V über Bordbatterie bei autarker Stromversorgung.

10.2.2 Elektro-Zusatzheizung*



Ultraheat

Die Elektro-Zusatzheizung (Ultraheat) arbeitet nur bei Anschluss des Caravans an die 230 V – Versorgung.

Die Elektro-Zusatzheizung ist in die Truma-S-Warmluftheizung integriert. Dadurch ergeben sich drei Heizmöglichkeiten:
- Gasheizung alleine
- Gasheizung + Elektroheizung
- Elektroheizung alleine

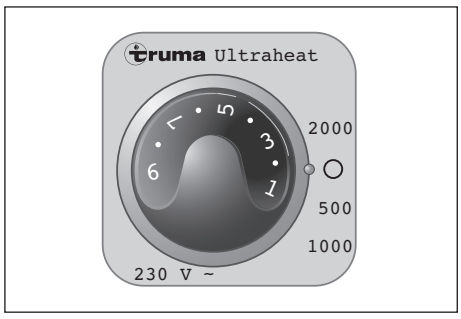
Mit der Elektro-Zusatzheizung wird eine schnellere Aufheizung des Fahrzeuges erreicht. Sie verfügt über drei Leistungsstufen:
- 500 W
- 1000 W
- 2000 W

Vor dem Einschalten der Ultraheat unbedingt darauf achten, dass die Absicherung der Stromversorgung des Campingplatzes den eingestellten Leistungsstufen entspricht.

Das Stromeinspeisungskabel für den Caravan muss vollständig von der Kabeltrommel abgewickelt sein.

Die Heizungsverkleidung wird während des Betriebs teilweise sehr heiß.

Wird gleichzeitig im Elektro- und Gasbetrieb geheizt, schaltet sich das Elektroteil vor einer möglichen Überhitzung durch den stärkeren Gasbrenner ab.

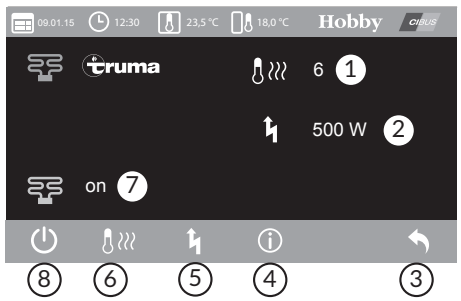


Standard Drehschalter

Einschalten
- Drehschalter auf die gewünschte Leistungsstufe stellen (grüne Kontrolllampe leuchtet bei „Betrieb“).
- Gewünschte Raumtemperatur am Drehknopf einstellen.

Ausschalten
- Heizung am Drehschalter ausschalten.

Um eine gleichmäßige und rasche Warmluftverteilung sowie eine Absenkung der Oberflächentemperatur am Heizgerät sicherzustellen, sollte die Heizung ausschließlich mit eingeschaltetem Umluftgebläse betrieben werden.



Menü TFT Elektro-Zusatzheizung

① Anzeige Temperaturstufe
② Anzeige Leistungsstufe
③ „Zurück“-Funktion (Menü verlassen)
④ Informationen zum Gerätehersteller
⑤ Untermenü Leistungsstufe wählen
⑥ Untermenü Temperaturstufe wählen
⑦ Anzeige Heizung in Betrieb: on = ja; off = nein
⑧ Funktion Heizung an/aus

Nähere Beschreibungen zur Bedienung der Truma-Ultraheat am TFT-Bedienpanel finden Sie im **Kapitel 7**.

10.2.3 Truma Combi-Heizung C4/C6 (E)*



Truma-Combi-Warmluftheizung

Truma Combi-Heizung

Die Combi Flüssiggasheizung ist eine Warmluftheizung mit integriertem Warmwasserboiler (Inhalt: 10 l). Der Heizbetrieb ist sowohl mit, als auch ohne Wasserinhalt uneingeschränkt möglich. Sie ist in verschiedenen Modellen statt der serienmäßigen Truma-S-Warmluftheizung eingebaut **(Typ WFB / WFU / WFC / WLC / KWFU / FU / FC / KFU / UFf / WQC)**.

Diese Modelle können optional mit der Combi-E-Heizung* ausgestattet werden, welche zusätzliche Heizstäbe für den Elektrobetrieb besitzt.

Allgemeines

Einbauort
- In der Sitzgruppe.

Inbetriebnahme
- Im Caravan sind mehrere Luftaustrittsdüsen eingebaut. Rohre führen die Warmluft zu den Luftaustrittsdüsen. Die Düsen so einstellen, dass die Warmluft dort austritt, wo es gewünscht ist.
- Prüfen, ob der Kamin frei ist. Etwaige Abdeckungen unbedingt entfernen.
- Gasflasche und Gasabsperrhahn in der Gaszuleitung öffnen.
- Es ist ein anliegender 12 V-/230 V-Anschluss für den Gerätestart notwendig.



- Das Gerät nur in technisch einwandfreiem Zustand betreiben.
- Störungen sofort beheben lassen. Störungen nur selbst beseitigen, wenn die Behebung in der Fehlersuchanleitung dieser Gebrauchsanweisung beschrieben ist.
- Keine Reparaturarbeiten oder Veränderungen am Gerät vornehmen.
- Ein defektes Gerät nur durch den Hersteller oder dessen Service instand setzen lassen.

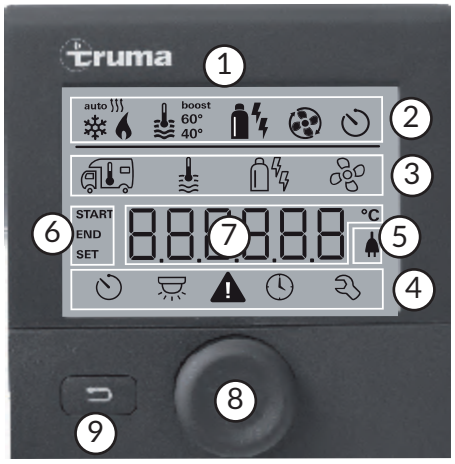


Wenn die Stromversorgung des Systems unterbrochen ist, muss die Uhrzeit neu eingegeben werden.

Die Grundfunktionen der Combi-Heizung können über das Panel am Eingang bedient werden **(siehe Kapitel 7).**

Ihr Fahrzeug verfügt über die iNet-ready-Funktionen. Das Truma CP plus Bedienteil funktioniert dabei als Schnittstelle für die Bedienung von angeschlossenen Geräten über Truma App und iNet Box.

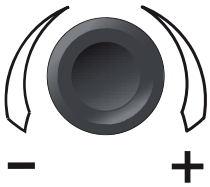
Anzeige- und Bedienelemente



Truma-Bedienpanel CP plus

① Anzeige
② Statuszeile
③ Menüzeile (oben)
④ Menüzeile (unten)
⑤ Anzeige Netzspannung 230 V (Landstrom)
⑥ Anzeige Zeitschaltuhr
⑦ Einstellungen / Werte
⑧ Dreh- / Drückknopf
⑨ „Zurück“-Taste

Mit dem Dreh-/Drückknopf ⑧ können Menüs in den Zeilen ③ und ④ angewählt und Einstellungen vorgenommen werden. Die Anzeige erfolgt über das Display ① mit beleuchtetem Hintergrund. Mit der „Zurück“-Taste ⑨ erfolgt der Rücksprung aus einem Menü.



Dreh- / Drückknopf
Mit dem Dreh- / Drückknopf ⑧ können Sollwerte und Parameter angewählt, geändert und durch Antippen gespeichert werden. Angewählte Menüpunkte blinken.

Drehen nach rechts (+)
- Menü wird von links nach rechts durchlaufen.
- Erhöhen von Werten.

Drehen nach links (-)
- Menü wird von rechts nach links durchlaufen.
- Absenken von Werten.

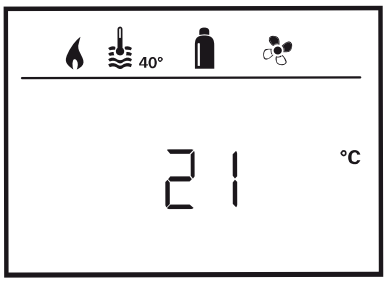


Antippen
- Übernehmen (Speichern) eines angewählten Wertes.
- Auswahl eines Menüpunktes, Wechsel in die Einstellebene.



Drücken (3 Sekunden lang)
- Hauptfunktion EIN / AUS
- iNet-ready: Funktionsänderung Dreh-Drückknopf (siehe APP Modus).

„Zurück“-Taste
Durch Drücken der „Zurück“-Taste ⑨ erfolgt ein Rücksprung aus einem Menü und Verwurf von Einstellungen. Das bedeutet, die bisherigen Werte bleiben erhalten.



Inbetriebnahme

Start- / Stand-by-Bildschirm

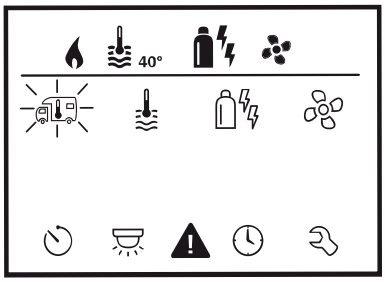
Nach dem Verbinden des Bedienteils mit der Spannungsversorgung wird nach wenigen Sekunden ein Startbildschirm angezeigt.

Nach einigen Minuten ohne Eingabe wird automatisch ein Stand-by-Bildschirm dargestellt.

Wenn die Uhrzeit eingestellt ist (siehe „Uhrzeit einstellen"), wechselt die Anzeige im Display zwischen Uhrzeit und eingestellter Raumtemperatur. Falls keine Uhrzeit gestellt wurde, wird die eingestellte Raumtemperatur ständig angezeigt.

Funktionen

Die Funktionen in den Menüzeilen ③ und ④ des Bedienteiles sind in beliebiger Reihenfolge anwählbar. Die Betriebsparameter werden in der Statuszeile ② bzw. in den Anzeigen ⑤ und ⑥ dargestellt. Die Funktionen können je nach Ausstattung und Bauart variieren.



Einstellebene wählen

Dreh- / Drückknopf antippen
Das Display zeigt die Einstellebene. Das erste Symbol blinkt.

Ein- / ausschalten

Einschalten
- Dreh-/Drückknopf antippen.

Zuvor eingestellte Werte / Betriebsparameter werden nach dem Einschalten wieder aktiv.

Ausschalten
- Dreh- / Drückknopf länger als 4 Sekunden drücken.
  iNet-ready: Nach 2 Sekunden erscheint am Display „APP", nach weiteren 2 Sekunden erscheint am Display „OFF".

Der Ausschaltvorgang des Bedienteils Truma CP plus kann sich wegen interner Nachläufe von Heizung oder Klimasystem* um einige Minuten verzögern (während dieser Zeit steht „OFF" im Display).

APP Modus in Verbindung mit einer iNet Box

Funktion
Im APP Modus gehen die angeschlossenen Geräte sowie das Bedienteil Truma CP plus auf Stand-by.
- Keine Heizfunktion.
- Keine Warmwasserbereitung.
- Kein Betrieb des Klimasystems*.
- Keine Funktion der Schaltuhr im Bedienteil Truma CP plus.

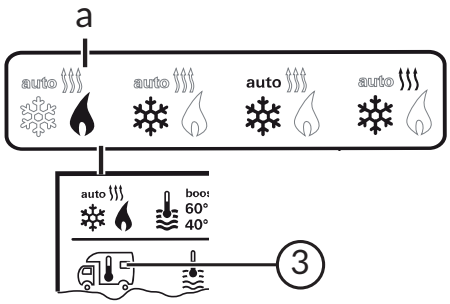
Das Bedienteil CP plus bleibt für Befehle über die Truma APP oder Infrarot-Fernbedienung des Klimasystems* empfangsbereit. Die angeschlossenen Geräte bleiben weiterhin bedienbar.

APP Modus einschalten
- Dreh-/Drückknopf etwa 2 Sekunden lang drücken bis am Display „APP“ erscheint.
- Dreh-/Drückknopf loslassen.
- Die vorher gespeicherten Werte werden abgespeichert.

APP Modus beenden
Der APP Modus wird beendet,
- Wenn über die Truma APP oder Infrarot-Fernbedienung des Klimasystems* neue Werte übermittelt werden.
- Wenn das Bedienteil Truma CP plus durch Drücken des Dreh-/Drückknopfes aufgeweckt wird. Die vorher abgespeicherten Werte werden dann für den erneuten Betrieb übernommen.



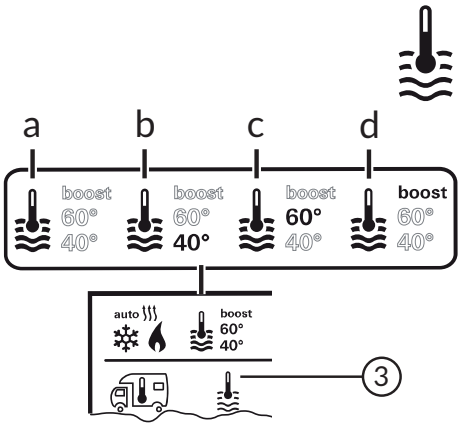
Raumtemperatur ändern



Mit Dreh- / Drückknopf das Symbol in Menüzeile ③ anwählen
- Durch Antippen in die Einstellebene wechseln.
- Mit Dreh- / Drückknopf die gewünschte Temperatur wählen.
- Dreh- / Drückknopf zum Bestätigen des Wertes antippen.

a = Heizung[1)]
- Heizung ist eingeschaltet, Symbol leuchtet.
- Einstellbarer Temperaturbereich 5 - 30°C (1°C-Schritte).
- Schnelle Temperaturänderungen über Dreh- / Drückknopf (im Stand-by-Bildschirm) möglich.

[1)] Solange die gewünschte Raumtemperatur nicht erreicht ist, blinkt das Symbol.



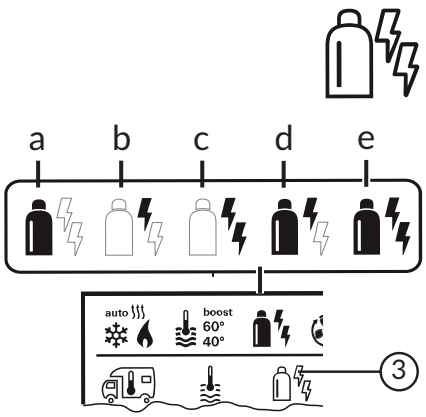
Warmwasserstufe ändern

Mit Dreh- / Drückknopf das Symbol in Menüzeile ③ anwählen
- Durch Antippen in die Einstellebene wechseln.
- Mit Dreh- / Drückknopf die gewünschte Temperatur wählen.
- Dreh- / Drückknopf zum Bestätigen des Wertes antippen.

a = Boiler[1)] Warmwasserbereitung ist eingeschaltet
b = 40° [2)] Warmwassertemperatur 40°C
c = 60° Warmwassertemperatur 60°C
d = BOOST[1)] Gezielte, schnelle Aufheizung des Boilerinhalts (Boilervorrang) für ein Zeitfenster von max. 40 Minuten.

[1)] Solange die gewünschte Wassertemperatur nicht erreicht ist, blinkt das Symbol.

[2)] Warmwassertemperatur 40°C kann bei kombinierter Raum- und Wassererwärmung nur für eine begrenzte Zeit auf 40°C gehalten werden.



Energieart wählen* (nur bei Combi-E-Heizung)

Mit Dreh- / Drückknopf das Symbol in Menüzeile ③ anwählen
- Durch Antippen in die Einstellebene wechseln.
- Mit Dreh- / Drückknopf die gewünschte Energieart wählen.
- Dreh- / Drückknopf zum Bestätigen des Wertes antippen.

Symbol	Betriebsart	Energieart
a	Gas	Gas
b	EL 1	Elektro
c	EL 2	Elektro
d	MIX 1 [1)]	Elektro + Gas
e	MIX 2 [1)]	Elektro + Gas

Elektrische Heizleistung: Stufe 1: 900W; Stufe 2: 1800W

[1)] Mischbetrieb (Elektro- und Mischbetrieb sind Sonderausstattung)

Vor dem Einschalten der Elektroheizung unbedingt darauf achten, dass die Absicherung der Stromversorgung des Campingplatzes den eingestellten Leistungsstufen entspricht.

Sobald die Heizung eingeschaltet ist (Raumtemperatur, Warmwasserstufe aktiv), wird in der Statuszeile die im vorherigen Heizgang gewählte Energieart angezeigt. Werkseinstellung ist Gas.

Besonderheiten im Mischbetrieb

Unterbrechung der Spannungsversorgung 230 V:
Die Heizung schaltet automatisch in den Gasbetrieb. Sobald die Spannungsversorgung 230 V wiederhergestellt ist, schaltet die Heizung automatisch in den Mischbetrieb zurück.

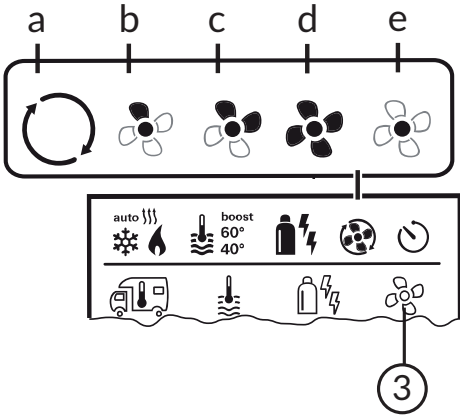
Störung im Verbrennungsvorgang (z.B. Brennstoffmangel):

Combi Gas
Die Heizung schaltet automatisch in den Elektrobetrieb. Soll die Heizung wieder im Mischbetrieb laufen, muss die Ursache der Störung beseitigt werden. Heizung am Bedienteil aus- und wieder einschalten.

Besonderheiten im Elektrobetrieb

- Wenn die 230 V-Spannungsversorgung unterbrochen und die 12 V-Versorgung eingeschaltet ist, wird ein Fehlercode auf dem Display angezeigt.
- Wenn die 230 V-Spannungsversorgung wieder vorhanden ist, wird die Heizung automatisch mit den bisherigen Einstellungen gestartet. Der Fehlercode erlischt.

Gebläsestufe wählen



Mit Dreh- / Drückknopf das Symbol in Menüzeile ③ anwählen
- Durch Antippen in die Einstellebene wechseln.
- Mit Dreh- / Drückknopf die gewünschte Gebläsestufe wählen.
- Dreh- / Drückknopf zum Bestätigen des Wertes antippen.

Symbol	Betriebsart	Beschreibung
-	OFF	Gebläse ist ausgeschaltet (nur anwendbar, wenn kein Gerät in Betrieb ist).
a	VENT [1)]	Umluft, wenn kein Gerät in Betrieb ist. Drehzahl in 10 Stufen wählbar.
b	ECO	Automatische Regelung des Gebläses abhängig von der Heizleistung, optimiert auf momentane Heizanforderung.
c	HIGH [2)]	Hohe Gebläsestufe.
d	BOOST	Schnelle Raumaufheizung. Verfügbar, wenn die Differenz zwischen gewählter und aktueller Raumtemperatur mehr als 10°C beträgt.
e	NIGHT	Heizung läuft nur auf Teillast, ggf. kann die eingestellte Raumtemperatur nicht erreicht werden (abhängig von Fahrzeuggröße und Außentemperatur).

[1)] Kann zu einem höheren Motorverschleiß führen, je nach Häufigkeit der Benutzung.

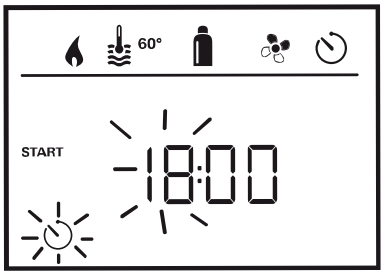
[2)] Gebläsestufe „HIGH" ist mit höherer Stromaufnahme, höherem Geräuschpegel und erhöhtem Motorverschleiß verbunden.

Sobald die Heizung eingeschaltet ist (Raumtemperatur, Warmwasserstufe aktiv), wird in der Statuszeile die im vorherigen Heizgang gewählte Gebläsestufe angezeigt. Werkseinstellung ist „ECO".

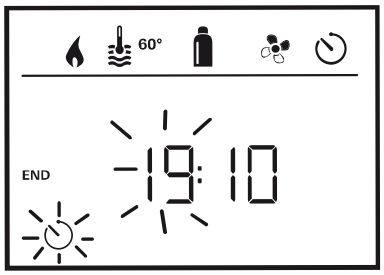
Zeitschaltuhr einstellen

Die Zeitschaltuhr kann nur ausgewählt werden, wenn die Uhrzeit des Bedienteils eingestellt wurde.
Ist die Zeitschaltuhr aktiviert (ON), wird zuerst das Menü Zeitschaltuhr aktivieren (OFF) dargestellt.

Mit Dreh- / Drückknopf das Symbol in Menüzeile ④ anwählen
- Durch Antippen in die Einstellebene wechseln.



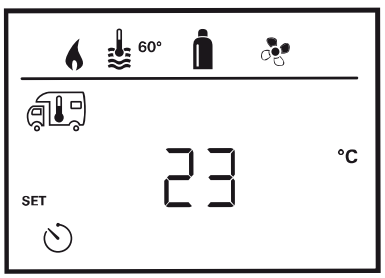
Startzeitpunkt eingeben
- Mit Dreh- / Drückknopf die Stunden, anschließend die Minuten einstellen.



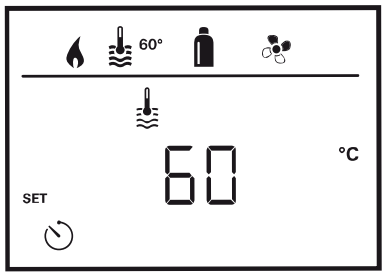
Endzeitpunkt eingeben
- Mit Dreh- / Drückknopf die Stunden, anschließend die Minuten einstellen.

Vergiftungsgefahr durch Abgase.
Die aktivierte Zeitschaltuhr schaltet die Heizung ein, auch wenn der Caravan parkt. Das Abgas der Heizung kann in geschlossenen Räumen (wie z. B. Garagen, Werkstätten) zu Vergiftungen führen. Wenn das Freizeitfahrzeug in geschlossenen Räumen geparkt wird:
- Brennstoffzufuhr (Gas) zur Heizung absperren.
- Zeitschaltuhr des Bedienteils Truma CP plus deaktivieren (OFF).
- Heizung am Bedienteil Truma CP plus ausschalten.

Wurde der Start-/Endzeitpunkt bei der Eingabe überschritten, werden die Betriebsparameter erst nach Erreichen des nächsten Start-/Endzeitpunkts berücksichtigt. Bis dahin bleiben die außerhalb der Zeitschaltuhr eingestellten Betriebsparameter gültig.

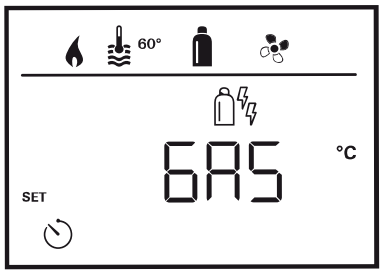


Raumtemperatur einstellen
- Mit Dreh- / Drückknopf die gewünschte Raumtemperatur wählen.
- Dreh- / Drückknopf zum Bestätigen des Wertes antippen.



Warmwasserstufe einstellen

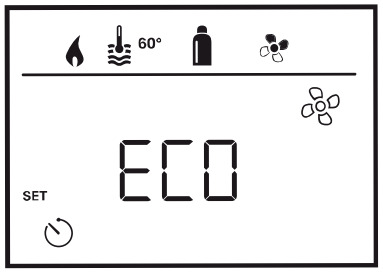
- Mit Dreh- / Drückknopf die gewünschte Warmwasserstufe wählen.
- Dreh- / Drückknopf zum Bestätigen des Wertes antippen.



Energieart wählen*

- Mit Dreh- / Drückknopf die gewünschte Energieart wählen.
- Dreh- / Drückknopf zum Bestätigen des Wertes antippen.

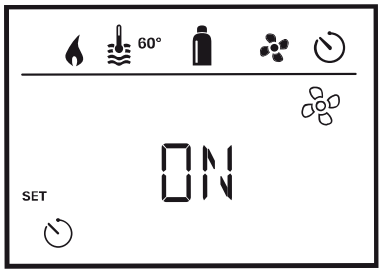
Das Menü Energieart wählen wird dargestellt, wenn eine Heizung mit elektrischen Heizstäben angeschlossen ist **(Sonderausstattung)**.



Gebläsestufe wählen

- Mit Dreh- / Drückknopf die gewünschte Gebläsestufe wählen.
- Dreh- / Drückknopf zum Bestätigen des Wertes antippen.

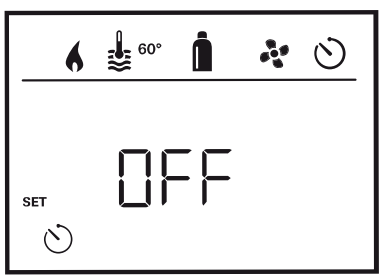
Das Menü Gebläsestufe wählen wird dargestellt, wenn Heizung / Warmwasserstufe eingestellt wurde.



Zeitschaltuhr aktivieren (ON)

- Mit Dreh- / Drückknopf Zeitschaltuhr aktivieren (ON).
- Dreh- / Drückknopf zum Bestätigen des Wertes antippen.

Die Zeitschaltuhr bleibt so lange aktiv, auch über einige Tage hinweg, bis sie deaktiviert wird (OFF).
Wenn die Zeitschaltuhr programmiert und aktiv ist, blinkt das Symbol der Zeitschaltuhr.

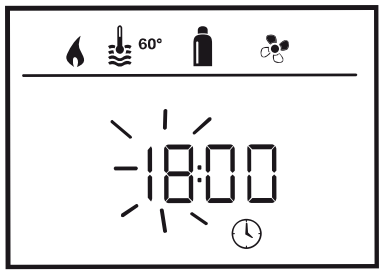


Zeitschaltuhr deaktivieren (OFF)

- Durch Antippen in die Einstellebene wechseln.
- Mit Dreh- / Drückknopf Zeitschaltuhr deaktivieren (OFF).
- Dreh- / Drückknopf zum Bestätigen des Wertes antippen.



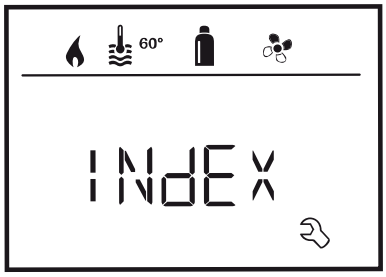
Uhrzeit einstellen



- Die Stundenanzeige blinkt.
- Mit Dreh- / Drückknopf die Stunden (24 h-Modus) einstellen.
- Nach erneutem Antippen des Dreh- / Drückknopfes blinkt die Minutenanzeige.
- Dreh- / Drückknopf zum Bestätigen des Wertes antippen.

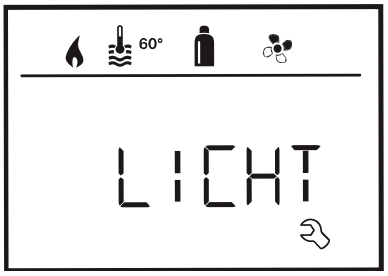


Servicemenü



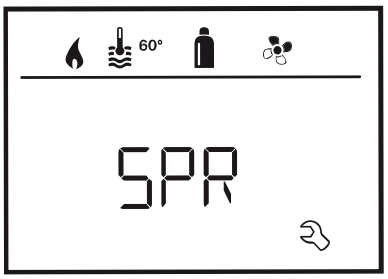
Versionsnummer angeschlossener Geräte ausgeben

Versionsnummer von Heizung oder Bedienteil anzeigen.



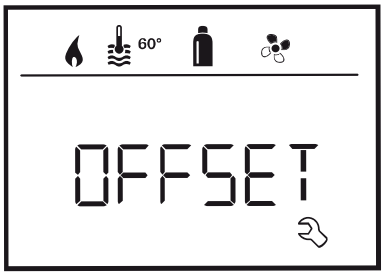
Hintergrundbeleuchtung des Bedienteils ändern

Die Hintergrundbeleuchtung ist in 10 Stufen änderbar.



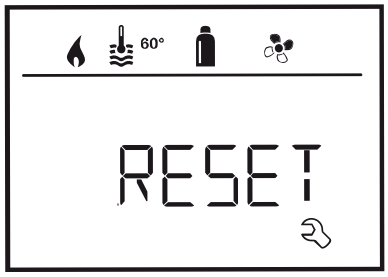
Sprache ändern

Die gewünschte Sprache aus den verfügbaren Sprachen auswählen (z. B. Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch).



Temperaturfühler kalibrieren (OFFSET)

Der Temperaturfühler der Heizung kann individuell an die Fahrzeuggröße angepasst werden. Die Einstellungen des Offsets ist in Schritten von 0,5°C im Bereich von 0°C bis -5°C möglich.

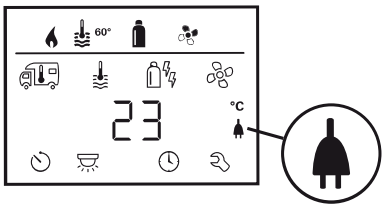


Auf Werkseinstellung zurücksetzen (RESET)

Die Reset-Funktion setzt das Bedienteil auf die Werkseinstellung zurück. Alle bisherigen Einstellungen werden damit gelöscht.

Reset bestätigen

- Dreh- / Drückknopf antippen.

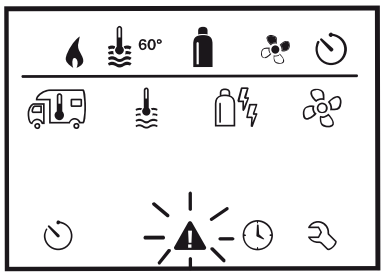


Anzeige Netzspannung 230 V

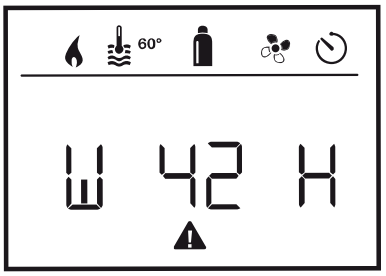
Das Symbol signalisiert, dass 230 V-Netzspannung (Landstrom) verfügbar ist.

Anzeige nur in Verbindung mit einer Heizung Combi E CP plus ready möglich, die zusätzliche Heizstäbe für den Elektrobetrieb enthält **(Sonderausstattung).**

Warnung



Bei einer Warnung erscheint ein Warnsymbol, um zu signalisieren, dass ein Betriebsparameter einen undefinierten Zustand erreicht hat. In diesem Fall läuft das betreffende Gerät weiter. Sobald sich der Betriebsparameter wieder im Sollbereich befindet, erlischt dieses Symbol.



Code der Warnung auslesen

- Mit Dreh- / Drückknopf das Symbol auswählen.
- Dreh- / Drückknopf antippen.
  Es wird der aktuelle Code der Warnung angezeigt. Mit der Fehlerliste kann die Ursache der Warnung ermittelt und beseitigt werden.

W = Warnung
42 = Fehlercode
H = Heizung

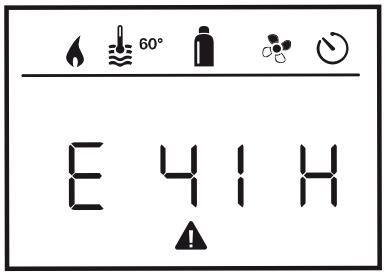
Ursache beseitigt / Rückkehr zur Einstellebene

- Dreh- / Drückknopf antippen.

Ursache nicht beseitigt / Rückkehr zur Einstellebene

- Die „Zurück”-Taste drücken.

In diesem Fall ist die Warnung im Bedienteil nicht quittiert, und das Warnsymbol bleibt bestehen. Das Bedienteil bleibt im Zustand der Warnung. Weitere angeschlossene Geräte können bedient werden.



Störung

Bei einer Störung springt das Bedienteil sofort in die Menüebene „Störung" und zeigt den Fehlercode Störung an.

E = Störung
41 = Fehlercode
H = Heizung

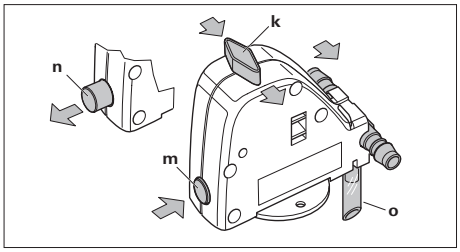
Ursache beseitigt / Rückkehr zur Einstellebene
- Dreh- / Drückknopf antippen.
- Das entsprechende Gerät wird neu gestartet.

Dies kann wegen interner Nachläufe angeschlossener Geräte einige Minuten dauern.

Falls die Ursache nicht beseitigt wurde, wird die Störung wieder auftreten und das Bedienteil springt erneut in die Menüebene „Störung".

Ursache nicht beseitigt / Rückkehr zur Einstellebene
- Die „Zurück"-Taste drücken.

In diesem Fall ist die Störung im Bedienteil nicht quittiert und das Warnsymbol bleibt bestehen. Das Gerät bleibt im Störungszustand. Weitere angeschlossene Geräte können bedient werden.



Schemazeichnung FrostControl

FrostControl

FrostControl ist ein stromloses Sicherheits- bzw. Ablassventil. Es entleert bei Frostgefahr automatisch den Inhalt des Boilers über einen Entleerungsstutzen. Bei Überdruck im System erfolgt automatisch ein stoßweiser Druckausgleich über das Sicherheitsventil.

k Drehschalter Stellung „Betrieb“
m Druckknopf Stellung „geschlossen“
n Druckknopf Stellung „entleeren“
o Entleerungsstutzen
(nach außen durch den Fahrzeugboden geführt)

Aktivieren
- Den Knopf aus Position (**m**) leicht eindrücken, gleichzeitig den Schalter um 90° zur Position (**k**) drehen.
- Ist der Schalter in Position (**k**), bleibt der Knopf zur Position (**m**).

Deaktivieren
- Den Schalter aus Position (**k**) um 90° in parallele Stellung zum FrostControl drehen.
- Der Knopf springt zeitgleich aus Position (**m**) zur Position (**n**).

Erst bei Temperaturen ab ca. 7° C am Ablassventil kann dieses mit dem Druckknopf (Stellung **m**) manuell geschlossen und der Boiler befüllt werden.

Bei Temperaturen unter ca. 3° C am Ablassventil öffnet dieses automatisch, der Druckknopf springt heraus (Stellung **n**) und das Wasser des Boilers läuft über den Entleerungsstutzen (**o**) ab.

10.2.4 Elektrische Fußbodenerwärmung *

Die Erwärmung befindet sich im mittleren Laufbereich des Fußbodens und hat eine Breite von 60 cm. Die Länge ist vom Fahrzeug abhängig. Sie dient nicht zum Erwärmen des Raumes, sondern reduziert den Wärmeverlust über den Fußboden.



Ein- und Ausschalten der Fußbodenerwärmung 24 V
Der Schalter befindet sich im Bedienpanel. Die Fußbodenerwärmung arbeitet nur bei Anschluss des Caravans an eine 230 V-Versorgung und heizt autark. Das Einschalten einer weiteren Heizung ist für die Nutzung der elektrischen Fußbodenerwärmung nicht notwendig.

Technische Daten:
Spannung 24 V~ aus eigenem Transformator 230 V/24 V. Leistungsaufnahme liegt je nach Aufbaulänge zwischen 150 W und 320 W.

Gegenstände nicht über einen längeren Zeitraum auf der eingeschalteten Fußbodenerwärmung abstellen, um lokale Wärmestaus zu vermeiden.

Keine Löcher in den Boden bohren und keine Schrauben eindrehen.

10.2.5 Warmwasserheizung*



Alde-Warmwasserheizung



Einbauposition im Kleiderschrank

Die Flüssiggasheizung Compact 3020 HE ist eine Warmwasserheizung mit separatem Warmwasserbereiter (Inhalt: 8,5 l). Die Erwärmung des Heizsystems kann erfolgen, ohne dass der Warmwasserbereiter mit Frischwasser gefüllt ist.

Einbauort
- Im Kleiderschrank.

Wichtige Hinweise
- Vor Inbetriebnahme der Heizung die separate Betriebsanweisung bitte sorgfältig durchlesen.
- Bei Nichtbenutzung des Fahrzeuges immer den Hauptschalter der Heizung ausschalten.
- Bei Frostgefahr immer das Frischwasser aus dem Warmwasserbereiter ablassen **(siehe 8.2).**
- Ohne Glykolfüllung darf die Heizung nicht gestartet werden.
- Um das Prinzip der Konvektion bestmöglich zu nutzen, darf die Zirkulation der Luft im Caravan, wie beispielsweise hinter den Rückenpolstern, Winterbelüftungen, in den Bettkästen und hinter den Stauschränken, in keiner Weise behindert werden.
- Es ist ein anliegender 12 V / 230 V-Anschluss für den Gerätestart notwendig.

Kontrollieren Sie in regelmäßigen Intervallen den Flüssigkeitspegel im Ausdehnungsgefäß. Bei kalter Heizung soll die Flüssigkeit ca. 1 cm über der "Min"- Markierung stehen.

Betriebsarten
- Flüssiggasbetrieb
- Elektroheizpatronenbetrieb (230 V)
- Kombinierter Flüssiggas- und Heizpatronenbetrieb

Funktionsarten
- Warmwasserbereitung
- Heizung und Warmwasserbereitung
- Heizung

Bedieneinheit

In der Ruheposition wird angezeigt, welche Funktionen der Heizung aktiviert sind. Die Hintergrundbeleuchtung im Display ist ausgestellt. Die Bedieneinheit geht von der Einstellungsposition nach zwei Minuten automatisch in die Ruheposition, wenn kein Tastendruck erfolgt oder mit den Pfeiltasten die Ruhelage eingestellt wird.

Weitere detaillierte Informationen zur Bedienung, Handhabung und Pflege der Warmwasserheizung entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanweisung **„Alde Compact 3020 HE“.**

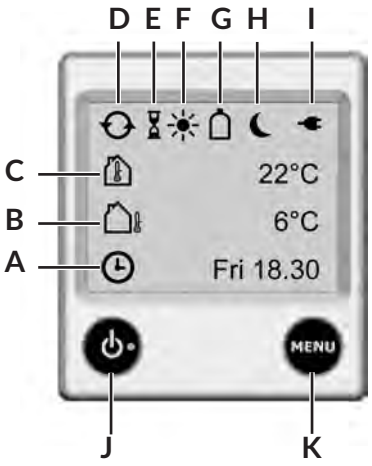
Bei Ausstattung des Fahrzeuges mit einem TFT-Bedienpanel, können die Grundfunktionen der Warmwasserheizung über das Panel am Eingang bedient werden **(siehe Kapitel 7)**.



Bedienpanel der Warmwasserheizung

Start der Heizung

Zum Start der Heizung drücken Sie auf den „On-/Off"-Knopf und das Startbild erscheint. Die Heizung startet mit den zuletzt verwendeten Einstellungen.



Grundmenü

Ruhestellung

A. Uhr. Die Uhr zeigt das Datum und die Zeit an (wenn aktiviert).
B. *Außentemperatur. Die Außentemperatur wird angezeigt.
C. Innentemperatur. Die Innentemperatur wird angezeigt.
D. Umwälzpumpe. Dieses Symbol wird angezeigt, wenn die Umwälzpumpe in Betrieb ist.
E. Automatischer Start der Heizung.
Dieses Symbol wird angezeigt, wenn die Funktion aktiviert wurde.
F. Tagesautomatik. Dieses Symbol wird angezeigt, wenn die Funktion aktiv ist.
G. *Flüssigasflasche voll/leer. Dieses Symbol wird angezeigt, wenn der Fühler am Gasregler der Flasche angeschlossen ist und aktiviert wurde.
Wenn Eis Ex* installiert ist, werden die Symbole für den eingestellten Modus zusammen mit dem Flaschensymbol angezeigt.
H. Nachtautomatik. Dieses Symbol wird angezeigt, wenn die Funktion aktiv ist.
I. 230 Volt. Dieses Symbol erscheint, wenn eine Spannung von 230 V zur Heizung anliegt.
J. On-/Off-Taste. Hauptschalter für die Heizung.
K. MENU-Taste. Taste für das Einstellungsmenü.

Die mit (*) gekennzeichneten Funktionen sind Zubehör. Diese sind nicht in allen Fahrzeugen installiert.



Einstellungsmenü

Einstellungsmenü

Starten Sie das Einstellungsmenü durch Drücken der MENÜ-Taste. Die Hintergrundbeleuchtung schaltet sich ein und die einstellbaren Funktionen werden angezeigt. Die Bedieneinheit wechselt zur Ruhestellung nach 30 Sekunden, wenn der Schirm nicht betätigt wird.

Einstellung der gewünschten Temperatur

Die Temperatur kann von +5 °C bis +30 °C in Schritten von 0,5 °C eingestellt werden.

1. Die angezeigte Temperatur ist die gegenwärtig eingestellte.
2. Erhöhen Sie die Temperatur durch Drücken von „**+**". Senken Sie die Temperatur durch Drücken von „**–**".
3. Die Einstellungen sind beendet und die Heizung arbeitet bis zur Erreichung der eingestellten Temperatur.

Falls die Nacht- oder Tagesautomatik in Betrieb sein sollte, kann man keine Temperatureinstellungen machen. Die Plus- und Minus-Symbole werden dann grau.

Warmwasser

Der Heizkessel kann auch verwendet werden, ohne dass Frischwasser im Boiler eingefüllt ist.

1. **Kein Warmwasser.** Falls es kein Bedarf an Warmwasser gibt, drücken Sie auf „**-**“ (Das Symbol wird leer).

Falls die Nacht- oder Tagesautomatik in Betrieb sein sollte, und man das Warmwasser ausgeschaltet hat, kann man keine Warmwassereinstellungen mehr durchführen. Die Plus- und Minus-Symbole werden dann grau.

2. **Normalbetrieb.** Wenn Frischwasser aufgefüllt ist und Warmwasser gewünscht wird, drücken Sie auf „**+**“ (das Symbol ist halb gefüllt).

Ist die Funktion "Betrieb der Pumpe" auf "Cont" eingestellt, können Sie diese nicht wählen.

3. **Mehr Warmwasser.** Brauchen Sie mehr heißes Wasser, können Sie vorübergehend die Wassertemperatur bis auf ca. 65 °C erhöhen. Drücken Sie die Plus-Taste „**+**“ (das Symbol ist vollständig gefüllt).

   Wenn 30 Minuten vergangen sind, kehrt die Heizung zum normalen Betrieb zurück. Haben Sie mehr Warmwasser gewählt, hält die Umwälzpumpe an.

Ist die Funktion „Betrieb der Pumpe“ auf "Cont" eingestellt, wird die Funktion permanenter Pumpenbetrieb für 30 Minuten außer Betrieb gesetzt aber geht danach wieder über in den permanenten Pumpenbetrieb.

Wird ausschließlich Warmwasser benötigt wie z. B. im Sommer, wenn es keinen größeren Heizbedarf gibt, brauchen keine Einstellungen vorgenommen zu werden, die Heizung steuert diese Funktion automatisch.

Heizen mit Strom

Verwenden Sie das folgende Verfahren, um Heizen mit Strom zu aktivieren. Je höher die gewählte Leistung ist, desto schneller ist die Erwärmung.

Werden Strom und Gas zusammen ausgewählt, kann die Priorität zwischen Gas und Strom eingestellt werden **(siehe Werkzeugmenü**). Der Heizkessel verwendet keine höhere Leistung als gebraucht wird, auch wenn 3 kW gewählt wurden.

1. Starten und schrittweise Veränderung der verschiedenen Heizstufen **(Off, 1 kW, 2 kW oder 3 kW)** mit „**+**“ oder „**-**“.
   Der eingestellte Wert wird auf dem Bildschirm angezeigt. Bei Aktivierung wird das Plus-Symbol grün angezeigt.

2. Um den Elektroheizbetrieb abzuschalten, betätigen Sie wiederholt die „**-**“-Taste, bis **Off** erreicht ist.

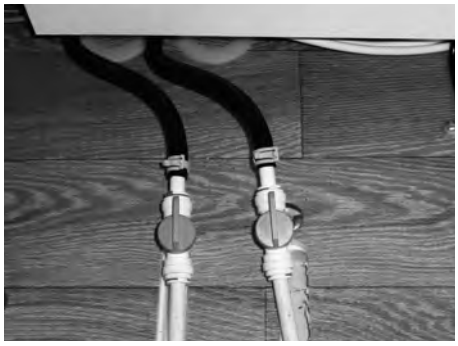
Heizen mit Gas

So aktivieren Sie das Heizen mit Gas:
Werden Strom und Gas zusammen gewählt, kann die Priorität zwischen Gas und Strom eingestellt werden (**siehe Werkzeugmenü**).

1. Starten Sie den Gasbetrieb durch Druck auf die Flüssiggasflamme. Das Symbol für Flüssiggas wird aktiviert und erscheint nun in grün.
2. Um den Gasbetrieb abzuschalten, drücken Sie auf die Flüssiggasflamme, das Symbol wird nun blau.

Warmwasserfußbodenheizung für Warmwasserheizung ALDE *

Bei der Warmwasserfußbodenheizung wird der Boden des Caravans über ein System von Rohrleitungen erwärmt, durch die warmes Wasser strömt. In Kombination mit Wärmeübertragungsplatten verteilt sich die Wärme im gesamten Fahrzeugboden.


Ventile in offener Position

Ein- und Ausschalten der Warmwasserfußbodenheizung
Um die Warmwasserfußbodenheizung zu betreiben, muss die Warmwasserheizung eingeschaltet sein. Diese ist sowohl über das TFT-Panel*, als auch über das HobbyConnect(+)* **(siehe dazu die Beschreibungen im Kapitel 7.3 und 7.3.1)** sowie über das herstellereigene Bedienpanel der ALDE 3020 HE steuerbar.

Die Warmwasserfußbodenheizung wird über Regelventile gesteuert, die sich im vorderen und hinteren Bereich des Wohnwagens befinden (grundrissabhängig). Über diese Ventile kann die Durchflussregelung der Warmwasserfußbodenheizung eingestellt werden. Die Wärmeintensität hängt jedoch von der Wärmeeinstellung der Warmwasserheizung ab.


Ventile in geschlossener Position

Stehen die Ventile in Richtung der Rohrleitungen, so sind diese maximal geöffnet. Werden die Ventile um 90° nach rechts gedreht, so sind diese abgesperrt.

Gegenstände nicht über einen längeren Zeitraum auf der eingeschalteten Warmwasserfußbodenheizung abstellen, um lokale Wärmestaus zu vermeiden.

Keine Löcher in den Boden bohren und keine Schrauben eindrehen.

Den Raum um die Ventile herum nicht als Stauraum benutzen, um Beschädigungen an den Regelventilen zu vermeiden.

10.3 Boiler*



Boiler

Der optionale Boiler mit ca. 14 Liter Inhalt erwärmt das Wasser elektrisch über einen integrierten Heizstab. Er ersetzt die serienmäßige Truma Therme.

Boiler bei Frostgefahr entleeren.

Boiler nie ohne Wasserinhalt betreiben.

Wird nur die Kaltwasseranlage ohne Boiler betrieben, füllt sich auch hier der Boilerkessel mit Wasser. Um Frostschäden zu vermeiden, muss der Inhalt abgelassen werden, auch wenn der Boiler nicht betrieben wurde.

Füllen des Boilers
- Ablassventil im Kaltwasserzulauf schließen. Hebel waagerecht stellen.
- Stromversorgung durch Betätigen des Hauptschalters am Bedienpanel einschalten.
- Mindestens einen Wasserhahn öffnen und so lange geöffnet lassen, bis der Boiler durch Verdrängen der Luft gefüllt ist und Wasser fließt.
- Wasserhahn wieder schließen.

Entleeren des Boilers
- Stromversorgung am Bedienpanel ausschalten.
- Wasserhähne in Küche und Bad öffnen.
- Ablassventil am Boiler öffnen. Hebel senkrecht stellen.
- Der Wasserinhalt wird direkt nach außen entleert.

Elektrobetrieb
- Boiler am Bedienpanel einschalten (Thermenschalter), die Kontrolllampe leuchtet auf.

Die Wassertemperatur ist im Elektrobetrieb nicht vorwählbar und wird automatisch auf ca. 70° C eingestellt.

Boiler ausschalten
- Boiler am Bedienpanel ausschalten.

Der Boiler arbeitet nur bei Anschluss des Caravans an die 230 V-Versorgung im Elektrobetrieb.

10.4 Dometic Kühlschrank



Kühlschrank Dometic



Super-Slim-Tower

Bei hohen Außentemperaturen ist die volle Kühlleistung nur durch ausreichende Belüftung zu gewährleisten. Um eine bessere Belüftung zu erreichen, schatten Sie den Wohnwagen auf der Seite der Kühlschranklüftungsgitter ab **(siehe Kapitel 5.1)**.

Bitte beachten Sie vor Inbetriebnahme die separate Bedienungsanleitung des Herstellers.

Kühlschranktürverriegelung

Während der Fahrt muss die Kühlschranktür immer geschlossen und verriegelt sein.



Verriegelung Dometic

Standardkühlschrank

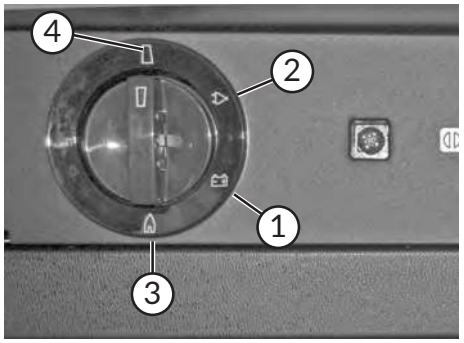
Öffnen
- Taster eindrücken und Kühlschrank aufziehen.

Schließen
- An der Tür befindet sich eine automatische Verriegelung.Wenn Sie die Kühlschranktür schließen und gut andrücken, verriegelt sich diese automatisch.



Verriegelung Super-Slim-Tower

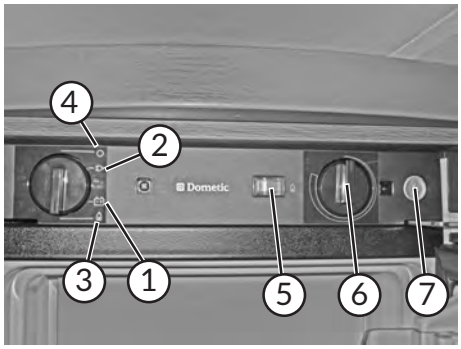
Super-Slim-Tower:
Zum Schließen des Kühlschranks die Tür andrücken.



Betriebsarten Kühlschrank

Betriebsarten
Der Kühlschrank kann auf drei Arten betrieben werden. Die gewünschte Betriebsart wird mit dem Energiewahlschalter eingestellt.

- 12 V-Betrieb: Stromversorgung aus der Batterie des Zugfahrzeugs ①. (Zündschloss geschaltet).
- 230 V-Betrieb: Stromversorgung aus externer Quelle ②.
- Flüssiggas: Gasflaschen aus dem Caravan ③.



Bedienung Kühlschrank

12 V-Betrieb
Der 12 V-Betrieb kann nur während der Fahrt bei laufendem Motor genutzt werden. Während Ruhepausen und längeren Zwischenstopps den 12 V-Betrieb ausschalten, und ggf. eine andere Betriebsart wählen.

- Stellen Sie den Energiewahlschalter auf Batteriebetrieb ①.
- Der 12 V-Betrieb funktioniert nur bei laufendem Motor des Zugfahrzeuges.
- Der Kühlschrank arbeitet ohne thermostatische Regelung (Dauerbetrieb). Der 12 V-Betrieb soll von daher nur der Wahrung einer einmal erreichten Temperatur dienen.
- Zum Ausschalten Energiewahlschalter in 0-Stellung drehen ④.

230 V-Betrieb
- Stellen Sie den Energiewahlschalter auf Netzbetrieb ②.
- Regeln Sie die Temperatur mit dem Thermostat ⑥, den Temperaturstufen sind keine absoluten Temperaturwerte zugeordnet.
- Zum Ausschalten Energiewahlschalter in 0-Stellung drehen ④.

Gasbetrieb
- Stellen Sie den Energiewahlschalter auf Gasbetrieb ③.
- Hauptabsperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kühlschrank" öffnen.
- Thermostat ⑥ voll aufdrehen und gedrückt halten. Der Kühlschrank zündet durch Betätigen des Knopfes für manuelle Zündung ⑦.
- Ist der Gasbetrieb aktiv, wandert der Zeiger des Kontrollfensters in den grünen Bereich ⑤. Erst dann das Thermostat loslassen.
- Wiederholen Sie den vorherigen Schritt, falls keine Zündung erfolgt ist.
- Regeln Sie die Kühlleistung mit dem Thermostat ⑥, den Temperaturstufen sind keine absoluten Temperaturwerte zugeordnet.
- Zum Ausschalten Energiewahlschalter in 0-Stellung drehen ④.
- Hauptabsperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kühlschrank" schließen.

⚠

Das Betreiben des Gerätes mit Gas ist
- während der Fahrt
- an Tankstellen
- auf Fähren
- während des Transportes des Caravans mit einem Transport- oder Abschleppfahrzeug nicht gestattet.

Es besteht Brandgefahr.

Einlagern von Lebensmitteln

- Lebensmittel immer in geschlossenen Behältern, Alufolie oder dergleichen aufbewahren.
- Nie erwärmte Lebensmittel in den Kühlschrank einlagern – erst abkühlen lassen. Lagern Sie möglichst nur vorgekühlte Ware ein.
- Waren, die leicht flüchtige, brennbare Gase abgeben können, dürfen nicht im Kühlschrank aufbewahrt werden.
- Lagern Sie empfindliche Lebensmittel in direkter Nähe der Kühlrippen, oder möglichst weit unten, ein.

Das Frosterfach ist für die Eiswürfelbereitung und für die kurzfristige Aufbewahrung gefrorener Lebensmittel geeignet. Es ist nicht zum Einfrieren von Lebensmitteln geeignet.

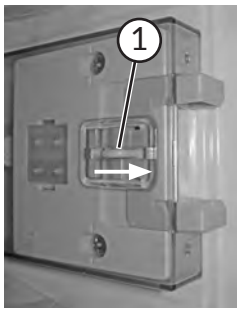
Der Kühlschrank ist nicht für die fachgerechte Lagerung von Medikamenten vorgesehen.

Umgebungsbedingungen beeinflussen die Leistung des Kühlaggregates. Das System reagiert träge auf Änderungen des Thermostatreglers, Kälteverlust beim Öffnen der Tür oder Einlagerung von Waren. Bei Temperaturen unter +10°C bringen Sie die Winterabdeckung (Zubehör Dometic) an. Bei andauernden Temperaturen oberhalb von +32°C, ist die Installation eines Zusatzlüfters (Zubehör Dometic) sinnvoll.

Setzen Sie den Kühlschrank mindestens 12 h vor der Bestückung in Betrieb.



Normalstellung



Lüftungsstellung

Der Kühlschrank sollte bei längerer Standzeit auf die Lüftungsposition umgestellt werden, dies vermeidet schlechte Gerüche.

Zum Aktivieren der Lüftungsstellung, den Schieber ① mit leichtem Druck eindrücken und nach vorne ziehen.

Während der Fahrt den Kühlschrank nicht in der Lüftungsstellung lassen!



Gefrierfachboden entriegeln



Gefrierfachboden entnehmen

Herausnehmbares Gefrierfach (Super-Slim-Tower)

Das Gefrierfach kann zur Platzoptimierung wahlweise entfernt werden.

Gefrierfach entfernen

- Sicherungsklemmen unter dem Gefrierfach nach unten klappen.
- Beide Klemmen zur Mitte schieben.
- Gefrierfach leicht hervorziehen.
- Tür aushaken.
- Boden entnehmen.

Hinweise zum Ausbau finden Sie auch auf der Tür des Gefrierfaches.

10.5 Gaskocher



Spüle-Kocher-Kombination

Der Küchenblock des Caravans ist mit einem 3-Flammen-Gaskocher ausgestattet.

Vor Inbetriebnahme

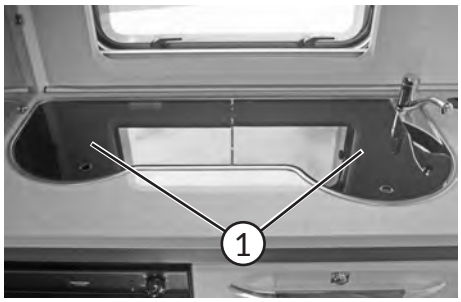
- Flaschenventil und Schnellschlussventil in der Gaszuleitung öffnen.
- Bei Betrieb des Kochers muss die Dachluke oder das Küchenfenster geöffnet sein.
- Bedienungsgriffe von Gasgeräten, die beim Einschalten zum Zünden gedrückt werden, müssen nach dem Drücken von selbst wieder zurückfedern.

⚠

Beachten Sie die mitgelieferte Anleitung des Herstellers.

Kocher oder sonstige Geräte, die Verbrennungsluft aus dem Innenraum entnehmen, dürfen niemals zum Beheizen des Fahrzeuges verwendet werden. Bei Missachtung besteht akute Lebensgefahr durch Sauerstoffmangel und das eventuell entstehende geruchlose Kohlenmonoxid.

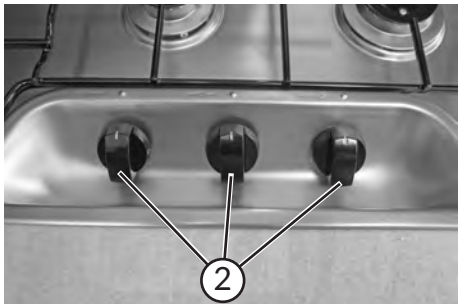
Der Kocher darf nicht bei geschlossener Glasabdeckung betrieben werden.



Glasabdeckung

Betrieb

- Den Wasserhahn wegdrehen und Glasabdeckung ① öffnen. Hauptsperrventil an der Gasflasche und Absperrventil für den Herd öffnen.
- Drehknopf ② der gewünschten Brennstelle auf Zündposition (große Flamme) stellen und drücken.
- Die Brennstellen zünden automatisch.
- Drehknopf ② weitere 5 - 10 Sekunden lang gedrückt halten, bis die Flamme stabil und gleichmäßig brennt und die Flammensicherung anspringt.
- Drehknopf ② loslassen und auf die gewünschte Einstellung (große bzw. kleine Flamme drehen).
- Falls das Anzünden erfolglos ist, den Vorgang von Anfang an wiederholen.
- Zum Abschalten der Gasflamme den Drehknopf ② auf "0"- Stellung zurückdrehen.
- Gasabsperrventil des Gaskochers schließen.



Bedienknöpfe für die Brennstellen des Gaskochers

⚠

Für den Umgang mit heißen Töpfen, Pfannen und ähnlichen Gegenständen Kochhandschuhe oder Topflappen benutzen. **Verbrennungsgefahr!**

Lassen Sie die Flamme nicht über den Topf hinaus brennen, nur darunter.

Gas wegen Explosionsgefahr niemals unverbrannt ausströmen lassen.

Die Glasabdeckung ① nach dem Kochen nicht schließen, solange die Brenner Hitze abgeben. Die Glasplatte könnte sonst zerspringen.

Leicht entzündliche Gegenstände wie Geschirrhandtücher, Servietten usw. nicht in der Nähe des Kochers aufbewahren. **Brandgefahr!**

10.6 Dunstabzug *



Dunstabzug

Die Kochstelle ist optional mit einem Dunstabzug erhältlich. Das eingebaute Gebläse fördert den Kochdunst direkt nach außen.



- Zum Einschalten des Dunstabzuges den rechten Taster drücken. Durch Festhalten der Lüftertaste kann die Lüftergeschwindigkeit stufenlos gewählt werden.



Über den linken Taster besteht die Möglichkeit, die Küchenleuchte zusätzlich zum Bedienpanel zu schalten.

Bedienknöpfe Dunstabzug

Der Filter, in dem sich das Fett des Kochdunstes ansammelt, muss regelmäßig gereinigt werden.

10.7 Backofen / Kocher-Backofen-Kombination*

- Die Lüftungsöffnungen am Gerät dürfen nicht verschlossen werden.
- Bei Betrieb muss eine Dachluke oder ein Fenster geöffnet sein.
- Absperrhahn für den Backofen / die Kocher-Backofen-Kombination öffnen, bei Gasgeruch den Hahn und die Gasflaschen sofort wieder schließen.
- Die Ofentür muss während des Zündvorgangs geöffnet bleiben.
- Niemals das Gerät ohne Inhalt (zu erwärmende Speisen) betreiben.
- Den Grill* nie länger als 25 Minuten und ausschließlich bei geöffneter Ofentür benutzen.
- Das Gerät darf niemals zum Beheizen des Caravans verwendet werden.
- Grill* und Ofen dürfen nicht gleichzeitig in Betrieb sein.
- Das Gerät darf auf keinen Fall an das 230 V-Netz angeschlossen werden.
- Das Gerät niemals während der Fahrt betreiben.

Bitte beachten Sie die separate Bedienungsanleitung des Geräteherstellers.


Backofen

Backofen



Bedienung Backofen

1. Zünder
2. Backofen
3. Flammenregler
4. Grill
5. Licht

Einschalten

- 12 V-Stromversorgung am Hauptschalter des Bedienpanels einschalten.
- Hauptabsperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil „Backofen“ öffnen.
- Backofentür vollständig öffnen.
- Das Ofenblech bzw. -rost so positionieren, dass es die Flammen nicht direkt berührt.
- Flammenregler leicht drücken und auf die gewünschte Zündposition stellen (Backofen oder ggf. Grill).
- Flammenregler drücken. Es strömt Gas zum Brenner und die Flamme wird über den Zünder entfacht.
- Flammenregler 10 Sekunden lang gedrückt halten, bis das Zündsicherungsventil die Gaszufuhr offen hält.
- Flammenregler loslassen und auf die gewünschte Leistungsstufe (nur Backofen) stellen.
- Die Flamme muss gleichmäßig brennen.
- Backofentür nach ca. 1 Minute vorsichtig schließen, damit die Flamme nicht erlischt.



- Wenn keine Zündung erfolgt ist, den Vorgang von Anfang an wiederholen.
- Falls die Brennerflamme versehentlich gelöscht wird, Drehregler in Nullstellung bringen und Brenner mindestens eine Minute lang ausgeschaltet lassen. Erst dann erneut zünden.

Ausschalten

- Schaltknopf in Nullstellung bringen. Die Flamme erlischt.
- Hauptabsperrventil an der Gasflasche und dem Gasabsperrventil „Backofen“ schließen.



Kocher-Backofen-Kombination

Kocher-Backofen-Kombination*

Die Kocher-Backofen-Kombination* ist separat für die Baureihe Prestige und für den 620 CL Excellent zu erhalten. Die Kombination beinhaltet sowohl einen Ofen, als auch einen Grill, sowie drei Gasbrenner und eine elektrische Kochplatte. Dieser Sonderwunsch beinhaltet zudem noch eine Spülenabdeckung.

Einschalten der Gasbrenner
- Bedienknopf ① drücken.
- Bedienknopf ① gegen den Uhrzeigersinn in die Position Hochflamme drehen.
- Drücken Sie den Zündknopf Ⓐ.
- Bedienknopf ① 10-15 Sekunden lang gedrückt halten und diesen anschließend loslassen.
- Höhe der Flamme einstellen.

Ausschalten
- Bedienknopf ① im Uhrzeigersinn in die Position 0 drehen.
- Hauptabsperrventil an der Gasflasche und dem Gasabsperrventil „Kocher-Backofen-Kombination“ schließen.



Bedienknöpfe Kocher-Backofen-Kombination

Einschalten der elektrischen Kochplatte
- Bedienknopf ② in die gewünschte Position (1-6) drehen.

Ausschalten
- Bedienknopf ② in die Position 0 drehen.
- Hauptabsperrventil an der Gasflasche und dem Gasabsperrventil „Kocher-Backofen-Kombination“ schließen.

⚠ Schließen Sie nicht den Glasdeckel, wenn Brenner und/oder Kochplatte in Betrieb oder noch warm sind.

Einschalten der Grills
- Grilltür öffnen und den Bedienknopf ③ drücken.
- Bedienknopf ③ gedrückt halten und gegen den Uhrzeigersinn in die Position Hochflamme drehen.
- Drücken Sie den Zündknopf Ⓐ.
- Bedienknopf ③ 10-15 Sekunden lang gedrückt halten und diesen anschließend loslassen.
- Gewünschte Temperatur einstellen.

Ausschalten
- Bedienknopf ③ im Uhrzeigersinn in die Position 0 drehen.
- Hauptabsperrventil an der Gasflasche und dem Gasabsperrventil „Kocher-Backofen-Kombination“ schließen.

⚠ Die Grilltür muss bei Entzünden und Verwendung des Grills offen bleiben.

Einschalten des Ofens
- Ofentür öffnen und den Bedienknopf ④ drücken.
- Bedienknopf ④ gedrückt halten und gegen den Uhrzeigersinn in die Position Hochflamme (240° C) drehen.
- Drücken Sie den Zündknopf Ⓐ.
- Bedienknopf ④ 10-15 Sekunden lang gedrückt halten und diesen anschließend loslassen.
- Gewünschte Stufe/Temperatur einstellen und Ofentür schließen.

Ausschalten

- Bedienknopf ④ in die Position 0 drehen.
- Hauptabsperrventil an der Gasflasche und dem Gasabsperrventil „Kocher-Backofen-Kombination“ schließen.

Die Zündung muss immer bei offener Ofentür erfolgen.

- Wenn keine Zündung erfolgt ist, den Vorgang von Anfang an wiederholen.
- Falls die Brennerflamme versehentlich gelöscht wird, Drehregler in Nullstellung bringen und Brenner mindestens eine Minute lang ausgeschaltet lassen. Erst dann erneut zünden.

10.8 Mikrowelle*



Mikrowelle

Die Küche des Caravans kann mit einer 230 V-Mikrowelle versehen werden, die im Küchenhängeschrank verdeckt hinter einer Möbelklappe oder einer Rolltür platziert ist. Das Gerät ist zum Auftauen, Aufwärmen und Garen von Nahrungsmitteln im privaten Bereich geeignet.

Möbelklappe oder Rolltür bei Betrieb der Mikrowelle geöffnet lassen. **Überhitzungsgefahr!** Verwenden Sie das Gerät nicht mit geöffneter Mikrowellentür, da die Mikrowellen zu einer schädlichen Einwirkung führen können.



Bedienung Mikrowelle

① **Display**
② **Power:** Auswahl der gewünschten Mikrowellenleistung
③ **Express:** Flüssigkeiten erhitzen
④ **Cook:** Bestimmte Lebensmittel erhitzen
⑤ **Defrost:** Gefrorene Lebensmittel auftauen
⑥ **Clock:** Uhrzeit einstellen
⑦ **Preset:** Timer einstellen
⑧ **Instant/Start:** Garprogramm stoppen/starten
⑨ **Pause/Cancel:** Einstellungen pausieren/abbrechen
⑩ **Minuszeichen:** Verringern der Garzeit/des Gewichts während des Betriebs
⑪ **Pluszeichen:** Erhöhen der Garzeit/des Gewichts während des Betriebs
⑫ **Türöffner**

Garen

- Geben Sie das Essen in das Mikrowellengerät und schließen Sie die Tür.
- Drücken Sie POWER ②, um die gewünschte Leistung (20P, 40P, 60P, 80P, 100P) zu wählen. Die Beschreibung zu den einzelnen Leistungsstufen entnehmen Sie bitte der separaten Bedienungsanweisung.
- Drücken Sie die Tasten ⑩ und ⑪, um die gewünschte Garzeit einzugeben.
- Drücken Sie die Taste ⑧ „Instant/Start" .

Zum Ende des Programmes zeigt das Display "End" an. Sofern Sie die Mikrowellentür nach Ablauf der Garzeit noch nicht geöffnet haben, ertönt dreimal hintereinander ein Signalton. Öffnen Sie die Mikrowellentür und entnehmen das erhitzte Lebensmittel.

⚠ Es besteht Verbrennungsgefahr durch erhitzte Lebensmittel!

Die maximale Garzeit beträgt 60 Minuten. Bei maximaler Leistung senkt die Mikrowelle nach einiger Zeit automatisch die Leistung, um die Lebensdauer des Gerätes zu erhalten.

Verwenden Sie ausschließlich mikrowellengeeignetes Geschirr.

Sicherheitshinweise und detaillierte Informationen zur Bedienung, Handhabung und Pflege der Mikrowelle entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanweisung.

10.9 Dachklimaanlage*



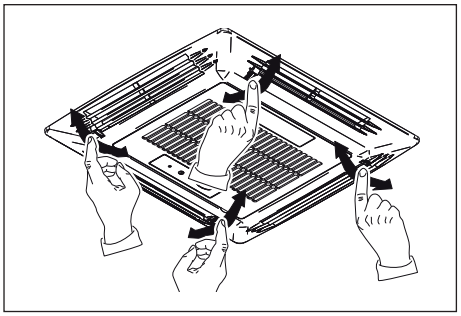
Dachklimaanlage

Die Klimaanlage befindet sich an der Decke im Wohnraum.

Die Einstellung der Dachklimaanlage erfolgt über das TFT-Display **(siehe 7.3 Elektroinstallation)**.

Für die korrekte Bedienung und um die Leistung der Klimaanlage zu optimieren sollten sie folgende Punkte beachten:

- Auf Wärmeisolierung achten, Ritzen abdichten und Glasflächen abdecken.
- Lufteinlässe und Öffnungen nicht verstopfen oder abdecken.
- Kein Wasser in die Klimaanlage spritzen.
- Leicht entflammbares Material von der Anlange fernhalten.
- Fenster und Türen geschlossen halten und nur hin und wieder stoßlüften. Bei offenen Fenstern strömt kontinuierlich warme und somit feuchte Luft ins Fahrzeug. Dort wird sie heruntergekühlt, und die Feuchtigkeit kondensiert im Innenraum.



Einstellung der Lüftungsrichtung

Einstellen der Lüftungsrichtung
Die Luftzufuhr in den Fahrzeug-Innenraum kann über die Stellung der Luftdüsen reguliert werden.

Zubehör

Zur Handhabung des Zubehörs beachten Sie bitte die ausführlichen Bedienungsanleitungen, Einbauanweisungen und Schaltpläne der Zubehör-Hersteller. Diese befinden sich in der Servicetasche.

- Jede Änderung des werkseitigen Zustandes des Caravans kann das Fahrverhalten und die Verkehrssicherheit gefährden.
- Von HOBBY nicht freigegebenes Zubehör, An-, Um- oder Einbauteile können zu Schäden am Fahrzeug und zur Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit führen. Selbst wenn für diese Teile ein Gutachten, eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder eine Bauartgenehmigung vorliegt, besteht dadurch keine Sicherheit für die ordnungsgemäße Beschaffenheit des Produktes.
- Für Schäden, die durch nicht von HOBBY freigegebene Teile oder unzulässige Änderungen verursacht sind, kann keine Haftung übernommen werden.

In der nachfolgenden Tabelle sind Massenangaben für Sonderzubehör aufgeführt. Wenn diese Teile im oder am Caravan mitgeführt werden und nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören, müssen diese bei der Ermittlung der Zuladung berücksichtigt werden.

Gegenstand	Gewicht [kg]
Chassis/Sicherheit	
Auflastung/Ablastung ohne technische Änderung	0,0
Auflastung Einachser	bis 34,4
Auflastung Einachser Premium 1800 kg auf 2000 kg	bis 12,0
Auflastung Tandemachser	bis 4,3
Leichtmetallfelgen	0,0
Leichtmetallreserverad schwarz poliert anstatt Reifenreparaturset	26,0
Leichtmetallreserverad schwarz poliert	28,2
Reserverad anstatt Reifenreparaturset (Unterflurmontage)	26,0
Reserverad (Unterflurmontage)	28,2
Stabilisierungs-System KNOTT ETS Plus	5,7
Stützlastanzeige am Buglaufrad	0,6
Zugkopfdiebstahlsicherung KNOTT "KS 25"	0,3
Aufbau	
Bugfenster, mit vollintegriertem Verdunkelungs- und Insektenschutzplissee	11,3
Heckleuchten mit dynamischem Blinklicht	1,0
THULE OMNISTOR Dachmarkise 6300, 260 cm	23,0
THULE OMNISTOR Dachmarkise 6300, 300 cm	26,0
THULE OMNISTOR Dachmarkise 6300, 350 cm	30,0
THULE OMNISTOR Dachmarkise 6300, 400 cm	32,0
THULE OMNISTOR Dachmarkise 6300, 450 cm	35,0
THULE OMNISTOR Dachmarkise 6300, 500 cm	45,0
Deichselfahrradträger für zwei Fahrräder, Nutzlast 60 kg	10,0
Garage unter Etagenbett	5,0
Heckfahrradträger für zwei Fahrräder Nutzlast 40 kg	7,5
Stauraumklappe THETFORD mit Zentralverschluss	0,5

Gegenstand	Gewicht [kg]
Wohnraum	
Ambientenbeleuchtung	0,3
Deko-Set aus zwei Kissen und einer Kuscheldecke	1,3
Einsäulenhubtisch	8,0
Polsterkombination	0,0
Teppichboden, herausnehmbar	10,0
Küche	
Backofen (36 l) mit elektrischer Zündung und Innenbeleuchtung	15,0
Dunstabzugshaube DOMETIC	3,0
Kocher-Backofen-Kombination inkl. Grill THETFORD	29,8
Mikrowelle DOMETIC (20 Liter) inkl. Dunstabzugshaube	18,0
Schlafen	
7- Zonen Kaltschaummatratze mit Federholzrahmen	2,9
Bettverbreiterung für Einzelbetten (inkl. Zusatzpolster)	5,0
Kinderetagenbett 3- stöckig	15,0
Tagesdecke	1,5
Bad	
Duscharmatur und Duschvorhang für externen Waschraum	2,8
Kleiderstange in der Dusche	0,5
Verdunkelungsrollo inkl. Insektenschutz für Badfenster	1,5
Wasser/Gas/Elektrik	
47-Liter-Frischwassertank (statt 25-L-Frischwassertank)	28,0

Gegenstand	Gewicht [kg]
Adapter 7/13- polig für PKW-Anschlusskabel	0,3
Autarkpaket inkl. Laderegler mit Booster, Batterie, Batteriesensor und Batteriekasten	29,0
City- Wasseranschluss	0,5
Elektroboiler TRUMA 14 L	15,0
Funkfernbedienung für das Beleuchtungssystem	0,3
Gasaußensteckdose	1,5
Gasdruckregler TRUMA DuoControl inkl. Umschaltautomatik Crash-Sensor und Gasfilter	2,2
HOBBY CONNECT, Steuerung für Bordtechnik über TFT-Bedienpanel und Bluetooth per App	0,1
HOBBY CONNECT+, Fernsteuerung für Bordtechnik über Mobilfunk per App	0,6
Kohlenmonoxidwarnmelder	0,5
USB-Doppelladesteckdose	bis 0,1
Vorbereitung für Autarkpaket inkl. Laderegler mit Booster, Batteriesensor und Batteriekasten	2,8
Vorzelt-Außensteckdose, inkl. 230-V-Ausgang, Sat-/TV-Anschluss	0,4
Wasserpumpe mit Zusatzschalter	0,4
Heizung/Klima	
Dachklimaanlage DOMETIC FreshJet	32,0
Elektro-Zusatzheizung TRUMA Ultraheat	2,0
Fußbodenerwärmung	4,0 - 6,0
Heizung TRUMA Upgrade Combi 4/6 auf Combi 6 (E)	1,1
Vorbereitung Dachklimaanlage	1,5
Warmwasserheizung ALDE COMPACT 3020	41,5
Warmwasserfußbodenheizung (nur in Verbindung mit Warmwasserheizung ALDE)	35,0
Multimedia	
Auszug für Flachbildschirm inkl. benötigter Anschlüsse (für 620 CL)	2,6
Fernsehgelenkhalter inkl. benötigter Anschlüsse	2,0
TV-Antennenmast TELECO	0,9

12.1 Wartung

Wartungsintervalle

Für den Caravan und die enthaltenen Installationen bestehen festgelegte Wartungsintervalle.

Für Wartungsintervalle gilt

- Die erste Wartung spätestens 12 Monate nach der Erstzulassung bei einem HOBBY-Fachhändler durchführen lassen.
- Alle weiteren Wartungen einmal jährlich bei einem HOBBY-Fachhändler durchführen lassen.
- Die Wartung aller Einbaugeräte entsprechend den in den jeweiligen Betriebsanleitungen angegebenen Wartungsintervallen durchführen.



Die Prüfung der Gasanlage und Kamine ist entsprechend der nationalen Vorschriften regelmäßig von einem Flüssiggassachkundigen zu wiederholen (z. B. in Deutschland alle 2 Jahre). Diese Prüfung ist auf der Prüfbescheinigung nach DVGW G 607 und EN 1949 zu bestätigen. Verantwortlich für die termingemäße Veranlassung der Überprüfung ist der Betreiber des Wohnwagens.

Sicherheitsgasregler und Schläuche nach spätestens 10 Jahren ersetzen!
Hochdruck-Gasschläuche müssen bereits nach 5 Jahren getauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen müssen die Ersatzteile für ein Gerät den Angaben des Geräteherstellers entsprechen und sind von diesem oder einem von ihm bevollmächtigten Vertreter einzubauen.

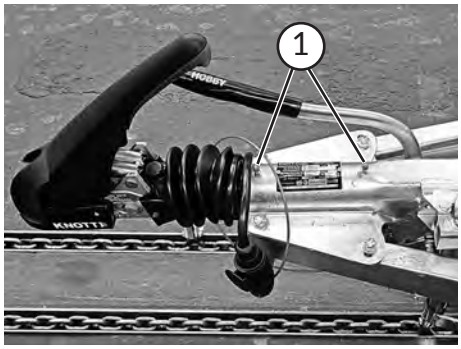


Die von Hobby freiwillig gewährte Garantie auf Dichtigkeit des Caravans gemäß Garantiebedingungen (5 Jahre) tritt nur dann in Kraft, wenn die Dichtigkeitsprüfungen (kostenpflichtig) ordnungsgemäß durchgeführt wurden. Dazu ist der Caravan ab Fahrzeugübernahme erstmals nach 12-18 Monaten einem Hobby-Vertragspartner vorzuführen. Nach Durchführung der ersten Dichtigkeitsprüfung ist diese innerhalb des Garantiezeitraumes alle 12 Monate zu wiederholen.

Hobby empfiehlt, vor einem Besuch des Servicepartners diesen zu kontaktieren und sich zu erkundigen, ob die benötigten Kapazitäten (z.B. ausreichende Hebebühne) vorhanden sind, um etwaige Missverständnisse zu vermeiden.

Schmieren und Ölen

Kontrollieren und schmieren Sie regelmäßig die Gleitstellen und Lagerteile des Fahrwerkes. Bei Caravans, die wenig gefahren werden, ist eine jährliche Wartung erforderlich.



Lagerstellen am Gehäuse der Auflaufeinrichtung

Zum Schmieren und Ölen gilt

- Bewegliche Teile wie Bolzen und Gelenkstellen von Handbremshebel und Umlenkhebel der Auflaufeinrichtung leicht einölen.
- Alle 5000 Fahrkilometer die Lagerstellen am Gehäuse der Auflaufeinrichtung ① schmieren.
- Das Spiel der Lagerstellen für die Schubstange von Zeit zu Zeit überprüfen.
- Sämtliche Gleit- und Lagerteile in regelmäßigen Abständen von Schmutz befreien und ölen.

⚠ Wartungs- und Einstellarbeiten an der Bremsanlage dürfen grundsätzlich nur von autorisierten Fachwerkstätten durchgeführt werden.

Wichtig: Die Reibelemente der Stabilisierungs-Zugkugelkupplung KS 25 dürfen auf keinen Fall geölt oder geschmiert werden.

☞ Gummifederachsen sind wartungsfrei.

Die Achse(n) des Caravans ist (sind) mit Kompakt-Radlagern ausgerüstet. Trommelnabe, Kompaktlager und Achsmutter bilden eine geschlossene Einheit. Die Kompaktlager sind durch ein Spezialfett wartungsfrei.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der beiliegenden Bedienungsanleitung des Achslieferanten.

12.2 Zugeinrichtung

Kupplungskugel am Zugfahrzeug

Achten Sie darauf, dass die Kupplungskugel maßhaltig, unbeschädigt, sauber und fettfrei ist. Bei dacromet-beschichteten (Matt-Silberner Korrosionsschutz-Überzug) sowie lackierten Kupplungskugeln muss die Beschichtung vor dem ersten Fahrantritt mit Schleifpapier, Körnung 200-240, vollständig entfernt werden und anschließend mit z.B. Nitro-Verdünnung oder Spiritus gereinigt werden, damit sie sich nicht auf die Oberfläche der Reibbeläge ablagert. Die Oberfläche der Kupplungskugel muss „metallisch blank“ sein. Eine beschädigte oder unsaubere Kupplungskugel verursacht einen erhöhten Verschleiß der Reibbeläge, eine gefettete Kupplungskugel setzt die Stabilisierungswirkung stark herab.

☞ Die optimale Dämpfungswirkung wird bei neuen Reibelementen erst nach einer gewissen Einfahrzeit erreicht.

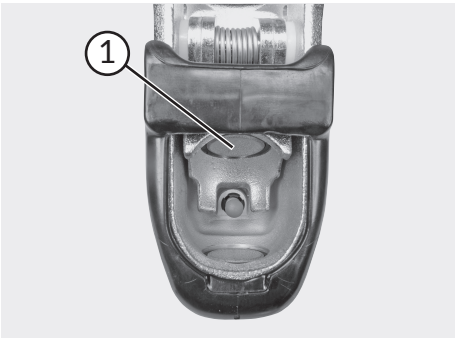
Sollten die Reibelemente verschlissen oder mit Öl oder Fett in Berührung gekommen sein, so müssen diese getauscht werden um die volle Wirksamkeit der Dämpfung und damit der Anhängerstabilisierung wieder herzustellen.



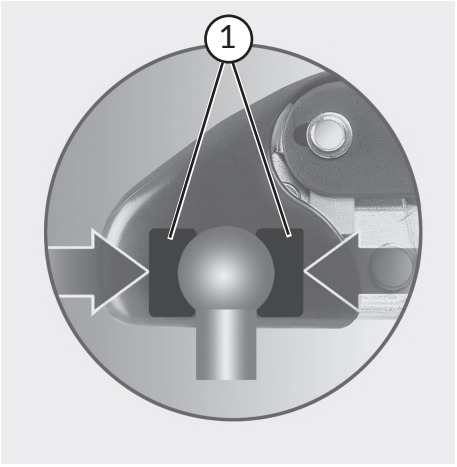
Zugkugelkupplung

Zugkugelkupplung

Halten Sie das Innere des Kugelraumes im Bereich der Reibbeläge sauber und fettfrei. Bei verschmutzten Reibbelägen kann die Oberfläche mit Schleifpapier (Körnung 200-240) gereinigt werden. Anschließend Oberfläche mit einem Waschbenzin oder Spiritus säubern. Alle beweglichen Lagerstellen und Bolzen sind leicht zu ölen. Durch regelmäßige Wartung und Pflege erhöhen Sie die Lebensdauer, Funktion und Sicherheit Ihrer KS 25.



Reibelemente



Schemazeichnung Reibelemente

Austausch des Reibbelages

Die Reibelemente ① sind bei Verschleiß oder Berührung mit Öl oder Fett leicht auszuwechseln. Die Fa. KNOTT bietet ein entsprechendes Ersatzset zum Austausch des vorderen und hinteren Reibelementes an.

Beachten Sie bitte die ausführlichen Montagehinweise im Ersatzset des Herstellers.

Verwenden Sie ausschließlich KNOTT Original-Reibelemente.

Diese sind exakt auf die Stabilisierungs-Kugelkupplung KS25 abgestimmt.

Mit Fremdbelägen ist entweder die Stabilisierungswirkung nicht gegeben, oder der Kugelhals kann beschädigt werden.

Fahrgeräusche

Im Fahrbetrieb können Geräusche auftreten, die aber keinen Einfluss auf die Funktion und die Stabilisierungswirkung der Zugkugelkupplung haben.

Mögliche Ursachen der Geräusche können sein:

1. Eine dacromet-beschichtete Kupplungskugel am Zugfahrzeug.
2. Eine verzinkte oder lackierte Kupplungskugel am Zugfahrzeug.
3. Eine beschädigte, rostige oder verschmutzte Kupplungskugel am Zugfahrzeug.
4. Verschmutzte oder verschlissene Reibelemente ① in der Zugkugelkupplung.
5. Trockenlauf von Zugstange oder Zugrohr in den Buchsen der Auflaufeinrichtung.

Abhilfe

zu 1., 2., 3. und 4.:

- siehe Abschnitte "Kupplungskugel am Zugfahrzeug" und "Zugkugelkupplung".

zu 5.:

- Fetten der Buchsen über die Schmiernippel, sowie Faltenbalg abziehen und freiliegende Zugstange fetten.
- Abnehmbare Kupplungskugel am Verriegelungsmechanismus reinigen und nachfetten (gem. separater Bedienungsanleitung der abnehmbaren Kupplungskugel).

12.3 Bremsen

Erstinspektion

Die Erstinspektion der Bremsen muss nach 500 km durchgeführt werden. Die Durchführung muss im KNOTT-Servicehandbuch durch die ausführende Fachwerkstatt dokumentiert werden. Der ausgefüllte Nachweis ist ebenso Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche wie die Beachtung der Vorgaben über Wartung und Pflege.

Fahren Sie die ersten 100 km nach Tausch der Bremsbeläge vorsichtig, da die volle Bremskraft noch nicht erreicht wird.

12.4 Auswechseln von Rücklicht-Leuchtmitteln

Für die Premium-Modelle werden andere Rücklichter eingesetzt, bei denen eine einfache Auswechslung leider nicht möglich ist. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an den zuständigen Vertragshändler, der Ihnen bei der Auswechslung gerne behilflich ist.

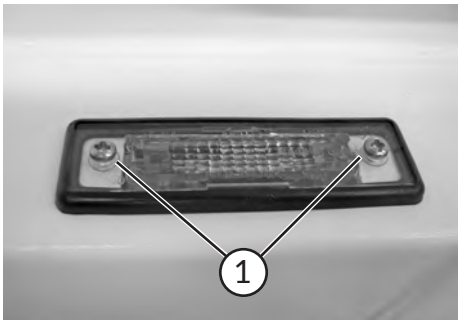
Die Rücklichter der Premium Modelle sind teilweise mit LED-Lampen ausgestattet, wobei jede einzelne eine genormte Ausrichtung vorweist. Einzelne LED-Lampen dürfen daher aus genehmigungstechnischen Gründen nicht ausgetauscht werden, bei einem Defekt muss das komplette Rücklicht getauscht werden.

Vor dem Wechsel von Leuchtmitteln, Stromversorgung trennen!

Leuchtmittel können heiß sein!

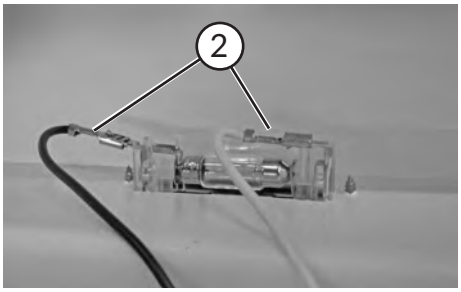
Keine Flüssigkeiten (z.B. Regenwasser) in die Abdeckung eindringen lassen.

Auswechseln der Kennzeichenbeleuchtung



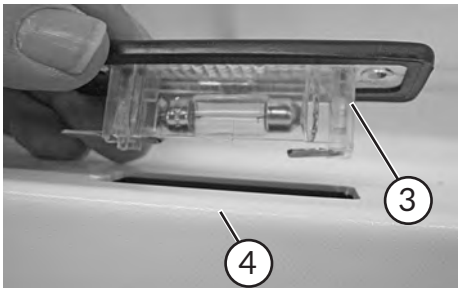
Kennzeichenleuchte

- Um die Kennzeichenbeleuchtung zu wechseln, im ersten Schritt die Schrauben ① losdrehen.



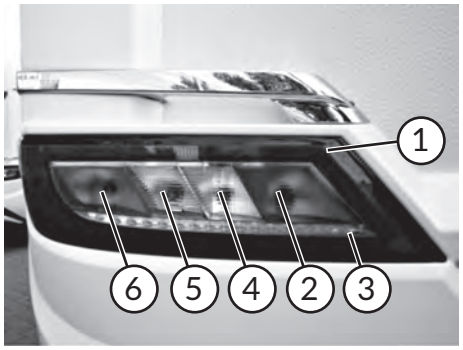
Leitung lösen

- Die beiden Leitungen ② lösen und an die neue Leuchte anstecken (der Anschluss kann beliebig gewählt werden).



Leuchtmittel

- Beim Einsetzen der neuen Beleuchtung darauf achten, dass die geschlossene Seite ③ der Leuchte zum Kunststoff des Beleuchtungsträgers ④ zeigt. Ansonsten besteht die Gefahr, dass der Kunststoff des Beleuchtungsträgers bei Wärmeentwicklung schmilzt.
- Die Schrauben ① zur Befestigung wieder festdrehen.



Multifunktionsleuchte Prestige

Auswechseln von Rücklicht-Leuchtmitteln Modelle Ontour, De Luxe (Edition), Excellent und Prestige

LED-Komponenten der Rückleuchte können nicht separat gewechselt werden, bei einem Defekt muss das ganze Rücklicht getauscht werden.

① Schlusslicht (LED)
② Nebelschlussleuchte (Glühlampe)
③ LED/dynamischer Blinker (LED)*
④ Rückfahrscheinwerfer (Glühlampe)
⑤ Blinker (Glühlampe)
⑥ Bremslicht (Glühlampe)

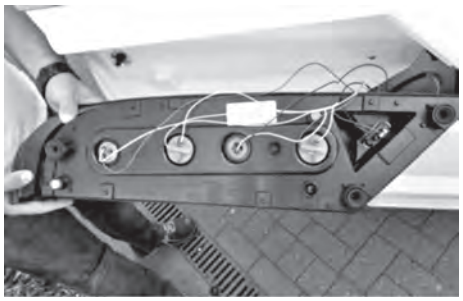

Abbildung 1

Lösen der Rückleuchte aus dem Leuchtmittelnest

- Lösen Sie die Rückleuchte, indem Sie mit einem Kunststoffkeil vorsichtig unter die äußere Kante der Leuchte fassen **(Abbildung 1)**.
- Bevor Sie diese aus dem Leuchtmittelnest heraushebeln, fixieren Sie die innere Kante der Leuchte mit einer Hand **(Abbildung 2)**. Beim Lösen darf sich die Leuchte nicht in Richtung Fahrzeugmitte verschieben oder verkeilen.
- Lösen Sie die Leuchte langsam und gleichmäßig aus dem Leuchtmittelnest.


Abbildung 2

Gehen Sie behutsam vor, damit die Leuchte nicht beschädigt wird.


Rücklicht Rückseite

- Die Fassungen der Glühlampen sind mit Pfeilen gekennzeichnet, drehen Sie sie wie auf dem Leuchtmittel beschrieben heraus. Ersetzen Sie das defekte Leuchtmittel und drehen Sie die Fassung anschließend wieder in die Aufnahme der Rückleuchte ein.

Vertauschen Sie niemals die vorgegebenen Positionen der Leuchtmittel auf der Rückleuchte und achten Sie auf einen festen Sitz der Verschraubung.


Kennzeichnung auf dem Leuchtmittel

Einsetzen der Rückleuchte in das Leuchtmittelnest

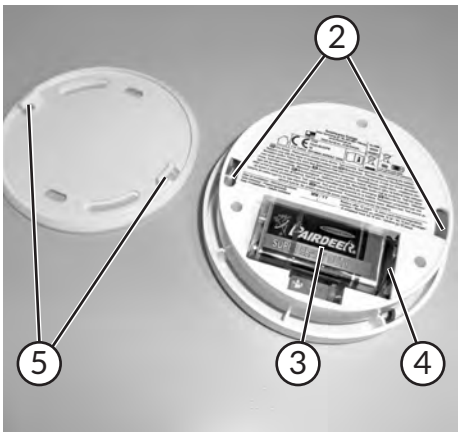
- Setzen Sie die Rückleuchte zurück in das Leuchtmittelnest, indem Sie das Rücklicht vorsichtig in die innenliegende Ecke einschieben und leicht eindrücken.
- Drücken Sie dann die Außenkante in das Leuchtmittelnest, die innere Ecke der Leuchte darf sich dabei nicht verschieben.
- Prüfen Sie, ob die Leuchte vollständig arretiert ist und gleichmäßig anliegt.
- Führen Sie abschließend eine Sicht- und Funktionskontrolle der Rückleuchte durch.

12.5 Wartung und Batteriewechsel des Rauchmelders

Bedienungsanleitung des Geräteherstellers beachten.



Rauchmelder geschlossen



Rauchmelder geöffnet

Wartung
Das Rauchmeldesystem bedarf keiner Wartung. Entfernen Sie von Zeit zu Zeit den am Gehäuse haftenden Staub und achten Sie darauf, dass die Luftschlitze nicht durch Insekten o.Ä. verunreinigt oder gar verschlossen werden. Das Gerät sollte bei Bedarf etwa 2x jährlich trocken abgewischt und von außen mit dem Staubsauger abgesaugt werden.

1. Prüftaste
2. Aufnahmen für den Verschluss
3. Blockbatterie Typ 9VDC 6F22
4. Kontaktgesteck
5. Verschlusshaken

Batteriewechsel
Zur Erhaltung seiner Funktionsfähigkeit muss die Blockbatterie regelmäßig, spätestens bei Ertönen des Hinweissignals erneuert werden.

- Gehäuse des Rauchmelders vorsichtig so weit gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis es sich von der Halterung abnehmen lässt.
- Verbrauchte Blockbatterie herausnehmen und vom Kontaktgesteck trennen.
- Neue Blockbatterie mit dem Kontaktgesteck verbinden. Das Kontaktgesteck muss dabei auf den Polen der Blockbatterie einrasten.
- Batterie in das Batteriefach des Rauchmelders legen.
- Gehäuse des Rauchmelders mit den Verschlussaufnahmen auf die Verschlusshaken setzen und vorsichtig so weit im Uhrzeigersinn drehen, bis das Gehäuse in die Halterung einrastet.

Test

- Drücken Sie die Prüftaste für mindestens 4 Sekunden, bis ein Alarm ertönt. Der Alarm ertönt, wenn die Elektronik funktioniert und er erlischt, sobald Sie die Prüftaste loslassen.

Testen Sie den Rauchmelder nach jedem Batteriewechsel.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Geben Sie bitte Ihre verbrauchten Batterien beim Händler oder einer Sammelstelle ab.

12.6 Lüften

Eine ausreichende Be- und Entlüftung des Wageninneren ist für ein behagliches Raumklima unerlässlich. Besonders an kühleren Tagen oder nach längerer Nichtbenutzung des Fahrzeuges, stellt man eine erhöhte Feuchtigkeit im Inneren von Freizeitfahrzeugen fest. Besonders stark kann die Feuchtigkeit an einfach verglasten Scheiben auftreten. Teilweise kann man sogar an den Möbelflächen, an den Innenseiten der Außenwände, vielfach auch in den Schränken, feuchte Stellen beobachten. Im Weiteren kann sich durch die Feuchtigkeit Schimmelpilz entwickeln, der sich dann rasch, auch auf weitere Flächen ausbreitet. Diese Erscheinung beeinträchtigt nicht nur das Wohlbefinden, sondern es kann auch zu Schäden an Bauteilen kommen. Diese Feuchtigkeit kommt meist aus der Raumluft. Luft hat die Eigenschaft, sich mit Wasser zu verbinden. Je wärmer die Luft ist, desto mehr Wasser kann sie binden (relative Luftfeuchte). Kühlt eine mit Wasserdampf stark angereicherte Luft ab und wird dabei die Sättigungsgrenze erreicht, gibt sie einen Teil des Wassers in Form von Kondensat ab. Man spricht hier von so genannten "Kältebrücken". Bevorzugt wird das Entstehen von Feuchtigkeit aber auch von einer geringeren Luftbewegung, bedingt durch bauliche Gegebenheiten oder durch zu geringes Lüften.

Schwitzwasser bildet sich durch
- Geringes Raumvolumen.
- Atmung und Körperausdünstungen der Insassen.
- Hereintragen feuchter Kleidung.
- Betrieb des Gaskochers und des Backofens*.
- Sehr warmes bis heißes Duschen, Waschen oder Geschirrspülen.

Im Schlaf gibt eine Person pro Nacht über Haut und Atemluft etwa einen Liter Wasser ab. Der von der Luft zusätzlich aufgenommene Wasserdampf muss durch ausreichendes Lüften regelmäßig aus dem Freizeitfahrzeug abgeführt werden. Ein 0,5 bis 1,0-facher Luftwechsel pro Stunde ist allein aus hygienischen Gründen notwendig, damit die Schadstoff- und Geruchsbelastung der Raumluft niedrig bleibt.



Zur Vermeidung von Schäden durch Schwitzwasserbildung für ausreichenden Luftaustausch sorgen!

Öffnen Sie beim Lüften und Wiederaufheizen alle Schrank- und Hängeschranktüren, um für einen optimalen Luftaustausch zu sorgen.

Lüften Sie bedarfsgerecht und dennoch energiebewusst. Dabei geht zwar ggf. etwas Heizenergie verloren, dies muss jedoch im Interesse gesunder raumklimatischer Verhältnisse und zur Vermeidung von Feuchtigkeitsschäden hingenommen werden. Es kommt darauf an, diesen Verlust so gering wie möglich zu halten. Dies gelingt am besten durch kurzes, intensives Lüften. Sie sollten deshalb Dachluken, Fenster und Tür kurzfristig weit öffnen und nach Möglichkeit Durchzug schaffen. Nach etwa 10 bis 15 Minuten ist die verbrauchte, feuchte Raumluft durch trockene Frischluft ersetzt, die nach Erwärmung wieder zusätzlichen Wasserdampf aufnehmen kann.

12.7 Pflege

Für die Pflege gilt

- Kunststoffteile (z.B. Stoßstangen, Schürzen) mit bis zu 60°C heißem Wasser und mildem Handgeschirrspülmittel säubern.



Das Fahrzeug nur an den speziell dafür vorgesehen Waschplätzen waschen.

Reinigungsmittel möglichst sparsam verwenden. Aggressive Mittel wie z.B. Felgenreiniger belasten unsere Umwelt.



Nur Spülmittel oder handelsübliche Reiniger verwenden, dabei immer die Bedienungsanleitung und Verträglichkeit des Reinigers prüfen.

Nicht zur Verwendung empfohlene Reinigungsmittel

- Scheuernde Reinigungsmittel (verkratzen der Oberfläche)
- Acetonhaltige Reiniger (sofortige Schädigung des Kunststoffes)
- Mittel für die chemische Reinigung
- Verdünnungsmittel
- Alkohole
- Scharfe oder lösungsmittelhaltige Reiniger
- Reiniger aus der chemischen Gruppe wie Ketone, Ester und aromatische Lösungsmittel
- Aromatische Kohlenwasserstoffe (z. B. alle Kraftstoffe für Kraftfahrzeuge)

Der direkte Kontakt mit Kunststoffen wie PVC, Weich- PVC und ähnlichen (z. B. Aufkleber) ist unbedingt zu vermeiden.

Durch die lösungsmittelhaltigen Inhaltsstoffe oder dessen Kontakt mit vorher beschriebenen Kunststoffen ist eine Übertragung von Weichmachern und folglich eine Versprödung der Teile nicht zu vermeiden.

Außenreinigung

Das Fahrzeug sollte nur bei Verschmutzung gewaschen werden.

Für die Außenreinigung gilt

- Fahrzeug mit schwachem Wasserstrahl abspülen.
- Fahrzeug mit weichem Schwamm und handelsüblichem Reiniger abwaschen. Den Schwamm dabei oft spülen.
- Danach mit reichlich Wasser abspülen.
- Fahrzeug mit Wildleder abtrocknen.
- Nach der Wagenwäsche das Fahrzeug zur völligen Trocknung noch einige Zeit im Freien stehenlassen.



Leuchteneinfassungen gründlich abtrocknen, da sich dort leicht Wasser ansammelt.

Waschen mit Hochdruckreiniger



Aufkleber und Außendekore nicht direkt mit dem Hochdruckreiniger besprühen. Die Applikationen könnten sich lösen.

Vor dem Waschen des Caravans mit einem Hochdruckreiniger die Betriebsanleitung des Hochdruckreinigers beachten.

Beim Waschen einen Mindestabstand zwischen Caravan und Hochdruckdüse von mind. 700 mm einhalten.

Beachten Sie, dass der Wasserstrahl mit Druck aus der Reinigungsdüse kommt. Durch falsche Handhabung des Hochdruckreinigers kann es zu Beschädigungen am Caravan kommen.

Die Wassertemperatur darf 60° C nicht überschreiten. Den Wasserstrahl während des gesamten Waschvorganges bewegen.

Der Strahl darf nicht direkt auf Türspalte, Fensterspalte, Acrylfenster, elektrische Anbauteile, Steckverbinder, Dichtungen, Lüftungsgitter, Stauraumklappen, Abgaskamine oder Dachhauben gerichtet werden. Das Fahrzeug kann beschädigt werden, oder Wasser in den Innenraum eindringen.

Zum Wachsen der Oberflächen gilt
- Die Lackoberflächen gelegentlich mit Wachs nachbehandeln. Dabei die Anwendungshinweise der Wachshersteller beachten.

Zum Polieren der Oberflächen gilt
- In Ausnahmefällen angewitterte Lackoberflächen mit Poliermittel aufarbeiten. Wir empfehlen lösungsmittelfreie Polierpaste.



Polierarbeiten nur in Sonderfällen und nicht zu häufig durchführen, da bei der Politur die oberste Schicht des Lackes entfernt wird. Bei häufigem Polieren entsteht daher eine Abnutzung.

Für Teer- und Harzverschmutzungen gilt
- Teer- und Harzablagerungen sowie andere organische Verschmutzungen mit Waschbenzin oder Spiritus entfernen.



Keine aggressiven Lösungsmittel, wie ester- oder ketonhaltige Produkte verwenden.

Bei Beschädigungen gilt
- Beschädigungen unverzüglich reparieren lassen, um weitere Schäden durch Korrosion zu vermeiden. Hierzu nehmen Sie bitte die Hilfe Ihres Hobby-Vertragshändlers in Anspruch.

Unterboden

Der Unterboden des Caravans ist speziell beschichtet. Bei Beschädigungen die Schutzschicht sofort ausbessern. Flächen, die beschichtet sind, nicht mit Sprühöl behandeln.



Der Verbrennungsluftansaugstutzen der Heizung befindet sich unter dem Fahrzeugboden und darf unter keinen Umständen durch Sprühnebel, Unterbodenschutz o.ä. beeinträchtigt werden.

Fahrgestell

Salzanhaftungen schaden dem feuerverzinkten Fahrgestell und können Weißrost verursachen. Weißrost stellt jedoch keinen Mangel dar; es handelt sich hierbei nur um eine optische Beeinträchtigung. Nach Fahrten im Winter oder durch salzhaltiges Wasser die feuerverzinkten Oberflächen mit klarem Wasser abspülen.

Ausdrehstützen mit Wasser und einem feuchten Schwamm reinigen, trocknen und danach einfetten, insbesondere die Spindel.

Dachhauben, Fenster und Türen

Scheiben benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgsame Behandlung.

Für die Pflege gilt

- Dichtgummis leicht mit Talkum einreiben.
- Acrylglasfensterscheiben nur mit einem sauberen Schwamm und einem weichen Tuch nass reinigen. Durch trockene Reinigung können die Scheiben verkratzen.



Scheiben nur mit Wasser nass reinigen. Keine scharfen und aggressiven Waschmittel verwenden, die Weichmacher, Alkohol oder Lösungsmittel enthalten!

Talkum ist in Fachgeschäften für Autozubehör erhältlich.

Dach



Damit der Lack des Wohnwagendaches nicht angegriffen wird, sollte das Dachblech mindestens einmal im Jahr gereinigt werden.

Innenreinigung



Um Feuchtigkeitsprobleme zu mindern, bei der Innenreinigung sparsam mit Wasser umgehen.



Keine Klingen verwenden, um Spiegel oder Scheiben zu reinigen! Spiegel und Fenster mit einem feuchten Microfasertuch oder Lederlappen ohne Reiniger in kreisenden Bewegungen abwischen.

Für Sitz-, Polsterbezüge und Gardinen gilt

- Sitzbezüge mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger reinigen.
- Stark verschmutzte Matratzen, Polster, Tagesdecken und Gardinen reinigen lassen, nicht selber waschen! Entfernen Sie nicht die Bezüge von den Matratzen oder Polstern.
- Falls erforderlich, vorsichtig mit dem Schaum eines Feinwaschmittels reinigen.

Reinigungshinweise für Stoffe mit Teflon-Inhalt



- Flecken stets umgehend behandeln.
- Flecken abtupfen ohne zu reiben.
- Von außen nach innen vorarbeiten.
- Flecken niemals mit Haushaltsreinigern entfernen.
- Polster regelmäßig absaugen, um Schmutzansammlungen zu entfernen.

Folgende Methoden sind zur Reinigung empfohlen

Methode A:
- Ausschließlich handelsübliche Reinigungsmittel auf Wasserbasis verwenden.
- Alternativ 2 Esslöffel Ammoniak auf 1 Liter dazugeben. Ein Tuch mit der Lösung befeuchten und den Fleck sanft antupfen. Das Tuch wenden, damit der Fleck mit sauberem Tuch in Berührung kommt.

Diese Methode eignet sich besonders für das Entfernen von:

- Wein, Milch, Limonade
- Blut
- Kugelschreiber, Tinte
- Urin, Schweiß
- Schlamm
- Erbrochenem

Methode B:
- Nur milde, wasserfreie Lösemittel zur trockenen Reinigung verwenden.
- Das Tuch befeuchten und wie bei Methode A vorgehen.

Diese Methode eignet sich besonders für das Entfernen von:

- Wachs, Kerzen
- Bleistift

Schokolade oder Kaffee sollten lediglich mit lauwarmem Wasser abgewaschen werden.

Für den Teppichboden* gilt
- Mit einem Staubsauger oder einer Bürste reinigen.
- Falls erforderlich mit Teppichschaum behandeln oder schamponieren.

Für den PVC-Belag gilt



Sand und Staub können bei regelmäßigem Betreten des PVC-Belags dessen Oberfläche beschädigen. Reinigen Sie den Boden bei Gebrauch täglich mit einem Staubsauger oder Besen.

- Bodenbelag mit Reinigungsmitteln für PVC-Böden und sauberem Wasser reinigen. Teppichboden nicht auf den nassen PVC-Bodenbelag legen. Teppichboden und PVC-Bodenbelag könnten miteinander verkleben.
- Verwenden Sie auf keinen Fall chemische Reinigungsmittel oder Stahlwolle, da hierdurch der PVC-Belag geschädigt wird.

Für Möbelflächen gilt
- Holzmöbelfronten mit einem feuchten Tuch oder Schwamm reinigen.
- Mit einem staubfreien weichen Tuch trockenreiben.
- Milde Möbelpflegemittel verwenden.

Für den Toilettenraum gilt

- Mit neutraler Flüssigseife und einem nicht scheuernden Tuch reinigen.
- Zum Reinigen der Toilette und der Wasseranlage sowie beim Entkalken der Wasseranlage keine Essigessenz verwenden. Essigessenz kann Dichtungen oder Teile der Anlage beschädigen.
- Die Gummidichtungen der Toilette sollten regelmäßig mit Wasser gereinigt und mit einem Dichtungsschmiermittel (keine Vaseline oder andere pflanzlichen Fette) gepflegt werden. Regelmäßige Verwendung auf der Schieberdichtung und den anderen Dichtungen der Toilette stellt sicher, dass diese stets flexibel sind und länger funktionieren.

Keine ätzenden Mittel in die Abflussöffnung geben. Kein kochendes Wasser in die Abflussöffnungen schütten. Ätzende Mittel oder kochendes Wasser beschädigen Abflussrohre und Siphons.

Für die Spüle und Kocher gilt

- Metalloberflächen mit haushaltsüblichen Mitteln oder speziellen Edelstahlpflegemitteln reinigen.



Frischwassertank

Für den Frischwassertank gilt

- Regelmäßig mit sauberem klaren Wasser durchspülen.
- Überlaufrohr herausziehen, mit sanftem Reiniger die Dichtfläche reinigen.
- Dichtflächen im Tank reinigen und mit Vaseline einschmieren.
- Rohr wieder mit leichter Drehung einstecken, um die Dichtung zu schonen.

Reinigung Frischwassertank

- Nach dem Ablassen des Wassers aus dem Frischwassertank die sich in der Rille angesammelte Restflüssigkeit mit einem Tuch aufnehmen.

Für Einbaugeräte gilt

- **Heizung:**
  Mindestens einmal jährlich vor Beginn der Saison den sich am Wärmetauscher, an der Bodenplatte und am Lüfterrad der Warmluftanlage ansammelnden Staub entfernen. Das Lüfterrad vorsichtig mit einem Pinsel oder einer kleinen Bürste reinigen.

- **Truma Therme/Combi-Heizung (modellabhängig):**
  Der Boiler muss regelmäßig (mind. 2 mal jährlich) entkalkt werden. Für die Reinigung, Entkeimung und Pflege empfehlen wir geeignete, handelsübliche Produkte. Chlorhaltige Produkte sind ungeeignet.
  Nur Combi-Heizung:
  - Die chemische Methode zur Bekämpfung von Mikroorganismen im Gerät kann zusätzlich unterstützt werden, indem das Wasser im Boiler regelmäßig auf 70°C erhitzt wird.
  - Das Sicherheits-/Ablassventil (FrostControl) muss regelmäßig (mind. 2 mal jährlich) betrieben werden, um Kalkablagerungen zu entfernen und um sicher zu sein, dass es nicht blockiert ist.
- Das Glykolgemisch der Warmwasserheizung* sollte alle zwei Jahre ausgetauscht werden, da sich Eigenschaften, wie z.B. der Korrosionsschutz verschlechtern.

- **Backofen/Kocher-Backofen-Kombination*:**
  - Verwenden Sie keine Scheuermittel, harte Bürsten oder scharfe Metallschaber, um das Gerät bzw. die Glasoberfläche zu reinigen.
  - Stellen Sie sicher, dass die Löcher der Brennerringe nicht verstopft sind.
  - Die Bedienknöpfe können zur Reinigung entfernt werden.

- Rückraum des Kühlschrankes regelmäßig aussaugen und säubern. Auch die Lüftungsgitter sauber halten. Dichtgummi der Tür einmal jährlich mit etwas Talkum geschmeidig halten und auf Risse in der Dehnfalte prüfen.
- Der Filter der Dunstabzughaube* muss gelegentlich gereinigt werden, da sich dort Fett ansammelt. Zur Reinigung empfehlen wir Warmwasser mit ein wenig Spülmittel.



Nach Abschluss der Pflegearbeiten alle Sprühdosen mit Reinigungs- oder Pflegemitteln aus dem Fahrzeug entfernen! Ansonsten besteht bei Temperaturen über 50 °C Explosionsgefahr!

12.8 Winterpause für den Caravan



Mit fallenden Temperaturen endet für viele Camper die Saison. Der Caravan muss entsprechend auf die Winterpause vorbereitet werden.

Allgemein gilt

- Den Caravan nur dann in einem geschlossenen Raum überwintern lassen, wenn dieser trocken und gut belüftet ist. Ansonsten den Caravan besser im Freien abstellen.
- Stabilisierungs-Zugkugelkupplung abdecken. Bremsgestänge und Kurbelstützen fetten.
- Caravan nach Möglichkeit aufbocken. Stützen herunterdrehen, um Räder und Achsen ein wenig zu entlasten. Nach Möglichkeit Chassis durch Unterstellböcke unterstützen.
- Gasflasche(n) und Schnellschlussventile schließen.
- Wenn Ihr Fahrzeug über eine Batterie verfügt (Autark-Paket), sollten Sie diese abklemmen, idealerweise ausbauen und frostsicher lagern. Ladezustand ca. einmal monatlich prüfen und ggf. nachladen.
- Abdeckplanen mit Zwischenraum auflegen, damit die Lüftung nicht behindert wird.

Für den Außenaufbau gilt

- Caravan ausgiebig und gründlich waschen (**siehe 12.7**).
- Fahrzeug auf (Lack-)schäden überprüfen. Schäden ggf. ausbessern; fällige Reparaturen durchführen.
- Die Außenhaut mit Wachs oder einem speziellen Lackpflegemittel nachbehandeln.
- Die Metallteile des Chassis mit einem Schutzmittel vor Korrosion schützen.
- Unterboden auf Beschädigungen prüfen und ggf. ausbessern. Bei schwereren Schäden einen Vertragshändler aufsuchen.
- Sicherstellen, dass kein Wasser in die Bodenentlüftungen, Heizung und Kühlschranklüfter (Winterabdeckungen* montieren) eintreten kann.

Für die Behältnisse gilt

- Wasserleitungen und Armaturen reinigen, desinfizieren, entkalken und komplett entleeren. Armaturen geöffnet lassen.
- Frischwassertank säubern und durch Herausziehen des Überlaufrohres entleeren **(siehe Kapitel 8.2 Frischwasser)**.
- Abwassertank säubern und entleeren.
- Toilettenspültank (modellabhängig) und Fäkalientank reinigen und leeren. Toilettenschieber reinigen, mit Dichtungsschmiermittel pflegen und geöffnet lassen.
- Therme/Combi-Heizung/Boiler* vollständig entleeren.
- Bei Ausstattung mit Warmwasserheizung: Warmwasserbereiter gut durchspülen und Wasser ablassen.

Für die Inneneinrichtung gilt

- Innenraum reinigen. Teppiche, Polster und Matratzen absaugen und möglichst außerhalb des Caravans trocken aufbewahren. Alternativ so im Fahrzeug aufstellen, dass sie nicht mit Kondenswasser in Berührung kommen.
- PVC-Belag und glatte Flächen mit einer einfachen Seifenlauge abwaschen.
- Kühlschrank leeren und reinigen. Kühlschranktür in Lüftungsstellung lassen (siehe **10.4**).
- Stauräume, Schränke, Auszüge und Möbelklappen nach der Reinigung offen stehen lassen, damit die Luftzirkulation unterstützt wird.
- Zwangsbelüftungen geöffnet lassen. Wird der Caravan in einem geschlossenen Raum untergestellt, kann die Dachluke offen bleiben.
- Den Caravan bei trockenem Wetter alle vier bis sechs Wochen gründlich lüften.
- Raumentfeuchter im Fahrzeuginneren aufstellen und Granulat regelmäßig trocknen bzw. wechseln.
- Falls erforderlich, den Wohnwagen durchheizen, um Schimmel durch Kondenswasser zu vermeiden.
- 12 V-Hauptschalter ausschalten.

12.9 Winterbetrieb



Wintercamping

Vorbereitungen

Durch die gesamte Fahrzeugkonzeption ist Ihr Caravan bedingt wintertauglich. Für echtes Wintercamping empfehlen wir, den Caravan nach Ihrem persönlichen Empfinden zu optimieren. Ihr zuständiger Vertragspartner berät Sie gerne.

Zu den Vorbereitungen zählen

- Fahrzeug auf Lack- und Rostschäden überprüfen und ggf. ausbessern.
- Sicherstellen, dass kein Wasser in die Be- und Entlüftungen und in die Heizung eindringen kann.
- Die Metallteile des Unterbodens mit einem Schutzmittel auf Wachsbasis vor Rost schützen.
- Lackierte Außenflächen mit geeignetem Material konservieren.

Beachten Sie auch die Hinweise der Einbaugerätehersteller zum Winterbetrieb.

Für die Belüftung gilt

Im Winterbetrieb entsteht durch das Bewohnen des Fahrzeuges bei niedrigen Temperaturen Kondenswasser. Um eine gute Raumluftqualität zu gewährleisten und Schäden am Caravan durch Kondenswasser zu vermeiden, ist eine ausreichende Belüftung sehr wichtig.

- Zwangsbelüftungen nicht verschließen.
- In der Aufheizphase des Fahrzeuges mit maximaler Leistung heizen. Stauräume, Schränke, Auszüge, Möbelklappen, Gardinen, Rollos und Plissees öffnen. Dadurch wird eine optimale Be- und Entlüftung erreicht.
- Nur mit eingeschalteter Umluftanlage heizen.
- Morgens alle Polster und Matratzen hochnehmen, die Staukästen belüften und feuchte Stellen trocknen.
- Mehrmals täglich Stoßlüften.
- Bei Außentemperaturen unter 8° C sollten Winterabdeckungen* auf den Kühlschranklüftungsgittern montiert werden.



Sollte sich trotzdem irgendwo Kondenswasser bilden, dieses einfach wegwischen.

Vor dem Einsteigen Schuhe und Kleidung von Schnee befreien, eine Erhöhung der Luftfeuchtigkeit wird so vermieden.

Für das Heizen gilt

- Sowohl die Ansaug- als auch die Abgas-Öffnungen der Heizungsanlage müssen schnee- und eisfrei sein (ggf. Kaminverlängerungen benutzen).
- Das Aufheizen des Caravans verlangt, vor allem bei der Warmwasserheizung, einen langen Vorlauf.
- Vermeiden Sie Dauerlüften während der Heizperiode. Offene Fenster verursachen ein Mehrfaches an Wärmeverlust gegenüber einer "Stoßlüftung".
- Drehen Sie beim Lüften die Heizung zurück. Aber Vorsicht bei Frost! Ein Abdrehen der Heizung darf nur bei einer kurzen Stoßlüftung erfolgen, sonst besteht die Gefahr, dass das Wasser einfriert.
- Auch bei Abwesenheit und nachts den Innenraum nicht auskühlen und die Heizung mit geringer Leistung weiterlaufen lassen.



Während der Schlafphase Fahrzeug unbedingt weiter beheizen!

- Der Gasverbrauch ist im Winter wesentlich höher als im Sommer. Der Vorrat von zwei 11 kg Flaschen geht nach einer knappen Woche zur Neige.
- Bei längeren Aufenthalten lohnt es sich ein Vorzelt aufzustellen. Es dient als Klima- und Schmutzschleuse.

Für Behältnisse gilt

- Bei ausreichender Beheizung des Innenraumes ist ein Einfrieren des Frischwassertanks, der Wasserleitungen und von Therme/Combi-Heizung/Boiler* nicht zu erwarten. Sämtliche Wasservorräte erst nach der vollständigen Aufheizung des Innenraumes auffüllen.

- Da das Abwasser außerhalb des Fahrzeuges aufgefangen wird, sollte dem Abwasser Frostschutzmittel oder Kochsalz beigemengt werden. Der Auslauf des Abwasserrohres muss freigehalten werden.
- Die Toilette kann auch bei kaltem Wetter normal verwendet werden, solange der Innenraum des Caravans beheizt wird. Wenn Frostgefahr besteht, sollten sowohl Fäkalien- als auch der Spülwassertank (modellabhängig) entleert werden.

Nach Abschluss der Wintersaison

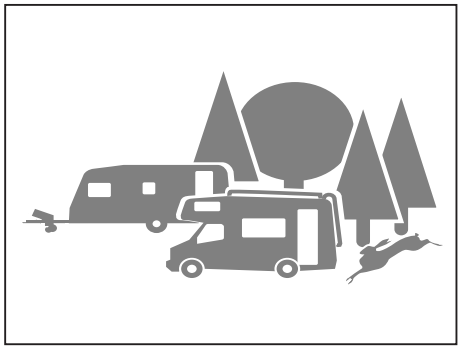
Für die Pflege gilt
- Außenreinigung durchführen und Bleche mit handelsüblichem Autowachs konservieren.
- Nicht vergessen, Kaminverlängerungen, Kühlschrankverkleidungen o.ä. zu entfernen.

Energiesparen im Winter

Auf einfache Weise können Sie im Wohnbereich Energie sparen. Dies gilt vor allem beim Heizen im Winter.

Zum Energiesparen gilt
- Umgang mit der Fahrzeugentlüftung genau dosieren.
- Außentür möglichst wenig und nur kurz öffnen.
- Bei Wintercamping Vorzelt als Kälteschutz anbauen.

13.1 Umwelt und mobiles Reisen

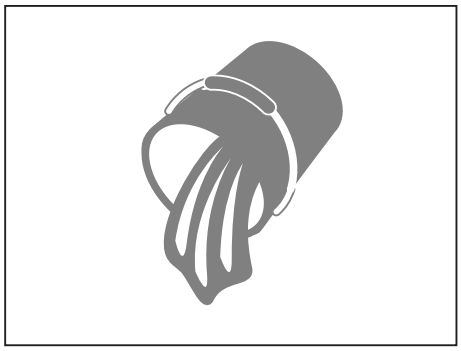


Umweltgerechte Nutzung

Reisemobil-, Kastenwagen- und Caravanfahrer tragen naturgemäß eine besondere Verantwortung für die Umwelt. Deshalb sollte die Nutzung des Caravans immer umweltschonend erfolgen.

Für die umweltgerechte Nutzung gilt:

- Erkundigen Sie sich vor längeren Aufenthalten in Städten und Gemeinden über speziell für Caravankombinationen ausgewiesene Stellplätze und nutzen Sie diese.
- Ruhe und Sauberkeit der Natur nicht beeinträchtigen.
- Abwasser, Fäkalien und Abfälle ordnungsgemäß entsorgen.
- Vorbildlich handeln, damit Reisemobil-, Kastenwagen- und Caravanfahrer nicht generell als Umweltsünder abgestempelt werden.



Für Abwasser gilt:

- Abwasser an Bord nur in eingebauten Abwassertanks oder notfalls in dafür geeigneten Behältern sammeln!
- Abwasser niemals ins Grüne oder in Gullys ablassen! Straßenentwässerungen laufen meist nicht über Kläranlagen.
- Abwassertank so oft wie möglich entleeren, auch wenn er nicht vollständig gefüllt ist (Hygiene). Abwassertank nach Möglichkeit bei jeder Entleerung mit Frischwasser ausspülen.



Entleeren Sie Ihren Abwassertank nur an den extra dafür vorgesehenen Entsorgungsstellen, jedoch niemals in der freien Natur! Entsorgungsstationen befinden sich in der Regel an Rastanlagen, Campingplätzen oder Tankstellen.



Für Fäkalien gilt:

- In den Fäkalientank nur zugelassene Sanitärmittel hineingeben.



Durch Installation eines Aktivkohlefiltersystems (Zubehörhandel) kann die Verwendung von Sanitärflüssigkeit ggf. vermieden werden!

Sanitärflüssigkeit sehr sparsam dosieren. Eine Überdosierung ist kein Garant zur Verhinderung eventueller Geruchsbildung!

Entsorgung

- Fäkalientank nie zu voll werden lassen. Spätestens, wenn die Füllstandsanzeige aufleuchtet, den Tank unverzüglich entleeren.
- Fäkalien niemals in Gullys ablassen! Straßenentwässerungen laufen meist nicht über Kläranlagen.



Fäkalientank nur an den extra dafür vorgesehenen Entsorgungsstellen entleeren, jedoch niemals in der freien Natur!



Für Abfälle gilt:
- Müll trennen und recycelbare Stoffe der Wiederverwertung zuführen.
- Abfallbehälter möglichst oft in die dafür vorgesehenen Tonnen oder Container entleeren. So werden unangenehme Gerüche und problematische Müllansammlungen an Bord vermieden.

Für Rastplätze gilt:
- Rastplätze immer in sauberem Zustand verlassen, auch wenn der Schmutz von Anderen stammen sollte.
- Hausmüll darf nicht in die dortigen Abfallbehälter entsorgt werden.
- Fahrzeugmotor des Zugfahrzeuges im Stand nicht unnötig laufen lassen. Ein kalter Motor setzt im Leerlauf besonders viele Schadstoffe frei. Die Betriebstemperatur des Motors wird am schnellsten während der Fahrt erreicht.

Ein schonender Umgang mit der Umwelt geschieht nicht nur im Interesse der Natur, sondern auch im Interesse aller Reisemobil-, Kastenwagen- und Caravanfahrer!

14.1 Fahrgestelldaten

Handels-bezeich-nung	Typ	Ontour	De Luxe Edition	De Luxe	Excellent	Prestige	Premium	t.z.G. [kg]	zul. Achs-last	Achse(n)	Rad-bremse	Auflauf-einrich-tung	Sicherheits-kupplung	Zugholm
390 SF	30EG	•						1200	1200	VGB 13 M	20-2425/1	KFL 12 B	KS25	One Piece
400 SFe	30EG			•				1300	1300	VGB 13 M	20-2425/1	KFL 12 B	KS25	One Piece
440 SF	30EG			•				1300	1300	VGB 13 M	20-2425/1	KFL 12 B	KS25	One Piece
455 UF	30EG			•				1350	1350	VGB 13 M	20-2425/1	KFL 12 B	KS25	One Piece
460 UFe	30EG		•	•	•			1350	1350	VGB 13 M	20-2425/1	KFL 12 B	KS25	One Piece
460 LU	30EG			•				1350	1350	VGB 13 M	20-2425/1	KFL 12 B	KS25	One Piece
460 DL	30EG	•						1300	1300	VGB 13 M	20-2425/1	KFL 12 B	KS25	One Piece
460 SFf	30EG			•	•			1350	1350	VGB 13 M	20-2425/1	KFL 12 B	KS25	One Piece
460 SL	30EG				•			1350	1350	VGB 13 M	20-2425/1	KFL 12 B	KS25	One Piece
470 UL	30EG	•						1350	1350	VGB 13 M	20-2425/1	KFL 12 B	KS25	One Piece
470 KMF	30EG	•						1350	1350	VGB 13 M	20-2425/1	KFL 12 B	KS25	One Piece
490 KMF	24EG		•	•				1400	1400	VGB 15 MV	20-2425/1	KFL 20 A	KS25	ZHL 15 A
495 UL	24EG		•	•	•	•		1500	1500	VGB 15 MV	20-2425/1	KFL 20 A	KS25	ZHL 15 A
495 UL	24EG						•	1700	1700	VGB 18 MV	25-2025	KFL 20 A	KS25	ZHL 15 A
495 UFe	24EG				•			1500	1500	VGB 15 MV	20-2425/1	KFL 20 A	KS25	ZHL 15 A
495 WFB	24EG			•	•			1500	1500	VGB 15 MV	20-2425/1	KFL 20 A	KS25	ZHL 15 A
540 KMFe	24EG			•				1600	1600	VGB 16 MV	20-2425/1	KFL 20 A	KS25	ZHL 15 A
540 FU	24EG			•	•			1500	1500	VGB 15 MV	20-2425/1	KFL 20 A	KS25	ZHL 15 A
540 UFf	24EG			•	•			1500	1500	VGB 15 MV	20-2425/1	KFL 20 A	KS25	ZHL 15 A
540 UL	24EG			•	•			1500	1500	VGB 15 MV	20-2425/1	KFL 20 A	KS25	ZHL 15 A
540 WLU	24EG				•			1500	1500	VGB 15 MV	20-2425/1	KFL 20 A	KS25	ZHL 15 A
515 UHK	24EG			•				1600	1600	VGB 16 MV	20-2425/1	KFL 20 A	KS25	ZHL 15 A
515 UHL	24EG			•				1600	1600	VGB 16 MV	20-2425/1	KFL 20 A	KS25	ZHL 15 A
545 KMF	24EG		•	•				1600	1600	VGB 16 MV	20-2425/1	KFL 20 A	KS25	ZHL 15 A
560 CFe	24EG				•			1600	1600	VGB 16 MV	20-2425/1	KFL 20 A	KS25	ZHL 15 A
560 CFe	24EG						•	1800	1800	VGB 18 MV	25-2025	KFL 20 A	KS25	ZHL 15 A
560 FC	24EG					•		1600	1600	VGB 16 MV	20-2425/1	KFL 20 A	KS25	ZHL 15 A
560 KMFe	24EG		•	•				1700	1700	VGB 18 MV	25-2025	KFL 20 A	KS25	ZHL 15 A
560 LU	24EG					•		1600	1600	VGB 16 MV	20-2425/1	KFL 20 A	KS25	ZHL 15 A
560 UL	24EG						•	1800	1800	VGB 18 MV	25-2025	KFL 20 A	KS25	ZHL 15 A
560 WFU	24EG				•	•		1600	1600	VGB 16 MV	20-2425/1	KFL 20 A	KS25	ZHL 15 A
560 WLU	24EG					•		1600	1600	VGB 16 MV	20-2425/1	KFL 20 A	KS25	ZHL 15 A
620 CL	27EG				•	•		1900	1000/1000	VGB 10 M	20-2425/1	KFL 20 A	KS25	ZHL 20 A
650 KFU	27EG			•				1900	1000/1000	VGB 10 M	20-2425/1	KFL 20 A	KS25	ZHL 20 A
650 KMFe	27EG		•					1900	1000/1000	VGB 10 M	20-2425/1	KFL 20 A	KS25	ZHL 20 A
650 UFf	27EG					•		1900	1000/1000	VGB 10 M	20-2425/1	KFL 20 A	KS25	ZHL 20 A
650 UFf	27EG						•	2000	1100/1100	VGB 13 M	20-2425/1	KFL 20 A	KS25	ZHL 20 A
650 UMFe	27EG				•			1900	1000/1000	VGB 10 M	20-2425/1	KFL 20 A	KS25	ZHL 20 A
660 WFC	27EG					•		1900	1000/1000	VGB 10 M	20-2425/1	KFL 20 A	KS25	ZHL 20 A
660 WFU	27EG						•	2000	1100/1100	VGB 13 M	20-2425/1	KFL 20 A	KS25	ZHL 20 A
720 UKFe	19EG					•		2200	1200/1200	VGB 13 M	20-2425/1	KFL 27 A	KS25	ZHL 27 C
720 KWFU	19EG					•		2200	1200/1200	VGB 13 M	20-2425/1	KFL 27 A	KS25	ZHL 27 C
720 WLC	19EG					•		2200	1200/1200	VGB 13 M	20-2425/1	KFL 27 A	KS25	ZHL 27 C
720 WQC	19EG					•		2200	1200/1200	VGB 13 M	20-2425/1	KFL 27 A	KS25	ZHL 27 C

Felgen			Radkasten	Reifengr.	Fuß-boden Länge	Ges.-Breite	Spur	Stütz-weite	Aufbau-länge	Länge m. Gk u. Rl.	Ges.-länge
Größe	Radanschl.	Ausf.									
5½ J x 14	5/112, ET 30	Stahl	684 x 224	195/70 R 14 XL	3663	2200	1950	3551	4102	4590	5784
5½ J x 14	5/112, ET 30	Stahl	684 x 224	195/70 R 14 XL	3857	2300	2050	3644	4296	4787	5968
5½ J x 14	5/112, ET 30	Stahl	684 x 224	195/70 R 14 XL	4033	2300	2050	3717	4472	4963	6144
5½ J x 14	5/112, ET 30	Stahl	684 x 224	195/70 R 14 XL	4372	2300	2050	3841	4811	5302	6483
5½ J x 14	5/112, ET 30	Stahl	684 x 224	195/70 R 14 XL	4522	2300	2050	3913	4961	5452	6633
5½ J x 14	5/112, ET 30	Stahl	684 x 224	195/70 R 14 XL	4644	2300	2050	4032	5083	5574	6755
5½ J x 14	5/112, ET 30	Stahl	684 x 224	195/70 R 14 XL	4488	2200	1950	3991	4927	5415	6609
5½ J x 14	5/112, ET 30	Stahl	684 x 224	195/70 R 14 XL	4644	2300	2050	4128	5083	5574	6755
5½ J x 14	5/112, ET 30	Stahl	684 x 224	195/70 R 14 XL	4644	2300	2050	4128	5083	5574	6755
5½ J x 14	5/112, ET 30	Stahl	684 x 224	195/70 R 14 XL	4592	2200	1950	4005	5031	5519	6713
5½ J x 14	5/112, ET 30	Stahl	684 x 224	195/70 R 14 XL	4592	2200	1950	4015	5031	5519	6713
5½ J x 14	5/112, ET 30	Stahl	684 x 224	185 R 14 C	4766	2300	2050	4109	5205	5696	6885
5½ J x 14	5/112, ET 30	Stahl	684 x 224	185 R 14 C	5005	2300	2050	4201	5444	5935	7124
6 J x 15	5/112, ET 30	TR9-6015	684 x 224	195/70 R 15 C	5293	2300	2050	4469	5562	6434	7627
5½ J x 14	5/112, ET 30	Stahl	684 x 224	185 R 14 C	4648	2300	2050	3981	5087	5578	6767
5½ J x 14	5/112, ET 30	Stahl	684 x 224	185 R 14 C	5005	2300	2050	4180	5444	5935	7124
5½ J x 14	5/112, ET 30	Stahl	684 x 224	185 R 14 C	5323	2300	2050	4269	5762	6253	7442
5½ J x 14	5/112, ET 30	Stahl	684 x 224	185 R 14 C	5152	2300	2050	4288	5591	6082	7271
5½ J x 14	5/112, ET 30	Stahl	684 x 224	185 R 14 C	5223	2300	2050	4372	5662	6153	7342
5½ J x 14	5/112, ET 30	Stahl	684 x 224	185 R 14 C	5171	2300	2050	4289	5610	6101	7290
5½ J x 14	5/112, ET 30	Stahl	762 x 258	185 R 14 C	5152	2300	2050	4217	5591	6082	7271
5½ J x 14	5/112, ET 30	Stahl	762 x 258	185 R 14 C	5411	2300	2050	4459	5850	6341	7530
5½ J x 14	5/112, ET 30	Stahl	762 x 258	185 R 14 C	5411	2300	2050	4459	5850	6341	7530
5½ J x 14	5/112, ET 30	Stahl	762 x 258	185 R 14 C	5323	2500	2250	4422	5762	6256	7422
5½ J x 14	5/112, ET 30	Stahl	762 x 258	185 R 14 C	5411	2500	2250	4289	5850	6344	7510
6 J x 14	5/112, ET 30	TR9-6014	762 x 258	195 R 14 C	5696	2500	2250	4540	5965	6843	8013
5½ J x 14	5/112, ET 30	Stahl	762 x 258	185 R 14 C	5411	2500	2250	4392	5850	6344	7510
5½ J x 15	5/112, ET 30	Stahl	762 x 258	195/70 R 15 C	5411	2500	2250	4336	5850	6344	7510
5½ J x 14	5/112, ET 30	Stahl	762 x 258	185 R 14 C	5411	2500	2250	4381	5850	6344	7510
6 J x 14	5/112, ET 30	TR9-6014	762 x 258	195 R 14 C	5696	2500	2250	4622	5965	6843	8013
5½ J x 14	5/112, ET 30	Stahl	762 x 258	185 R 14 C	5459	2500	2250	4367	5898	6392	7558
5½ J x 14	5/112, ET 30	Stahl	762 x 258	185 R 14 C	5411	2500	2250	4339	5850	6344	7510
4½ J x 13	4/100, ET 30	Stahl	Tandem	155/80 R 13 XL	5923	2500	2250	4289	6362	6856	8025
4½ J x 13	4/100, ET 30	Stahl	Tandem	155/80 R 13 XL	6273	2500	2250	4464	6712	7206	8375
4½ J x 13	4/100, ET 30	Stahl	Tandem	155/80 R 13 XL	6223	2500	2250	4389	6662	7156	8325
4½ J x 13	4/100, ET 30	Stahl	Tandem	155/80 R 13 XL	6223	2500	2250	4614	6662	7156	8325
5 J x 13	4/100, ET 30	TR9-5013	Tandem	165 R 13 C	6508	2500	2250	4762	6777	7655	8828
4½ J x 13	4/100, ET 30	Stahl	Tandem	155/80 R 13 XL	6223	2500	2250	4414	6662	7156	8325
4½ J x 13	4/100, ET 30	Stahl	Tandem	155/80 R 13 XL	6223	2500	2250	4492	6662	7156	8325
5 J x 13	4/100, ET 30	TR9-5013	Tandem	165 R 13 C	6545	2500	2250	4809	6814	7692	8865
4½ J x 13	4/100, ET 30	Stahl	Tandem	165 R 13 C	6923	2500	2250	4812	7362	7856	9028
4½ J x 13	4/100, ET 30	Stahl	Tandem	165 R 13 C	6923	2500	2250	4712	7362	7856	9040
4½ J x 13	4/100, ET 30	Stahl	Tandem	165 R 13 C	6923	2500	2250	4788	7362	7856	9040
4½ J x 13	4/100, ET 30	Stahl	Tandem	165 R 13 C	6923	2500	2250	4787	7362	7856	9040

14.2 Auflastmöglichkeiten

Standardausführung

Handels-bezeich-nung	Typ	ONTOUR	De Luxe Edition	De Luxe	Excellent	Prestige	Premium	t.z.G. [kg]	Achslast [kg]	Achse	Reifen	Bremse	Auflauf-einrich-tung	Zug-gabel
390 SF	P28B	•						1200	1200	VGB 13 M	195/70 R 14 XL LI 96	20-2425/1	KFL 12 B	One-Piece
400 SFe	S15K			•				1300	1300	VGB 13 M	195/70 R 14 XL LI 96	20-2425/1	KFL 12 B	One-Piece
440 SF	F28K			•				1300	1300	VGB 13 M	195/70 R 14 XL LI 96	20-2425/1	KFL 12 B	One-Piece
455 UF	N22K			•				1350	1350	VGB 13 M	195/70 R 14 XL LI 96	20-2425/1	KFL 12 B	One-Piece
460 UFe	C43?		•	•	•			1350	1350	VGB 13 M	195/70 R 14 XL LI 96	20-2425/1	KFL 12 B	One-Piece
460 LU	J52K			•				1350	1350	VGB 13 M	195/70 R 14 XL LI 96	20-2425/1	KFL 12 B	One-Piece
460 DL	R68B	•						1300	1300	VGB 13 M	195/70 R 14 XL LI 96	20-2425/1	KFL 12 B	One-Piece
460 SFf	H48?			•	•			1350	1350	VGB 13 M	195/70 R 14 XL LI 96	20-2425/1	KFL 12 B	One-Piece
460 SL	L29L				•			1350	1350	VGB 13 M	195/70 R 14 XL LI 96	20-2425/1	KFL 12 B	One-Piece
470 UL	V24B	•						1350	1350	VGB 13 M	195/70 R 14 XL LI 96	20-2425/1	KFL 12 B	One-Piece
470 KMF	K33B	•						1350	1350	VGB 13 M	195/70 R 14 XL LI 96	20-2425/1	KFL 12 B	One-Piece
490 KMF	A33?		•	•				1400	1400	VGB 15 MV	185 R 14 C LI 102	20-2425/1	KFL 20 A	ZHL 15 A
			•	•										
			•	•										
495 UL	L24?		•	•	•	•		1500	1500	VGB 15 MV	185 R 14 C LI 102	20-2425/1	KFL 20 A	ZHL 15 A
			•	•	•	•								
495 UL	L24H						•	1700	1700	VGB 18 MV	195/70 R 15 C LI 104	25-2025	KFL 20 A	ZHL 15 A
495 UFe	F43L				•			1500	1500	VGB 15 MV	185 R 14 C LI 102	20-2425/1	KFL 20 A	ZHL 15 A
					•									
495 WFB	D64?			•	•			1500	1500	VGB 15 MV	185 R 14 C LI 102	20-2425/1	KFL 20 A	ZHL 15 A
				•	•									
540 KMFe	P33K			•				1600	1600	VGB 16 MV	185 R 14 C LI 102	20-2425/1	KFL 20 A	ZHL 15 A
540 FU	E37?			•	•			1500	1500	VGB 15 MV	185 R 14 C LI 102	20-2425/1	KFL 20 A	ZHL 15 A
				•	•									
540 UFf	K40?			•	•			1500	1500	VGB 15 MV	185 R 14 C LI 102	20-2425/1	KFL 20 A	ZHL 15 A
				•	•									
540 UL	M24?			•	•			1500	1500	VGB 15 MV	185 R 14 C LI 102	20-2425/1	KFL 20 A	ZHL 15 A
				•	•									
540 WLU	J49L				•			1500	1500	VGB 15 MV	185 R 14 C LI 102	20-2425/1	KFL 20 A	ZHL 15 A
					•									
					•									
515 UHK	G67K			•				1600	1600	VGB 16 MV	185 R 14 C LI 102	20-2425/1	KFL 20 A	ZHL 15 A
				•										
515 UHL	G69K			•				1600	1600	VGB 16 MV	185 R 14 C LI 102	20-2425/1	KFL 20 A	ZHL 15 A
				•										
545 KMF	R33?		•	•				1600	1600	VGB 16 MV	185 R 14 C LI 102	20-2425/1	KFL 20 A	ZHL 15 A
			•	•										
560 CFe	T58L				•			1600	1600	VGB 16 MV	185 R 14 C LI 102	20-2425/1	KFL 20 A	ZHL 15 A
					•									
560 CFe	T58H						•	1800	1800	VGB 18 MV	195 R 14 C LI 106	25-2025	KFL 20 A	ZHL 15 A
560 FC	X72M					•		1600	1600	VGB 16 MV	185 R 14 C LI 102	20-2425/1	KFL 20 A	ZHL 15 A
						•								

maximale Auflastung

t.z.G. [kg]	Achslast [kg]	Achse Neu !	zusätzlicher Querträger hinten	Räder Neu !	Bremse Neu !	Auflauf-einrichtung Neu !	Zuggabel Neu!	Ge-wicht [kg]
1500	1500	VGB 15 MV	nein	185 R 14 C LI 102	nein	KFL 20 A	nein	13,0
1500	1500	VGB 15 MV	201.340.001	185 R 14 C LI 102	nein	KFL 20 A	nein	13,0
1500	1500	VGB 15 MV	201.340.001	185 R 14 C LI 102	nein	KFL 20 A	nein	13,0
1500	1500	VGB 15 MV	201.340.001	185 R 14 C LI 102	nein	KFL 20 A	nein	13,0
1500	1500	VGB 15 MV	201.340.001	185 R 14 C LI 102	nein	KFL 20 A	nein	13,0
1500	1500	VGB 15 MV	201.340.001	185 R 14 C LI 102	nein	KFL 20 A	nein	13,0
1500	1500	VGB 15 MV	nein	185 R 14 C LI 102	nein	KFL 20 A	nein	13,0
1500	1500	VGB 15 MV	201.340.001	185 R 14 C LI 102	nein	KFL 20 A	nein	13,0
1500	1500	VGB 15 MV	201.340.001	185 R 14 C LI 102	nein	KFL 20 A	nein	13,0
1500	1500	VGB 15 MV	nein	185 R 14 C LI 102	nein	KFL 20 A	nein	13,0
1500	1500	VGB 15 MV	nein	185 R 14 C LI 102	nein	KFL 20 A	nein	13,0
1500	1500	nein	nein	nein	nein	nein	nein	0,0
1600	1600	VGB 16 MV	nein	nein	nein	nein	nein	0,0
1750/1800	1750/1800	VGB 18 MV	34 1462 93 03	195/70 R 15 C LI 104	25-2025	nein	nein	25,0
1600	1600	VGB 16 MV	nein	nein	nein	nein	nein	0,0
1750/1800	1750/1800	VGB 18 MV	34 1462 93 03	195/70 R 15 C LI 104	25-2025	nein	nein	25,0
1750/1800	1750/1800	nein	nein	nein	nein	nein	nein	0,0
1600	1600	VGB 16 MV	nein	nein	nein	nein	nein	0,0
1750/1800	1750/1800	VGB 18 MV	34 1462 93 03	195/70 R 15 C LI 104	25-2025	nein	nein	25,0
1600	1600	VGB 16 MV	nein	nein	nein	nein	nein	0,0
1750/1800	1750/1800	VGB 18 MV	34 1462 93 03	195/70 R 15 C LI 104	25-2025	nein	nein	25,0
1750/1800	1750/1800	VGB 18 MV	34 1462 93 03	195/70 R 15 C LI 104	25-2025	nein	nein	25,0
1600	1600	VGB 16 MV	nein	nein	nein	nein	nein	0,0
1750/1800	1750/1800	VGB 18 MV	34 1462 93 03	195/70 R 15 C LI 104	25-2025	nein	nein	25,0
1600	1600	VGB 16 MV	nein	nein	nein	nein	nein	0,0
1750/1800	1750/1800	VGB 18 MV	34 1462 93 03	195/70 R 15 C LI 104	25-2025	nein	nein	25,0
1600	1600	VGB 16 MV	nein	nein	nein	nein	nein	0,0
1750/1800	1750/1800	VGB 18 MV	34 1462 93 03	195/70 R 15 C LI 104	25-2025	nein	nein	25,0
1600	1600	VGB 16 MV	nein	nein	nein	nein	nein	0,0
1750/1800	1750/1800	VGB 18 MV	34 1462 93 03	195/70 R 15 C LI 104	25-2025	nein	nein	25,0
2000	2000	DB 20 MV	34 1462 93 03	225/70 R 15 C LI 112	25-2025	nein	ZHL 20 A	36,0
1750/1800	1750/1800	VGB 18 MV	34 1462 93 03	195/70 R 15 C LI 104	25-2025	nein	nein	25,0
2000	2000	DB 20 MV	34 1462 93 03	225/70 R 15 C LI 112	25-2025	nein	ZHL 20 A	36,0
1750/1800	1750/1800	VGB 18 MV	34 1462 93 03	195/70 R 15 C LI 104	25-2025	nein	nein	25,0
2000	2000	DB 20 MV	34 1462 93 03	225/70 R 15 C LI 112	25-2025	nein	ZHL 20 A	36,0
1750/1800	1750/1800	VGB 18 MV	nein	195/70 R 15 C LI 104	25-2025	nein	nein	23,0
2000	2000	DB 20 MV	nein	225/70 R 15 C LI 112	25-2025	nein	ZHL 20 A	33,0
1750/1800	1750/1800	VGB 18 MV	nein	195/70 R 15 C LI 104	25-2025	nein	nein	23,0
2000	2000	DB 20 MV	nein	225/70 R 15 C LI 112	25-2025	nein	ZHL 20 A	33,0
2000	2000	DB 20 MV	nein	225/70 R 15 C LI 112	nein	nein	ZHL 20 A	14,0
1750/1800	1750/1800	VGB 18 MV	nein	195/70 R 15 C LI 104	25-2025	nein	nein	23,0
2000	2000	DB 20 MV	nein	225/70 R 15 C LI 112	25-2025	nein	ZHL 20 A	33,0

Standardausführung

Handels-bezeich-nung	Typ	ONTOUR	De Luxe Edition	De Luxe	Excellent	Prestige	Premium	t.z.G. [kg]	Achslast [kg]	Achse	Reifen	Bremse	Auflauf-einrich-tung	Zug-gabel
560 KMFe	C33?		•	•				1700	1700	VGB 18 MV	195/70 R 15 C LI 104	25-2025	KFL 20 A	ZHL 15 A
			•	•										
560 LU	B52M					•		1600	1600	VGB 16 MV	185 R 14 C LI 102	20-2425/1	KFL 20 A	ZHL 15 A
						•								
560 UL	B24H						•	1800	1800	VGB 18 MV	195 R 14 C LI 106	25-2025	KFL 20 A	ZHL 15 A
560 WFU	Y50?				•	•		1600	1600	VGB 16 MV	185 R 14 C LI 102	20-2425/1	KFL 20 A	ZHL 15 A
					•	•								
560 WLU	H49M					•		1600	1600	VGB 16 MV	185 R 14 C LI 102	20-2425/1	KFL 20 A	ZHL 15 A
						•								
620 CL	S44?				•	•		1900	1000/1000	VGB 10 M	155/80 R 13 XL LI 84	20-2425/1	KFL 20 A	ZHL 20 A
					•	•								
650 KFU	C46K			•				1900	1000/1000	VGB 10 M	155/80 R 13 XL LI 84	20-2425/1	KFL 20 A	ZHL 20 A
				•										
650 KMFe	B33A		•					1900	1000/1000	VGB 10 M	155/80 R 13 XL LI 84	20-2425/1	KFL 20 A	ZHL 20 A
			•											
650 UFf	J40M					•		1900	1000/1000	VGB 10 M	155/80 R 13 XL LI 84	20-2425/1	KFL 20 A	ZHL 20 A
						•								
650 UFf	J40H						•	2000	1100/1100	VGB 13 M	165 R 13 C LI 93	20-2425/1	KFL 20 A	ZHL 20 A
650 UMFe	E25L				•			1900	1000/1000	VGB 10 M	155/80 R 13 XL LI 84	20-2425/1	KFL 20 A	ZHL 20 A
					•									
660 WFC	T65M					•		1900	1000/1000	VGB 10 M	155/80 R 13 XL LI 84	20-2425/1	KFL 20 A	ZHL 20 A
						•								
660 WFU	P50H						•	2000	1100/1100	VGB 13 M	165 R 13 C LI 93	20-2425/1	KFL 20 A	ZHL 20 A
720 UKFe	G45M					•		2200	1200/1200	VGB 13 M	165 R 13 C LI 93	20-2425/1	KFL 27 A	ZHL 27 C
720 KWFU	U66M					•		2200	1200/1200	VGB 13 M	165 R 13 C LI 93	20-2425/1	KFL 27 A	ZHL 27 C
720 WLC	V70M					•		2200	1200/1200	VGB 13 M	165 R 13 C LI 93	20-2425/1	KFL 27 A	ZHL 27 C
720 WQC	X71M					•		2200	1200/1200	VGB 13 M	165 R 13 C LI 93	20-2425/1	KFL 27 A	ZHL 27 C

maximale Auflastung

t.z.G. [kg]	Achslast [kg]	Achse Neu !	zusätzlicher Querträger hinten	Räder Neu !	Bremse Neu !	Auflauf-einrichtung Neu !	Zuggabel Neu!	Ge-wicht [kg]
1750/1800	1750/1800	nein	nein	nein	nein	nein	nein	0,0
2000	2000	DB 20 MV	nein	225/70 R 15 C LI 112	nein	nein	ZHL 20 A	11
1750/1800	1750/1800	VGB 18 MV	nein	195/70 R 15 C LI 104	25-2025	nein	nein	23
2000	2000	DB 20 MV	nein	225/70 R 15 C LI 112	25-2025	nein	ZHL 20 A	33
2000	2000	DB 20 MV	nein	225/70 R 15 C LI 112	nein	nein	ZHL 20 A	14
1750/1800	1750/1800	VGB 18 MV	nein	195/70 R 15 C LI 104	25-2025	nein	nein	23
2000	2000	DB 20 MV	nein	225/70 R 15 C LI 112	25-2025	nein	ZHL 20 A	33
1750/1800	1750/1800	VGB 18 MV	nein	195/70 R 15 C LI 104	25-2025	nein	nein	23
2000	2000	DB 20 MV	nein	225/70 R 15 C LI 112	25-2025	nein	ZHL 20 A	33
2000	1100/1100	VGB 13 M	nein	165 R 13 C LI 93	nein	nein	nein	8,0
2200	1200/1200	VGB 13 M	nein	165 R 13 C LI 93	nein	KFL 27 A	nein	8,0
2000	1100/1100	VGB 13 M	nein	165 R 13 C LI 93	nein	nein	nein	8,0
2200	1200/1200	VGB 13 M	nein	165 R 13 C LI 93	nein	KFL 27 A	nein	8,0
2000	1100/1100	VGB 13 M	nein	165 R 13 C LI 93	nein	nein	nein	8,0
2200	1200/1200	VGB 13 M	nein	165 R 13 C LI 93	nein	KFL 27 A	nein	8,0
2000	1100/1100	VGB 13 M	nein	165 R 13 C LI 93	nein	nein	nein	8,0
2200	1200/1200	VGB 13 M	nein	165 R 13 C LI 93	nein	KFL 27 A	nein	8,0
2200	1200/1200	nein	nein	nein	nein	KFL 27 A	nein	1,0
2000	1100/1100	VGB 13 M	nein	165 R 13 C LI 93	nein	nein	nein	8,0
2200	1200/1200	VGB 13 M	nein	165 R 13 C LI 93	nein	KFL 27 A	nein	8,0
2000	1100/1100	VGB 13 M	nein	165 R 13 C LI 93	nein	nein	nein	8,0
2200	1200/1200	VGB 13 M	nein	165 R 13 C LI 93	nein	KFL 27 A	nein	8,0
2200	1200/1200	nein	nein	nein	nein	KFL 27 A	nein	1,0
2500	1300/1300	nein	nein	nein	nein	nein	nein	0,0
2500	1300/1300	nein	nein	nein	nein	nein	nein	0,0
2500	1300/1300	nein	nein	nein	nein	nein	nein	0,0
2500	1300/1300	nein	nein	nein	nein	nein	nein	0,0

14.3 Fahrzeuggewichte

Modell	Leer-gewicht [kg]	Grundaus-stattung [kg]	Masse im fahrbereiten Zustand [kg]	t.z.G. [kg]	Zuladung [kg]
390 SF ONTOUR	952	62	1014	1200	186
460 DL ONTOUR	1108	62	1170	1300	130
470 UL ONTOUR	1117	62	1179	1350	171
470 KMF ONTOUR	1099	47	1146	1350	204
460 UFe De Luxe Edition	1135	62	1197	1350	153
490 KMF de Luxe Edition	1212	62	1274	1400	126
495 UL de Luxe Edition	1223	62	1285	1500	215
545 KMF de Luxe Edition	1359	69	1428	1600	172
560 KMFe de Luxe Edition	1425	84	1509	1700	191
650 KMFe de Luxe Edition	1586	84	1670	1900	230
400 SFe de Luxe	1029	62	1091	1300	209
440 SF de Luxe	1031	62	1093	1300	207
455 UF de Luxe	1090	62	1152	1350	198
460 UFe de Luxe	1131	62	1193	1350	157
460 LU de Luxe	1116	62	1178	1350	172
460 SFf de Luxe	1137	47	1184	1350	167
490 KMF de Luxe	1208	62	1270	1400	130
495 UL de Luxe	1216	62	1278	1500	222
495 WFB de Luxe	1230	52	1282	1500	218
540 KMFe de Luxe	1303	84	1387	1600	213
540 FU de Luxe	1295	74	1369	1500	131
540 UFf de Luxe	1255	84	1339	1500	161
540 UL de Luxe	1273	84	1357	1500	143
515 UHK de Luxe	1359	84	1443	1600	157
515 UHL de Luxe	1350	84	1434	1600	166
545 KMF de Luxe	1354	69	1423	1600	177
560 KMFe de Luxe	1420	84	1504	1700	196
650 KFU De Luxe	1607	89	1696	1900	234
460 UFe Excellent	1140	62	1202	1350	148
460 SFf Excellent	1142	52	1194	1350	156
460 SL Excellent	1154	47	1201	1350	150
495 UL Excellent	1223	62	1285	1500	215
495 UFe Excellent	1178	62	1240	1500	260
495 WFB Excellent	1234	52	1286	1500	214
540 FU Excellent	1305	74	1379	1500	121
540 UFf Excellent	1262	84	1346	1500	154
540 UL Excellent	1280	84	1364	1500	136
540 WLU Excellent	1254	69	1323	1500	177
560 CFe Excellent	1380	84	1464	1600	136
560 WFU Excellent	1393	74	1467	1600	133
620 CL Excellent	1542	84	1626	1900	274
650 UMFe Excellent	1560	84	1644	1900	256

Modell	Leer-gewicht [kg]	Grundaus-stattung [kg]	Masse im fahrbereiten Zustand [kg]	t.z.G. [kg]	Zuladung [kg]
495 UL Prestige	1229	62	1291	1500	209
560 FC Prestige	1396	74	1470	1600	130
560 LU Prestige	1390	84	1474	1600	126
560 WFU Prestige	1399	74	1473	1600	127
560 WLU Prestige	1378	69	1447	1600	153
620 CL Prestige	1550	84	1634	1900	266
650 UFf Prestige	1529	89	1618	1900	283
660 WFC Prestige	1576	74	1650	1900	250
720 UKFe Prestige	1797	84	1881	2200	319
720 KWFU Prestige	1766	74	1840	2200	360
720 WLC Prestige	1756	74	1830	2200	370
720 WQC Prestige	1749	74	1823	2200	377
495 UL Premium	1352	62	1414	1700	286
560 CFe Premium	1505	84	1589	1800	211
560 UL Premium	1515	84	1599	1800	201
650 UFf Premium	1614	89	1703	2000	298
660 WFU Premium	1695	74	1769	2000	231

14.4 Reifen und Felgen

								Standard-ausführung		Stahlfelgen für die Standardausführung			LM-Felgen für die Standardausführung				
Handels-bezeich-nung	Techn. Bez.	ONTOUR	De Luxe Edition	De Luxe	Excellent	Prestige	Premium	t.z.G. [kg]	Achs-last [kg]	Stahl-felge	Reifengröße	Luft-druck (bar)	LM-Felge Größe	LM-Felge Kennz.	LM-Felge Farbe	Reifengröße	Luft-druck (bar)
390 SF	P28B	•						1200	1200	5½ x 14	195/70 R 14 XL LI 96	3,2	6 x 14	TR9-6014	silber	195/70 R 14 C LI 101	4,5
400 SFe	S15K			•				1300	1300	5½ x 14	195/70 R 14 XL LI 96	3,2	6 x 14	TR9-6014	silber	195/70 R 14 C LI 101	4,5
440 SF	F28K			•				1300	1300	5½ x 14	195/70 R 14 XL LI 96	3,2	6 x 14	TR9-6014	silber	195/70 R 14 C LI 101	4,5
455 UF	N22K			•				1350	1350	5½ x 14	195/70 R 14 XL LI 96	3,2	6 x 14	TR9-6014	silber	195/70 R 14 C LI 101	4,5
460 UFe	C43?		•	•	•			1350	1350	5½ x 14	195/70 R 14 XL LI 96	3,2	6 x 14	TR9-6014	silber	195/70 R 14 C LI 101	4,5
460 LU	J52K			•				1350	1350	5½ x 14	195/70 R 14 XL LI 96	3,2	6 x 14	TR9-6014	silber	195/70 R 14 C LI 101	4,5
460 DL	R68B	•						1300	1300	5½ x 14	195/70 R 14 XL LI 96	3,2	6 x 14	TR9-6014	silber	195/70 R 14 C LI 101	4,5
460 SFf	H48?			•	•			1350	1350	5½ x 14	195/70 R 14 XL LI 96	3,2	6 x 14	TR9-6014	silber	195/70 R 14 C LI 101	4,5
460 SL	L29L				•			1350	1350	5½ x 14	195/70 R 14 XL LI 96	3,2	6 x 14	TR9-6014	silber	195/70 R 14 C LI 101	4,5
470 UL	V24B	•						1350	1350	5½ x 14	195/70 R 14 XL LI 96	3,2	6 x 14	TR9-6014	silber	195/70 R 14 C LI 101	4,5
470 KMF	K33B	•						1350	1350	5½ x 14	195/70 R 14 XL LI 96	3,2	6 x 14	TR9-6014	silber	195/70 R 14 C LI 101	4,5
490 KMF	A33?		•	•				1400	1400	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
			•	•													
			•	•													
495 UL	L24?		•	•	•	•		1500	1500	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
			•	•	•	•											
495 UL	L24H						•	1700	1700	LM-Felgen sind Serie			6 x 15	TR9-6015	silber	195/70 R 15 C LI 104	4,5
495 UFe	F43L				•			1500	1500	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 15	TR9-6015	schwarz	195/70 R 15 C LI 104	4,5
					•								6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
495 WFB	D64?			•	•			1500	1500	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5					
				•	•								6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
540 KMFe	P33K			•				1600	1600	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5					
540 FU	E37?			•	•			1500	1500	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
				•	•								6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
540 UFf	K40?			•	•			1500	1500	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5					
				•	•								6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
540 UL	M24?			•	•			1500	1500	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5					
				•	•								6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
540 WLU	J49L				•			1500	1500	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5					
					•								6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
					•												
515 UHK	G67K			•				1600	1600	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5					
				•									6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
515 UHL	G69K			•				1600	1600	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5					
				•									6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
545 KMF	R33?		•	•				1600	1600	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5					
			•	•									6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
560 CFe	T58L				•			1600	1600	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5					
					•								6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
560 CFe	T58H						•	1800	1800	LM-Felgen sind Serie							

Stahlfelgen: Anzugsmoment 110 Nm **LM-Felgen: Anzugsmoment 120 Nm**

Radschrauben: **Aufnahme für alle 13" + 14" Stahlfelgen und alle Leichtmetallfelgen (einschl. 15") Kegelbund**
Aufnahme für alle 15" Stahlfelgen KUGELBUND

max. Erhöhung (Auflastung)		Stahlfelgen für Auflastung			LM-Felgen für Auflastung				
t.z.G. [kg]	Achslast [kg]	Stahl-felge	Reifengröße	Luft-druck (bar)	LM-Felge Größe	LM-Felge Kennz.	LM-Felge Farbe	Reifengröße	Luft-druck (bar)
1500	1500	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
1500	1500	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
1500	1500	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
1500	1500	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
1500	1500	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
1500	1500	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
1500	1500	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
1500	1500	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
1500	1500	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
1500	1500	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
1500	1500	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
1500	1500	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
1500	1500	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
1600	1600	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
1750	1750	5½ x 15	195/70 R 15 C LI 104	4,5	6 x 15	TR9-6015	silber	195/70 R 15 C LI 104	4,5
1600	1600	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
1750	1750	5½ x 15	195/70 R 15 C LI 104	4,5	6 x 15	TR9-6015	silber	195/70 R 15 C LI 104	4,5
1750	1750	LM-Felgen sind Serie			6 x 15	TR9-6015	schwarz	195/70 R 15 C LI 104	4,5
1600	1600	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
1750	1750	5½ x 15	195/70 R 15 C LI 104	4,5	6 x 15	TR9-6015	silber	195/70 R 15 C LI 104	4,5
1600	1600	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
1750	1750	5½ x 15	195/70 R 15 C LI 104	4,5	6 x 15	TR9-6015	silber	195/70 R 15 C LI 104	4,5
1750	1750	5½ x 15	195/70 R 15 C LI 104	4,5	6 x 15	TR9-6015	silber	195/70 R 15 C LI 104	4,5
1600	1600	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
1750	1750	5½ x 15	195/70 R 15 C LI 104	4,5	6 x 15	TR9-6015	silber	195/70 R 15 C LI 104	4,5
1600	1600	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
1750	1750	5½ x 15	195/70 R 15 C LI 104	4,5	6 x 15	TR9-6015	silber	195/70 R 15 C LI 104	4,5
1600	1600	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
1750	1750	5½ x 15	195/70 R 15 C LI 104	4,5	6 x 15	TR9-6015	silber	195/70 R 15 C LI 104	4,5
1600	1600	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
1750	1750	5½ x 15	195/70 R 15 C LI 104	4,5	6 x 15	TR9-6015	silber	195/70 R 15 C LI 104	4,5
2000	2000	---	---	---	6 x 15	TR9-6015	silber	225/70 R 15 C LI 112	4,5
1750	1750	5½ x 15	195/70 R 15 C LI 104	4,5	6 x 15	TR9-6015	silber	195/70 R 15 C LI 104	4,5
2000	2000	---	---	---	6 x 15	TR9-6015	silber	225/70 R 15 C LI 112	4,5
1750	1750	5½ x 15	195/70 R 15 C LI 104	4,5	6 x 15	TR9-6015	silber	195/70 R 15 C LI 104	4,5
2000	2000	---	---	---	6 x 15	TR9-6015	silber	225/70 R 15 C LI 112	4,5
1750	1750	5½ x 15	195/70 R 15 C LI 104	4,5	6 x 15	TR9-6015	silber	195/70 R 15 C LI 104	4,5
2000	2000	---	---	---	6 x 15	TR9-6015	silber	225/70 R 15 C LI 112	4,5
1750	1750	5½ x 15	195/70 R 15 C LI 104	4,5	6 x 15	TR9-6015	silber	195/70 R 15 C LI 104	4,5
2000	2000	---	---	---	6 x 15	TR9-6015	silber	225/70 R 15 C LI 112	4,5
2000	2000	LM-Felgen sind Serie			6 x 15	TR9-6015	schwarz	225/70 R 15 C LI 112	4,5

Wird der Sonderwunsch Reserverad mit dem Sonderwunsch "LM-Felgen" kombiniert, wird das Serienrad auf Stahlfelge als Reserverad beigelegt. Als Ausnahme erhalten die Premium-Modelle LM-Reserveräder (Sonderwunsch).
LM-Felgen für Einachser grundsätzlich in Verbindung mit Markenreifen.
LM-Felgen silber optional auch in schwarz verfügbar (SW).

										Standard-ausführung	Stahlfelgen für die Standardausführung			LM-Felgen für die Standardausführung				
Handels-bezeich-nung	Typ	ONTOUR	De Luxe Edition	De Luxe	Excellent	Prestige	Premium	t.z.G. [kg]	Achs-last [kg]	Stahl-felge	Reifengröße	Luft-druck (bar)	LM-Felge Größe	LM-Felge Kennz.	LM-Felge Farbe	Reifengröße	Luft-druck (bar)
560 FC	X72M					•		1600	1600	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
						•											
560 KMFe	C33?		•	•				1700	1700	5½ x 15	195/70 R 15 C LI 104	4,5	6 x 15	TR9-6015	silber	195/70 R 15 C LI 104	4,5
			•	•													
560 LU	B52M					•		1600	1600	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
						•											
560 UL	B24H						•	1800	1800	LM-Felgen sind Serie			6 x 14	TR9-6014	schwarz	195 R 14 C LI 106	4,5
560 WFU	Y50?				•	•		1600	1600	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
					•	•											
560 WLU	H49M					•		1600	1600	5½ x 14	185 R 14 C LI 102	4,5	6 x 14	TR9-6014	silber	185 R 14 C LI 102	4,5
						•											
620 CL	S44?				•	•		1900	1000/1000	4½ x 13	155/80 R 13 XL LI 84	3,3	5 x 13	TR9-5013	silber	165 R 13 C LI 93	3,8
					•	•											
650 KFU	C46K			•				1900	1000/1000	4½ x 13	155/80 R 13 XL LI 84	3,3	5 x 13	TR9-5013	silber	165 R 13 C LI 93	3,8
				•													
650 KMFe	B33A		•					1900	1000/1000	4½ x 13	155/80 R 13 XL LI 84	3,3	5 x 13	TR9-5013	silber	165 R 13 C LI 93	3,8
			•														
650 UFf	J40M					•		1900	1000/1000	4½ x 13	155/80 R 13 XL LI 84	3,3	5 x 13	TR9-5013	silber	165 R 13 C LI 93	3,8
						•											
650 UFf	J40H						•	2000	1100/1100	LM-Felgen sind Serie			5 x 13	TR9-5013	schwarz	165 R 13 C LI 93	3,8
650 UMFe	E25L				•			1900	1000/1000	4½ x 13	155/80 R 13 XL LI 84	3,3	5 x 13	TR9-5013	silber	165 R 13 C LI 93	3,8
					•												
660 WFC	T65M					•		1900	1000/1000	4½ x 13	155/80 R 13 XL LI 84	3,3	5 x 13	TR9-5013	silber	165 R 13 C LI 93	3,8
						•											
660 WFU	P50H						•	2000	1100/1100	LM-Felgen sind Serie			5 x 13	TR9-5013	schwarz	165 R 13 C LI 93	3,8
720 UKFe	G45M					•		2200	1200/1200	4½ x 13	165 R 13 C LI 93	3,8	5 x 13	TR9-5013	silber	165 R 13 C LI 93	3,8
720 KWFU	U66M					•		2200	1200/1200	4½ x 13	165 R 13 C LI 93	3,8	5 x 13	TR9-5013	silber	165 R 13 C LI 93	3,8
720 WLC	V70M					•		2200	1200/1200	4½ x 13	165 R 13 C LI 93	3,8	5 x 13	TR9-5013	silber	165 R 13 C LI 93	3,8
720 WQC	X71M					•		2200	1200/1200	4½ x 13	165 R 13 C LI 93	3,8	5 x 13	TR9-5013	silber	165 R 13 C LI 93	3,8

Stahlfelgen: Anzugsmoment 110 Nm **LM-Felgen: Anzugsmoment 120 Nm**

Radschrauben: **Aufnahme für alle 13" + 14" Stahlfelgen und alle Leichtmetallfelgen (einschl. 15") Kegelbund**
Aufnahme für alle 15" Stahlfelgen KUGELBUND

max. Erhöhung (Auflastung)		Stahlfelgen für Auflastung			LM-Felgen für Auflastung				
t.z.G. [kg]	Achslast [kg]	Stahl-felge	Reifengröße	Luft-druck (bar)	LM-Felge Größe	LM-Felge Kennz.	LM-Felge Farbe	Reifengröße	Luft-druck (bar)
1750	1750	5½ x 15	195/70 R 15 C LI 104	4,5	6 x 15	TR9-6015	silber	195/70 R 15 C LI 104	4,5
2000	2000	---	---	---	6 x 15	TR9-6015	silber	225/70 R 15 C LI 112	4,5
1750	1750	5½ x 15	195/70 R 15 C LI 104	4,5	6 x 15	TR9-6015	silber	195/70 R 15 C LI 104	4,5
2000	2000	---	---	---	6 x 15	TR9-6015	silber	225/70 R 15 C LI 112	4,5
1750	1750	5½ x 15	195/70 R 15 C LI 104	4,5	6 x 15	TR9-6015	silber	195/70 R 15 C LI 104	4,5
2000	2000	---	---	---	6 x 15	TR9-6015	silber	225/70 R 15 C LI 112	4,5
2000	2000	LM-Felgen sind Serie			6 x 15	TR9-6015	schwarz	225/70 R 15 C LI 112	4,5
1750	1750	5½ x 15	195/70 R 15 C LI 104	4,5	6 x 15	TR9-6015	silber	195/70 R 15 C LI 104	4,5
2000	2000	---	---	---	6 x 15	TR9-6015	silber	225/70 R 15 C LI 112	4,5
1750	1750	5½ x 15	195/70 R 15 C LI 104	4,5	6 x 15	TR9-6015	silber	195/70 R 15 C LI 104	4,5
2000	2000	---	---	---	6 x 15	TR9-6015	silber	225/70 R 15 C LI 112	4,5
2000	1100/1100	4½ x 13	165 R 13 C LI 93	3,8	5 x 13	TR9-5013	silber	165 R 13 C LI 93	3,8
2200	1200/1200	4½ x 13	165 R 13 C LI 93	3,8	5 x 13	TR9-5013	silber	165 R 13 C LI 93	3,8
2000	1100/1100	4½ x 13	165 R 13 C LI 93	3,8	5 x 13	TR9-5013	silber	165 R 13 C LI 93	3,8
2200	1200/1200	4½ x 13	165 R 13 C LI 93	3,8	5 x 13	TR9-5013	silber	165 R 13 C LI 93	3,8
2000	1100/1100	4½ x 13	165 R 13 C LI 93	3,8	5 x 13	TR9-5013	silber	165 R 13 C LI 93	3,8
2200	1200/1200	4½ x 13	165 R 13 C LI 93	3,8	5 x 13	TR9-5013	silber	165 R 13 C LI 93	3,8
2000	1100/1100	4½ x 13	165 R 13 C LI 93	3,8	5 x 13	TR9-5013	silber	165 R 13 C LI 93	3,8
2200	1200/1200	4½ x 13	165 R 13 C LI 93	3,8	5 x 13	TR9-5013	silber	165 R 13 C LI 93	3,8
2200	1200/1200	LM-Felgen sind Serie			5 x 13	TR9-5013	schwarz	165 R 13 C LI 93	3,8
2000	1100/1100	4½ x 13	165 R 13 C LI 93	3,8	5 x 13	TR9-5013	silber	165 R 13 C LI 93	3,8
2200	1200/1200	4½ x 13	165 R 13 C LI 93	3,8	5 x 13	TR9-5013	silber	165 R 13 C LI 93	3,8
2000	1100/1100	4½ x 13	165 R 13 C LI 93	3,8	5 x 13	TR9-5013	silber	165 R 13 C LI 93	3,8
2200	1200/1200	4½ x 13	165 R 13 C LI 93	3,8	5 x 13	TR9-5013	silber	165 R 13 C LI 93	3,8
2200	1200/1200	LM-Felgen sind Serie			5 x 13	TR9-5013	schwarz	165 R 13 C LI 93	3,8
2500	1300/1300	4½ x 13	165 R 13 C LI 93	3,8	5 x 13	TR9-5013	silber	165 R 13 C LI 93	3,8
2500	1300/1300	4½ x 13	165 R 13 C LI 93	3,8	5 x 13	TR9-5013	silber	165 R 13 C LI 93	3,8
2500	1300/1300	4½ x 13	165 R 13 C LI 93	3,8	5 x 13	TR9-5013	silber	165 R 13 C LI 93	3,8
2500	1300/1300	4½ x 13	165 R 13 C LI 93	3,8	5 x 13	TR9-5013	silber	165 R 13 C LI 93	3,8

Wird der Sonderwunsch Reserverad mit dem Sonderwunsch "LM-Felgen" kombiniert, wird das Serienrad auf Stahlfelge als Reserverad beigelegt. Als Ausnahme erhalten die Premium-Modelle LM-Reserveräder (Sonderwunsch).
LM-Felgen für Einachser grundsätzlich in Verbindung mit Markenreifen.
LM-Felgen silber optional auch in schwarz verfügbar (SW).

14.5 Reifenfülldruckwerte

Als Faustregel kann man annehmen, dass bei einem gefüllten Reifen alle zwei Monate ein Druckverlust von 0,1 bar eintritt. Um Schäden oder ein Platzen der Reifen zu vermeiden, den Druck regelmäßig prüfen.

Reifengröße	Fülldruck in bar
155/80 R 13 XL oder reinforced	3,3
165 R 13 C	3,8
185 R 14 C	4,5
195/70 R 14 XL oder reinforced	3,2
195/70 R 14 C	4,5
195 R 14 C	4,5
195/70 R 15 C	4,5
225/70 R 15 C	4,5

14.6 Vorzeltumlaufmaße

Modell		Umlaufmaß [mm]
390 SF	ONTOUR	8360
460 DL	ONTOUR	9180
470 KMF	ONTOUR	9290
470 UL	ONTOUR	9290
400 SFe	De Luxe	8590
440 SF	De Luxe	8730
455 UF	De Luxe	9070
460 UFe	De Luxe	9220
460 LU	De Luxe	9340
460 SFf	De Luxe	9340
490 KMF	De Luxe	9470
495 UL	De Luxe	9710
495 WFB	De Luxe	9710
515 UHL	De Luxe	10120
515 UHK	De Luxe	10120
540 UL	De Luxe	9880
540 KMFe	De Luxe	10030
540 FU	De Luxe	9860
540 UFf	De Luxe	9930
545 KMF	De Luxe	10030
560 KMFe	De Luxe	10120
650 KFU	De Luxe	10970
460 UFe	De Luxe Edition	9220
490 KMF	De Luxe Edition	9470
495 UL	De Luxe Edition	9710
545 KMF	De Luxe Edition	10030
560 KMFe	De Luxe Edition	10120
650 KMFe	De Luxe Edition	10920
460 SL	Excellent	9340
460 UFe	Excellent	9220

Modell		Umlaufmaß [mm]
460 SFf	Excellent	9340
495 UFe	Excellent	9350
495 UL	Excellent	9710
495 WFB	Excellent	9710
540 WLU	Excellent	9860
540 FU	Excellent	9860
540 UL	Excellent	9880
540 UFf	Excellent	9930
560 CFe	Excellent	10120
560 WFU	Excellent	10160
620 CL	Excellent	10620
650 UMFe	Excellent	10920
495 UL	Prestige	9710
560 FC	Prestige	10120
560 LU	Prestige	10120
560 WLU	Prestige	10120
560 WFU	Prestige	10160
620 CL	Prestige	10620
650 UFf	Prestige	10920
660 WFC	Prestige	10920
720 WLC	Prestige	11640
720 UKFe	Prestige	11640
720 KWFU	Prestige	11640
720 WQC	Prestige	11640
495 UL	Premium	9520
560 CFe	Premium	9930
560 UL	Premium	9930
650 UFf	Premium	10920
660 WFU	Premium	10770



Das angegebene Maß ist abhängig von Sonderausstattung, Auflastung sowie Reifengröße und ist als Richtwert anzunehmen. Um ein exaktes Umlaufmaß für Ihr Vorzelt zu ermitteln, empfehlen wir Ihnen den Wohnwagen zu vermessen.

Index

A
Absperrhähne
  Einbauort 118
Abwassertank 110
Ankuppeln/Abkuppeln 21
Auflaufbremsanlage 25
Ausdrehstützen 43
Außenreinigung 162
Autark-Paket 100

B
Backofen 148
Bedienpanel 65
Beladung 17
Bettenumbau 54
Be- und Entlüftungen 36
Boiler 143
Bordnetz 102
Bremsen 157

D
Dach 44
Dachhaube 61
Dachlast 44
Definition der Massen 19
Dunstabzug 148

E
Eingangstür 38
  außen 38
  innen 38
Einsäulenhubtisch 52
Elektro-Zusatzheizung 126

F
Fahren 12
Fahrgeräusche 157
Fahrgestell 163
Fahrradträger 45
Fahrzeugsicherung 15
Felgen 31
Fenster 58
  Aufstellfenster 58
  Pflege 164
Fernbedienung 95
Fernsehhalter 51
Feststellbremse 24
Feuerbekämpfung 5
FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer) 16
FI-Schutzschalter 98
Frischwassertank 107
Fußbodenerwärmung 138

G
Gas 117
Gasanlage
  Prüfung 115
Gasflaschenkasten 117
Gasflaschenkastenklappe 41
Gaskocher 147
Gasregler mit Crashsensor 119
Gasversorgung 117
Grundausstattung 19

H
Hängetisch 53
Hauptuntersuchung 10
Hobby Connect/Hobby Connect+ 79

I
Innenreinigung 164
Insektenschutzrollo 59, 62

K
Kinderbetten 56
Klappen
  öffnen und schließen 37
Kleiderschrankbeleuchtung 105
Klimaanlage 77
Kohlenmonoxidwarnmelder 6
Kühlschrank 144
Kurvenfahrten 13

L
Lampen
  Wechsel der Rücklicht-Leuchtmitteln 158
Lichtsteuersystem 103
Lüften 161

M
Massendefinition 19
Mikrowelle 151

N
Nebenpanel 95
Notfallausrüstung 7

O
Ölen 156

P
Pflege 162
Plissees 62
Profiltiefe 30
Prüfung der Gasanlage 115
Pushlock 50

R
Radwechsel 32
Rangieren 14
Regler 116
Reifen 29
Reifenalter 31
Reifenfülldruck 30
Reifenreparaturset 34
Rücklicht-Leuchtmittel 158
Rückwärtsfahren 14

S
SAT-/TV-Anschluss 104
Schlüssel 37
Schmieren 155
Schürzenleiste 44
Schubladen 48
Stauraumklappe 40
Sicherungsbelegung 102
Steckdosen im Innenraum 102
Stellplatzauswahl 14
Stromversorgung 96
Stützlast 18

T
Technisch zulässige Gesamtmasse 19
Technische Daten 173
Tempo-100-Tauglichkeit 10
TFT-Display 65
Tische 52
Toilette 112
Toilettenklappe 42
Trittstufe 38
Türen
  öffnen und schließen 48
  Pflege 164
Türen und Klappen
  innen 38

U
Ultraheat 74
Umluftgebläse 125
Umweltschutz 171
Unterboden 163

V
Ventile 116
Verbandkasten 7
Verbraucher umschalten 15
Vorzeltleiste 44

W
Warmluftheizung 123/126
Warmwasserheizung 139
Warmwasserversorgung 109
Warndreieck 8
Warnweste 8
Wartung 155
Wasseranlage 15
Wasserversorgung 106
Winterbetrieb 168

Z
Zubehör 153
Zugeinrichtungen 156
Zuladung 17
Zusatzausrüstung 19
Zulassung 9
Zwangsbelüftung 36

Hobby-Wohnwagenwerk
Ing. Harald Striewski GmbH
Harald-Striewski-Straße 15
D-24787 Fockbek/Rendsburg www.hobby-caravan.de